SEAT

Arona

Betriebsanleitung

Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	**JA**	**NEIN**
Bordbuch	☐	☐
Hauptschlüssel	☐	☐
Zweiter Schlüssel	☐	☐
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	☐	☐
Ort: Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag **››› Seite 32, Einbau und Umgang mit den Kindersitzen.**

Über dieses Handbuch

Diese Betriebsanleitung ist für alle Modellvarianten und Ausführungen Ihres SEAT gültig. Die Betriebsanleitung beschreibt alle Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen und wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren SEAT Partnerbetrieb.

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind mögliche Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Betriebsanleitung möglich. Daher können aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen oder Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen sollten, stellen Sie bitte sicher, dass sich das vollständige Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Zusätzlich empfiehlt SEAT das Infotainment-System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, um alle persönlichen Daten zu löschen.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Diese Betriebsanleitung ist für **Fahrzeuge mit Linkslenkung** erstellt worden. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.

Technische Änderungen am Fahrzeug oder sicherheitskritische Themen, die sich möglicherweise nach dem Redaktionsschluss ergeben, befinden sich in einem Nachtrag, der dem Bordbuch beigefügt ist.

® **Geschützte Markenzeichen** werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende" Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Digitale Bedienungsanleitung

Auf der offiziellen Webseite von SEAT können Sie sich die digitale Version der Bedienungsanleitung anzeigen lassen:

Abb. 1 Website von SEAT

- Scannen Sie den QR-Code ››› **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html

und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

Genannte Videos

Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen gezeigt werden:

Abb. 2 Website von SEAT

- Scannen Sie den QR-Code ››› **Abb. 2**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in einigen Sprachen zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ansichten des Fahrzeugs ... 7
Außenansicht ... 7
Außenansicht ... 8
Übersicht (Linkslenker) ... 9
Übersicht (Rechtslenker) ... 10
Innenansicht ... 11

Sicherheit ... 12
Fahrsicherheit ... 12
Fahrhinweise ... 12
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen ... 13
Pedalbereich ... 16
Die Sicherheitsgurte ... 17
Warum Sicherheitsgurte? ... 17
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte ... 20
Gurtstraffer ... 22
Airbag-System ... 23
Kurze Einleitung ... 23
Funktionsweise der Airbags ... 25
Sicherer Transport von Kindern ... 30
Sicherheit von Kindern ... 30

Notsituationen ... 40
Selbsthilfe ... 40
Inforuf-, Pannenruf- und Notruf-Service ... 40
Ausstattung für den Notfall ... 41
Reifenreparatur ... 42
Rad wechseln ... 45
Wischerblätter wechseln ... 50
Starthilfe ... 52
An- und abschleppen ... 54
Sicherungen und Glühlampen ... 59
Sicherungen ... 59
Glühlampen auswechseln ... 63

Bedienung ... 69
Cockpit ... 69
Innenansicht ... 69
Instrumente und Kontrollleuchten ... 70
Kombi-Instrument ... 70
Bedienung des Kombi-Instruments ... 89
Kontrollleuchten ... 91
Infotainment ... 93
Multifunktionslenkrad ... 98
Öffnen und schließen ... 99
Fahrzeugschlüsselsatz ... 99
Zentralverriegelung ... 101
Diebstahlwarnanlage ... 108
Türen ... 111
Heckklappe ... 113
Schalter für die Fenster ... 115
Licht ... 117
Fahrzeugbeleuchtung ... 117
Innenleuchten ... 125
Sicht ... 126
Front- und Heckscheibenwischanlage ... 126
Rückspiegel ... 129
Sonnenschutz ... 130
Sitze und Kopfstützen ... 131
Sitze einstellen ... 131
Kopfstützen ... 131
Sitzfunktionen ... 133
Transportieren und praktische Ausstattungen ... 134
Gepäckstücke verstauen ... 134
Gepäckraum ... 136
Dachgepäckträger ... 138
Ablagen ... 140
Getränkehalter ... 142
Steckdosen ... 143
Klima ... 144
Heizen, Lüften, Kühlen ... 144

Infotainment ... 151
Einführung ... 151
Erste Schritte ... 151
Übersicht und Bedienungselemente ... 155
Allgemeine Hinweise zur Bedienung ... 157
Datenübertragung ... 163
SEAT CONNECT ... 163
Full Link ... 168
WLAN-Zugangspunkt ... 173
Bedienung des Infotainments ... 175
Sprachbedienung ... 175
Radio-Betrieb ... 177
Medien-Betrieb ... 181
Navigation ... 184
Telefonschnittstelle ... 191
Multimedia ... 197

Fahren ... 198
Starten und Fahren ... 198
Motor anlassen und abstellen ... 198
Start-Stopp-System ... 203
Schaltgetriebe ... 206
Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe ... 207
Gangempfehlung ... 213

Lenkung ... 214
SEAT Fahrprofile (SEAT Drive Profile) ... 215
Fahrhinweise ... 216
Fahrerassistenzsysteme ... 219
Allgemeine Hinweise ... 219
Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten ... 220
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ... 223
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 225
Bremsunterstützende Systeme (Front Assist) ... 227
Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control) ... 230
Spurhalteassistent (Lane Assist) ... 236
Fahrassistent (Travel Assist) ... 239
Spurwechselassistent (Side Assist) mit Ausparkassistent (RCTA) ... 241
Bremsen und Parken ... 246
Bremsanlage ... 246
Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme ... 250
Parken ... 253
Hilfen zum Parken und Rangieren ... 254
Parklenkassistent (Park Assist) ... 254
Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot) ... 261
Einparkhilfe Plus ... 262
Einparkhilfe hinten ... 266
Rückfahrassistent (Rear View Camera) ... 268
Anhängevorrichtung und Anhänger ... 270
Fahren mit Anhänger ... 270
Anhängevorrichtung ... 278
Anhängevorrichtung nachrüsten ... 284

Rat und Tat ... 286
Prüfen und Nachfüllen ... 286
Tanken ... 286
Kraftstoffarten ... 289
AdBlue® ... 292
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ... 294
Motorraum ... 296
Motoröl ... 299
Kühlsystem ... 302
Bremsflüssigkeit ... 304
Scheibenwaschwassertank ... 305
12-Volt-Fahrzeugbatterie ... 306
Räder ... 309
Räder und Reifen ... 309
Reifendruckkontrolle ... 316
Notrad ... 317

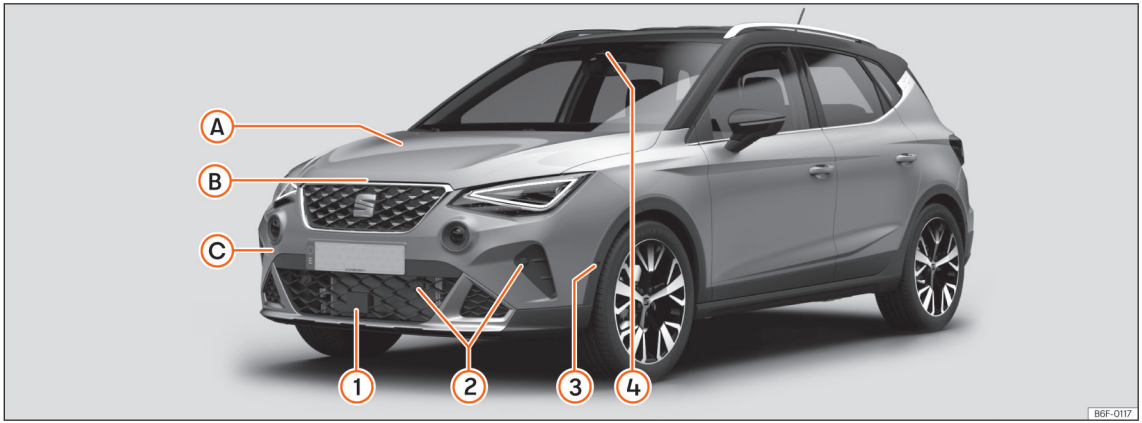
Wartung ... 319
SEAT-Wartungsprogramm ... 319
Service-Intervalle ... 319
Angebote von Zusatzdiensten ... 321
Gewährleistung ... 322
Regelmäßige Pflege ... 322
Pflegen und Reinigen ... 322
Zubehör und technische Änderungen ... 328
Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten ... 328

Verbraucherinformationen ... 330
Verbraucherinformationen ... 330
Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ... 330
Andere interessante Informationen ... 331
Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU ... 331

Technische Daten ... 337
Angaben zu den technischen Daten ... 337
Was Sie wissen sollten ... 337

Stichwortverzeichnis ... 343

Außenansicht



Sensoren der Fahrerassistenten ››› Seite 219

1. Radarsensor vorn
2. Sensoren der Einparkhilfe
3. Sensor für Parklenkassistent
4. Multifunktions-Frontkamera

Ⓐ Flüssigkeitsstände prüfen

- Öl ››› Seite 299
- Bremsflüssigkeit ››› Seite 304
- Batterie ››› Seite 306

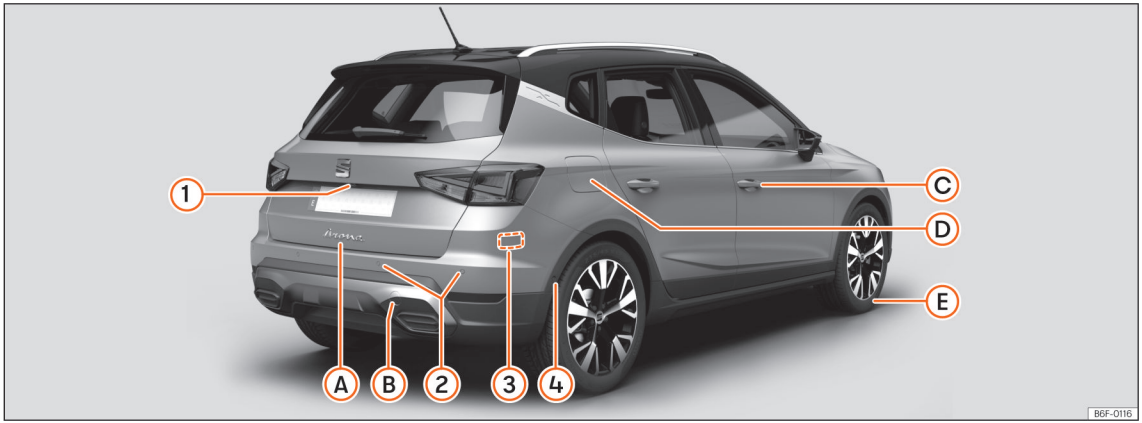
Ⓑ Motorraumklappe

- Entriegelungshebel ››› Seite 297
- Öffnen/Schließen ››› Seite 297

Ⓒ Fahrzeug abschleppen

- Abschleppöse. ››› Seite 57
- Anschleppen ››› Seite 55

Außenansicht



Sensoren der Fahrerassistenten ››› Seite 219

1. Rückfahrkamera
2. Sensoren der Einparkhilfe
3. Radarsensoren hinten
4. Sensor für Parklenkassistent

Ⓐ Heckklappe

- Öffnen von außen ››› Seite 114
- Notöffnung ››› Seite 114

Ⓑ Fahrzeug abschleppen

- Abschleppöse. ››› Seite 57
- Anschleppen ››› Seite 55

Ⓒ Öffnen und Schließen

- Türen ››› Seite 111
- Zentralverriegelung ››› Seite 101
- Notverriegelung ››› Seite 112

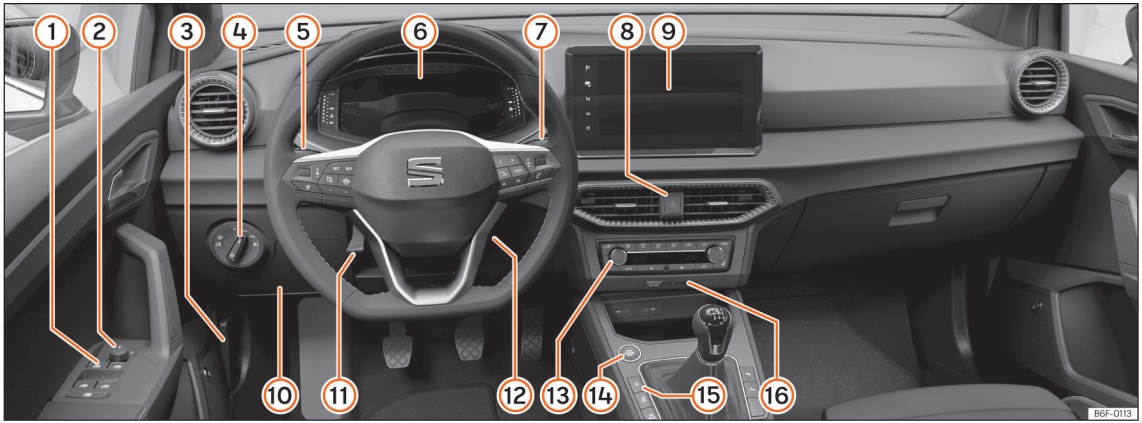
Ⓓ Tank

- Füllmenge ››› Seite 338
- Verschlussdeckel öffnen/schließen ››› Seite 286

Ⓔ Vorgehensweise im Pannenfall

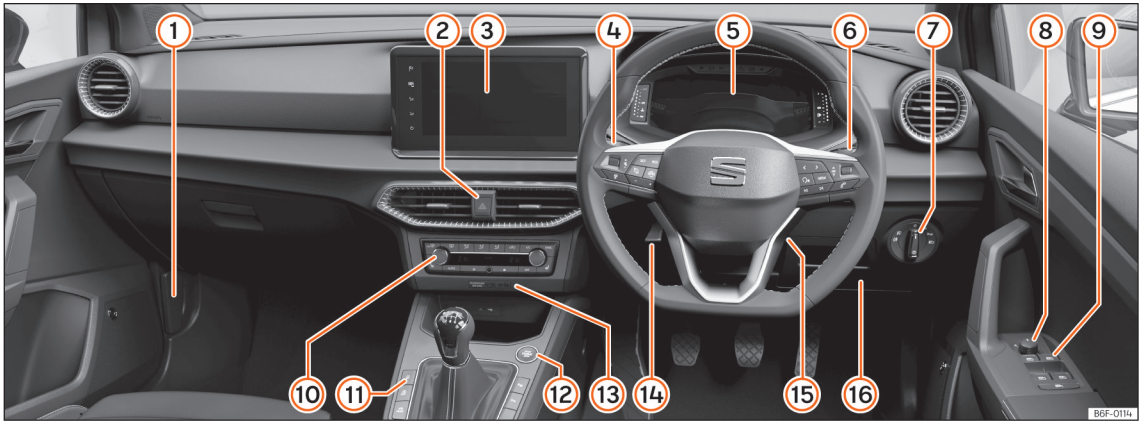
- Pannenset ››› Seite 42
- Radwechsel ››› Seite 45

Übersicht (Linkslenker)



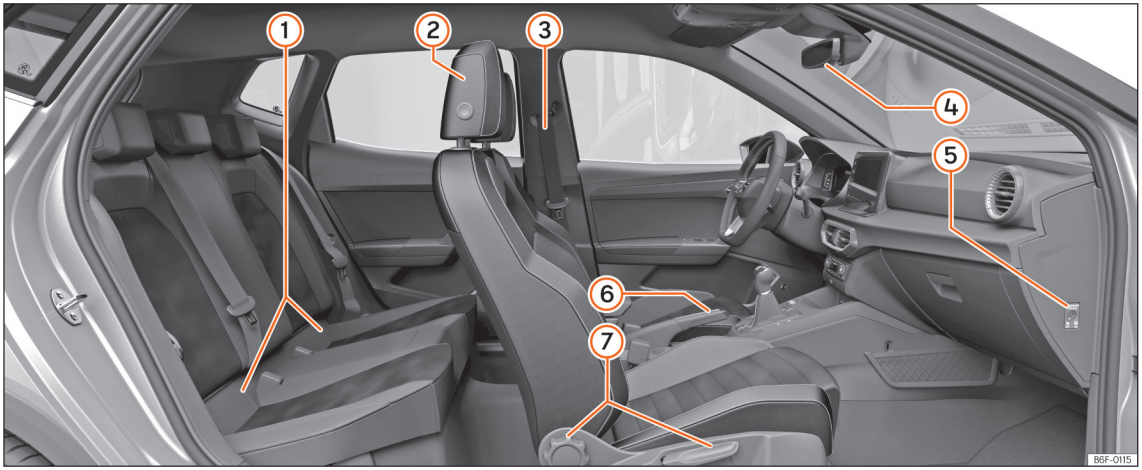
1. Elektrische Fensterheber ››› Seite 115
2. Außenspiegeleinstellung ››› Seite 129
3. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe ››› Seite 297
4. Lichtschalter ››› Seite 117
5. Blinker- und Fernlichthebel ››› Seite 119
   Geschwindigkeitsregelanlage ››› Seite 223
6. Kontrollleuchten ››› Seite 91
7. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ››› Seite 126
   Fahrerinformationssystem ››› Seite 89
8. Warnblinkanlage ››› Seite 123
9. Infotainment-System ››› Seite 93, ››› Seite 151
10. Sicherungen ››› Seite 59
11. Lenkradposition einstellen ››› Seite 16
12. Zündschloss ››› Seite 198
13. Klima ››› Seite 144
14. Starterknopf ››› Seite 199
15. Zentralverriegelung ››› Seite 101
16. Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung ››› Seite 27

Übersicht (Rechtslenker)



1. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe ››› Seite 297
2. Warnblinkanlage ››› Seite 123
3. Infotainment-System ››› Seite 93
4. Blinker- und Fernlichthebel ››› Seite 119
   Geschwindigkeitsregelanlage ››› Seite 223
5. Kontrollleuchten ››› Seite 91
6. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ››› Seite 126
   Fahrerinformationssystem ››› Seite 89
7. Lichtschalter ››› Seite 117
8. Außenspiegeleinstellung ››› Seite 129
9. Elektrische Fensterheber ››› Seite 115
10. Klimatisierung ››› Seite 144
11. Zentralverriegelung ››› Seite 101
12. Starterknopf ››› Seite 199
13. Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung ››› Seite 27
14. Lenkradposition einstellen ››› Seite 16
15. Zündschloss ››› Seite 198
16. Sicherungen ››› Seite 59

Innenansicht



1. Isofix-Verankerungen ››› Seite 34
2. Kopfstützen einstellen ››› Seite 131
3. Die Sicherheitsgurte ››› Seite 17
4. Innenspiegel ››› Seite 129
5. Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags ››› Seite 27
6. Handbremse ››› Seite 248
7. Sitzeinstellung ››› Seite 131

Sicherheit

Fahrsicherheit

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

⚠ ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher **››› Seite 134**.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden **››› Seite 131**.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt **››› Seite 30**.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen **››› Seite 13**.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten **››› Seite 17**.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

• Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:[1)]

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze und äußeren Rücksitze,
- Frontairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Kopfairbags
- „ISOFIX"-Verankerungspunkte an den äußeren Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX"-System,
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition auf dem Sitz

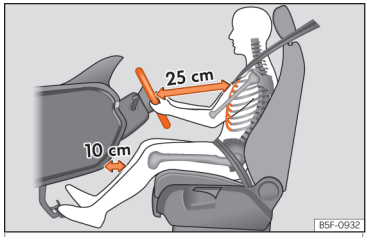


Abb. 3 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen. »

[1)] Modell-/marktabhängig.

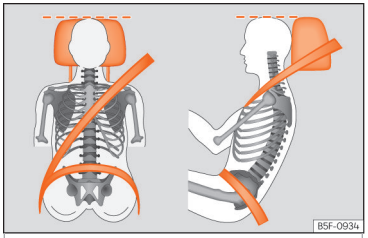


Abb. 4 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ››› **Abb. 4**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ››› **Seite 20**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt ››› **Abb. 3** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt ››› **Abb. 3**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Instrumententafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über **5** Sitzplätze, 2 Sitzplätze vorne und 3 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

• Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.

• Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.

• Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern ››› Seite 30.

• Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

• Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.

• Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.

Lenkradposition einstellen

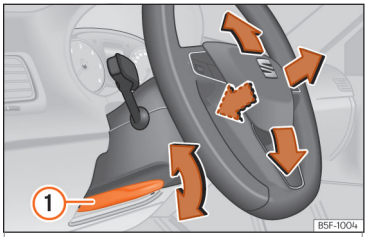


Abb. 5 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

• Ziehen Sie den Hebel ››› **Abb. 5** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

• Den Hebel ››› Abb. 5 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.

• Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.

• Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.

• Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.

• Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Pedalbereich

Pedale

– Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.

– Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern ››› ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

• Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

• Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

• **Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.**

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot
Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht ››› Seite 30.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind

Abb. 6 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten links besetzt ist und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte ››› Abb. 6 den Fahrer am Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.

Anzeige, dass der entsprechende Platz nicht besetzt ist. »

Zeigt an, dass der Platz ist besetzt und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol für maximal 60 Sekunden. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte

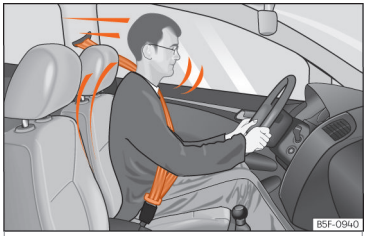


Abb. 7 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

– Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.

– Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.**

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

Abb. 8 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.

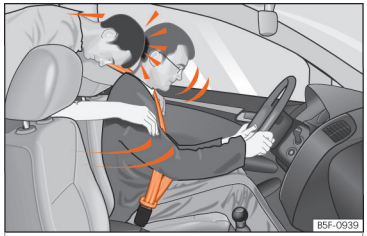


Abb. 9 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des »

Fahrzeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe ››› **Abb. 8**.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer ››› **Abb. 9**.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

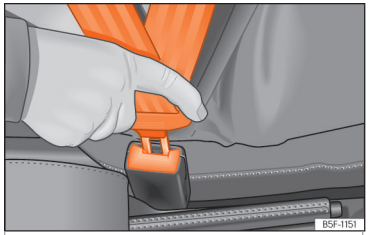


Abb. 10 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

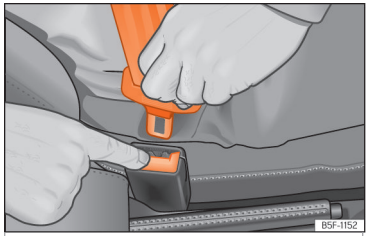


Abb. 11 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ››› ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen ››› **Seite 13**.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ››› ⚠.
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen ››› ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ››› **Abb. 10**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ››› ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ››› **Abb. 11**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.**
- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!**
- **Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.**

Richtiger Gurtbandverlauf

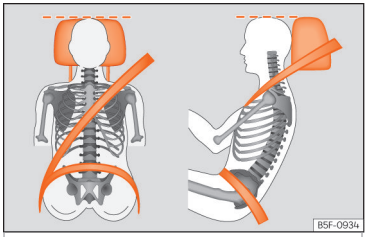


Abb. 12 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung von vorne und seitlich betrachtet

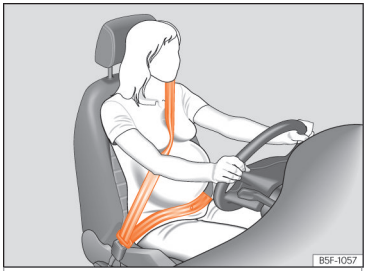


Abb. 13 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ››› **Seite 13, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen**.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.

»

- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ››› Abb. 13.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann durch die Höheneinstellung der Vordersitze angepasst werden.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- **Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.**
- **Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.**
- **Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ ››› Abb. 13.**
- **Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.**
- **Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.**
- **Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.**
- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.**

ⓘ Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und auf den äußeren Rücksitzen sind mit Gurtstraffern[1)] ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallschwere bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Die Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

ⓘ Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.**

[1)] Je nach Version/Land.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

⚠ ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.**
- **Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.**
- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**

❀ Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen **››› Seite 17, Warum Sicherheitsgurte?**.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist »

es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ ACHTUNG

- **Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig** **››› Seite 17.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte für Airbag im Kombi-Instrument **››› Seite 25**
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf **››› Seite 25**,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;

- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht** **››› Seite 13**.
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.
- wird ein Notruf getätigt **››› Seite 40**.

Funktionsweise der Airbags

Kontrollleuchten des Airbag-Systems

Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

»

OFF	Leuchtet in der Instrumententafel
Airbag-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.	
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss	

ON	Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag aktiv. Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffer-System eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffer-System hin ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor ››› ⚠. Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- **Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

ⓘ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

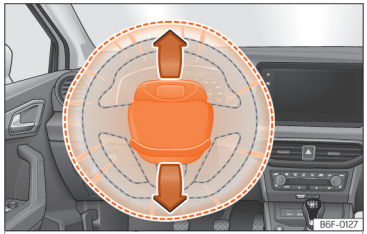


Abb. 14 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

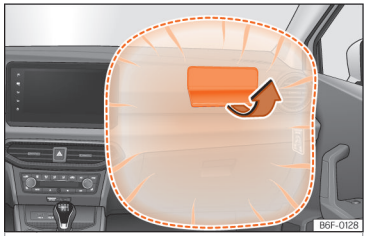


Abb. 15 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und

Beifahrerairbags am Lenkrad ››› Abb. 14 bzw. der Instrumententafel ››› Abb. 15 befestigt.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

⚠ ACHTUNG

- **Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.**

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

Abb. 16 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.

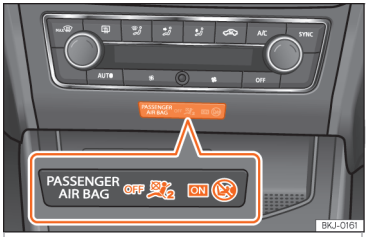


Abb. 17 In der Mitte der Instrumententafel: Kontrollleuchte für Abschaltung der Beifahrerairbags.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken ››› Abb. 16. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** (deaktivieren) oder **ON** (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie nach dem Abschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet ››› Abb. 17.
- Überprüfen Sie nach dem erneuten Einschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** nicht »

leuchtet und die Kontrollleuchte **ON** 60 Sekunden lang leuchtet und dann erlischt.

⚠ ACHTUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**
- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Seitenairbags

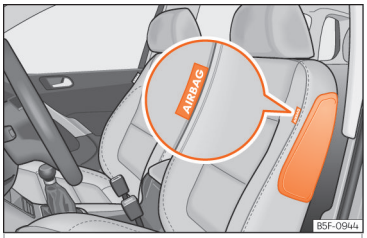


Abb. 18 Seitenairbag im Fahrersitz

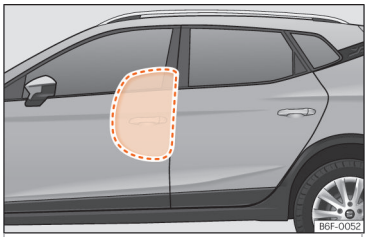


Abb. 19 Komplett aufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes ››› **Abb. 18** und Beifahrersitzes.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben des normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.**
- **Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.**

- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehnenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

Kopfairbags

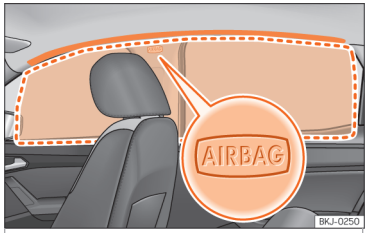


Abb. 20 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen ››› **Abb. 20** und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) ››› **Abb. 20**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ››› ⚠.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst. »

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

- **Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.**
- **Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.**
- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.**
- **Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.**

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen **››› Seite 19**. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“

Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (Peke G0 Plus + ISOFIX Base (RWF)).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (Peke G1 ISOFIX DUO Plus).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 2: Sicherheitsgurt und ISOFIX (RÖMER KIDFIX XP©).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 3: mit Sicherheitsgurt (TAKATA MAXI PLUS©).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall ››› Seite 32.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Abb. 21 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für diese Sitze gilt die Norm ECE-R44 oder ECE-R129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Kindersitze nach Gewichtsgruppe

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Altersgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R44 oder ECE-R129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R44 oder ECE-R129-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich. »

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R44) oder i-Size (nach Norm ECE-R129) verfügen.

- **Universal**: Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal**: Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch**: Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **i-Size**: Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Einbau und Umgang mit den Kindersitzen

Abb. 22 Airbagaufkleber: an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite

Abb. 23 Airbagaufkleber: Im hinteren Rahmen der Beifahrertür

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden

geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.

- Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss er so weit wie möglich nach hinten verschoben und in die höchste Position gebracht werden. Die Sitzlehne in aufrechte Position bringen[1].

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht ››› **Abb. 22**.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag ››› **Seite 23**.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag ››› ⚠ **in Frontairbags auf Seite 27**.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden ››› **Seite 27**. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz ››› **Seite 31**.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Wenn es aber notwendig sein sollte, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ab ››› Seite 27. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.**
- **Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.**
- **Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.**
- **Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.**
- **Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.** »

[1] Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

• **Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren** **››› Seite 113.**

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

• **ISOFIX**: ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet **››› Seite 35**. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

• **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**. Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden **››› Seite 38**.

Zusätzliche Befestigungen:

• **Top Tether**: Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum **››› Seite 37**. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.

• **Stützfuß**: Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden **››› ⚠**. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

• **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.

• **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

• **Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.**

Befestigung eines Kindersitzes mit dem System ISOFIX/i-Size und Top Tether

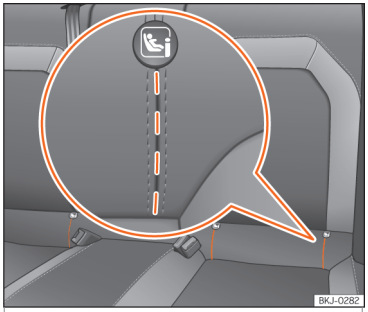


Abb. 24 Rücksitz: eingeprägte Schlitze für Zugriff auf die ISOFIX/i-Size-Halteösen.

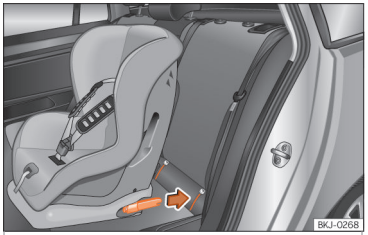


Abb. 25 Rücksitze: Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX-“ und Top Tether-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank **››› Abb. 24**. Die Top Tether-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) **››› Seite 37**.

Zur Kompatibilität der „ISOFIX“-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Altersgruppe	Einteilung in Körpergröße	Beifahrersitz	Seitenplätze der Rücksitzbank	Mittlere Sitzplatz der Rücksitzbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D	X		X
	C	X		X

»

Altersgruppe	Einteilung in Körpergröße	Beifahrersitz	Seitenplätze der Rücksitzbank	Mittlere Sitzplatz der Rücksitzbank
Gruppe 1: von 9 bis 18 kg	D	X	IL-SU, IUF	X
	C	X		X
	B	X		X
	B1	X		X
	A	X		X
Gruppe 2: von 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU	X
Gruppe 3: von 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU	X
Kinderrückhaltesystem i-Size	–	X	i-U	X

Einteilung in Körpergröße: Die Angabe der Einteilung in Körpergröße entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit Zulassung „universell“ oder „halb-universell“ ist die Einteilung in Körpergröße auf dem ECE-Zulassungsetikett angegeben. Die Einteilung in Körpergröße ist am jeweiligen Kindersitz angegeben.
X: Sitzplatz des Fahrzeugs nicht für die Befestigung eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.
IL-SU: Geeigneter Sitzplatz des Fahrzeugs für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „halb-universell“. Die vom Hersteller des Kindersitzes bereitgestellte Fahrzeugliste sollte konsultiert werden.
IUF: Geeigneter Sitzplatz des Fahrzeugs für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universell“.
i-U: Geeigneter Sitzplatz des Fahrzeugs für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universell“.
i-UF: Geeigneter Sitzplatz des Fahrzeugs für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universell“.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX/i-Size“

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Öffnen Sie vorab per Hand den eingeprägten Bereich hinter den markierten Schlitzen, um an die Halteösen zu gelangen ››› **Abb. 24**.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX/iSize“-Halteösen, bis der Kindersitz hörbar einrastet ››› **Abb. 25**. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse ››› **Seite 37**. Herstellerangaben befolgen.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether sind bei den Servicebetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether entworfen.

- **Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.**

• **Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether befestigt ist.**

Befestigungsgurte Top Tether

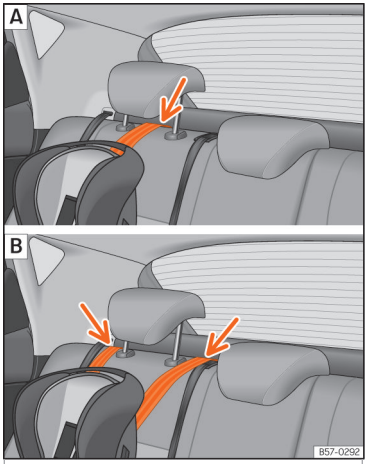


Abb. 26 Rücksitze: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.

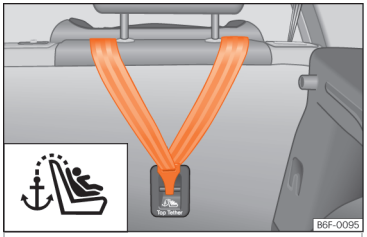


Abb. 27 Rückseite der Rücksitzbank: Halteösen für den Top Tether-Gurt.

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

• Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.

• Führen die den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch ››› **Abb. 26** (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).

• Befestigungsgurt durchziehen und ordnungsgemäß an der Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne befestigen ››› **Abb. 27**.

• Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

• Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.

• Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen. »

- **Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.**

- **Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.**

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz für dieses Fahrzeug zugelassen ist. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des Kindersitzes. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen.

Altersgruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitzplätze der Rücksitzbank
			Beifahrerairbag aktiviert	Beifahrerairbag deaktiviert	
Gruppe 0		Bis 10 kg	X	U	U
Gruppe 0+		Bis 13 kg	X	U	U
Gruppe 1	**Entgegen der Fahrtrichtung**	Von 9 bis 18 kg	X	U	U
	In Fahrtrichtung	Von 9 bis 18 kg	U	X	U
Gruppe 2		Von 15 bis 25 kg	U	X	U
Gruppe 3		Von 22 bis 36 kg	U	X	U

U: universal.
X: Sitzplatz des Fahrzeugs nicht für die Befestigung eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen ››› Seite 32.**

Einbau des Kindersitzes auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank mit Sicherheitsgurt

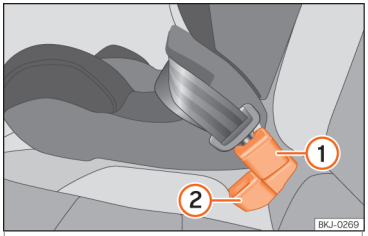


Abb. 28 Position des Gurtschlosses auf der Rücksitzbank

① Gurtschloss für den mittleren Sitzplatz
② Gurtschloss für den äußeren Sitzplatz

Kindersitze sollten immer mittig auf einem Sitzplatz des Fahrzeugs eingebaut werden. Um dies auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitze zu ermöglichen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Gurtschloss für den mittleren Sitzplatz ››› **Abb. 28** ① hinter dem Gurtschloss für den äußeren Sitzplatz ››› **Abb. 28** ② anbringen.
- Schlosszunge des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzplatz in das Gurtschloss für den mittleren Sitzplatz ››› **Abb. 28** ① stecken, bis es hörbar einrastet.
- Damit die Gurte richtig eingelegt sind, sollten die Gurtschlösser nicht verdreht werden ››› **Abb. 28**.

Notsituationen

Selbsthilfe

Inforuf-, Pannenruf- und Notruf-Service

Funktionsweise

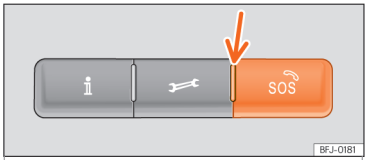


Abb. 29 In der Dachkonsole: Schalter für Sprachdienste

Je nach Ausstattung befindet sich ein Schalter an der Dachkonsole.

Durch Drücken der Tasten, und ››› **Abb. 29** können folgende Sprachdienste aufgerufen werden:

- Inforuf
- Pannenruf
- Notruf-Service.

Das werkseitig verbaute Steuergerät stellt die erforderliche Verbindung her.

Bei Aktivierung eines Sprachdienstes wird die Verbindung zu einem Gesprächspartner hergestellt.

Kontrollleuchte

Der Schalter verfügt über eine Kontrollleuchte ››› **Abb. 29** (Pfeil). Sie dient zur Anzeige folgender Zustände:

- **Ausgeschaltet:** der eCall-Service ist nicht verfügbar.
- **Blinkt etwa 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung rot:** der eCall-Service ist deaktiviert.
- **Leuchtet rot:** Systemfehler. Der eCall-Service ist nur eingeschränkt verfügbar. SEAT empfiehlt, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- **Leuchtet grün:** der eCall-Service ist verfügbar. Das System arbeitet einwandfrei.
- **Blinkt grün:** Eine Sprachverbindung ist aktiv.

Inforuf[1)]

Mit dem Inforuf wird an Anruf an den Kundendienst von SEAT S.A. durchgeführt.

Pannenruf[1)]

Mit dem Pannenruf kann im Fall einer Panne direkt um fachmännische Hilfe gebeten werden.

Parallel zum Sprachanruf werden einige Fahrzeugdaten übertragen, z. B. Ihr aktueller Standort.

Notruf-Service[1)]

Wenn ein Notruf manuell oder bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung automatisch ausgeführt wird, werden notrufrelevante Daten automatisch übermittelt, z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs. ››› **Seite 330**.

Bei einem öffentlichen Anruf verwendet der Gesprächspartner die Sprache des Landes, in dem Sie sich befinden.

Bei einem privaten Anruf hilft Ihnen der Gesprächspartner in der Sprache, die Sie im Infotainment-System konfiguriert haben. Falls die konfigurierte Sprache nicht zur Verfügung steht, wird Englisch verwendet.

Umleitung zur Notrufnummer 112

In einigen Situationen, in denen der Notruf-Service eingeschränkt ist oder nicht ausgeführt werden kann, wird ein Notruf an 112 getätigt.

[1)] Nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der Notruf-Service nur eingeschränkt funktioniert bzw. dass der Anruf an die Notrufnummer 112 umgeleitet wird:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk-und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang das Mobilfunknetz des entsprechenden Telekommunikationsanbieter nicht verfügbar ist.
- Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung. Es gibt keine gültige Lizenz für die Nutzung des Notruf-Services.
- Wenn die für den Notruf benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung. Je nach Standort des Fahrzeugs können die LED-Kontrollleuchten und sogar die verschiedenen Anrufarten ein bestimmtes Verhalten aufweisen.

Hinweis

Die Pannen- und Inforufe können auf Ihrer Telefonabrechnung zu Zusatzkosten führen.

Ausstattung für den Notfall

Verbandskasten, Warndreieck und Feuerlöscher

Warndreieck

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs befinden.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher befindet sich auf dem Gepäckraumboden, mit Klettverschluss befestigt.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Feuerlöscher, Verbandskasten, Warnweste und Warndreieck immer sicher im Fahrzeug befestigen bzw. verstauen.**

Hinweis

- **Verbandskasten, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.**
- **Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.**
- **Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör- und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ ››› Seite 328.**

Bordwerkzeug

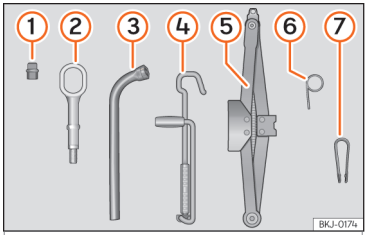


Abb. 30 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen **››› Seite 136**.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

1. Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
2. Abschleppöse, einschraubbar
3. Radschlüssel
4. Wagenheberkurbel
5. Wagenheber
6. Abziehhaken zum Abziehen der Radmittenabdeckungen
7. Klammer für Radschraubenkappen

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.**

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- **Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.**

ⓘ Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)

Mit dem Pannenset (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B.Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.

- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.**
- **Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.**
- **Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.**
- **Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.**
- **Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.**

- **Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.**
- **Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Immer den Motor abstellen, die Handbremse ziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.**

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- **Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!**
- **Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.**

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets beachten.

Bestandteile Pannenset

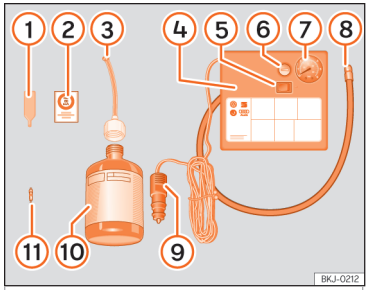


Abb. 31 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen ››› **Abb. 31**:

① Ventileinsatzdreher

② Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern »

③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
④ Luftkompressor
⑤ EIN/AUS-Schalter
⑥ Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
⑦ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
⑧ Reifenfüllschlauch
⑨ 12-Volt-Kabelstecker
⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher ››› Abb. 31 ① zum Herausschrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln ››› Abb. 31 ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch ››› Abb. 31 ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ››› Abb. 31 ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ››› Abb. 31 ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ››› Abb. 31 ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ››› Abb. 31 ⑥ zugedreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker ››› Abb. 31 ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken ››› Seite 143.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ››› Abb. 31 ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber ››› Abb. 31 ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen ››› Seite 45.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**

- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch ››› Abb. 31 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Rad wechseln

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- *Schaltgetriebe:* Legen Sie den 1. Gang ein.
- *Automatikgetriebe:* Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug ››› **Seite 42** und das Reserverad bereit ››› **Seite 317**.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Radvollblende

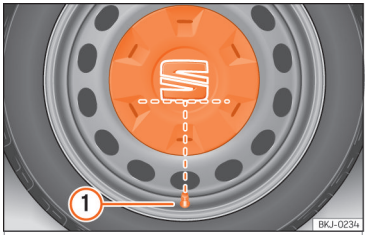


Abb. 32 Korrekte Anbringung der Radvollblende für Stahlfelgen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Haken Sie den Drahthaken (Bordwerkzeug **››› Seite 42**) in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein und nehmen Sie ihn ab.

Anbringen

- Legen Sie die Radvollblende an die Felge. Die Unterseite des Buchstabens „S“ des SEAT-Emblems muss mit dem Reifenventil übereinstimmen **››› Abb. 32** ①.
- Drücken Sie die Abdeckung kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis

Im hinteren Bereich der Radvollblende befindet sich ebenfalls eine Reifenventilmarkierung zur Anzeige der korrekten Ausrichtung.

Abdeckkappen der Radschrauben

Abb. 33 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug **››› Abb. 30**) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet **››› Abb. 33**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Diebstahlhemmende Radschrauben

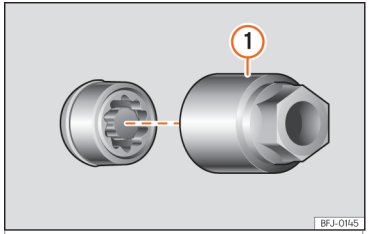


Abb. 34 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Radzierkappe bzw. Abdeckkappe abziehen.
- Schieben Sie den Spezialadapter **››› Abb. 34** ① (Bordwerkzeug **››› Seite 42**) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube **››› Seite 47**.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern

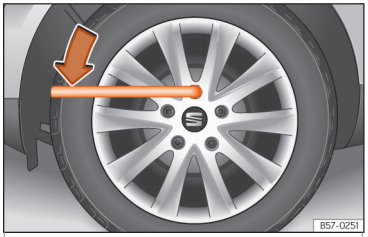


Abb. 35 Radwechsel: Radschrauben lockern.

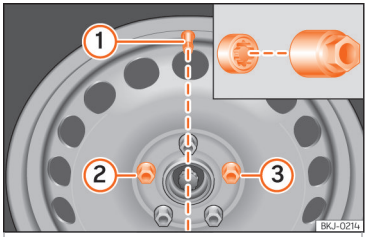


Abb. 36 Radwechsel: Reifenventil (1) und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube (2) oder (3).

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube ››› Abb. 35.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn ››› ⚠.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werksseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

Bei Rädern mit Radvollblenden muss die Anti-Diebstahl-Radschraube in den Positionen ››› Abb. 36 (2) oder (3) eingeschraubt sein, wobei das Reifenventil als Bezugsposition (1) dient. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.** »

- Die Radschrauben und die Gewindegänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.
- Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.
- Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

Anheben des Fahrzeugs

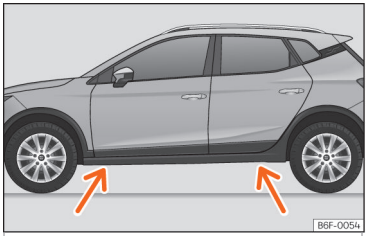


Abb. 37 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

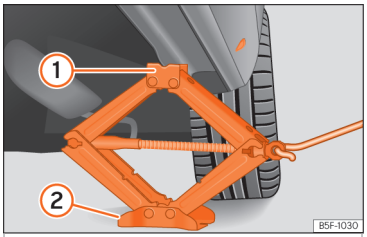


Abb. 38 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) ››› ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt ››› **Abb. 37**.
- Wagenheber unter den Aufnahmepunkt am Längsträger stellen und so weit hochdrehen, bis sich die Klaue (1) ››› **Abb. 38** unter der vorgesehenen Aufnahme befindet.
- Wagenheber so ausrichten, dass die Klaue (1) die vorgesehene Aufnahme am Längsträger „umfasst“ und der Wagenheberfuss (2) mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht. Die Bodenplatte (2) muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt (1) befinden.
- Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil steht. Bei glattem oder weichem Untergrund kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken und Verletzungen verursachen.**
- **Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere**

SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!

- **Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!**
- **Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.**
- **Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.**
- **Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.**

⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Wagenheber nur an den vorgesehenen Stellen am Längsträger ansetzen. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten **››› Seite 50**.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **120 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmomentmit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten nach dem Radwechsel

- *Leichtmetallfelgen:* Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- *Blechfelgen:* Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum ››› Seite 134.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn ››› Seite 316.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen ››› Seite 49. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

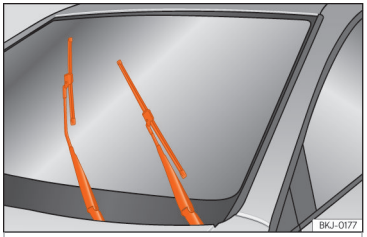


Abb. 39 Scheibenwischer in Servicestellung.

Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ››› Abb. 39.

- Schließen Sie die Motorraumklappe ››› Seite 296.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ››› Seite 126 (4).

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Hinweis

- **Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.**
- **Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.**

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

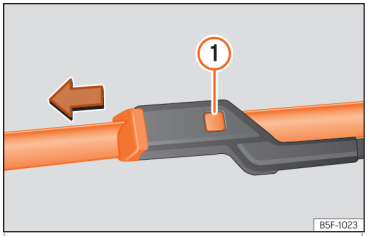


Abb. 40 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

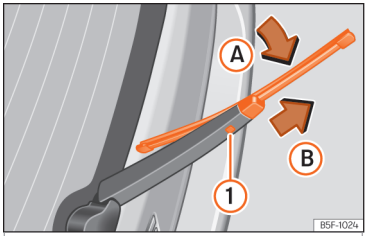


Abb. 41 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden ››› ❗.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung ››› **Seite 50**.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ››› ❗.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste ››› **Abb. 40** (1) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen ››› **Abb. 41** (Pfeil (A)).
- Die Entriegelungstaste (1) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung (B) abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung (B) schieben, bis der Mechanismus (1) einrastet. »

• Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

• Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

• Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.

• Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.

• Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

• Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ››› Seite 50.

ⓘ VORSICHT

• Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.

• Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2 und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 betragen.

ⓘ Hinweis

• Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

• Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Starthilfe: Beschreibung

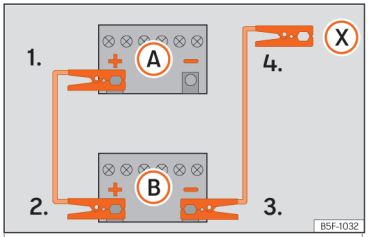


Abb. 42 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

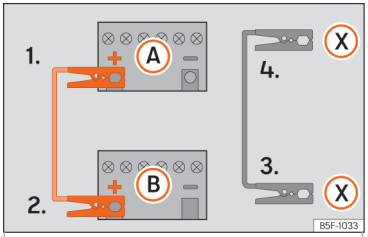


Abb. 43 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ››› ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) ››› **Abb. 42**.
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).

4a. *Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:* klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol (–) des stromgebenden Fahrzeugs (B) ››› **Abb. 42**.

4b. *Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System:* ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen ››› **Abb. 43**.

5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- **Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten ››› Seite 296.**
- **Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie)** »

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

An- und abschleppen

Einleitung zum Thema

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften bzgl. des Abschleppens und des Anschleppens.

Aus technischen Gründen darf das Fahrzeug bei entladender Batterie nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 52.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ein Fahrzeug ohne Strom sollte niemals abgeschleppt werden.

- **Während des Abschleppens darf der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen oder die Zündung über die Starttaste abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.**
- **Tritt während des Abschleppens eine Stromunterbrechung auf, ist der Abschleppvorgang sofort zu beenden und die Hilfe von sachkundigen Fachkräften anzufordern.**

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer

Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:**
  - **Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.**
  - **Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.**
- **Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:**
  - **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.**
  - **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
  - **Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.**

⚠ VORSICHT

- **Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, zum Beispiel die Farbe, entfernen und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse mit Vorsicht.**
- **Während des Abschleppens kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**

Fahrhinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 52.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.
- Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- **Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**
- **Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.**

Hinweise zum Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer müssen sich den Schwierigkeiten beim Abschleppen bewusst sein. Aus diesem Grund sollten unerfahrene Fahrer von einem Abschleppvorgang Abstand nehmen.

Während des Abschleppens ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Vortriebskräfte oder Stöße erzeugt werden. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann im abgeschleppten Fahrzeug eine Richtungsänderung angezeigt werden, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. Dazu ist der »

Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während der Betätigung ist die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit die Lenksäule nicht verriegelt, die elektronische Parkbremse abgeschaltet wird und die Blinkanlage und die Scheibenwisch- und -waschanlage funktioniert.
- Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Vermeiden Sie ein Zusammenstoßen mit dem ziehenden Fahrzeug.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Seil oder die Abschleppstange ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder an der Anhängevorrichtung.

Ist das Fahrzeug **werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet,** ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange **nur** erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einer Anhängevorrichtung ausgelegt ist **››› Seite 270**.

Abschleppen eines Fahrzeugs:

Prüfen Sie, ob das Fahrzeug abgeschleppt werden kann **››› Seite 56, Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?**.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

- Zündung einschalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung oder den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in die Position **N** **››› Seite 206**.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden.
- Das Fahrzeug darf 50 km abgeschleppt werden.
- Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?

- Wenn infolge eines Defekts Öl im Schaltgetriebe fehlt.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall nicht sichergestellt ist, dass die Räder korrekt drehen oder die Lenkung funktioniert.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Hinweise der Bedienungsanleitung bzgl. des Abschleppens anderer Fahrzeuge beachten.

VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

Hinweis

Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. der Motor per Starthilfe gestartet werden, um die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne

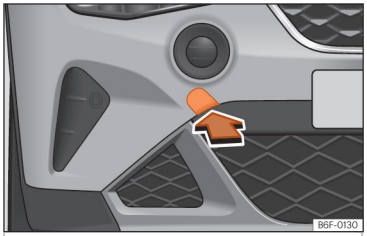


Abb. 44 Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung entfernen.

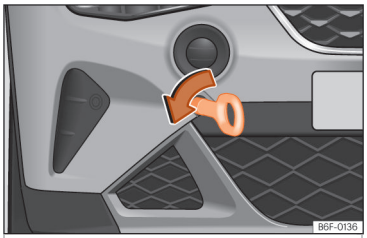


Abb. 45 Stoßfänger vorn rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› Abb. 44.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise ››› Seite 55.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug ››› Seite 42.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im rechten Bereich und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen ››› Abb. 44.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag ››› Abb. 45 ››› ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie auf die linke Seite, bis die Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls »

könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen. Sicherstellen, dass beim Einschrauben der Öse keine Objekte den Vorgang behindern.

Hintere Abschleppöse

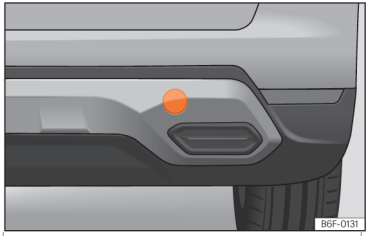


Abb. 46 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

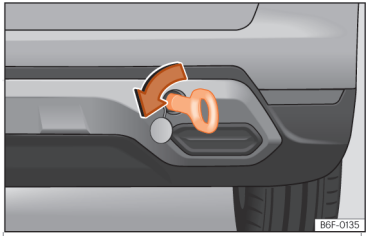


Abb. 47 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› **Abb. 46**.

Beachten Sie die Abschlepphinweise ››› **Seite 55**.

Hintere Abschleppöse anbringen

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug ››› **Seite 42**.
- Drücken Sie auf den rechten Bereich der Abdeckung ››› **Abb. 46** und klinken Sie diese aus.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag ››› **Abb. 47** ››› ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

ⓘ VORSICHT

- **Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.**

ⓘ Hinweis

- **Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.**
- **Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.**
- **Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben.**

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

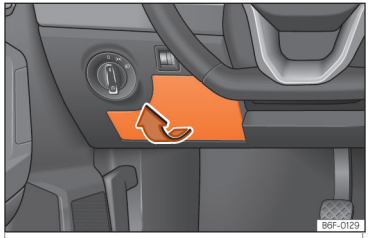


Abb. 48 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskasten.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Öffnen: Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen ››› **Abb. 48**.
- Schließen: Die Abdeckung schließen, bis sie einrastet. »

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40

VORSICHT

- **Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.**

Sicherungen im Motorraum

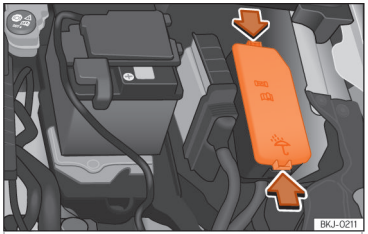


Abb. 49 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskasten.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⚠ ››› **Seite 296**.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ››› **Abb. 49**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

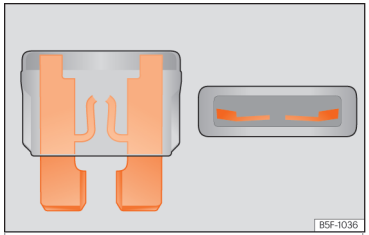


Abb. 50 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ››› **Seite 59**, ››› **Seite 60**.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ››› **Abb. 50**.

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Sicherungsbelegung

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Anhängerkupplung	20
3	Soundverstärker	30
4	Zigarettenanzünder/12-Volt-Steckdose	20
6	Zentralverriegelung	40
8	Heizgebläse/Climatronic	30
10	Anhängerkupplung	25
11	Fließzeitmesser CNG	7,5
13	Lichtschalter, LSS und SMLS Lenksäule, Diagnoseanschluss, Licht-/Regensensor	7,5
14	LSS Lenksäule: Schalter für Scheibenwischer	10
15	Kombi, Notruf (+NZ4)	7,5
16	Versorgung Lichter rechts	40
17	Fensterheber Türen rechts	30
18	Scheibenwischer	30
19	Radio, Multimediasystem	25
20	Heckscheibenbeheizung	30
21	SCR-Steuergerät	30
23	Rückfahrkamera	7,5
24	Connectivity Box, Anschluss für externe Audioquellen (Doppel USB), MIB-Bildschirm	5
25	Lenksäulenelektronik (MFL)	7,5
26	Gateway	7,5
27	Steuergerät adaptive Fahrwerksregelung	7,5
28	Sensor DWA	7,5
29	Signalhorn DWA	7,5
31	Klimasteuergerät 9AA/9AB	7,5
	Climatronic-Steuergerät 9AK	15
32	LSS Lenksäule, ohne Kessy	7,5
33	Fensterheber Türen links	30
35	Versorgung Lichter links	40
36	Signalhorn	20
37	Steuergerät Sitzheizung	30
38	BCM Power C63	30
39	BSD, PDC, MRR, PLA	10
40	Lichtschalter, Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregelung, LSS Lenksäule: Leuchten, Halogenscheinwerfer, Rückwärtsgangschalter, elektrochrome Spiegel, RKA ohne Radio	7,5
41	Außenspiegelverstellung ohne Anklappfunktion	7,5
42	Kupplungspedal, Anlassermagnetschalter, Relaisspule CNG, Drucksensor AA	7,5
43	Relaisspule DWP, Heckscheibenwischermotor	15
44	Airbag	7,5
45	Voll-LED-Scheinwerfer links	7,5
46	Voll-LED-Scheinwerfer rechts	7,5
48	Lenksäulenverriegelung, Kessy-Steuergerät	7,5
49	Relais SCR	7,5
53	Wählhebel Automatikgetriebe, ZSS	7,5

»

Nr.	Verbraucher/Ampere	
58	Scheibenwaschpumpe	7,5
59	Beheizbare Außenspiegel	10
60	Anhängerkupplung	30
61	Anhängerkupplung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Einspritzmodul MPI-Motoren	10
	Einspritzmodul TSI-Motoren	15
	Einspritzmodul Diesel-Motoren	30
2	Ventil für Kraftstoffdosierung (TJ4/T6P/TJ7), Niedertemperatur-Kühlmittelpumpe (TJ4/T6P/TJ7/TC5); Öldruckregelventil (TJ1), AGR-Kühler (TJ1), Hoch- und Niederdruck-Wasserpumpen (TJ1), Relaisspule SCR, Wasserventil Zylinderkopf	7,5
3	Lambdasonden	15
4	Pumpenrelais Benzinmotor (MPI), Pegel-Steuergerät (TSI und Diesel)	15
5	Elektrogebläse (EC), LDR-Ventil, Ventil für Kanister und Nockenwellenverstellung, Öldruckregelventil, Zylinder-Abschaltventil, WIV-Sensor und Erdgasdruckregler	10
6	Zündkerzen (MPI und TSI)	20
	Glühkerzenrelais, Saugrohrwiderstand (Diesel)	7,5
7	Vakuumpumpe (TSI, CNG)	15
8	Einspritzventile und Relaisspule EKP (MPI), Ventil für Kraftstoffdosierung (Diesel)	10
9	Sensor Servolenkung	7,5
10	Vref Batterie: Gateway, BDM und BCM	7,5
12	Kompressor, entkoppelbar	10
14	ESC, Spule 87-Relais und Motorsteuerung der Motoren (+TJ1/TJ4/TH4/T5I/T6P/TJ7/TC5/T5Y).	7,5
15	Automatikgetriebe DQ200 und AQ160	30
17	50 Diag	7,5
18	Anlasser BDM	30
20	ESP (Pumpe)	60
	ABS (Pumpe)	40
21	ESP/ABS (Ventile)	25
24	Elektrogebläse TH4 ohne Klimaanlage für Länder mit gemäßigtem Klima	30
25	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T5I für Länder mit gemäßigtem Klima	20
	PTC1	40
26	Elektrogebläse TJ1/TJ4/TJ7/T6P oder TH4/T5I für Länder mit warmem Klima	50
27	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T5I für Länder mit gemäßigtem Klima	30
	PTC2	40
28	PTC3	40

Hinweis

- **Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.**
- **Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.**
- **Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.**
- **Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.**

Glühlampen auswechseln

Einleitung zum Thema

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- ECOLED-Scheinwerfer (Voll-LED)
- HIGH-Scheinwerfer (Voll-LED)
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED

System mit Voll-LED-Scheinwerfern

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampen (12 V)

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Lichtquelle für jede Funktion

Glühlampen-Leuchte[a)]	Links	Rechts
Bremslicht	2 x P21WLL	2 x P21WLL
Standlicht		
Nebelschluss-leuchte	P21 WLL	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

a) Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

LED-Leuchte[a)]	Links	Rechts
Bremslicht	LED	LED
Standlicht	LED	LED
Nebelschluss-leuchte	LED	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

a) Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

⚠ ACHTUNG

- **Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfkantigen Teilen verletzen.**

ⓘ VORSICHT

- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!**
- **Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.**

»

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können sich die Scheinwerfer, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker vorübergehend beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.
- Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Hintere Glühlampen in der Karosserie

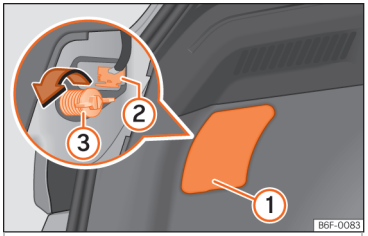


Abb. 51 Gepäckraum: Zugang zur Befestigungsschraube der Heckleuchte.

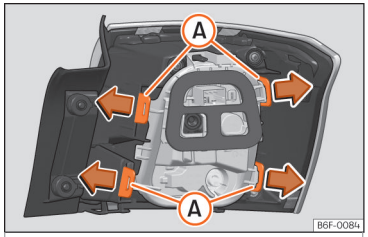


Abb. 52 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

– Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.

– Öffnen Sie die Heckklappe.

– Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung ››› **Abb. 51** ① mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab.

– Ziehen Sie den Stecker von der Lampe ② ab.

– Schrauben Sie mit der Hand oder mit Hilfe eines Schraubendrehers die Befestigungsschraube der Leuchte ③ heraus.

– Ziehen Sie vorsichtig die Leuchte aus der Karosserie und legen Sie sie auf einer sauberen und ebenen Oberfläche.

– Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen ››› **Abb. 52** Ⓐ entriegeln.

– Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

– Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

Hinweis

- **Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.**
- **Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgewechselt werden.**

Hintere Glühlampen in der Heckklappe

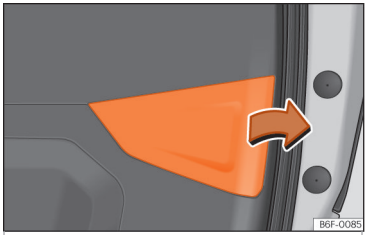


Abb. 53 Offene Heckklappe: Abdeckung entfernen.

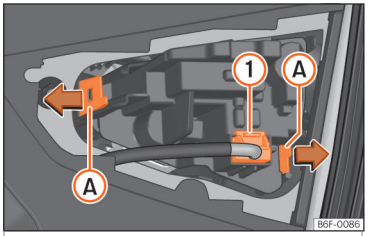


Abb. 54 Lampenhalter ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

– Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.

– Öffnen Sie die Heckklappe.

– Nehmen Sie die Abdeckung der Heckklappe in Pfeilrichtung ab ››› **Abb. 53**.

– Ziehen Sie den Stecker von der Lampe ››› **Abb. 54** (1) ab.

– Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen (A) entriegeln.

– Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

– Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.

– Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.

– Gehen Sie zum Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie insbesondere auf den richtigen Einbau des Lampenträgers, die Befestigungslaschen müssen korrekt sitzen.

Hinweis

Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgewechselt werden.

Kennzeichenleuchte

Hinweis

Die Kennzeichenleuchten sind in LED-Technik. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs »

übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Seitliche Blinker

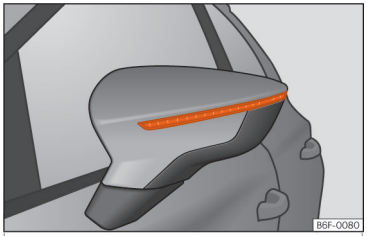


Abb. 55 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Rückspiegeln integriert.

Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Zusätzliches Bremslicht

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um LED-Lampen handelt, sollte das Auswechseln bei einem SEAT-Betrieb vorgenommen werden.

Innenleuchte und Leseleuchten vorne

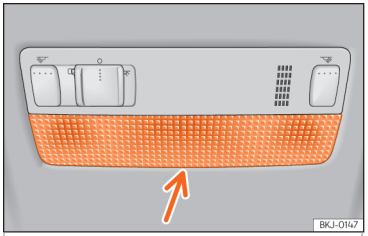


Abb. 56 Leseleuchte vorne.

Glas entfernen

– Das flache Ende eines dünnen Schraubendrehers zwischen Gehäuse und Glas einführen ››› **Abb. 56**.

– Das Glas vorsichtig mithilfe von Hebelbewegungen entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Glühlampenersatz

– An den Lampen ziehen.

– Zum Entfernen der mittleren Lampe diese festhalten und auf eine Seite drücken.

Einsetzen

– Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und leicht außen auf die Lampe drücken.

– Zunächst das Glas mit den kleinen Befestigungsrasten auf den Schalterrahmen aufsetzen. Anschließend auf den vorderen Bereich drücken, bis die langen Befestigungsrasten in der Halterung einrasten.

Hinweis

Bei den LED-Innenleuchten ist es nicht möglich, die Lichtquellen auszutauschen. Wenn das Licht nicht funktioniert, müssen Sie einen Servicebetrieb aufsuchen.

Gepäckraumleuchte

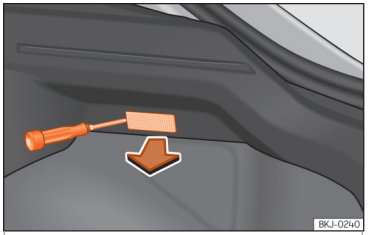


Abb. 57 Gepäckraumleuchte*

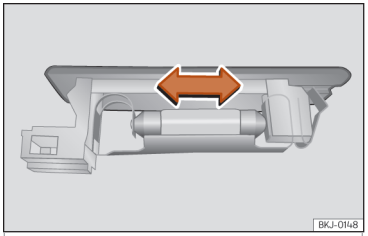


Abb. 58 Gepäckraumleuchte*

– Nehmen Sie das Lampenglas der Glühlampe durch Druck mit einem Schraubenzieher auf dessen Unterkante ab ››› **Abb. 57**.

– Kabel herausziehen.

– Drücken Sie die Glühlampe zur Seite und nehmen Sie sie aus ihrer Halterung heraus ››› **Abb. 58**.

– Ersetzen Sie die Glühlampe.

– Kabel wieder einstecken.

– Lampenglas erneut einsetzen und eindrücken bis es einrastet.

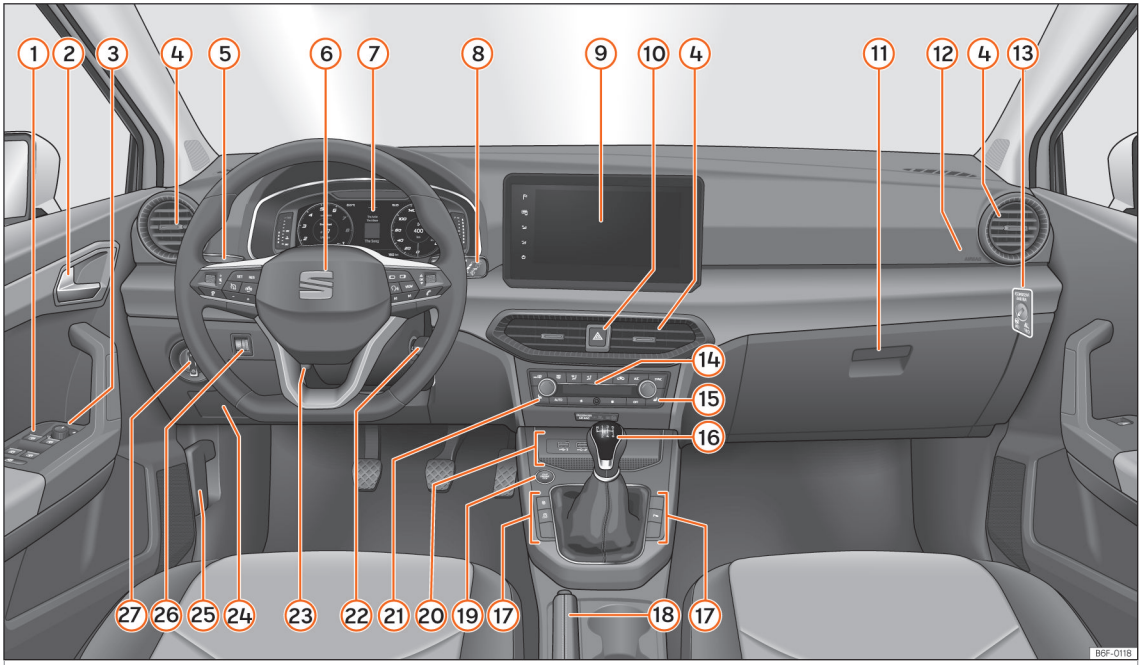


Abb. 59 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Innenansicht

Allgemeine Übersicht

① Schalter für elektrische Fensterheber ... 115
② Türinnengriff
③ Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel ... 129
④ Luftaustrittsdüsen
⑤ Blinker- und Fernlichthebel ... 119
⑥ Lenkrad mit Hupe und
– Fahrerairbag ... 23
– Bedienelemente für Bordcomputer ... 89
– Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachdialogsystem ... 98
– Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe) ... 209
⑦ Kombi-Instrument und Kontrollleuchten:
– Instrumente ... 70
– Warn- und Kontrollleuchten ... 91
⑧ Hebel für:
– Frontscheibenwischer/Frontscheibenwaschanlage ... 126
– Heckscheibenwisch-/ Waschanlage* ... 126
– Bedienung der Multifunktionsanzeige ... 76
⑨ Infotainment
⑩ Warnblinkanlage ... 123
⑪ Handschuhfach ... 141
⑫ Beifahrerairbag ... 26
⑬ Schalter zum Abschalten des Beifahrerairbags ... 27
⑭ Bedienungselemente für:
– Heizung und Belüftung ... 147
– Klimaanlage ... 147
– Climatronic ... 146
⑮ Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite ... 149
⑯ Schalthebel
– Schaltgetriebe ... 206
– Automatisches Getriebe ... 207
⑰ Je nach Ausstattung Tasten für:
– Zentralverriegelung ... 104
– Taster des Start-Stopp-Betriebs ... 203
– SEAT Drive Profile ... 215
– Parklenkassistent ... 254
⑱ Handbremshebel ... 248
⑲ Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access) ... 199
⑳ Je nach Ausstattung:
– USB-Eingang ... 197
– Connectivity Box / Wireless Charger ... 196
㉑ Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite ... 149
㉒ Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) ... 198
㉓ Hebel für Lenksäulenverstellung* ... 16
㉔ Sicherungsaufnahme ... 59
㉕ Hebel für Motorraumklappen-Entriegelung ... 297
㉖ Leuchtweitenregulierung ... 125
㉗ Lichtschalter ... 117

Hinweis

- **Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.**
- **Bei Rechtslenker-Fahrzeugen weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf ››› Seite 68 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.**

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug kann mit einem analogen oder mit einem frei konfigurierbarem Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit) ausgestattet sein.

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.**
- **Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.**

Analoges Kombi-Instrument

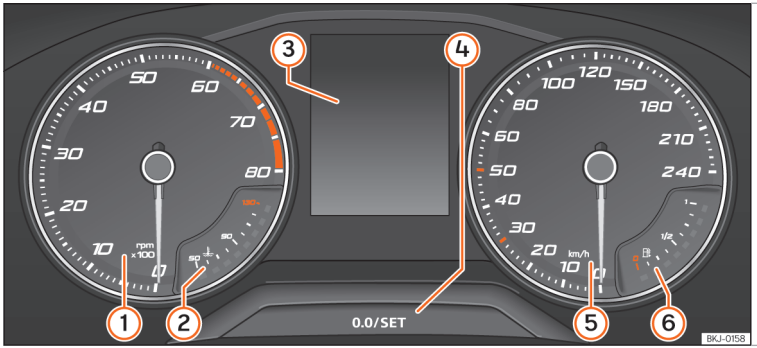


Abb. 60 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten ››› Abb. 60:

① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors) ››› Seite 84.

② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› Seite 87 oder **Erdgas-Füllstandanzeige** bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor (CNG) ››› Seite 86

③ **Bildschirmanzeigen** ››› Seite 74.

④ **Einstellknopf und Anzeige.**

⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**

⑥ **Kraftstoffstandanzeige** ››› Seite 85.

Frei konfigurierbares Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit)

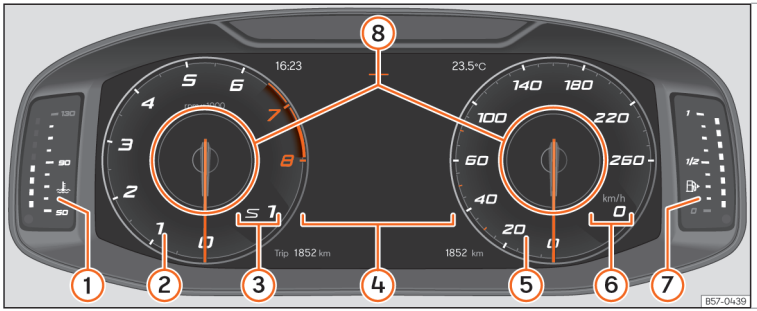


Abb. 61 SEAT Digital Cockpit in der Schalttafel (klassische Ansicht).

Erläuterungen zu den Instrumenten:

① **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› Seite 87

② **Drehzahlmesser**. Umdrehungen pro Minute bei laufendem Motor ››› Seite 84.

③ **Eingelegter Gang oder aktuell ausgewählte Wählhebelstellung**

④ **Bildschirmanzeigen** ››› Seite 74

⑤ **Tachometer**

⑥ **Digitaler Geschwindigkeitsanzeiger**

⑦ **Kraftstoffstandanzeige** ››› Seite 85.

⑧ **Informationsprofile** ››› Seite 73.

SEAT Digital Cockpit ist ein frei konfigurierbares Kombi-Instrument mit einem hochauflösenden TFT-Farbbildschirm. Es verfügt über 3 Ansichten, auf die über die Taste VIEW am Multifunktionslenkrad zugegriffen wird. Durch Auswahl verschiedener Informationsprofile können zusätzliche Anzeigen zu den klassischen Rundinstrumenten, wie Drehzahlmesser, Multimedia oder Fahrdaten, angezeigt werden.

Die 3 Ansichten sind:

- Klassisch
- Dynamisch
- Navigation

In allen Ansichten werden im Display Informationen über Audio, Telefon, Fahrdaten, Fahrzeugstatus, Navigation[1] und Fahrerassistenzsysteme[1] angezeigt.

In allen Ansichten können die angezeigten Informationen in den **Informationsprofilen** ››› Abb. 61 ⑧ personalisiert werden.

[1] Modellabhängig.

Informationsprofile

Über die Option **KOMBI-INSTRUMENT** kann zwischen den verschiedenen möglichen Ansichten der im SEAT Digital Cockpit angezeigten Informationen gewählt werden (wählen Sie > **Ansicht** > **Kombi-Instrument**; ODER: > **Einstellungen** **Innen** > **Infotainment** > **Kombi-Instrument**).

Klassische Ansicht

Die Zeiger der Umdrehungen pro Minute und der Geschwindigkeitsmesser werden über die gesamte Länge angezeigt ››› Abb. 61.

Ansicht 1, 2, 3 oder AUTOMATISCH[1)]

Personalisierung der Information, die am SEAT Digital Cockpit angezeigt wird. Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Je nach Version können die Ansichten gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste **Ansicht** gedrückt hält.

- **Verbrauch**. Grafische Darstellung von Momentanverbrauch und digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs.
- **Audio**. Digitale Anzeige der aktuellen Audiowiedergabe.
- **Höhe**. Digitale Anzeige der aktuellen Höhe über dem Meeresspiegel.
- **Kompass**. Digitale Kompassanzeige.
- **Information über die Ankunft am Ziel**. Digitale Anzeige der restlichen Reisezeit, der Entfernung bis zum Zielort und der voraussichtlichen Ankunftszeit.
- **Reichweite**. Digitale Anzeige der Restreichweite.
- **Fahrtzeit**.
- **Zielführung**.
- **Strecke**. Digitale Anzeige der zurückgelegten Strecke.
- **Assistenten**. Grafische Darstellung der verschiedenen Assistenzsystemen.
- **Verkehrszeichen**: Anzeige der erfassten Verkehrszeichen.
- **Navigation**. Grafische Darstellung der Navigation über Pfeile.

Je nach Ausstattung können Anzahl und Inhalt der ausgewählten Informationsprofile abweichen.

Navigationskarte im SEAT Digital Cockpit

Je nach Ausstattung kann SEAT Digital Cockpit eine detaillierte Karte anzeigen. Wählen Sie dafür den Menüpunkt **Navigation** im Kombi-Instrument ››› Seite 76.

Je nach Ausstattung kann die Navigationskarte im SEAT Digital Cockpit, im Infotainment-System oder in beiden gleichzeitig angezeigt werden. Wenn sie nur im Infotainment-System angezeigt wird, erscheinen im SEAT Digital Cockpit nur die Manöverpfeile.

Übertragung der Navigationskarte

Mit der Taste zur Kartenübertragung , überträgt sich die Karte vom Infotainment-System auf das SEAT Digital Cockpit und umgekehrt.

Mittels des rechten Rädchens am Multifunktionslenkrad kann, während man sich im Menü **Navigation** befindet, die Karte wieder auf das Infotainment-System übertragen werden.

[1)] Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem „Fahrprofil".

Displayanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Im Display des Kombi-Instruments können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationshinweise
- Wegstreckenanzeigen
- Uhrzeit **››› Seite 84**
- Radio-, Medien- und Navigationshinweise
- Telefonanzeigen
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen
- Gangempfehlung **››› Seite 213**
- Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen **››› Seite 76**
- Service-Intervall-Anzeige **››› Seite 87**
- Geschwindigkeitswarnung **››› Seite 76**
- Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems **››› Seite 203**
- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale **››› Seite 80**
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®) **››› Seite 217**
- Verbrauchsgünstiger Fahrzustand
- Motorkennbuchstaben (MKB)
- Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme **››› Seite 219**
- Copyright

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombi-Instruments gezeigt, ob eine der Türen, die Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Wählhebelstellungen (Doppelkupplungsgetriebe DSG®)

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn sich der Hebel in der Position **D/S** befindet sowie in der Tiptronic-Stellung wird ggf. am Bildschirm des Kombi-Instruments der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt **›››** ⚠.

Wenn das Fahrzeug steht, die Standheizung angeschlossen ist oder wenn bei sehr niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die angezeigte Außentemperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur.

Der Messbereich reicht von -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Gangempfehlung

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt **››› Seite 213**.

Wegstreckenanzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (**Trip**) zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden.

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

- Drücken Sie kurz die Taste **0.0/SET** **››› Abb. 60** ④, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.

• Wenn Sie die Taste 0.0/SET (4) drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument:

• Stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null über das Infotainment-System oder dem Multifunktionslenkrad **››› Seite 76**.

Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

Bei Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird dies am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt **››› Seite 76**.

Die Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung können am Infotainment-System über die Infotainment-Taste > **Einstellungen > Reifen**; ODER > **Einstellungen Außen > Reifen** vorgenommen werden **››› Seite 97**.

Kompassanzeige

Je nach Ausstattung wird bei eingeschalteter Zündung am Display des Kombi-Instruments die Fahrtrichtung mit einem Symbol, zum Beispiel NW für Nordwesten, angezeigt.

Wenn das Infotainment-System eingeschaltet ist und es keine aktive Zielführung gibt, wird zusätzlich die grafische Darstellung mit einem Kompass angezeigt.

Verbrauchsgünstiger Fahrzustand

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®) einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat **››› Seite 217**.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

• Zündung einschalten, jedoch ohne den Motor zu starten.

• Die Taste 0.0/SET **››› Abb. 60** (4) länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben des Fahrzeugs anzuzeigen.

Copyright

Impressum über die Urheber- und Eigentumsrechte vom Kombi-Instrument.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

• Das „Eiskristall-Symbol“ zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.

• Bei Außentemperaturen über +4 °C (+39 °F) kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol“ nicht aufleuchtet.

• Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

Hinweis

• Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Versionen und Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

• Einige Anzeigen am Display des Kombi-Instruments bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

• Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.

• Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

• Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Menü des Kombi-Instruments

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

In einem Fachbetrieb können je nach Fahrzeugausstattung andere Funktionen programmiert bzw. die vorhandenen Funktionen geändert werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

- **Fahrdaten** ››› Seite 76
- **Assistenten**
  - Front Assist ein/aus ››› Seite 227
  - ACC (nur Anzeige) ››› Seite 230
  - Lane Assist ein/aus ››› Seite 236
  - Side Assist ein/aus ››› Seite 241
- **Navigation**
- **Audio**
- **Telefon**
- **Fahrzeugstatus** ››› Seite 78

Menü Service

✓ Gilt für Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit)

Im Menü Service können verschiedene Einstellungen je nach Ausstattung vorgenommen werden.

Menü Service öffnen

Zum Öffnen des Menüs **Service** wählen Sie im Menü **Fahrdaten** das Informationsprofil **Reichweite** und halten Sie die Taste OK am Multifunktionslenkrad ca. 4 Sekunden lang gedrückt, nach Loslassen der Taste wird das Menü **Service** angezeigt. Sie können nun mit den Tasten am Multifunktionslenkrad wie gewohnt im Menü navigieren.

Die Service-Intervall-Anzeige neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Ölwechsel-Service neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Zurücksetz. Ölwechsel-Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Fahrdaten neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Trip zurücksetzen** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments, um den gewünschten Wert neu zu starten.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Wählen Sie den Menüpunkt **Motorkennbuchstaben** aus. Die Motorkennbuchstaben werden unten links im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Einstellen der Uhrzeit

Wählen Sie den Menüpunkt **Uhrzeit** und stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein, indem Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen.

Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

- Drehen Sie das rechte Rädchen des Multifunktionslenkrads ››› Seite 90.

Speicher wechseln

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

- Drücken Sie die Taste OK/RESET am Scheibenwischerhebel und die Taste OK am Multifunktionslenkrad.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument:

• Drücken Sie in **Fahrdaten > Allgemeine Informationen** die Taste OK am Multifunktionslenkrad, um zwischen den 3 Speichern zu wechseln[1]:

– **Ab Start:** Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher gelöscht.

– **Ab Tanken:** Visualisierung und Speicherung der zusammengestellten Fahrdaten und der Kraftstoffverbrauchswerte. Beim Tanken wird der Speicher gelöscht.

– **Langzeit:** Dieser Speicher sammelt die Fahrdaten bis maximal 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder bis maximal 1999,9 km oder 9999,9 km. Bei Überschreitung einer dieser Höchstwerte (je nach Version des Kombi-Instruments) wird der Speicher gelöscht.

Speicher der Reisedaten löschen

• Speicher wählen, der gelöscht werden soll.

• Die Taste OK/RESET des Scheibenwischhebels oder die Taste OK des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Auswahl der Anzeige

Im Infotainment-System, im Menü für Fahrzeugeinstellungen, kann eingestellt werden, welche Fahrdaten gezeigt werden sollen ››› Seite 93.

– **Momentaner Kraftstoffverbrauch:** Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.

– **Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:** Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, nachdem ca. 300 Meter zurückgelegt wurden.

– **Fahrtzeit:** Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

– **Reichweite:** Ungefähre Entfernung in km, die noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird.

– **Reichweite AdBlue oder :** Ungefähre Entfernung in km, die mit der aktuellen Tankfüllung von AdBlue® noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird. Die Anzeige erscheint ab einer Reichweite unter 2400 km und kann nicht deaktiviert werden.[2]

– **Fahrstrecke:** Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

– **Durchschnittliche Geschwindigkeit:** Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird angezeigt, nachdem ca. 100 Meter zurückgelegt wurden.

– **Digitale Geschwindigkeitsanzeige:** Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.

– **ECO-Tipps:** Es Empfehlungsnachrichten werden angezeigt, um den Verbrauch durch gute Fahrpraktiken zu senken, z. B. **Klimaanlage eingeschaltet: Fenster schließen.** »

[1] Auf diese Weise werden folgende Daten gleichzeitig im Display angezeigt: Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Reichweite.

[2] Nicht in allen Ländern erhältlich.

Geschwindigkeitswarnung einstellen

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** oder **Warnung bei --- mph** auswählen.
- Drücken Sie die Taste OK/RESET des Scheibenwischhebels oder die Taste OK des Multifunktionslenkrads, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- *Aktivieren:* innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste TRIP im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste OK/RESET bzw. OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Deaktivieren:* Drücken Sie die Taste OK/RESET oder die Taste OK. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die Warnung kann für Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (155 mph) eingestellt werden.

Anzeige Öltemperatur

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Öltemperatur unter normalen Fahrbedingungen zwischen **80°C** (176°F) und **120°C** (248°F) liegt. Bei hoher Motorbelastung und hoher Außentemperatur kann die Motoröltemperatur steigen. kann die Motoröltemperatur ansteigen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten oder am Bildschirm nicht erscheinen ››› Seite 300.

Warn- und Informationshinweise (Fahrzeugstatus)

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und ››› Seite 91 gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Die bestehenden Störungen können auch manuell abgefragt werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** öffnen ››› Seite 76.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

Abb. 62 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol **››› Abb. 62** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden **››› Seite 89**.

Über die Multifunktionsanzeige **››› Seite 76** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche **> Fahrerassistenz > Müdigkeitserkennung** aktiviert oder deaktiviert werden **››› Seite 97**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- **Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.**
- **Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.**
- **Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› Seite 79, Funktionseinschränkungen.**
- **Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.**
- **Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!**
- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**

Hinweis

- **Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.**

»

• Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung[1)]

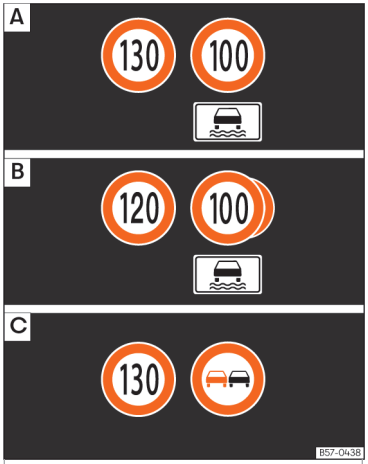


Abb. 63 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit den entsprechenden Zusatzzeichen.

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote.

Innerhalb ihrer Grenzen zeit das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an , wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotszeichen, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb **››› Seite 270** oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt . Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Bildschirmanzeige

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotsendes angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden am Bildschirm des Kombi-Instruments **››› Abb. 63** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System **››› Seite 93** angezeigt.

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung:

`Keine Verkehrszeichen verfügbar`

• Das System befindet sich im Initialisierungslauf.

• **ODER:** Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotszeichen erkannt.

`Fehler: Verkehrszeichenerkennung`

• Es liegt eine Störung im System vor. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

`Geschwindigkeitswarnung zurzeit nicht verfügbar.`

• Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrserkennung ist defekt. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

`Verkehrszeichenerkennung: Bitte Frontscheibe reinigen.`

• Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe.

[1)] System länderabhängig verfügbar.

Verkehrszeichenerkennung: In diesem Moment eingeschränkt.

- Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt.
- **ODER:** Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.

Keine Daten verfügbar.

- Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument aktivieren und deaktivieren

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen im Kombi-Instrument kann im Infotainment-System über die Funktionstaste > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen ››› Abb. 63 B mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

Erste Stelle: Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h** (**100 mph**) ››› Abb. 63 **A**.

Zweite Stelle: An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h** (**60 mph**) gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.

Zusatzzeichen: Das Zusatzzeichen zeigt an, unter welchen Bedingungen (Regen, zeitliche Beschränkungen, Nebel, usw.) das Geschwindigkeitsgebot gültig ist.

Dritte Stelle: An dritter Stelle wird ein Überholverbotsschild teilweise angezeigt. Wenn es ein gültiges Überholverbot gibt, aber kein damit verbundenes Geschwindigkeitsgebot, wird das Überholverbotsschild an zweiter Stelle ››› Abb. 63 **C** angezeigt.

Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments warnen.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche > **Fahrerassistenz** eingestellt bzw. vollständig deaktiviert werden ››› Seite 93. Die Einstellung erfolgt in 5 km/h (3 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 0 km/h (mph) und 10 km/h (6 mph) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Die Aktivierung oder Deaktivierung erfolgt im Infotainment-System über die Funktionsfläche > **Fahrerassistenz** > **Anhängerassistent** ››› Seite 93.

Für den Anhängerbetrieb-Modus kann die Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entsprechend des Anhängers oder der gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 10 km/h (5 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wird eine höhere Geschwindigkeit als die im jeweiligen Land zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger eingestellt, zeigt das System automatisch die übliche Geschwindigkeitsbegrenzung an, z.B. In Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für Anhängerbetrieb ausgeschaltet wird, zeigt das »

System die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Fahrbetrieb ohne Anhänger an.

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränktem Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wassernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutze Kamera.
- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.**

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- **Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.**
- **Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.**

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

- **Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

Hinweis

Beachten Sie folgende Hinweise, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.**
- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

- **Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.**
- **Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.**
- **Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.**

Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise

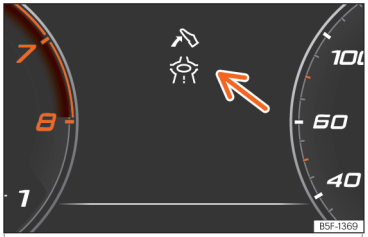


Abb. 64 Anzeige des Assistenten für eine ökologische Fahrweise (schematische Darstellung).

Der Assistent für eine ökologische Fahrweise hilft dem Fahrer mittels eingeblendeter Anzeigen im Digital Cockpit, je nach Fahrsituation, vorausschauend und mit einem geringen Energieverbrauch zu fahren.

Beim Nähern an z.B. eine Kreuzung, einen Kreisverkehr oder einen Straßenabschnitt mit Geschwindigkeitsbegrenzung wird das Symbol zusammen mit einem Ereignis im Digital Cockpit angezeigt ››› **Abb. 64**.

Wenn der Fahrer den Hinweis befolgt und den Fuß vom Gaspedal nimmt, passt das Fahrzeug, in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprofil und dem Abstand zum Ereignis, die Bremsenergie-Rückgewinnung und Geschwindigkeit an.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise nutzt die Streckendaten des Infotainment-Systems sowie die Sensoren bestimmter Assistenzsysteme. Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird die wahrscheinlichste Route verwendet.

Der Eingriff des Assistenten kann jederzeit durch Betätigen des Gaspedals annulliert werden.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise kann im Infotainment-System, in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert und deaktiviert werden ››› **Seite 97**.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise wird vorübergehend ausgeschaltet, wenn:

- sich die Gangwahl in der Stellung **S** befindet.
- das Fahrprogramm Sport verwendet wird.
- wenn mit der automatischer Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) gefahren wird.

Wenn diese Bedingungen nicht mehr gegeben sind, schaltet sich die Fahrerassistenz wieder ein, wenn sie in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert ist.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise ist je nach Ausstattung und nicht in allen Ländern verfügbar.

⚠ ACHTUNG

Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Verkehrszeichen an der Fahrbahn und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor den Eco-Fahrempfehlungen.**

Hinweis

- **Je nach Ausstattung und Modell kann das Aussehen der Symbole leicht variieren. Die Symbole können durch eine Aktualisierung des Systems geändert oder erweitert werden.**

»

• Bei aktiviertem System kann die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise auch die Rekuperation steigern, ohne dass ein Hinweis angezeigt wird. Dies geschieht z.B. wenn der Fuß wegen eines vorausfahrenden Fahrzeugs vom Gaspedal genommen wird. In diesem Fall wird die Energierückgewinnung an das vorausfahrende Fahrzeug angepasst, ohne das ein Hinweis angezeigt wird.

Uhrzeit

Uhrzeit im Infotainment-System einstellen

• ⊞ > ⚙ **Einstellungen** antippen.

• Wählen Sie den Menüpunkt **Zeit und Datum**, um die Uhrzeit einzustellen ››› Seite 93.

Uhrzeit im analogen Kombi-Instrument einstellen

• Zur Einstellung der Uhrzeit (von allen Fahrzeuguhren) drücken Sie die Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument und halten Sie diese bis am Bildschirm **Uhrzeit** erscheint.

• Lassen Sie die Taste 0.0/SET wieder los. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird die Uhrzeit angezeigt und das Stundenfeld wird markiert.

• Drücken Sie kurz darauf die Taste 0.0/SET so oft bis die gewünschte Stunde angezeigt wird. Für schnellen Vorlauf halten Sie die Taste 0.0/SET gedrückt.

• Wenn Sie die Einstellung der Uhrzeit beendet haben, warten Sie bis das Minutenfeld am Bildschirm des Kombi-Instruments markiert erscheint.

• Drücken Sie kurz darauf die Taste 0.0/SET so oft bis die gewünschten Minuten angezeigt werden. Für schnellen Vorlauf halten Sie die Taste 0.0/SET gedrückt.

• Lassen Sie die Taste 0.0/SET los, um die Einstellung der Uhrzeit zu beenden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ››› ❗.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› Seite 213, Optimalen Gang auswählen..

⚠ VORSICHT

• Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

• Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Kraftstoffvorratsanzeige

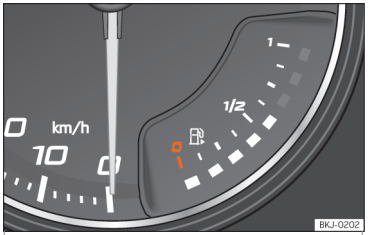


Abb. 65 Analoges Kombi-Instrument: Kraftstoffvorratsanzeige

Abb. 66 Frei konfigurierbares Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige

Kontrollleuchten

Leuchtet auf und die untere Leuchtdiode leuchtet in rot

Kraftstoffbehälter fast leer. Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht ››› ⚠. Tanken Sie so bald wie möglich.
Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Es leuchtet gelb

Wasser im Dieselkraftstoff vorhanden.
Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf ››› Seite 338 angegeben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Ein zu geringen Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.**
- **Die Lenkung, die Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme funktionieren nicht, wenn der Motor unregelmäßig läuft oder aufgrund von Kraftstoffmangel bzw. unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr abgeschaltet wird.**
- **Tanken Sie immer, wenn nur noch ein Viertel Kraftstoff im Tank ist, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug durch Kraftstoffmangel ausfällt.**

ⓘ VORSICHT

Fahren Sie niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Partikelfilter können zerstört werden!

ⓘ Hinweis

Der kleine Pfeil in der Kraftstoffvorratsanzeige neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeinstrument zeigt zur Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Erdgasvorrat (CNG)

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Erdgasmotor CNG

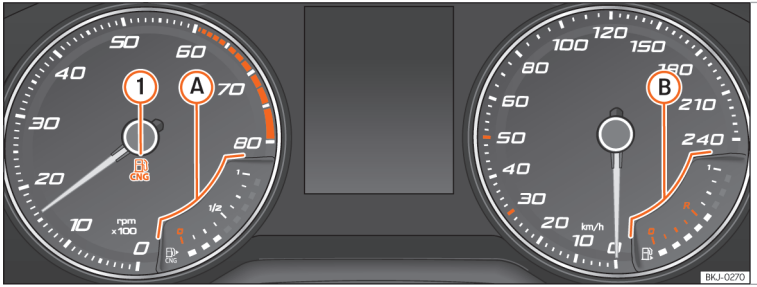


Abb. 67 Analoges Kombi-Instrument: Erdgasvorratsanzeige

Ⓐ Erdgasvorratsanzeige
Ⓑ Benzinvorratsanzeige

Kontrollleuchte

CNG Leuchtet grün ››› Abb. 67 ①

Das Fahrzeug funktioniert mit Erdgas.
Die Kontrollleuchte erlischt, wenn kein Erdgas mehr vorhanden ist. Der Motor geht in den Benzinbetrieb über.

CNG Leuchtet auf und die untere Leuchtdiode leuchtet in rot

Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht.
Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Besonderheit

Sollte das Fahrzeug direkt nach dem Tanken längere Zeit abgestellt werden, kann es passieren, dass die Erdgasvorratsanzeige beim erneuten Starten des Motors nicht genau den gleichen Füllstand anzeigt wie nach dem Tanken. Dies liegt nicht daran, dass das System undicht ist, sondern an einem Druckabfall im Gastank aus technischen Gründen nach einer Abkühlungsphase direkt nach dem Auftanken.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor kann die Kraftstoffvorratsanzeige des Benzintanks die getankte Menge ein wenig verzögert anzeigen (abhängig von der Menge).

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

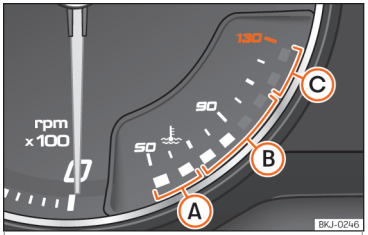


Abb. 68 Analoges Kombi-Instrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

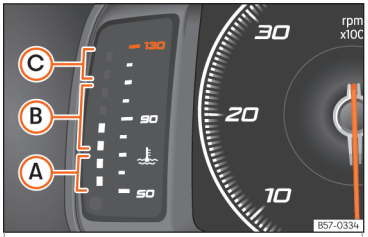


Abb. 69 Frei konfigurierbares Kombiinstrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

Ⓐ **Kaltbereich.** Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

Ⓑ **Normalbereich.** Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Das ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte D nicht aufleuchtet.

Ⓒ **Warnbereich.** Bei zu starker Motorbelastung, besonders bei hohen Außentemperaturen, können die Leuchtdioden im Warnbereich aufleuchten.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Warn- und Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Nicht weiterfahren!
Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Blinkt rot

Störung im Motorkühlmittelsystem.

- Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie den Motor abkühlen.
- Motorkühlmittelstand prüfen ››› Seite 302.
- Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand korrekt ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

VORSICHT

- **Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur ››› Seite 76‹‹‹ Seite 78.**
- **Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!**
- **Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments und im Infotainment-System. »

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments und der Infotainment-Systeme, daher können die Versionen und Anzeigen an den Bildschirmen unterschiedlich sein.

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Die angezeigte Zahl ist die Kilometerzahl, die noch zurückgelegt werden kann oder die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service.

Service-Ereignis

Wenn **die Durchführung eines Services** oder einer **Inspektion** fällig ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments das Schraubenschlüssel-Symbol sowie eine der folgenden Meldungen:

- **`Service jetzt!`**
- **`Inspektion fällig!`**
- **`Ölwechsel-Service notwendig!`**
- **`Ölwechsel-Service und Inspektion notwendig!`**

Service-Erinnerung für CNG-Kraftstoffbehälter

Wenn weniger als 90 Tage bis zur Überprüfung der CNG-Kraftstoffbehälter fehlen, erscheint auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments eine **Inspektionserinnerung bezüglich der Gastanks**, sobald die Zündung eingeschaltet wird und es ertönt außerdem ein akustisches Signal.

Mit näher rückendem Datum der Inspektion der Gastanks verändern sich die Meldung und das akustische Signal dementsprechend.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Abfrage des aktuellen Servicedatums im Infotainment-System

- Funktionsfläche > **`Einstellungen`** > **`Service`**; **ODER** > **`Fahrzeugstatus`** ››› **Seite 93** antippen.
- Wählen Sie den Menüpunkt **`Service`**, um die Informationen zu den Services anzuzeigen.

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

- Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste 0.0/SET ››› **Abb. 60** (4) länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument

- Das Datum für den Service kann nur über das Menü Service abgefragt werden ››› **Seite 76**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste 0.0/SET ››› Abb. 60 ④.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste 0.0/SET loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument

- Die Service-Intervall-Anzeige kann nur über das Menü Service neu gestartet werden ››› Seite 76.

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell neu gestartet wird, wechselt die Service-Intervall-Anzeige in ein festes Serviceintervall; dies erfolgt auch bei Fahrzeugen mit dem **flexiblen Ölwechsel-Service**.

Hinweis

• Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste OK des Multifunktionslenkrads.

• Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ››› Seite 319.

• Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

• Wenn die Frist für die Überprüfung der CNG-Kraftstoffbehälter um 48 Monate überschritten wird, kann das Fahrzeug nicht mehr in diesem Modus funktionieren.

Bedienung des Kombi-Instruments

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

• Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

Hinweis

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

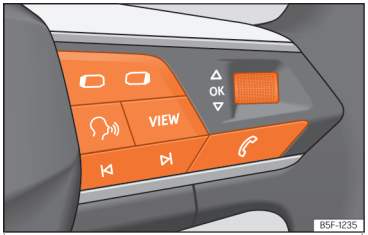


Abb. 70 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Bedienelemente für die Menüs und Informationsanzeigen im Kombi-Instrument.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, ››› **Seite 78**, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste OK am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 70**.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK ››› **Abb. 70**; ggf. mehrere Male.
- Zum Menüwechsel verwenden Sie die Tasten ◁ oder ▷ ››› **Abb. 70**.
- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK ››› **Abb. 70** oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad ››› **Abb. 70** bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste OK ››› **Abb. 70**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Taste ◁ oder ▷ ››› **Abb. 70** drücken.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ››› ⚠, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern ››› **Seite 70, Kombi-Instrument**.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

⚠	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombi-Instruments.
(P)	Elektrische Parkbremse betätigt ››› **Seite 246**.
(!)	Bremsanlage gestört ››› **Seite 246**.
	Lenkung gestört ››› **Seite 214**.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers ››› **Seite 17**.
	Motorkühlmittel ››› **Seite 87**.
	Motoröldruck ››› **Seite 300**.
	Generator gestört ››› **Seite 307**.
	Bremspedal betätigen ››› **Seite 231**.
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, **ODER** Störung im SCR-System ››› **Seite 292**.

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

⚠	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombi-Instruments.
	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; **ODER** ESC oder ASR aktiv ››› **Seite 250**.
(TC)	Störung im ASR oder vom System herbeigeführte Abschaltung; **ODER** ASR aktiv ››› **Seite 250**.
OFF	ASR manuell abgeschaltet; **ODER** ESC im Sportmodus ››› **Seite 250**.
(ABS)	ABS gestört ››› **Seite 250**.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet ››› **Seite 117**.
	Störung im Abgaskontrollsystem ››› **Seite 294**.
	Dieselmotor wird vorgeglüht; **ODER** Störung an der Dieselmotorsteuerung ››› **Seite 294**.
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung ››› **Seite 294**.
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt ››› **Seite 294**.
	Lenkung gestört ››› **Seite 214**.
(!)	Reifendruckkontrolle ››› **Seite 316**.
	Kraftstoffbehälter fast leer ››› **Seite 85**.
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, **ODER** Störung im SCR-System ››› **Seite 292**.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört ››› **Seite 25**.
OFF	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ››› **Seite 25**.
ON	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ››› **Seite 25**.
	Automatische Distanzregelung (ACC) gestört ››› **Seite 236**
	Spurhalteassistent (Lane Assist) ››› **Seite 237**.
	Fehler im Spurhalteassistent (Lane Assist) ››› **Seite 237**.

»

	Fahrassistent Travel Assist gestört ››› Seite 241.
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung ››› Seite 117.
	Motorölstand ››› Seite 300.
	Getriebestörung ››› Seite 212.

Grüne Kontrollleuchten

	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet ››› Seite 117.
	Anhängerblinkanlage ››› Seite 117.
	Bremspedal betätigen ››› Seite 207.
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ››› Seite 224; **ODER** Geschwindigkeitsbegrenzer ››› Seite 226; **ODER** Automatische Distanzregelung (ACC) ››› Seite 232.
	Automatische Distanzregelung (ACC) ››› Seite 232.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv ››› Seite 237.
	Travel Assist aktiv ››› Seite 240.
	Erdgasbetrieb ››› Seite 86.

Blaue Kontrollleuchten

	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt ››› Seite 117.

Weitere Kontrollleuchten

	Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe offen bzw. nicht korrekt verschlossen ››› Seite 74.
	Service-Intervall-Anzeige ››› Seite 87.
	Mobiltelefon per Bluetooth® verbunden .
	Batterieladezustand von Handy .
	Frostgefahr ››› Seite 74.
	Start-Stopp-System eingeschaltet ››› Seite 203.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar ››› Seite 203.
	Kraftstoffspargang-Status ››› Seite 75.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**

- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**
- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen** ››› Seite 296.

Infotainment

Einleitung zum Thema

Das Infotainment-System fasst wichtige Funktionen und Systeme des Fahrzeugs in einem einzigen zentralen Steuergerät zusammen, z. B. Klimaanlage, Menüeinstellungen, Radioanlage oder Navigationssystem.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Allgemeine Informationen über die Bedienung

Allgemeine Informationen über die Bedienung des Infotainment-Systems und über die Warn- und Sicherheitshinweise, die berücksichtigt werden müssen, finden Sie unter ››› Seite 151.

Sich durch die verschiedenen Menüs bewegen und diese auswählen

- Zündung einschalten.
- Sollte das Infotainment-System ausgeschaltet sein, schalten Sie es ein.
- Die verschiedenen Menüs werden direkt am Touchscreen mit Texten, Symbolen oder Tasten ausgewählt.

Wenn das Kästchen ✓ markiert ist, ist die Funktion aktiviert.

Bei Drücken der Menütaste 〈 wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Scrollbalken: Einige Menüs und Funktionen zeigen mehr Inhalt über oder unter den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten an, z. B. lange Listen mit Einstellungen. Drücken Sie auf den Scrollbalken und ziehen Sie ihn nach oben oder unten.

Tutorial

Wenn Sie das Infotainment-System zum ersten Mal anschließen, wird ein System-Tutorial mit einer kurzen Beschreibung der Hauptfunktionen und ihrer Verwendung geöffnet.

Hilfe

Im Menü **Hilfe** finden Sie weitere Informationen und Tipps zur Verwendung des Infotainment-Systems.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Erklärung der Funktionsflächen

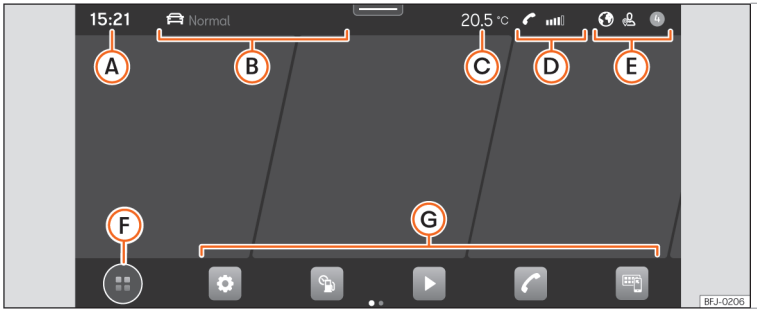


Abb. 71 Schematische Darstellung: Übersicht möglicher Funktionsflächen am Bildschirm

Oberer Bildschirmbereich

Ⓐ **Aktuelle Uhrzeit**

Ⓑ **Fahrmodus und Navigationsinformationen**. Wenn der Benutzer eine Zielführung aktiviert hat, werden sowohl die Zeit als auch die Entfernung zum Ziel angezeigt. Wenn keine Zielführung aktiviert wurde, wird der Fahrmodus angezeigt. Bei Fahrzeuge ohne verfügbaren Fahrmodus wird, wenn keine Zielführung aktiviert wurde, der aktuelle Standort angezeigt.

Ⓒ **Informationen zur Klimatisierung**[1]. Es wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Ⓓ **Informationen zum Telefon**. Es werden Informationen zu Ihrem Mobiltelefon angezeigt: verfügbare Netzstärke, Bluetooth-Anbindung hergestellt, nicht angenommene Anrufe, neue Nachrichten, Batterieladezustand, usw.

Ⓔ **Anzahl der Nachrichten und Personalisierung des Systems je nach Nutzer und Konnektivität.**

Unterer Bildschirmbereich[1]

Ⓕ Ansichtsmodus des Hauptmenüs:

: Hauptmenü mit 6 Hauptfunktionen, die sich auf 2 Bildschirmen verteilen (3 + 3, der Benutzer kann diese durch längeres Drücken der Funktion individuell anpassen).

: Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik (alle Funktionen des Infotainment-Systems)

Ⓖ Schnellzugriff auf die Funktionen des Infotainment-Systems (bis zu 10 Funktionen, 5 + 5, die der Benutzer individuell anpassen kann). Durch längeres Drücken auf das Symbol können Sie die betreffenden Funktionen auswählen/abwählen.

[1] Gilt für *Connect System*.

Assistent für die Erstkonfiguration

Abb. 72 Schematische Darstellung: Assistent für die Erstkonfiguration

Der Assistent für die Erstkonfiguration hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration ››› **Abb. 72**, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt (markiert mit „✓“) oder nicht die Funktionsfläche **Nicht mehr anzeigen** gedrückt haben.

Funktionsfläche: Funktion	
✕	Schließe den Konfigurationsassistenten.
Ⓐ	Drücken, um Tag und Uhrzeit einzustellen.

Funktionsfläche: Funktion	
Ⓑ	Drücken, um die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang zu suchen und zu speichern.
Ⓒ	Drücken, um auf die Einstellungen Online-Medien zuzugreifen.
Ⓓ	Drücken, um Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System zu koppeln.
Ⓔ	Drücken, um die Heimatadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse auszuwählen.

Funktionsfläche: Funktion	
Nicht mehr anzeigen	Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Erstkonfiguration durchgeführt werden soll, ist auf ✿ **Einstellungen > Assistent für die Erstkonfiguration** zuzugreifen.
Start	Startet den Konfigurationsassistenten.
Beenden	Drücken, um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden.

Fahrzeuginformationen

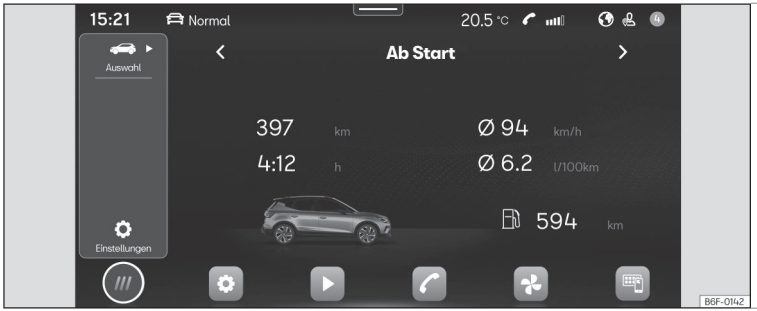


Abb. 73 Schematische Darstellung: Information und Fahrzeugstatus

Durch Drücken auf > **Auswahl** und dann auf **Daten** öffnet sich das Menü **Fahrzeuginformationen** mit folgenden Untermenüs:

- **Fahrdaten.** Angezeigt werden Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrstrecke, Fahrzeit und Reichweite. Verfügbar sind 3 Speicher: „Ab Start“, „Langzeit“ und „Ab Tanken“ **››› Seite 76**.
- **Fahrzeugstatus.** Die Warnung vor Störungen, Zwischenfällen, Speichern des Reifendrucks oder Informationen des nächsten Inspektionsdienstes werden angezeigt.

Assistenten und Fahrzeugeinstellungen

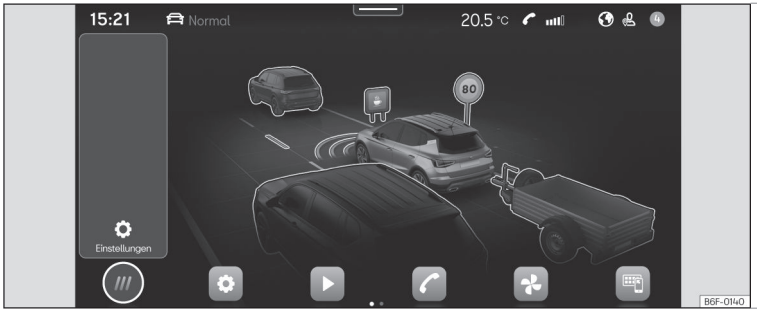


Abb. 74 Schematische Darstellung: Assistenten und Fahrzeugeinstellungen

Die Anzahl von Assistenten und Einstellungen hängt von der Version oder des betreffenden Landes ab.

- **Fahrerassistenz**
  - Parkassistenz **››› Seite 254**.
  - ESC aktivieren/deaktivieren, Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme **››› Seite 250**.
  - Start-Stopp-System aktivieren und deaktivieren **››› Seite 203**.
  - Automatische Distanzregelung (ACC) **››› Seite 230**.
  - Spurhalteassistent (Lane Assist) **››› Seite 236**.
  - Bremsunterstützende Systeme (Front Assist) **››› Seite 227**.
  - Müdigkeitserkennung **››› Seite 78**.
  - Verkehrszeichenerkennung **››› Seite 80**.
  - Spurwechselassistent **››› Seite 241**.

Multifunktionslenkrad

Funktionen

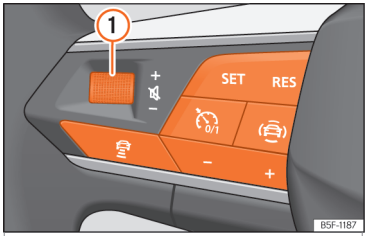


Abb. 75 Bedienelemente am Lenkrad

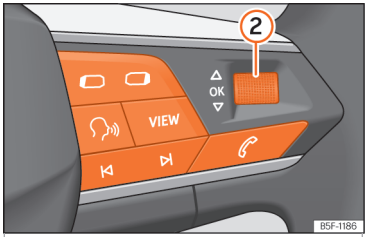


Abb. 76 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon, Navigation, Sprachsteuerung und Fahrerassistenzsysteme bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Verfügbare Tasten je nach Version:

Symbol	Funktion
①	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern *Drücken:* Stummschalten
②	*Drehen:* Suchen im Menü des Kombi-Instruments. Im Navigationsmodus drehen, um die Karte im SEAT Digital Cockpit zu vergrößern/verkleinern *Drücken:* Markierte Option im Kombi-Instrument auswählen
⏮ ⏭	*Radio:* Vorherigen/nächsten Sender suchen. *Medien:* Kurz drücken: vorheriger/nächster Titel; lang drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf
	Telefonmenü aktivieren (Anruf annehmen, Anruf beenden)
	Zwischen den Quellen Medien Radio wechseln
	Menü des Kombi-Instruments wechseln (vorheriger/nächster)
	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
VIEW	*Analog:* Keine Funktion *Digital (SEAT Digital Cockpit):* Ansichten im frei konfigurierbaren Kombi-Instrument wechseln ››› Seite 72

Symbol	Funktion
	Geschwindigkeitsregelanlage einschalten/ausschalten ››› Seite 223 / ACC ››› Seite 230 / Geschwindigkeitsbegrenzer ››› Seite 225
SET RES	**SET**: ACC / Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer aktiveren **RES**: Programmierte Geschwindigkeit der ACC oder Geschwindigkeitsbegrenzer zurücksetzen
– +	**+**: Programmierte Geschwindigkeit erhöhen **–**: Programmierte Geschwindigkeit reduzieren
	Öffnet das Menü der Fahrerassistenzsysteme im Kombi-Instrument
	Verändert die programmierte Distanz der ACC
	Travel Assist ein-/ausschalten ››› Seite 239

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel

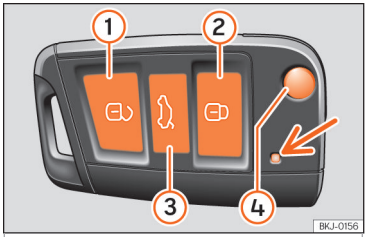


Abb. 77 Tasten im Funkschlüssel.

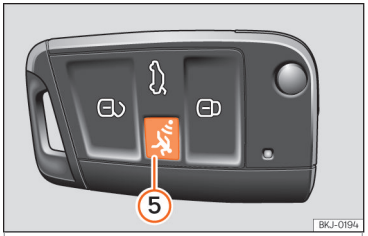


Abb. 78 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Legende zu ››› Abb. 77, ››› Abb. 78

① Fahrzeug entriegeln

② Fahrzeug verriegeln

③ Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Klappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.

④ Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

⑤ Alarmtaste. Nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Taste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Nach erneutem Drücken schaltet diese ab.

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln ››› Seite 101.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden ››› Seite 101 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ››› Seite 100.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte ››› Abb. 77 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden ››› Seite 100.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ››› Seite 101. »

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.
- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.
- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten ››› Seite 104 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.
- Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.
- Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Batterie wechseln

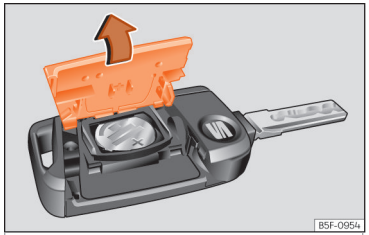


Abb. 79 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

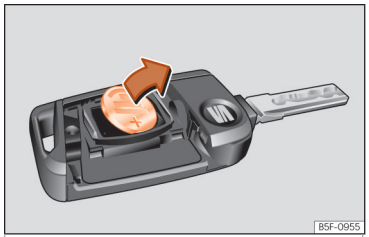


Abb. 80 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› Seite 99.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels ››› Abb. 79 in Pfeilrichtung abnehmen ››› ❗.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln ››› Abb. 80.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen ››› Abb. 80 und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ››› ❗.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen ››› Abb. 79 und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- **Den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglichen einen Arzt auf.**

⚠ VORSICHT

- **Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste 🔓 häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

Bei entriegeltem Fahrzeug:

- Taste 🔓 im Fahrzeugschlüssel drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart verriegeln. Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ››› Seite 112.

Bei verriegeltem Fahrzeug:

- Taste 🔓 im Fahrzeugschlüssel drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart verriegeln. Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ››› Seite 112.

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Fahrzeuge, die mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access ausgestattet sind, können nur bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrertür verriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall »**

erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**
- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel **››› Seite 103**.
- Von außen mit dem Keyless Access-System **››› Seite 105**,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste **››› Seite 104**.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Sicherheitssystem „Safe“ **››› Seite 108**
- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen
- Selektives Entriegelungssystem
- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung (Auto Lock)
- Sicherheitsentriegelung

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrzeugtüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im Infotainment-System vor **››› Seite 103**.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

• Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt ››› Seite 104.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

Hinweis

• Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!

• Falls die LED in der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.

• Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach geschlossen sind.

Einstellungen der Zentralverriegelung

Mit dem Infotainment-System können die Einstellungen der Zentralverriegelung vorgenommen werden.

Türen entriegeln

• Wählen Sie: Taste > **`Einstellungen > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Türentriegelung`**.

Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **`alle`** oder nur die **`Beifahrertür`** entriegeln. Bei allen Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **`Fahrer`** die Taste des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Wenn Sie die Taste drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston.

Von außen entriegeln und verriegeln

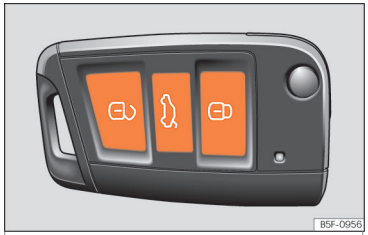


Abb. 81 Funkschlüssel: Tasten.

• Verriegeln: drücken Sie die Taste ››› Abb. 81.

• Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: drücken Sie die Taste innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.

• Entriegeln: drücken Sie die Taste .

• Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten. »

Selektives Entriegelungssystem

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie *einmal* die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung.

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Sobald die Fahrertür geöffnet wird, werden die Safesicherung und die Diebstahlwarnanlage sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment-System können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen ››› Seite 103.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Sicherheitssystem „Safe“ auf Seite 108.

Hinweis

- **Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**
- **Weitere Funktionen des Funkschlüssels ››› Seite 115, Komfortöffnen und -schließen.**

Von innen entriegeln und verriegeln

Abb. 82 Mittelkonsole: Zentralverriegelungsschalter.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste ››› Abb. 82.
- Entriegeln: Drücken Sie noch einmal die Taste ››› Abb. 82.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG

- **Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „safe“ aktiviert ist.**
- **Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherungssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.**
- **Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.**

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) ››› Seite 102. Mit der Taste im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Fahrzeug entriegeln und und verriegeln mit Keyless Access

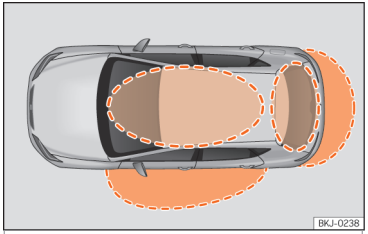


Abb. 83 Keyless Access: Näherungsbereiche.

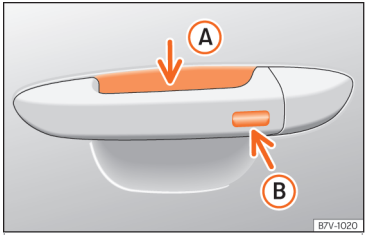


Abb. 84 Türgriff: Sensorflächen

››› Abb. 84

Ⓐ Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.

Ⓑ Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das Keyless Access-System verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden ››› Abb. 83 und eine der Sensoren an den Türgriffen berührt werden ››› Abb. 84 ››› ❗.

Das Fahrzeug kann nur über die Fahrertür entriegelt und verriegelt werden. Der Funkschlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funkschlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen ››› Seite 97››› Seite 76.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche ››› Abb. 83, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Vordertürgriffen betätigt wird.

Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- *Keyless-Entry:* Entriegelung des Fahrzeugs über den Griff an der Fahrertür oder über den *Softtouch*/Haltegriff der Heckklappe.
- *Keyless-Exit:* Verriegelung des Fahrzeugs über den Sensor im Griff der Fahrertür.
- *Press & Drive:* Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf ››› Seite 198.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker »

des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Fahrertürgriff. Dabei wird die Sensorfläche ››› **Abb. 84** Ⓐ (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden durch zweimaliges Umfassen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe"-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Verriegelungssensor ››› **Abb. 84** Ⓑ (Pfeil) am Griff der Fahrertür. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe"-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche ››› **Abb. 84** Ⓑ (Pfeil) am Griff der Fahrertür. Das Fahrzeug ist mit der „Safe" ››› **Seite 108**-Sicherheitssystem verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche ››› **Abb. 84** Ⓑ (Pfeil) am Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe" zu aktivieren ››› **Seite 108**.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe ››› **Abb. 83** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginneren befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden ››› **Seite 198**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Schließtaste auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff ››› Abb. 84 Ⓑ. Greifen Sie nicht am Türgriff, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegelt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.
- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf die Verriegelungssensorfläche ››› Abb. 84 Ⓑ (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster geschlossen sind.

Die **Türöffnung** beim Berühren der Sensorfläche am Türgriff erfolgt entsprechend den im Infotainment-System mit der Taste > **Einstellungen** > **Öffnen und Schließen** aktivierten Einstellungen.

VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche ››› Abb. 84 Ⓑ (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden** ››› Seite 112.
- **Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.**
- **Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung `Keyless-System defekt` angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Keyless Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegel klappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über die Sensorfläche am Fahrer- und Beifahrertürgriff entriegelt wird** ››› Seite 129.
- **Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombi-Instruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht,(z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).**
- **Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden .**
- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.**

»

• Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionssensor ausgestattet. Falls die Funkfernbedienung während eines bestimmten Zeitintervalls keine Bewegung erkennt, wird das System verstehen, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z. B. auf dem Tisch während der Nacht), so dass es deaktiviert wird.

Sicherheitssystem „Safe“[1]

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt das Sicherheitssystem „Safe“ die Türgriffe außer Betrieb und erschwert Unbefugten den Zugang. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ››› ⚠.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombi-Instrument angezeigt werden, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist.

Fahrzeug verriegeln und Sicherheitssystem „Safe“ aktivieren

• Drücken Sie *einmal* die Sperrtaste 🔒 des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeug verriegeln, ohne das „Safe“-System zu aktivieren

• Drücken Sie *zweimal* hintereinander die Sperrtaste 🔒 des Fahrzeugschlüssels.

• *Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem:* Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche auf der Außenseite des Türgriffs.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

• Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

• Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

• Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Fensterscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Die Aktivierung der „Safesicherung“ wird durch Aufblinken der Kontrollleuchte angezeigt. Diese Kontrollleuchte blinkt bei allen Fahrzeugen mit oder ohne Alarmanlage, bis das Fahrzeug entriegelt wird.

• *Aktivierte „Safe“-Sicherung mit oder ohne Alarmanlage:* Die Kontrollleuchte blinkt dauerhaft.

• *Deaktivierte „Safe“-Sicherung ohne Alarmanlage:* Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

• *Deaktivierte „Safe“-Sicherung mit Alarmanlage:* Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird und die „Safesicherung“ aktiviert ist, dürfen keine Personen, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurückgelassen werden, weil sich die Türen und Fenster nicht mehr von innen öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Diebstahlwarnanlage

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

[1] Markt- und versionsabhängig.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).
- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Abschalten der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung **››› Seite 110**).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 110**).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 110**)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung **››› Seite 110**).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel ein.

Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

VORSICHT

Wenn Sie die Einbruchsicherung ausschalten, werden die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste nicht aktiviert.**
- **Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist** »

nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.

- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**
- **Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.**
- **Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion der Diebstahlwarnanlage, die über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die „Safesicherung“ **››› Seite 108** deaktiviert wird, werden auch automatisch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz ausgeschaltet.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Deaktivierung

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Deaktivierung über das Infotainment-System

- Schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie: Taste > **`Einstellungen`** > **`Öffnen und Schließen`** > **`Zentralverriegelung`** > **`Innenraumüberwachung`**.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)

• Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

• Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

• Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.

• Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.

• Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

• Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.

• Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

• Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

• Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür

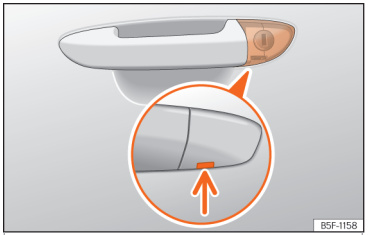


Abb. 85 Fahrertürgriff: verdeckter Schließzylinder.

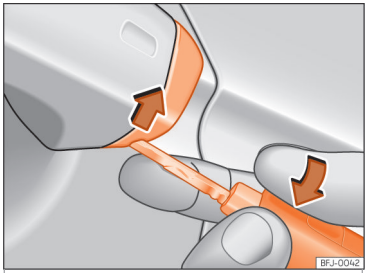


Abb. 86 Fahrertürgriff: Abdeckkappe abhebeln.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten ››› Seite 108.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› Seite 99.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken ››› Abb. 86 und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst ››› Seite 108.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Funktionen über den Schließzylinder in der Fahrertür

Wenn das Fahrzeug nicht über die „Safesicherung“ verfügt, stehen folgende Komfortfunktionen nicht über den Schließzylinder zur Verfügung:

- Öffnen und Schließen der Seitenfenster.
- An- und Abklappen der Außenspiegel.
- Entriegeln der Zentralverriegelung (funktioniert nur für Fahrertür).

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert ››› Seite 101.

Notfallsperre der Türen ohne Schließzylinder

Abb. 87 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Die Notfallsperre befindet sich am vorderen Teil der Beifahrertür und der hinteren Türen. Sie ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).
- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder ein.

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Kindersicherung

Abb. 88 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.

– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn ››› **Abb. 88** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.

– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn ››› **Abb. 88** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Die Heckklappe wird mit den Türen gemeinsam ent- und verriegelt.

Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access wird die Heckklappe beim Öffnen automatisch entriegelt ››› **Seite 105**.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.**
- **Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.**
- **Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer** »

sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.

- **Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!**
- **Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.**

VORSICHT

Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe öffnen und schließen

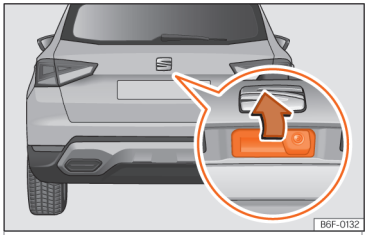


Abb. 89 Heckklappe: Haltegriff

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Dieses wird mit einem leichten Druck auf den Haltegriff aktiviert ››› **Abb. 89**.

Zum Verriegeln oder Entriegeln der Heckklappe drücken Sie die Taste ⇦ oder ⇨ des Fahrzeugschlüssels.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn sich die Heckklappe bei einer Geschwindigkeit von über 6 km/h (4 mph) öffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal.

Öffnen und schließen

- Öffnen: Drücken Sie leicht den Haltegriff. Es öffnet sich selbsttätig.
- Schließen: Halten Sie an einem der Haltegriffe an der Innenverkleidung und ziehen Sie die Klappe nach unten.

Notentriegelung der Heckklappe

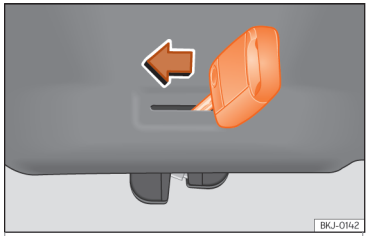


Abb. 90 Detail Gepäckraum: Notentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Entriegeln der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Führen Sie den Schlüsselbart in den Schlitz ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet ››› **Abb. 90**.

Schalter für die Fenster

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster

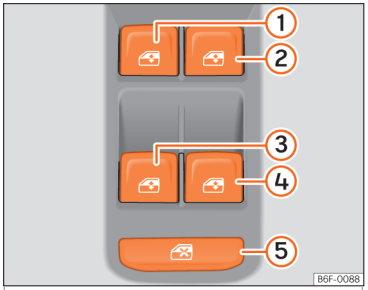


Abb. 91 Ausschnitt aus der Fahrertür: Schalter für die Fenster.

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

1. Fenster in der linken Vordertür
2. Fenster in der rechten Vordertür
3. Fenster in der hinteren linken Tür
4. Fenster in der hinteren rechten Tür
5. Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen ››› ⚠.

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter

Mit dem Sicherheitsschalter ››› **Abb. 91** ⑤ in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

Komfortöffnen:

- Taste des Funkschlüssels gedrückt halten, bis alle Fenster und das Glasdach die gewünschte Position erreicht haben.
- **ODER:** Zuerst das Fahrzeug mit der Taste des Funkschlüssels entriegeln und anschließend den Schlüssel so lange im Schloss der Fahrertür halten, bis alle Fenster und das Glasdach die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen:

- Taste des Funkschlüssels gedrückt halten, bis alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind ››› ⚠.
- **ODER:** Fahrzeugschlüssel so lange im Schloss der Fahrertür in Schließstellung halten, bis alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind.

Mit dem Infotainment-System können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Wählen Sie: Taste > **`Einstellungen > Öffnen und Schließen > Fensterbedienung > Komfortöffnen`**.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden. »

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Einführung auf Seite 111.

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**
- **Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.**
- **Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.**
- **Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

ⓘ Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder ››› Seite 116. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder ››› ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.

• Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.

• Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**

• Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster auf Seite 116.

• Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!

Licht

Fahrzeugbeleuchtung

Kontrollleuchten

leuchtet auf
Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.
Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.

leuchtet auf
Nebelschlussleuchte eingeschaltet ››› Seite 119.

leuchtet auf
Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist.
Warnblinkanlage eingeschaltet ››› Seite 123.

leuchtet auf
Anhängerblinkanlage

leuchtet auf
Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt ››› Seite 119.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

Lichtschalter

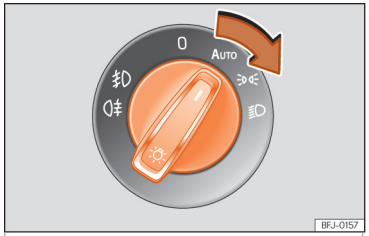


Abb. 92 Instrumententafel: Lichtschalter.

• Lichtschalter in die gewünschte Position drehen ››› Abb. 92.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet

»

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
AUTO	Die Umfeldbeleuchtung „Coming home“ und „Leaving home“ kann eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein ››› ⚠:

- Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten. Schalten sich aus beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
- Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein. Schalten sich aus, wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchten diese Lichter. Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sich, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein ››› ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

Autobahnlicht

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An- und Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Infotainment-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung**: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 10 Sekunden über 110 km/h (68 mph) liegt, bewegt sich der Abblendlichtkegel geringfügig nach oben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.
- **Deaktivierung**: Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 100 km/h (62 mph), kehrt der Abblendlichtkegel in die Normalposition zurück.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht ››› Seite 119.
- Lichtschalter in Stellung oder .

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- **Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.**

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden.
- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Hinweis

- Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.
- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.

Nebelleuchten

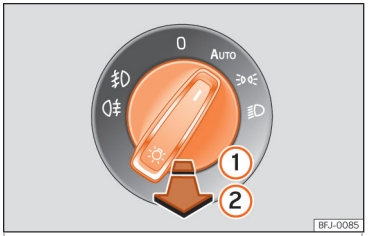


Abb. 93 Instrumententafel: Lichtschalter.

Die Kontrollleuchten und zeigen im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- **Nebelscheinwerfer einschalten**: Lichtschalter aus den Positionen , oder **AUTO** bis zur ersten Raste ››› **Abb. 93** (1) herausziehen.
- **Einschalten der Nebelschlussleuchte**: Ziehen Sie den Lichtschalter (2) aus der Position , oder **AUTO** vollständig heraus. Bei Fahrzeugen ohne Nebelscheinwerfer hat dieser Schalter nur eine Position.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

Blinker- und Fernlichthebel

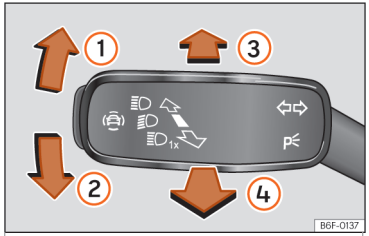


Abb. 94 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

(1) Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).

(2) Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).

(3) Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.

(4) Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

»

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann im Infotainment-System über die Taste > **Einstellungen > Licht > Lichtassistenz > Komfortblinken** aktiviert und deaktiviert werden ››› Seite 97.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Parklicht

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Blinkerhebel nach oben oder nach unten drücken.

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.**
- **Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.**

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Hinweis

- **Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.**
- **Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.**
- **Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.**
- **Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.**
- **Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.**
- **Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.**
- **Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und danach die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.**

Fernlichtassistent (Light Assist)

Der Fernlichtassistent verhindert automatisch ein Blenden der entgegenkommenden und

vorausfahrenden Fahrzeuge. Zusätzlich erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das Fernlicht zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Innerhalb seiner Grenzen schaltet der Assistent automatisch das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Geschwindigkeit ein und aus ››› ⚠.

Fernlichtassistenten einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO** ››› Abb. 92.
- Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Ausgangsstellung nach vorne ››› Abb. 94 ③.

Bei eingeschaltetem Fernlichtassistent leuchtet die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Wenn der Fernlichtassistent aktiv ist, leuchtet die blaue Kontrollleuchte für Fernlicht im Kombi-Instrument.

Fernlichtassistenten ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter auf eine andere Position als **AUTO** ››› Abb. 92.
- **ODER:** ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlichtassistenten den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ››› Abb. 94 ④.
- **ODER:** wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet, aber das Fernlicht **nicht** aktiviert ist, tippen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorn, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Ziehen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten, um ggf. das Fernlicht manuell auszuschalten.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus.

Systemgrenzen

In folgenden Fällen muss das Fernlicht manuell ausgeschaltet werden, da der Fernlichtassistent das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z.B. Fußgänger oder Fahrradfahrer.
- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegenkommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.
- Bei Staub- oder Sandverwehungen.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera beschlagen, verschmutzt oder mit Aufklebern, Schnee oder Eis verdeckt ist.
- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.**
- **Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.** »

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.**

Hinweis

- **Die Lichthupe kann jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden ››› Seite 119.**
- **Wenn sich im Einflussbereich der Kamera Objekte befinden, die Licht ausstrahlen, z. B. ein tragbares Navigationssystem, kann der Betrieb des Fernlichtassistenten beeinträchtigt werden.**

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion

✓ Für Fahrzeuge mit Voll-LED-Scheinwerfern und Nebelscheinwerfern nicht verfügbar.

Das *Cornering*-Licht ist eine zusätzliche Funktion zum Abblendlicht, um die seitliche Beleuchtung der Fahrbahn beim Fahren enger Kurven mit niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.

Das *Cornering*-Licht funktioniert mit angeschlossenem Abblendlicht und schaltet sich bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h (25 mph) ein.

- Wenn das Lenkrad gedreht oder der Blinker gesetzt wird, leuchtet der entsprechende Nebelscheinwerfer schrittweise auf. Nach dem Drehen geht das *Cornering*-Licht progressiv aus.
- Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Nebelscheinwerfer gleichzeitig.

Funktion „Coming home“ und „Leaving home“

Die „Coming Home“- und „Leaving Home“-Funktionen leuchten das am Fahrzeug nächstgelegene Umfeld aus, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird. Bei eingeschalteter Funktion leuchten vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Die „Leaving Home“-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Im Menü für Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.

„Coming Home“-Funktion einschalten

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor.

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, während sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet **››› Seite 117**.
- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe *etwa 1 Sekunde lang*.

Die Beleuchtung „Coming home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Heckklappe.

Die „Coming Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.
- Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0** **››› Seite 117**.
- Beim Einschalten der Zündung.

„„Leaving Home““-Funktion aktivieren

- Verriegeln Sie das Fahrzeugs mit der Fernbedienung.
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Die „Leaving Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung.
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Hinweis

Zum Aktivieren der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ muss der Lichtschalter auf Position AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.

Warnblinkanlage ⚠

Abb. 95 Instrumententafel: Schalter für Warnblinkanlage.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten ››› ⚠.
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten ⇦ ⇨ wie auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortsetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

ACHTUNG

- **Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.**
- **Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!**

»

Hinweis

- **Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.**

Leuchtweitenregulierung

Abb. 96 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung ››› **Abb. 96** passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ››› ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen ››› **Abb. 96**:

Einstellwert	Beladungszustand[a] des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

[a] Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der HIGH-Scheinwerfer ermöglicht die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

Bei den ECOLED-Scheinwerfer ist es notwendig, die mechanische Regulierung der

Scheinwerfer um 0,15° (2,6 cm in 10 m) abzusenken. Öffnen Sie dazu die Motorhaube und regulieren Sie beide Scheinwerfer mittels der Einstellschrauben für die Höhenverstellung. Nach Rückkehr in das eigene Land muss die Einstellung der Scheinwerfer wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden. Wenn Sie keine Erfahrung mit dieser Art der Einstellung haben, empfiehlt SEAT dafür einen Fachbetrieb aufzusuchen.

Hinweis

Das „Auslandslicht" darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Innenleuchten

Beleuchtung des Kombi-Instruments, Bildschirme und Schalter

Je nach Modell können Sie die Kombi-Instrument- und Schalterbeleuchtung im Infotainment-System über die Taste > **Einstellungen > Beleuchtung > Innenraumbeleuchtung**; ODER: > **Einstellungen Innen > Beleuchtung > Kombi-Instrument** ››› Seite 97 einstellen.

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter bleibt die Beleuchtung des analogen Kombi-Instruments unter Tageslichtbedingungen eingeschaltet. Die Beleuchtung wird zusammen mit dem abnehmenden Außenlicht reduziert. In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombi-Instrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten.

Sollte Ihr Fahrzeug mit einem frei konfigurierbaren Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit) ausgestattet sein, erscheint im Kombi-Instrument der Hinweis **Bitte Licht einschalten**.

Innen- und Leseleuchten

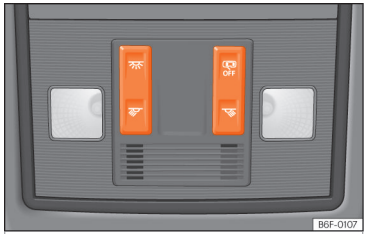


Abb. 97 Ausschnitt aus Dachhimmel:: Innenraumbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
	Innenleuchten ein- oder ausschalten
OFF	Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung.
/	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Die Lichtschalter können je nach Ausführung des Fahrzeugs variieren. »

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Türinnenverkleidung.

Beim Öffnen der Türen ist die Beleuchtung am stärksten. Beim Fahren nimmt die Stärke ab, wenn der Drehregler auf ☼, ≡D oder **AUTO** steht.

Über das Infotainment-System-Menü kann die Helligkeit der Ambientebeleuchtung eingestellt und, bei Ausführungen mit beleuchteten vorderen Türinnenverkleidungen, auch die Farbe geändert werden (wählen Sie ⚙ > **Einstellungen** > **Ambientebeleuchtung**; **ODER:** 🚘 > **Ambientebeleuchtung**››› Seite 93).

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeugtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Front- und Heckscheibenwischanlage

Scheibenwischerhebel

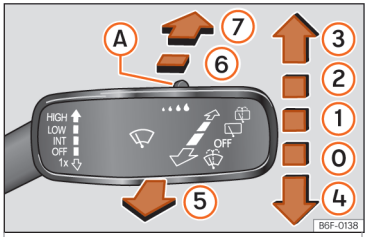


Abb. 98 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
⓪	**OFF**	Scheibenwischer ausgeschaltet.
①	**INT**	Intervall-Wischen für den Scheibenwischer. Mit Schalter ››› **Abb. 98** Ⓐ Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
②	**LOW**	Langsames Wischen.
③	**HIGH**	Schnelles Wischen.
④	**1x**	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Scheibenwischer. Mit gedrücktem Hebel zum Lenkrad hin schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
⑦		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

ACHTUNG

Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet,

beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ››› Seite 50.

Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

- Bei Fahrzeugstillstand schaltet die eingeschaltete Wischerstufe vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
- Bei eingeschalteten Scheibenwischern schaltet die Klimaanlage für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
- Beim Intervall-Wischen steuern die Intervalle geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Hinweis

- Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.
- Nach Betätigen der Scheibenwischer wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Funktion „Tropfen-Wischen“). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des „Tropfen-Wischens“ erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Regensensor

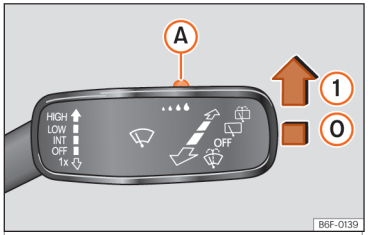


Abb. 99 Scheibenwischerhebel: Regensensor einstellen (A).

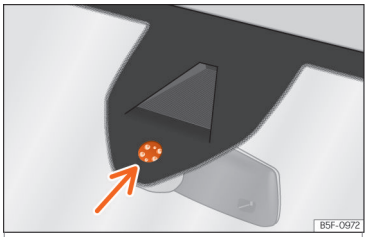


Abb. 100 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ››› ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen ››› Seite 126.

Hebel in gewünschte Position drücken ››› Abb. 99:

- (0) Regensensor deaktiviert.
- (1) Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- (A) Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
  - – Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
  - – Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position (1) steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* ››› Abb. 100 des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschlieren: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- **Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

Hinweis

- **Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen ››› Abb. 100 (Pfeil).**

- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Rückspiegel

Rückspiegel innen abblendbar

Automatisch abblendender Innenspiegel

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

⚠ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

Hinweis

- **Wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo), funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht störungsfrei.**
- **Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.**
- **Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.**

Außenspiegel manuell anklappen

Die Außenspiegel des Fahrzeugs können angeklappt werden. Drücken Sie dazu das Spiegelgehäuse in Richtung Fahrzeug.

Hinweis

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen lassen, sollten Sie die Außenspiegel anklappen, damit diese nicht beschädigt werden.

Außenspiegel einstellen

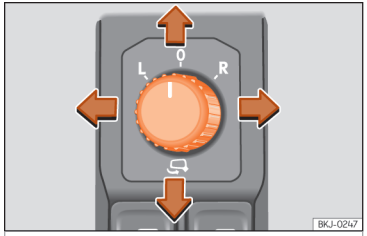


Abb. 101 Ausschnitt aus der Fahrertür: Drehknopf für den Außenspiegel.

Drehknopf in entsprechende Position drehen:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

Spiegel anklappen. »

Außenspiegel beheizen

- Drücken Sie den Schalter für die Spiegelheizung neben den Bedienelementen der Klimaanlage ››› Seite 144.
- Die Spiegel werden nur mehrere Minuten lang zur Beschlagentfernung beheizt, um die Batterie nicht unnötig zu entleeren.
- Bei Bedarf muss die Heizung erneut eingeschaltet werden.
- Die Außenspiegelheizung wird bei Temperaturen über +20°C (+68°F) nicht eingeschaltet.

Außenspiegel beim Schließen des Fahrzeugs einklappen

Im Infotainment-System, Taste > **Einstellungen > Spiegel und Wischer > Spiegel** kann auswählt werden, dass die Außenspiegel nach Parken und Schließen des Fahrzeugs automatisch anklappen ››› Seite 93.

Durch Schließen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- **Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.**
- **Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.**

ⓘ VORSICHT

- **Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!**

ⓘ Hinweis

- **Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.**
- **Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.**

Sonnenschutz

Sonnenblenden

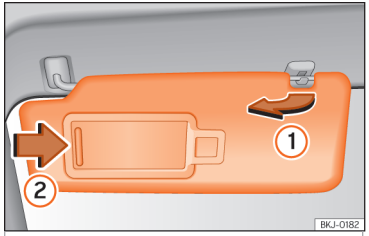


Abb. 102 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür ››› Abb. 102 ① geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

In der Sonnenblende befindet sich ein Make-up-Spiegel hinter einer Abdeckung ②.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- **Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.**

Sitze und Kopfstützen

Sitze einstellen

Vordersitze manuell einstellen

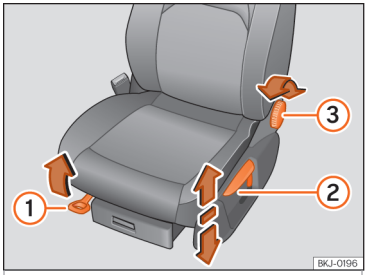


Abb. 103 Vordersitze: Manuelle Sitzeinstellung.

① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

② Heben/senken: Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.

③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.**
- **Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.**
- **Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.**
- **Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.**

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind ››› **Seite 13**.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb nicht an anderen Positionen einbauen. »

Richtige Kopfstützeneinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.**
- **Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.**
- **Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.**

ⓘ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

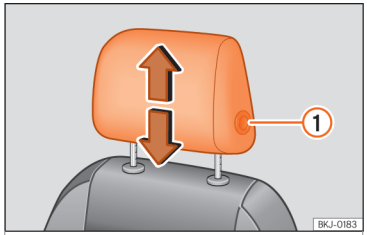


Abb. 104 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

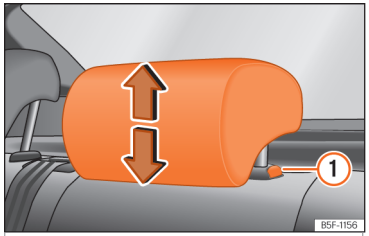


Abb. 105 Kopfstützen hinten: Kopfstützeneinstellung.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Schieben Sie die Kopfstützen in die entsprechende Pfeilrichtung nach unten oder oben. Um die vorderen Kopfstützen nach oben oder nach unten zu schieben, muss die Taste ››› Abb. 104 ① gedrückt werden; bei den

hinteren Kopfstützen muss die Taste ››› Abb. 105 (1) nur zum Absenken gedrückt werden ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 132.

- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

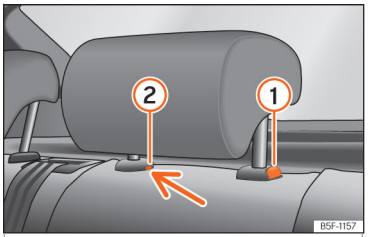


Abb. 106 Kopfstützen hinten: Ausbau.

Kopfstützen vorne aus- und einbauen

- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Seitliche Taste drücken ››› Abb. 104 (1) und Kopfstütze herausziehen.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Hintere Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne ››› Seite 133.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ››› Abb. 106 (1) und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung (2) und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 134.

Hintere Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne ››› Seite 133.
- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 134.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich . Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

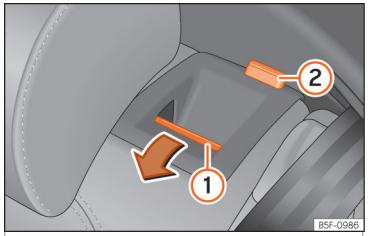


Abb. 107 Rücksitz: Rückenlehne vorklappen.

Bei einer geteilten Rücksitzbank, kann die Rückenlehne in zwei Teilen umgeklappt werden.

Rückenlehne vorklappen

- Kopfstützen hinten ganz einklappen ››› Seite 132.

»

• Entriegelungstaste ››› Abb. 107 ① nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen. Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters ② sichtbar ist.

Rückenlehne aufstellen

• Rückenlehen korrekt in die Verriegelungen anheben und einrasten. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Taste ② nicht mehr zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn diese nach vorn geklappt ist oder die Rücksitzlehne unkontrolliert oder unbeachtet hebt, können schwere Verletzungen die Folge sein.

• Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.

• Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.

• Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.

• Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Passagier auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.

• Eine rote Markierung an der Taste ② signalisiert eine nicht eingerastete Rückenlehne. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.

• Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

• Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gepäckstücke verstauen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug, auf einem Anhänger ››› Seite 270 und auf dem Dach ››› Seite 138 transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

• Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.

• Gepäckstücke und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen ››› ⚠.

• Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen.

• Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten ››› Seite 337.

• Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen ››› Seite 138.

- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten ››› Seite 312.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen ››› Seite 316.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- **Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.**
- **Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.**
- **Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.**
- **Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.**
- **Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.**
- **Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.**

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.**
- **Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.**
- **Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.**
- **Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.**
- **Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!**
- **Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.**

»

VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

Hinweis

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

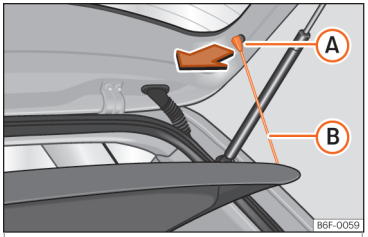


Abb. 108 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

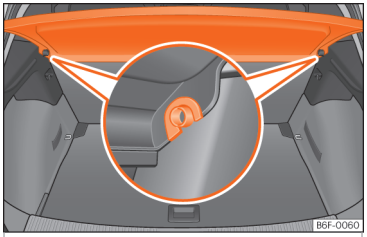


Abb. 109 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder ››› **Abb. 108** Ⓑ aus den Aufnahmen Ⓐ aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen ››› **Abb. 109** aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.

Gepäckraumabdeckung verstauen

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden ››› **Seite 137**.

- Die Seitenabdeckung nach oben schieben und abnehmen und die Gepäckraumabdeckung im Boden verstauen.
- Bringen Sie die Seitenabdeckung wieder an.

Zum Herausnehmen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter ››› **Abb. 109** liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder ››› **Abb. 108** Ⓑ an der Heckklappe ein.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- **Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.**
- **Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.**

VORSICHT

- **Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Gepäckraumabdeckung richtig befestigt ist.**
- **Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.**
- **Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.**

Hinweis

Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Variabler Gepäckraumboden

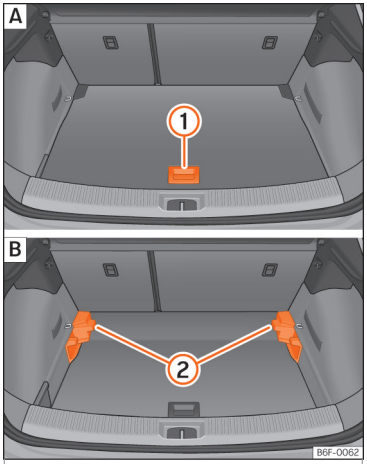


Abb. 110 Variabler Gepäckraumboden: A Hochstellung; B Tiefstellung.

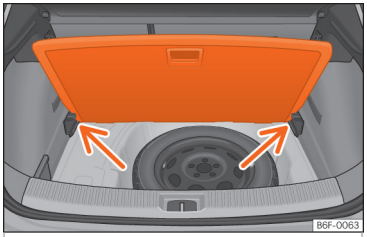


Abb. 111 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Stellung.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Um von der niedrigen in die hohe Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› **Abb. 110** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen (2) liegt.
- Den Gepäckraumboden nun bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorne schieben und mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Um von der hohen in die niedrige Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› **Abb. 110** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen (2) liegt.
- Den vorderen Teil auf den Boden absenken und diesen bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorn verschieben und dabei den Boden gleichzeitig mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad oder dem Pannenset.

- Bei einem variablen Boden in hoher Position diesen am Haltegriff anheben ››› **Abb. 110** (1), daran ziehen und in Richtung der Rücksitzlehne bewegen bis der Boden an der Scharnierlinie eingeklappt wird und sich der bewegliche Teil des Bodens auf diesem befindet.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen ››› **Abb. 111** (Pfeile).

ACHTUNG

- **Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.**
- **Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.**
- **Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein** »

Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.

VORSICHT

- **Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 100 kg.**
- **Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.**

Verzurrösen

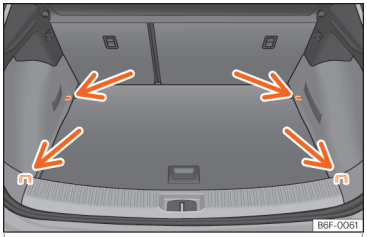


Abb. 112 Anordnung der Verzurrösen im Gepäckraum.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen ››› **Abb. 112** zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- **Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.**
- **Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.**
- **Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.**
- **Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.**
- **Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstauung des Ladeguts im Gepäckraum.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.**

Hinweis

- **Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.**
- **Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrtshöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

ⓘ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen noch den Funktionsbereich der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

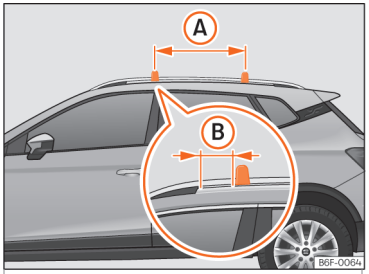


Abb. 113 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen ››› **Abb. 113** Ⓐ muss 75 cm betragen und der Abstand der Querstangen mit den Halterungen der Seitenstangen des Dachs Ⓑ muss 5 cm betragen.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- **Montageanleitung des Herstellers immer beachten.**
- **Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.**
- **Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.**

»

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden ››› ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes ››› ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ››› ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

- **Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

⚠ ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- **Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- **Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.**

- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Gegenstände aus dem Fußraum bei stehendem Fahrzeug entfernen.

⚠ ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

⚠ VORSICHT

- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Handschuhfach

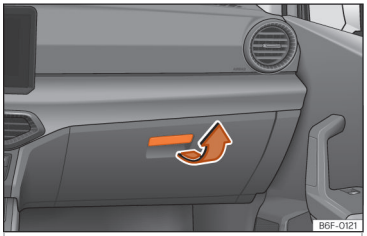


Abb. 114 Auf der Beifahrerseite: Handschuhfach.

Dieses Ablagefach kann Unterlagen im A4-Format, eine 1,5 l-Flasche Wasser usw. aufnehmen.

Handschuhfach öffnen und schließen

Öffnen: Griff ››› **Abb. 114** ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Deckel nach oben drücken.

⚠ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

Ablagefächer unter den Vordersitzen

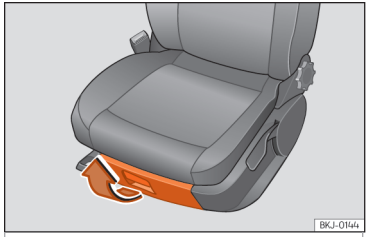


Abb. 115 Ablagefach unter dem rechten Vordersitz.

Öffnen: Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Schließen: Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet. »

Je nach Ausstattung befindet sich unter dem Fahrersitz möglicherweise ein Buchablagefach (ungefähr so groß wie die Bedienungsanleitung) anstelle des Ablagefachs.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.**

ⓘ VORSICHT

Die Schublade darf maximal mit 1,5 kg belastet werden.

Ablagetasche am Sitz

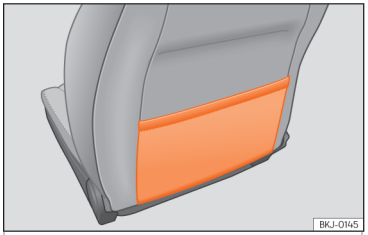


Abb. 116 Ablagetasche.

Auf der Rückseite der Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Aufbewahrungstasche.

ⓘ VORSICHT

Verstauen Sie keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände in die Taschen, da sonst die Taschen und Sitzbezüge beschädigt werden könnten.

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- In der Mittelkonsole.
- Im Inneren der Mittelarmlehne.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- **Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.**
- **Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.**
- **Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.**

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- **Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.**

⚠ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Vorderer Getränkehalter

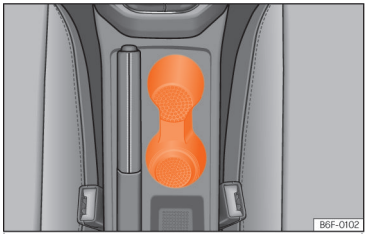


Abb. 117 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.

In der Mittelkonsole neben der Handbremse befinden sich zwei Getränkehalter ››› Abb. 117.

Steckdosen

Steckdosen im Fahrzeug

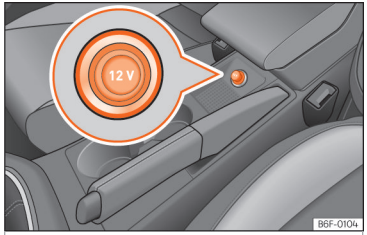


Abb. 118 Steckdose vorne.

- Ziehen Sie den Stecker in der Mittelkonsole aus der Steckdose heraus ››› Abb. 118.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden.

Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen »

oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

Hinweis

- **Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.**
- **Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.**
- **Ziehen Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung das an die USB-Steckdose angeschlossene Gerät heraus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.**

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Systeme eingebaut sein:

- Das **Heizungs- und Lüftungssystem** beheizt und lüftet den Innenraum. Es kann nicht kühlen.
- Die **manuelle Klimaanlage** und die **Climatronic** kühlen und entfeuchten die Luft. Diese arbeiten am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster und das Glasdach geschlossen sind.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- **Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.**
- **Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage oder das Klimagerät und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

ⓘ VORSICHT

- Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen
- Wenn der Verdacht besteht, dass das Klimagerät bzw. die Klimaanlage beschädigt wurde, ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Lassen Sie das Klimagerät bzw. die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Reparaturarbeiten am Klimagerät bzw. an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

ⓘ Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Bedienungselemente der Climatronic

Abb. 119 In der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.

Automatikbetrieb AUTO

Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Wenn die Belüftung manuell verändert wird, schaltet sich der Automatikbetrieb ab.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur ①/②

Die Temperatur der rechten und linken Seite kann individuell mit den Reglern eingestellt werden. Die ausgewählte Temperatur wird am Bildschirm des Bedienfelds des Bedienfelder der Klimaanlage angezeigt.

Synchronisation: Taste **SYNC** drücken, damit die Einstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite gelten. Den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen.

Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

Die Tasten drücken, um auch das Gebläse manuell einzustellen.

Luftverteilung / /

Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell durch Drücken der entsprechenden Taste in den gewünschten Bereich verteilt werden:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung auf die Frontscheibe.

Defrostfunktion MAX

Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch

vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Umluftbetrieb

››› Seite 149

Sitzheizung

››› Seite 149

Ausschalten

Taste **OFF** drücken oder Gebläse manuell auf **0** stellen.

Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage / Heiz- und Frischluftsystem

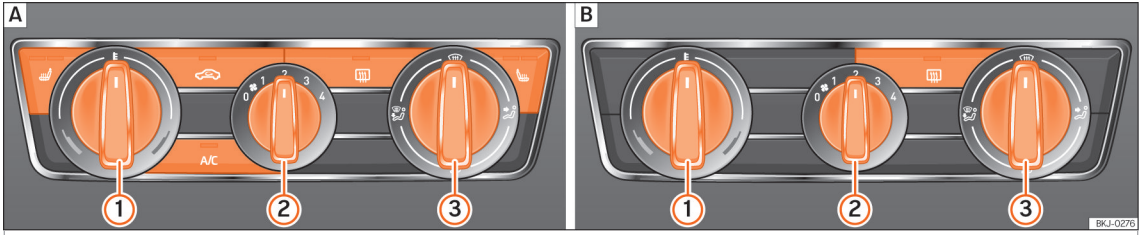


Abb. 120 In der Mittelkonsole: A Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage; B Bedienungselemente des Heiz- und Frischluftsystems.

Kühlbetrieb A/C

Manuelle Klimaanlage: Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur (1)

Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.

Heiz- und Frischluftsystem: Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.

Gebläse

Durch Drehen des Reglers (2) wird die Gebläseleistung eingestellt.

In Stufe 0 sind Gebläse und manuelle Klimaanlage ausgeschaltet. Die Stufe 4 ist die höchste Stufe.

Luftverteilung / / / /

Durch Drehen des Reglers (3) wird die Luft in den gewünschten Bereich verteilt:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

»

Defrostfunktion

Manuelle Klimaanlage: Mit dem Regler (3) in Stellung wird der Luftstrom zur Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Umluftbetrieb

››› Seite 149

Sitzheizung

››› Seite 149

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelldachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Ändern der Temperatureinheit (Climatronic)

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit am Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems erfolgt über die Infotainment-Taste **/** > **Einstellungen** > **Einheiten**.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum

erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

- Zum Schließen der Luftaustrittsdüsen der linken Seite bewegen Sie den Griff der entsprechenden Düse ganz nach rechts. Zum Schließen der Luftaustrittsdüsen der rechten Seite bewegen Sie den Griff der entsprechenden Düse ganz nach links.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren, weil sie durch die Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste MAX gedrückt oder Luftverteilungsregler auf gedreht wird.

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste, um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Einführung auf Seite 145.

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Waschanlage arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Hinweis

Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kühlleistung (blauer Punkt) gestellt wird, aktiviert sich automatisch die Umluft und die Taste A/C.

- **Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.**

Sitzheizung

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste oder im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste oder, bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste oder so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

»

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25°C (77°F).

⚠ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- **Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.**
- **Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.**

⚠ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- **Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.**
- **Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.**
- **Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.**
- **Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.**

ⓘ VORSICHT

- **Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.**
- **Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.**
- **Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.**

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Infotainment

Einführung

Erste Schritte

Einleitung zum Thema

Die Funktionen und Einstellungen am Infotainment sind länder- und ausstattungsabhängig.

Vor der ersten Benutzung

Beachten Sie vor der ersten Benutzung die folgenden Punkte, um die angebotenen Funktionen und Einstellungen optimal nutzen zu können:

- Beachten Sie die grundlegenden Sicherheitshinweise ››› Seite 151.
- Setzen Sie Infotainment auf Werkseinstellungen zurück.
- Suchen und speichern Sie die Lieblingsradiosender auf den Stationstasten, um diese schnell einstellen zu können.
- Verwenden Sie nur geeignete Audioquellen und Datenträger.
- Koppeln Sie ein Mobiltelefon, um die Telefonsteuerung über das Infotainment-System nutzen zu können.
- Verwenden Sie aktuelle Karten für die Navigation.
- Registrieren Sie sich in SEAT CONNECT, um die entsprechenden Dienste auszuführen.

Aktuelle Dokumentation im Anhang

Berücksichtigen Sie für die Verwendung von Infotainment und seinen Komponenten zusammen mit dieser Bedienungsanleitung die folgenden Unterlagen:

- Ergänzungen im Bordbuch Ihres Fahrzeugs.
- Bedienungsanleitung des Mobiltelefons oder der Audioquellen.
- Bedienungsanleitung der Datenträger und externe Player.
- Handbücher für Infotainment-Zubehör, das später eingebaut wurde oder zusätzlich verwendet wurde.
- Beschreibung der Dienste beim Ausführen von SEAT CONNECT-Diensten.

Sicherheitshinweise

Einige Funktionsbereiche können Links zu Webseiten Dritter enthalten. SEAT S.A. ist nicht Inhaber der Websites Dritter, auf die über die Links zugegriffen werden kann, und übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt.

Einige Funktionsbereiche können externe Informationen von Drittanbietern enthalten. SEAT S.A. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen oder für die Nichtverletzung von Rechten Dritter.

Radiosender und Besitzer von Datenträgern und Audioquellen sind für die von ihnen übermittelten Informationen verantwortlich.

Bitte beachten Sie, dass auf Parkplätzen, in Tunneln, hohen Gebäuden, Bergen oder aufgrund des Betriebs anderer elektrischer Geräte wie zum Beispiel Ladegeräten der Empfang des Radiosignals ebenfalls gestört werden kann.

Folien oder Aufkleber mit Metallschichten auf der Antenne und auf den Fensterscheiben können den Radioempfang stören.

⚠ ACHTUNG

Der Zentralrechner des Infotainments ist mit den im Fahrzeug eingebauten Steuergeräten verbunden. Daher besteht ernsthafte Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn der Zentralrechner repariert oder falsch aus- und eingebaut wird.

- **Ersetzen Sie den Zentralrechner am Ende seiner Nutzungsdauer niemals durch einen anderen gebrauchten oder aus einem Fahrzeug stammenden Computer.**
- **Lassen Sie die Reparatur oder den Aus- und Einbau des Zentralrechners nur in** »

Fachwerkstätten durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Das werksseitig eingebaute Radio mit integrierter Software ist mit den im Fahrzeug montierten Steuergeräten verbunden. Daher besteht ernsthafte Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn das Radio repariert oder falsch aus- und eingebaut wird.

- Ersetzen Sie das Radio am Ende seiner Nutzungsdauer niemals durch ein anderes gebrauchtes oder aus einem Fahrzeug stammendes Radio.
- Lassen Sie die Reparatur oder den Aus- und Einbau des Radios nur in Fachwerkstätten durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Lesen der Bildschirminformationen und die Bedienung des Infotainments können Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken und einen Unfall verursachen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.

⚠ ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen einer Audioquelle oder eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. die Sirenen der Rettungsdienste).

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

⚠ ACHTUNG

Die folgenden Umstände können dazu führen, dass ein Notruf, ein Telefonanruf oder eine Datenübertragung nicht durchgeführt oder unterbrochen wird:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- oder GPS-Empfang das Telefonnetz des Telekommunikationsanbieters gestört oder nicht verfügbar ist.
- Wenn die für Notrufe, Telefonanrufe und Datenübertragungen benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Wenn der Akku des Mobiltelefons entleert ist oder einen unzureichenden Ladezustand aufweist.

⚠ ACHTUNG

In einigen Ländern und Mobilfunknetzen ist nur dann ein Hilferuf oder Notruf ausführbar, wenn das Mobiltelefon mit der Telefonschnittstelle des Fahrzeugs verbunden ist, im Inneren eine „entsperrte“ SIM-Karte mit ausreichendem Gesprächsguthaben vorhanden und ausreichender Netzempfang verfügbar ist.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie bei der Verwendung von Mobiltelefonen, Datenträgern, externen Geräten, externen Audio- und Medienquellen die Bedienungsanleitungen des jeweiligen Herstellers.

⚠ ACHTUNG

Verlegen Sie die Verbindungskabel der Audioquellen und externen Geräte so, dass sie den Fahrer nicht beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Das Wechseln oder Anschließen einer Audio- oder Medienquelle kann zu plötzlichen Veränderungen der Lautstärke führen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audio- oder Medienquelle die Lautstärke herab.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräte ohne Anschluss an die Außenantenne besteht die Möglichkeit, dass die Höchstwerte der elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum überschritten werden und so die Gesundheit des Fahrers und der Fahrzeuginsassen gefährden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und aktiven Implantaten, wie bspw. einem Herzschrittmacher, muss ein Mindestabstand von 20 Zentimetern eingehalten werden, da Mobiltelefone deren Funktion beeinflussen können.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Nähe bzw. direkt über dem aktiven Implantat, bspw. in der Brusttasche, aufbewahrt werden.
- Schalten Sie das Mobiltelefon unverzüglich aus, wenn Sie glauben, dass es ein aktives Implantat oder irgendein anderes medizinisches Gerät beeinträchtigen könnte.

⚠ ACHTUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Mobiltelefone, externe Geräte und Zubehör können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie Mobiltelefone, externe Geräte und deren Zubehör außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche oder verstauen sie diese sicher.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefach in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Lichtverhältnisse nicht gut sind und der Bildschirm beschädigt oder verschmutzt ist, können die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen möglicherweise nicht oder nicht richtig gelesen werden.

- Die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen sollten niemals ein Risiko darstellen, das die Sicherheit gefährdet. Der Bildschirm kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Radiosender können Katastrophen- oder Gefahrenmeldungen senden. Die folgenden Bedingungen verhindern, dass solche Benachrichtigungen empfangen oder gesendet werden:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Radiosignal liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Empfang des Radiosignals die Frequenzbänder des Radiosenders Störungen aufweisen oder nicht verfügbar sind.
- Wenn die für den Radioempfang erforderlichen Lautsprecher und Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Wenn das Infotainment ausgeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten! »

⚠ ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrszeichen, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche Gegebenheiten haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Navigationssystemangaben.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Umstände können die ursprünglich vorgesehene Fahrzeit und Strecke zum Zielort erheblich verlängern oder die Navigation dorthin sogar vorübergehend verhindern, beispielsweise wenn eine Straße für den Verkehr gesperrt ist.

Hinweis

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, muss das Mobiltelefon immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Hinweis

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Lautsprecher beschädigt werden.

Übersicht und Bedienungselemente

Connect System

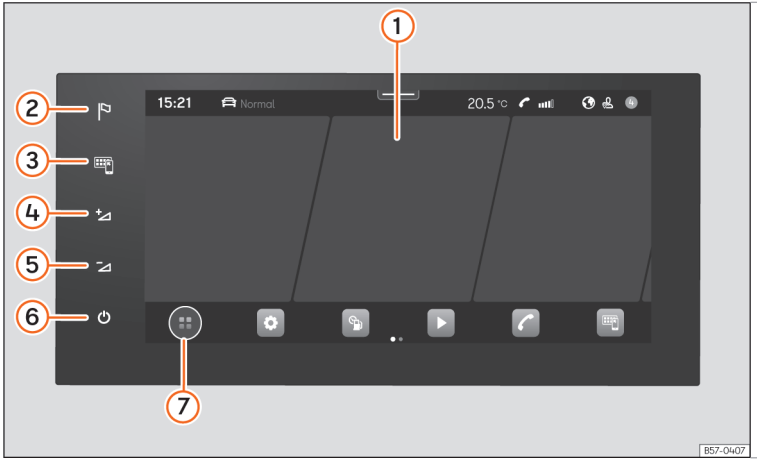


Abb. 121 Übersicht der Bedienungselemente

① Touchscreen. Über den Bildschirm können die Infotainment-Funktionen verwendet werden.

② Menü Navigation ››› **Seite 184**.

③ Menü Full Link ››› **Seite 168**.

④ Lautstärke erhöhen

⑤ Lautstärke verringern

⑥ Infotainment ein-/ausschalten

⑦ Taste HOME.

: Hauptmenü mit Widget-Ansichten.

: Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik.

Media System

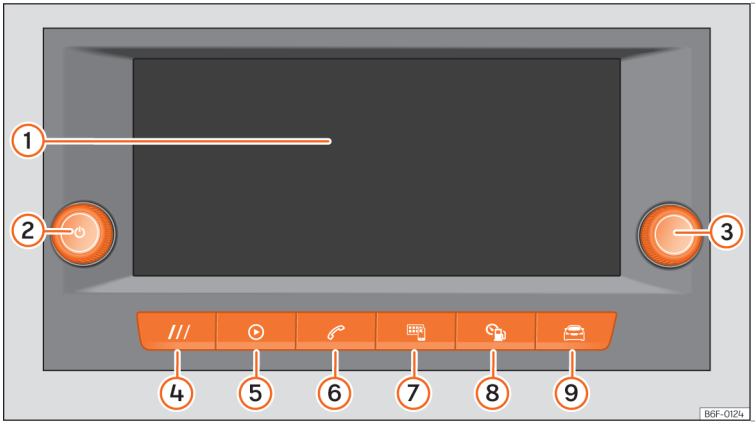


Abb. 122 Allgemeine Übersicht: Bedieneinheiten und Anzeige in der 8,25 Zoll Ausführung.

1. Touchscreen. Über den Bildschirm können die Infotainment-Funktionen verwendet werden.
2. Dreh- und Druckknopf (zum Einstellen der Lautstärke und Aus- und Einschalten des Infotainment).
3. Dreh- und Druckknopf (zum Suchen und Auswählen).
4. Taste HOME (zum Öffnen der Startseite).
5. Radio/Multimedia ››› **Seite 177**.
6. Telefon ››› **Seite 191**.
7. Full Link ››› **Seite 168**.
8. Fahrzeuginformationen ››› **Seite 96**.
9. Einstellungen Fahrzeug ››› **Seite 97**.

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Verwendungshinweise

- Das infotainment braucht einige Sekunden für den vollständigen Start des Systems und reagiert in dieser Zeit nicht auf Einträge. Während des Systemstarts kann nur das Bild der Rückfahrkamera angezeigt werden.
- Die Ansicht aller Anzeigen und Ausführung der Funktionen findet statt, nachdem das Infotainment-System gestartet ist. Die Dauer des System-Starts hängt von der Anzahl der Infotainment-Funktionen ab und kann bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen länger als normal dauern.
- Bei der Verwendung des Infotainment und des entsprechenden Zubehörs, z. B. Ohr- und Kopfhörer, berücksichtigen länderspezifische Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen.
- Einige Funktionen des Infotainment benötigen ein aktiviertes Benutzerkonto von SEAT CONNECT und eine Internetverbindung für das Fahrzeug. Die Datenübertragung darf zur Ausführung der Funktionen nicht eingeschränkt sein.
- Zur Verwendung des Infotainment muss lediglich eine Taste gedrückt oder auf den Bildschirm getippt werden.
- Für das korrekte Funktionieren des Infotainment ist es wichtig, dass es eingeschaltet ist und dass ggf. Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.
- Wenn eine Funktionsfläche auf dem Bildschirm fehlt, handelt es sich nicht um einen Gerätedefekt, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder der Version.
- Einige Infotainment-Funktionen können nur bei stehendem Fahrzeug ausgewählt werden. In einigen Ländern muss sich der Wählhebel in der Parkposition **P** oder im Leerlauf **N** befinden. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.
- Wenn Sie die 12-Volt-Batterie abklemmen, schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie das Infotainment erneut einschalten.
- Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.
- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Infotainment ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Das Benutzen eines Mobiltelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- In einigen Ländern schaltet das Infotainment automatisch ab, wenn der Motor abgestellt ist und der Ladezustand der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs niedrig ist.
- Bei einigen Fahrzeugen mit Einparkhilfe wird bei eingelegtem Rückwärtsgang und bei Öffnen der Türen die Lautstärke der Audioquelle automatisch abgesenkt. Die Verringerung der Lautstärke kann eingestellt werden.
- Informationen zur mitgelieferten Software und den Lizenzbedingungen finden Sie unter **Einstellungen > Copyright**.
- Stellen Sie beim Verkauf oder der Vermietung des Fahrzeugs sicher, dass alle gespeicherten Daten, Dateien und Einstellungen gelöscht und ggf. externe Audioquellen und Datenträger entfernt wurden.

Hinweis

Weitere Informationen und Tipps zur Verwendung von Infotainment finden Sie im Hilfemenü.

Home Screen HOME

In der Bedien- und Anzeigeeinheit können Sie die Ansichten und Darstellung auf dem Startbildschirm konfigurieren oder die werksseitigen Formatvorlagen verwenden.

Wenn ein Symbol fehlt, handelt es sich nicht um einen Fehler, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder Ihres Gerätes.

Folgen Menüs können als Symbol auf dem Startbildschirm eingebunden werden:

Hauptmenüs auf dem Home Screen

Navigation ››› **Seite 184**

Radio ››› **Seite 177**, Multimedia ››› **Seite 181**

Telefon ››› **Seite 191**

Full Link ››› **Seite 168**

Einstellungen ››› **Seite 159**

Fahrzeug ››› **Seite 97**

Daten ››› **Seite 96**

Klima ››› **Seite 144**

Klang

Nutzer

Store

Rechtshinweis

Hilfe

Bedienung des Infotainment

Führen Sie die Funktionen und Einstellungen mit den Bedienelementen des Infotainments aus.

Je nach Ausstattung verfügt das Infotainment über unterschiedliche Bedienelemente:

- Touchscreen.
- Taktile Bereiche außerhalb des Bildschirms, z. B., Lautstärke (+ –).
- Funktionstasten, z. B., **RADIO** oder **MEDIEN**.

Menü Hilfe

Hier finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise des Infotainments und praktische Tipps.

- Tippen Sie auf **Hilfe**.

Infotainment ein- und ausschalten

Das Infotainment wird beim Einschalten der Zündung eingeschaltet, wenn es vorher nicht manuelle ausgeschaltet wurde.

Das Infotainment schaltet sich mit der zuletzt eingestellten Lautstärke ein, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke überschreitet.

Das Infotainment schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird und vorher die Zündung ausgeschaltet wurde.

Objekte verschieben und Lautstärke einstellen

Verschieben Sie Objekte auf dem Bildschirm, um Einstellungen anzupassen, z. B. mit Schiebereglern oder um Bereiche eines Menüs zu verschieben.

Gestalten Sie individuell Menüs und Ansichten je nach Ausstattung.

Bilder und Karten vergrößern und verkleinern

Tipp: benutzen Sie den Daumen und Zeigefinger.

- Tippen Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie die Finger auf dem Bildschirm.
- Bewegen Sie Daumen und Finger langsam voneinander weg, um die Ansichten zu vergrößern. Bewegen Sie Daumen und Finger langsam aufeinander zu, um die Ansichten zu verkleinern.

Hinweis

Wenn Sie das Infotainment bei ausgeschalteter Zündung manuell einschalten, wird es nach ca. 30 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Infotainment individuell gestalten

Gestalten Sie Menüs und Ansichten des Infotainment individuell, um schnell auf die bevorzugten oder am häufigsten verwendeten Funktionen zuzugreifen.

Das Hauptmenü enthält Funktionsflächen für den Zugriff auf alle Infotainment-Anwendungen.

Schnellzugriffe personalisieren

Die Schnellzugriffe zu den personalisierbaren Systemfunktionen befinden sich im unteren Bildschirmbereich. Löschen, wechseln oder ändern Sie die Anordnung mittels der Konfiguration.

- Halten Sie den Finger auf einem der Symbole (oder tippen Sie auf + in einer freien Position), um ein Zusatzfenster einzublenden.
- Wählen Sie ein Symbol aus der Anwendungsleiste.
- ✕ drücken, um ein Symbol zu löschen.
- Tippen Sie auf eines der Symbole im Zusatzfenster, um den Wert zu wechseln.
- Finger auf einem der Symbole halten und in die gewünschte Position ziehen.
- Tippen Sie im Zusatzfenster auf ✕ oder auf ⠿, um den Bearbeitungsmodus zu schließen.

Hinweis

Die Schnellzugriffsleiste kann während der Fahrt nicht aufgerufen werden.

Einstellungen (System und Klang)

Die Auswahl der möglichen Einstellungen hängt vom Land, des jeweiligen Gerätes und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Einstellungen ändern

Die Bedeutung der folgenden Symbole gilt für alle System- und Klangeinstellungen.

Die Änderungen werden automatisch beim Schließen eines Menüs übernommen.

Symbol und dessen Bedeutung	
☑ / ◉	Die Einstellung ist ausgewählt und aktiviert oder eingeschaltet.
☐ / ○	Die Einstellung ist nicht ausgewählt, deaktiviert oder ausgeschaltet.
▼	Um eine Dropdown-Liste zu öffnen.
+	Um einen Einstellwert zu erhöhen.
—	Um einen Einstellwert zu verringern.
‹	Um schrittweise zurück zu spulen.
›	Um schrittweise vor zu spulen.
⊙	Um einen Einstellwert stufenlos mit dem Schieberegler zu ändern.

Klangeinstellungen

Klangeinstellungen aufrufen: **Klang** antippen.

In Klangeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellungsmöglichkeiten verfügbar sein:

- Equalizer.
- Position.
- Einstellungen.

Einstellungen System

Systemeinstellungen aufrufen: **Einstellungen** antippen.

In Systemeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellungsmöglichkeiten verfügbar sein:

- Bildschirm.
- Zeit und Datum.
- Sprache.

»

- Zusätzliche Tastatursprachen.
- Einheiten.
- Sprachbedienung.
- WLAN.
- Datenverbindung.
- Mobile Geräte verwalten.
- Zurücksetzen auf Werkseinstellung.
- Systeminformationen.
- Copyright.
- Konfigurationsassistent.

Lautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für eine externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Lautstärke am Infotainment herab.

Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, erhöhen Sie **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, verringern Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise**.

Bildschirm reinigen

Entfernen Sie hartnäckigen Schmutz vorsichtig und ohne aggressive Reinigungsmittel einzusetzen. Um den Bildschirm zu reinigen, empfehlen wir Folgendes:

- Infotainment ist ausgeschaltet.
- Ein sauberes, weiches und Wasser angefeuchtetes Tuch verwenden **››› Seite 322**.
- Bei hartnäckigem Schmutz: Den Schmutz mit etwas Wasser anfeuchten. Dann vorsichtig mit einem sauberen und weichen Tuch entfernen.

⚠ VORSICHT

Das Reinigen des Bildschirms mit ungeeigneten oder trockenen Reinigungsmitteln kann zu Beschädigungen führen.

- **Beim Reinigen nur leicht drücken.**
- **Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden. Solche Produkte können das Gerät beschädigen und den Bildschirm „verdunkeln“.**

Eingetragene Marken, Lizenzen und Urheberrechte

Eingetragene Marken und Lizenzen

Gewisse Begriffe in diesem Handbuch sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen. Diese Symbole kennzeichnen ein Warenzeichen oder ein eingetragenes Warenzeichen. Das Fehlen dieses Symbols bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass der betreffende Begriff frei verwendet werden darf.

Andere Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber.

- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby, Pro Logic and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Android Auto™ ist eine geschützte Marke der Google Inc.
- Apple CarPlay™ ist eine geschützte Marke der Apple Inc.
- Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth® SIG, Inc.iPod®, iPad® und iPhone® sind Markenzeichen von Apple Inc.
- MirrorLink® und das Logo MirrorLink sind geschützte Marken von Car Connectivity Consortium LLC.
- Windows® ist eine eingetragene Marke von Microsoft Corporation, Redmond, USA.
- Die Technologie und Patente der MPEG-4 HE-AAC Audiocodierung sind lizenziert von Fraunhofer IIS.

• Dieses Produkt ist durch bestimmte Rechten an geistigem und gewerblichem Eigentum der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

Urheberrechte

Die auf Datenträgern und Audioquellen gespeicherten Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen. Gesetzliche Bestimmungen beachten!

Technische Daten

Radio mit integrierter Hardware (8,25")[1)]

Das werksseitig im Fahrzeug verbaute Radio mit integrierter Hardware enthält länderspezifische Komponenten und Software zur Anbindung und zur Ausführung von Fahrzeug-, Komfort- und Infotainment-Funktionen.

Die entsprechenden Anzeigen werden auf dem Radiobildschirm und teilweise im Kombi-Instrument angezeigt.

- Kapazitiver Farbbildschirm:
  - 8,25 Zoll Ausführung, TFT, WVGA: 1082 × 480 Pixel.
- Taktile Bedienung über den Gerätebildschirm, den Dreh- und Druckknopf, den Menüknopf und die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Zentralrechner mit Bedien- und Anzeigeeinheit (9,2")[2)]

Der werksseitig im Fahrzeug verbaute Zentralrechner enthält länderspezifische Komponenten und Software zur Anbindung und zur Ausführung von Fahrzeug-, Komfort- und Infotainment-Funktionen.

Die entsprechenden Anzeigen werden auf dem Bildschirm der Bedien- und Anzeigeeinheit und teilweise im Kombi-Instrument angezeigt.

- Kapazitiver Farbbildschirm:
- Gerätebedienung mit:
  - Taktile Bereiche. Taktile Bedienung.
  - Tasten am Multifunktionslenkrad.
  - Näherungssensoren (Erkennung der Fahrer- und Beifahrerseite, Gestensteuerung).

Fahrzeug- und Komfortfunktionen

- Einstellungen der Fahrerassistenzsysteme.
- Einstellungen der Heizung und Klimaanlage.
- Einstellungen der Funktionen von Licht und Sicht.
- Einstellungen der Komfortfunktionen.
- Einstellungen für Einparken und Rangieren.

Klangsystem

Grundausstattung:

Das werksseitig gelieferte Infotainment ist wie folgt ausgestattet:

- Lautsprecher an verschiedenen Punkten und mit unterschiedlichen Leistungsstufen (Watt).
- Interner Verstärker je nach System:
  - 4 Lautsprecher: 2 x 20 W
  - 6 Lautsprecher: 4x 20 W
- Einstellungsmöglichkeiten:
  - Equalizer, je nach System:
    - 4 Lautsprecher: Höhen, Mitten und Tiefen.
    - 6 Lautsprecher: 5 Frequenzbänder oder vordefinierte Einstellungen.
  - Klangverteilung je nach System: »

[1)] Bezeichnung des Gerätes: Media System.

[2)] Bezeichnung des Gerätes: Connect System.

- 4 Lautsprecher: Balance (links/rechts)
- 6 Lautsprecher: Balance + Fader (links/rechts/vorne/hinten).

- Klangoptimierung nach Zonen (gültig für das 6-Lautsprechersystem):
  - Manuell (Fahrer und Alle)
  - Automatisch je nach belegten Sitzen.

Optionales Klangsystem

Das Infotainment kann mit einem optionalen Klangsystem wie folgt erweitert werden:

- 7 Lautsprecher an verschiedenen Punkten und mit unterschiedlichen Leistungsstufen (Watt).
- Externer Verstärker (in Abhängigkeit vom Infotainment-System, 300W Ethernet oder CAN), der die vom Zentralrechner gesendeten Audiosignale verarbeitet.
- Ansteuerung der Lautsprecherkanäle durch Endphasen Klasse AB.
- Audiosignalverarbeitung im internen, digitalen Signalprozessor (DSP).
- Separater Subwoofer im Kofferraum.
- Einstellungsmöglichkeiten:
  - Benutzer-Equalizer: 5 Bänder.
  - Klangverteilung: Balance + Fader (links/rechts/vorne/hinten).
  - Klangoptimierung nach Zonen:
    - Manuell (Fahrer, Vorn und Alle)
  - Subwoofer-Lautstärke.

Konnektivität

WLAN

- WLAN nach IEEE 802.11 b/g/n.
- Übertragung in 2.4 GHz und 5 GHz (länderabhängig).
- Apple Car Play und Android Auto über WLAN.
- Anschluss bis zu 8 WLAN-Geräte gleichzeitig.
- *Media System:*
  - 5GHz-Zugangspunkt nur für Full Link.
- *Connect System:*
  - Zugangspunkt.
  - Tethering.
  - Vereinfachter Kopplungsprozess über WPS oder QR-Code.

Bluetooth®-Profile

Es können maximal zwei mobile Geräte an die Bluetooth®-Freisprechanlage und ein drittes an Bluetooth® als Musikplayer angeschlossen werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile statt.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** mit dem HFP-Profil können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung in Stereoqualität. Möglicherweise wird die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung und Überwachung der Wiedergabe.
- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS) und E-Mails.

Datenübertragung

SEAT CONNECT

Einleitung zum Thema

Zur Nutzung von SEAT CONNECT muss dies zuerst online durch Abschluss eines Vertrages von SEAT CONNECT mit SEAT S.A. aktiviert werden aktiviert und unterliegt je nach Land einer zeitweiligen Nutzungsbeschränkung.

Sowohl die von SEAT angebotene SEAT CONNECT Diensteportofolios als auch einzelne Dienste können auch ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

Unter https://my.seat können Sie ein Nutzerkonto erstellen, die Beschreibung und weitere Informationen konsultieren.

Die Ausführung und Verfügbarkeit der SEAT CONNECT Dienste und Diensteportfolios kann länderspezifisch sowie fahrzeug- und ausstattungsabhängig unterschiedlich sein.

Konnektivitäts-Statusanzeigen

(weiß)	Vollständige Konnektivität, alle Dienste sind aktiviert.
(grau)	Begrenzte Konnektivität, einige Dienste sind möglicherweise nicht verfügbar.
kein Symbol	Keine Konnektivität, es stehen keine Dienste zur Verfügung.

Die Spracherkennungs- oder Suchtechnologie von SEAT CONNECT erkennt noch bietet es Ergebnisse für alle Wörter.

Einige SEAT CONNECT-Dienste benötigen eine Registrierung und für andere ist keine Registrierung erforderlich.

Dienstebeschreibung

Lesen und beachten Sie vor der Ausführung der SEAT CONNECT-Dienste die entsprechende Dienstebeschreibung. Die Beschreibungen werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert und online unter https://my.seat bereitgestellt.

- Verwenden Sie stets die neueste Ausgabe der jeweiligen Dienstebeschreibung.

⚠ ACHTUNG

In Gebieten mit unzureichender Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Notrufe und Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden. Wenn möglich, ändern Sie Ihren Standort.

ⓘ VORSICHT

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle von SEAT S.A. liegen. Dazu zählen insbesondere:

- **Missbrauch mobiler Endgeräte.**
- **Datenverlust bei der Übertragung.**
- **Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter.**
- **Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets oder Mobilfunkgeräten.**

Diensteportfolio

Die hier gezeigte anfängliche Vergabe der Dienste entspricht der dritten Generation der SEAT CONNECT-Dienste und stellt das maximale Diensteportfolio dar. Das maximal mögliche Portfolio ist nur bei einigen Fahrzeugmodellen verfügbar. Über die Fahrzeuglebensdauer können Sie die hier gezeigte Vergabe ändern.

Nach Aktivierung der Diensteverwaltung im Infotainment können Sie prüfen, ob und welche Dienste das Fahrzeug anbietet.

In einigen Ländern und im Falle einer Vertragsverlängerung können die angebotenen »

Dienste anders kombiniert werden als hier angegeben. Sie können auch je nach Baujahr des Fahrzeugs variieren. Die genannten Dienste entsprechen der dritten Generation von SEAT CONNECT.

SEAT CONNECT Dienste und Funktionen, die nicht aktiviert werden müssen

Folgende Dienste funktionieren ohne Aktivierung des SEAT CONNECT:

- Öffentlicher Notruf-Service.
- Privater Modus.
- Rechtshinweis.

SEAT CONNECT Dienste

Die SEAT CONNECT Dienste sind:

- Privater Notruf.
- Öffentlicher Notruf.
- Pannenruf.
- Kundendienst.
- Service Terminplanung.
- Online-Aktualisierung des Systems.
- Personalisierung.
- SEAT CONNECT aktivieren.
- Privater Modus (Deaktivierung der Dienste).
- Nutzer löschen / Auf Werkseinstellungen zurücksetzen.
- Ferngesteuerte Standheizung.
- Fernöffnung.
- Hupe und Blinker.
- Fahrzeugstatus inkl. Türen und Licht.
- Fahrdaten.
- Bericht zum Fahrzeugstatus.
- Benachrichtigung der Diebstahlwarnanlage.
- Gebietsbenachrichtigung.
- Geschwindigkeitsbenachrichtigung.
- Online-Aktualisierung der Karten.
- Suche nach Sonderzielen.
- Tankstellen.
- Online Verkehrsinformationen.
- Parkplätze.
- Online-Aktualisierung des Infotainment.
- Online-Berechnung der Route.
- Gefahreninformationen.
- Diktieren.
- Natürliche Sprachbedienung für Ziele und Adressen.
- Webradio.
- Online-Medien.
- Online-Routenimport.
- Online-Zielimport.
- Ferngesteuerte Standlüftung.
- Parkposition.
- Privater Modus.
- Rechtshinweis.

SEAT CONNECT Dienste für Hybrid-Fahrzeuge

Nur für Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge verfügbar.

- Ferngesteuerte Klimaanlage.
- e-Manager.
- Abfahrtszeiten.
- außerdem noch alle im vorherigen Abschnitt aufgeführte SEAT CONNECT Dienste **››› Seite 164**.

Individuelle Optionen von SEAT CONNECT

- In-Car Apps. Diese Apps können direkt im Infotainment über den In-Car Store erworben und installiert werden.
- Full Link.
- Datenpakete. Entgeltliche Datentarife für die Verwendung der Online-Funktionen, z. B. 2 GB monatlich.

Hinweis

- **Der öffentliche Notruf-Service ist unabhängig von der Anmeldung im Infotainment verfügbar.**
- **Die Personalisierung und der Erwerb von In-Car-Apps erfordern die Anmeldung am Infotainment, die Aktivierung des Fahrzeugs in einem SEAT CONNECT-Konto ist jedoch nicht erforderlich.**

SEAT CONNECT und S-PIN Aktivierung

SEAT CONNECT aktivieren

Zur Aktivierung von SEAT CONNECT (einschließlich Registrierung) sind folgende Schritte notwendig:

- Erstellen Sie ein Benutzerkonto unter https://my.seat oder direkt über das Infotainment im Menü Benutzerverwaltung.
- Bestellen Sie SEAT CONNECT und aktivieren Sie es.
- Fügen Sie das Fahrzeug Ihren Benutzerkonto hinzu.
- Weisen Sie den Besitz nach.
- Weisen Sie Ihre Identität nach. Dies ist nur erforderlich, wenn Sie sicherheitsrelevante SEAT CONNECT-Dienste ausführen möchten.
- Sie können dies unter https://my.seat oder direkt über das Infotainment aktivieren. Zur Aktivierung über Infotainment gehen Sie wie folgt vor:

9,2" **HOME > Nutzerverwaltung > Hauptnutzer werden.**

8,25" **MENÜ > Einstellungen > SEAT Connect > Registrierung**

Befolgen Sie die übrigen Anzeigen und Informationen, die im Infotainment angezeigt werden. Während der Aktivierung werden Sie möglicherweise aufgefordert, eine S-PIN zu erstellen.

Aktualisierungsmöglichkeit	
9,2"-Infotainment	Ja
8,25"-Infotainment	Ja
SEAT CONNECT Portal	Ja
App für SEAT CONNECT	Ja

Mehr Informationen unter https://my.seat/faqs.

S-PIN

Die S-PIN ist eine mehrstellige Zahlenfolge, die bei der Registrierung von SEAT CONNECT ausgewählt werden kann.

Vermeiden Sie beim Erstellen der S-PIN leicht zu erratende Zahlenfolgen und bekannte Geburtsdaten. Sie können die S-PIN im Benutzerkonto von SEAT CONNECT unter „Kontoeinstellungen“ ändern.

Die S-PIN wird beispielsweise benötigt, um Ihr Benutzerprofil zu schützen oder um einen für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs relevanten SEAT CONNECT-Dienst auszuführen.

Sie müssen diese S-PIN absolut vertraulich behandeln. Wenn Sie die S-PIN an Dritte weitergeben, müssen Sie diese aus Sicherheitsgründen sofort ändern.

Eigentums- und Identitätsnachweis

Je nach Infotainment-System wird zum Eigentumsnachweis die Methode der 2 Schlüssel oder die Methode des Registrierungscodes angewendet.

9,2-Zoll-Infotainment-System

Um Hauptnutzer zu werden und somit den Besitz des Fahrzeugs nachzuweisen, benötigen Sie beide Fahrzeugschlüssel. Der Eigentumsnachweis erfolgt im Fahrzeug während der Registrierung oder, falls Sie bereits über ein Benutzerkonto von SEAT CONNECT verfügen, müssen Sie sich über das Infotainment einloggen und anschließend auf **Benutzerverwaltung** gehen

- Schalten Sie die Zündung und das Infotainment-System ein.
- Registrieren Sie sich im Infotainment unter SEAT CONNECT.
- **Oder:** öffnen Sie das Menü **Benutzerverwaltung > Einstellungen > Hauptnutzer werden** und folgen Sie den Anweisungen.
- Drücken Sie Öffnungstaste am ersten Fahrzeugschlüssel.
- Drücken Sie Öffnungstaste am zweiten Fahrzeugschlüssel. »

8,25-Zoll-Infotainment-System

Um Hauptnutzer zu werden und auf diese Weise den Eigentumsnachweis für das Fahrzeug zu erbringen, benötigen Sie den Registrierungscode, der im SEAT-Webportal und in der APP angezeigt wird, nachdem das Fahrzeug mit Ihrem Benutzerkonto verknüpft wurde (**Meine Garage > Fahrzeug hinzufügen > Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung von SEAT bestätigen**). Der Eigentumsnachweis findet im Fahrzeug statt. Gehen Sie dazu auf **Fahrzeugeinstellungen > SEAT CONNECT > Registrierung** und geben Sie den im Webportal oder in der App angegebenen Registrierungscode ein.

Sobald das Infotainment die Befehle per Funk verarbeitet hat, wird der Eigentumsnachweis abgeschlossen. Im Portal SEAT CONNECT können Sie den aktuellen Zustand kontrollieren.

Wie weise ich das Eigentum nach?	
9,2"-Infotainment	2-Schlüssel-Methode.
8,25"-Infotainment	Registrierungscode
SEAT CONNECT Portal	Ist nicht möglich
App für SEAT CONNECT	Ist nicht möglich

Identitätsnachweis (SEAT Ident)

Der Identitätsnachweis muss durchgeführt werden, bevor Sie sicherheitsrelevante SEAT CONNECT-Dienste wie zum Beispiel die „Fernöffnung“ nutzen können. Der Identitätsnachweis kann auf zwei Arten erfolgen:

- Persönlich bei einem SEAT-Händler.
- Weitere Informationen zu SEAT Ident finden Sie im SEAT CONNECT-Portal unter https://my.seat.

Gesetzliche Bestimmungen

Während der Nutzung der SEAT CONNECT-Dienste werden Informationen online über das Fahrzeug übertragen und verarbeitet. Solche Daten können auch (zumindest indirekt) Informationen über den betroffenen Fahrer geben, beispielsweise das Fahrverhalten und den Standort. Als Vertragspartner im SEAT CONNECT-Vertrag mit SEAT S.A., müssen Sie sicherstellen, dass während der Nutzung Ihres Fahrzeugs durch andere Fahrer (z. B. Familie oder Freunde) der Datenschutz und die persönlichen Rechte gewahrt werden. Daher müssen Sie den Fahrer im Voraus darüber informieren, dass das Fahrzeug Daten online überträgt und empfängt und dass Sie auf diese Daten zugreifen können.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

Der Benutzer kann die Datenübermittlung jederzeit mittels des privaten Modus verwalten.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://my.seat/faq.

Tracking-Dienste: Alle Insassen befragen

Tracking-Dienste benötigen geografische Daten und Fahrzeugdaten, zum Beispiel um festzustellen, ob das Fahrzeug aktuell innerhalb festgelegter Geschwindigkeitsbegrenzungen verwendet wird, wo das Fahrzeug abgestellt wurde oder ob es innerhalb geografisch festgelegten Gebiet verwendet wird. Diese Informationen werden im SEAT CONNECT Portal und in der SEAT CONNECT App angezeigt.

Befragen Sie daher alle Insassen vor der Fahrt, ob sie mit den aktivierten Diensten einverstanden sind. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie den betreffenden Dienst (wenn möglich) oder schließen Sie den Insassen von der Fahrzeugnutzung aus.

GPS-Tracking: Kennzeichen

Wenn das Fahrzeug werksseitig mit einem Steuergerät ausgestattet ist, das die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit übermittelt wird, dann befindet sich im Fahrzeug grundsätzlich dieses Kennzeichen, z. B. an der Dachkonsole. Das Fehlen des Kennzeichens im Fahrzeug, ist keine Gewähr dafür, dass das Steuergerät nicht doch die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt.

Persönliche Daten

SEAT schützt Ihre persönlichen Daten und verwendet sie nur, soweit dies gesetzlich zulässig ist oder Sie bei einer Nutzung Ihre Einwilligung erteilt haben. Detaillierte Informationen zur Datenverarbeitung in Bezug auf SEAT CONNECT-Dienste finden Sie in der Datenschutzerklärung, auf die Sie in der jeweils aktuellen Fassung auf der SEAT-Website zugreifen können.

Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs

Wenn Ihnen eine andere Person das Fahrzeug für eine dauerhafte Nutzung überlassen hat (z. B. wenn Sie ein Gebrauchtfahrzeug kaufen), ist SEAT CONNECT möglicherweise bereits aktiviert und der vorherige Benutzer hat weiterhin die Möglichkeit, auf die über SEAT CONNECT registrierten Daten zuzugreifen und bestimmte Funktionen Ihres Fahrzeugs zu steuern.

Im Infotainment können Sie prüfen, ob Ihr Fahrzeug einer Person als Hauptnutzer zugeordnet ist. In diesem Fall können Sie sich als Hauptnutzer des Fahrzeugs registrieren und so den vorherigen Hauptnutzer automatisch löschen. Alternativ können Sie über das Infotainment den bisherigen Nutzer dauerhaft als Hauptnutzer löschen sowie das Fahrzeug in den Offline-Modus setzen und damit die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem Datenserver von SEAT S.A. wie die Verarbeitung von persönlichen Daten und Fahrzeugdaten einschränken.

SEAT CONNECT Dienste deaktivieren

Folgende Funktionen stehen im Infotainment zur Verfügung, um die SEAT CONNECT Dienste zu deaktivieren und zu aktivieren:

- Zentrale Deaktivierung oder Aktivierung
- Individuelle Deaktivierung oder Aktivierung

Sie können die entsprechenden Dienste erneut ausführen, nachdem Sie die Deaktivierung im Infotainment aufgehoben haben.

Hinweis

Gesetzlich erforderliche Dienste und deren Datenübertragungen können nicht abgeschaltet und nicht deaktiviert werden, z. B. das öffentliche Notrufsystem.

Störungen

Auch wenn Voraussetzungen für die Nutzung der SEAT CONNECT Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung dieser Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle von SEAT S.A. liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Deaktivierung, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
- Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, z. B. von UMTS auf EDGE oder GPRS.
- Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche Gegebenheiten, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.
- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
- Länder und Regionen, in denen SEAT CONNECT nicht angeboten wird.

Diensteverwaltung

Öffnen Sie die Einstellungen in **Nutzer** und gehen Sie auf **Privatsphäre und Dienste**. Bei Fahrzeugen, die mit 9,2-Zoll-Infotainment ausgestattet sind, erfolgt der Zugriff über **Nutzer > Einstellungen > Privater Modus (Deaktivierung der Dienste)**. Bei Fahrzeugen mit 8,25-Zoll-Infotainment erfolgt der Zugriff über **Einstellungen > SEAT Connect > Privatsphäre und Dienste**. Sie können im Infotainment folgendes durchführen:

- Nachfragen welche SEAT CONNECT Dienste aktuelle im Fahrzeug verfügbar sind.
- Die Anzahl der aktivierten und deaktivierten SEAT CONNECT Dienste.
- SEAT CONNECT Dienste aktivieren.

Weitere Informationen unter https://my.seat.

Einstellungen der Privatsphäre und Dienste

SEAT CONNECT Dienste können einzeln aktiviert und deaktiviert werden. Dazu müssen Sie nur das entsprechende Kästchen des Dienstes, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten, markieren. Wenn Sie alle Dienste gleichzeitig deaktivieren möchten, wählen Sie die Option privater Modus.

Privater Modus

Ermöglicht die Deaktivierung oder Aktivierung der Dienste in Abhängigkeit von der gewählten Stufe der Privatsphäre.

Tracking	**Standort teilen.** Hauptnutzer und Mitnutzer können sich Daten des Standorts im Portal oder in der Anwendung SEAT CONNECT anzeigen lassen.
Standort	**Standort nutzen.** Die Daten zum Standort, Fahrzeug und Nutzer werden für die Dienste genutzt.
Individuell	**Keine Standortangabe.** Nur Fahrzeugdaten und Nutzerdaten werden für die Dienste genutzt.
Inkognito	**Maximale Privatsphäre.** Ihre Dienste sind deaktiviert. Nur die gesetzlich erforderlichen Dienste nutzen Daten.

Die Einstellungsmöglichkeiten stehen nicht in allen Märkten und in allen Fahrzeugmodellen zur Verfügung.

Hinweis

Wenn Sie alle SEAT CONNECT Dienste deaktivieren, kann OCU weiterhin Daten übertragen.

Full Link

Einleitung zum Thema

Full Link ermöglicht die Anzeige und Verwendung von Inhalten und Funktionen, die auf dem Mobiltelefon auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Dazu muss das Mobiltelefon über eine USB-Schnittstelle mit Infotainment verbunden sein.

Einige Technologien können auch von Wireless Full Link über die Bluetooth®-Schnittstelle und eine WLAN-Verbindung verwendet werden.

Folgende Technologien können zur Verfügung stehen:

- Apple CarPlay™
- Android Auto™
- MirrorLink®

Die Verfügbarkeit der in Full Link eingebundenen Technologien hängt vom Land und vom verwendeten Mobiltelefon ab.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website von SEAT (www.seat.com).

Zugriff auf das Hauptmenü Full Link

Die Navigation zum Hauptmenü Full Link hängt vom verwendeten Infotainment-System ab.

- **Full Link** antippen.

Wireless Full Link konfigurieren

Um Wireless Full Link nutzen zu können, müssen Sie zuerst das Mobiltelefon mit Infotainment koppeln. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

Ein Mobiltelefon zum ersten Mal anschließen.

- Entriegeln Sie das Mobiltelefon.
- Schließen Sie den WLAN-Empfang und Bluetooth® am Mobiltelefon an.
- Schließen Sie das Mobiltelefon mit einem USB-Kabel oder über Bluetooth® mit dem Infotainment an.
- Gehen Sie in das Hauptmenü Full Link, wenn es nicht automatisch eingeblendet wird.
- Wählen Sie das Mobiltelefon und die gewünschte Technologie aus.
- Bestätigen Sie Autorisierungsanfragen auf dem Mobiltelefon, um die erforderlichen Berechtigungen für das Infotainment zu erteilen.
- Trennen Sie den USB-Anschluss und verbinden Sie sich erneut über WLAN oder Bluetooth® mit dem Infotainment. Wireless Full Link ist konfiguriert.

Die Kopplung ist beendet. Das angeschlossene Mobiltelefon kann von jetzt ab Wireless Full Link auch ohne USB-Anschluss verwenden.

Wenn während des Einschaltvorgangs die Pop-up-Menüs abgelehnt werden, steht Wireless Full Link nicht zur Verfügung. In diesem Fall empfiehlt SEAT die Geräte sowohl in den Einstellungen des Telefons wie auch im Infotainment zu löschen und den Einschaltvorgang neu zu starten.

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.**

⚠ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schützen Sie das Mobiltelefon und dessen Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.**
- **Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.**
- **Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.**

ⓘ VORSICHT

SEAT haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhaften Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der Mobiltelefone entstehen.

ⓘ Hinweis

- **Wireless Full Link ist möglicherweise nicht mit allen Technologien kompatible.**
- **Wireless Full Link (Android Auto™ und Apple CarPlay™) wird in Ländern, deren Funkvorschriften den Betrieb nicht zulassen, deaktiviert.**

Apps

Mit SEAT Full Link kann die Anzeige der Inhalte von SEAT-Apps und anderen auf Mobiltelefonen installierten Anbietern auf den Infotainment-Bildschirm übertragen werden.

Bei Apps von Drittanbietern können Kompatibilitätsprobleme auftreten.

Apps, deren Nutzung und die notwendige Verbindung mit dem Mobiltelefon können kostenpflichtig sein.

Das Angebot an Apps überaus vielfältig ausfallen und für ein Fahrzeug oder ein bestimmtes Land gestaltet sein. Inhalt und Umfang der Apps sowie der Anbieterfirmen kann variieren. Einige Apps hängen auch von der »

Verfügbarkeit von Diensten von Drittanbietern ab.

Es kann nicht garantiert werden, dass alle angebotenen Apps auf allen Mobiltelefonen oder mit allen Betriebssystemen funktionieren.

Die von SEAT angebotenen Apps können ohne vorherige Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert und erweitert werden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur zertifizierte Apps verwendet werden.

Symbole und Einstellungen von Full Link

- Damit mehr Informationen angezeigt werden.
- Um das Menü der Einstellungen von Full Link zu öffnen.
- Zur Auswahl der Technologie Apple CarPlay.
- Zur Auswahl der Technologie Android Auto™.
- Zur Auswahl der Technologie Mirror Link®.

Apple CarPlay™

Zur Verwendung von Apple CarPlay müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das iPhone™ **muss** mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.
- Die Sprachbedienung (Siri™) **muss** im iPhone™ aktiviert sein.
- Apple CarPlay™ **muss** in den Einstellungen des iPhone™ uneingeschränkt aktiviert sein.
- Das iPhone™ **muss** mit dem Infotainment-System über einen USB-Anschluss verbunden sein. Nur USB-Anschlüsse mit Datenübertragung eignen sich zur Verwendung der Apple CarPlay™.
- Das verwendete USB-Kabel **muss** ein Originalkabel von Apple™ sein.

Apple CarPlay™ Wireless: im iPhone™ müssen ebenfalls Bluetooth® und WLAN aktiviert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein iPhone™ anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des iPhone™.

Die zur Verwendung von Apple CarPlay™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Apple CarPlay™ starten:

- **Full Link** antippen, um das Hauptmenü Full Link aufzurufen.
- Drücken Sie Apple CarPlay™, um eine Verbindung mit dem iPhone™ herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus Apple CarPlay™ das Symbol **SEAT**, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Drücken Sie ✕, um die aktive Verbindung zu trennen.

Die Darstellung der Funktionsflächen auf dem Bildschirm kann variieren.

Besonderheiten

Mit einer aktiven Apple CarPlay™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth®-Verbindungen zwischen dem iPhone™ und dem Infotainment-System sind nicht möglich.
- Eine aktive Bluetooth-Verbindung wird automatisch beendet.
- Telefonfunktionen sind nur über Apple CarPlay™ möglich. Die für das Infotainment beschriebenen Funktionen stehen nicht zur Verfügung.
- Das verbundene iPhone™ kann nicht als Medien-Gerät im Menü Medien genutzt werden.

- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay™-Navigation ist nicht möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.
- Je nach verwendetem Infotainment können Sie im Display des Kombi-Instruments Angaben zum Telefon- und Mediabetrieb sehen.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

- kurz drücken, um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.
- Drücken Sie diese Taste länger, um die Sprachbedienung (Siri™) am verbundenen iPhone™ zu starten.

Hinweis

- **Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.**
- **Auf den Webseiten von SEAT (www.seat.com) und Apple CarPlay™ oder bei SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen iPhones, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.**

Android Auto™

Voraussetzungen für Android Auto™

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Mobiltelefon, von nun ab Smartphone genannt, muss mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Auf dem Smartphone muss die App Android Auto™ installiert sein.
- Das Smartphone muss über einen USB-Anschluss mit Datenübertragung mit dem Infotainment verbunden sein.
- Das verwendete USB-Kabel muss ein Originalkabel des Smartphone-Herstellers sein.

Android Auto™ Wireless: im Gerät müssen auch Bluetooth® und WLAN aktiviert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein Smartphone anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des Smartphones.

Die zur Verwendung von Android Auto™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Starten Sie Android Auto™:

- **Full Link** antippen, um das Hauptmenü Full Link aufzurufen.
- Drücken Sie Android Auto™, um eine Verbindung mit dem Smartphone herzustellen.

Verbindung trennen

- Im Android Auto™-Betrieb **Zurück zu SEAT** antippen, um das Hauptmenü Full Link aufzurufen.
- Drücken Sie ✕, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Mit einer aktiven Android Auto™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth® (HFP-Profil) mit dem Infotainment verbunden sein.
- Telefonfunktionen sind über Android Auto™ möglich. Wenn das Android Auto™-Gerät gleichzeitig über Bluetooth® mit dem Infotainment verbunden ist, kann auch die Telefonfunktion des Infotainments genutzt werden.
- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann **nicht** als Medien-Gerät im Hauptmenü Media genutzt werden.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto™-Navigation ist **nicht** möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.
- Im Display des Kombi-Instruments können Sie Angaben zum Telefon- und Mediabetrieb sehen.

»

• Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

• kurz drücken, um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.

• Diese Taste lang antippen, um die Sprachbedienung (Google Assistant) des verbundenen Smartphones zu starten.

Hinweis

• Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.

• Auf den Webseiten von SEAT (www.seat.com) und Android Auto™ oder bei SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Mobiltelefonen, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.

MirrorLink®

Voraussetzungen für MirrorLink®

Zur Verwendung der MirrorLink® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

• Das Mobiltelefon muss mit MirrorLink® kompatibel sein.

• Das Mobiltelefon muss mit dem Infotainment-System über einen USB-Anschluss zur Datenübertragung verbunden sein.

• Das verwendete USB-Kabel muss ein Originalkabel des Mobiltelefon-Herstellers sein.

• Abhängig vom verwendeten Mobiltelefon, muss eine geeignete App von Car-Mode zur Nutzung von MirrorLink™ auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein Mobiltelefon anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des Mobiltelefons.

Die zur Verwendung von MirrorLink® erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Starten Sie MirrorLink®:

• **Full Link** antippen, um das Hauptmenü Full Link aufzurufen.

• Drücken Sie, um eine Verbindung mit dem Mobiltelefon herzustellen.

Verbindung trennen

• Drücken Sie im Modus MirrorLink® auf **APP**, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.

• **ODER:** drücken Sie , um in das Hauptmenü MirrorLink® zu gelangen.

• Drücken Sie X, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Mit einer aktiven MirrorLink®-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

• Ein aktives MirrorLink®-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden sein.

• Wenn das MirrorLink®-Gerät über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden ist, kann die Telefon-Funktion des Infotainment-Systems verwendet werden.

• Ein aktives MirrorLink®-Gerät kann nicht als Medien-Gerät im Hauptmenü Medien genutzt werden.

• Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments können Sie Daten aus dem Telefonmodus sehen.

• Am Bildschirm des Kombi-Instruments erfolgt keine Anzeige zum Abbiegen oder Medien-Modus.

• Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Funktionsflächen

Funktionsflächen und deren Funktion:

APP Gehen Sie zurück zum Hauptmenü Full Link. Hier können Sie die MirrorLink®-Verbindung trennen, ein anderes Mobiltelefon verbinden oder eine andere Technologie auswählen.

× Antippen, um geöffnete Apps zu schließen. Anschließend zu schließende Apps oder Funktionsfläche **Alle schließen** antippen, um alle geöffneten Apps zu schließen.

Drücken, um den Bildschirm des Mobiltelefons auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems zu sehen.

Zum Öffnen der Einstellungen von MirrorLink®.

Drücken, um zurück zum Hauptmenü MirrorLink® zu gehen.

Hinweis

Auf den Webseiten von SEAT (www.seat.com) und MirrorLink® oder bei SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Mobiltelefonen, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.

WLAN-Zugangspunkt

Einführung

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung mit bis zu 8 Geräten zu teilen **››› Seite 173, Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen**.

Das Infotainment-System kann auch den WLAN-Zugangspunkt eines externen WLAN-Gerätes verwenden, um den am Zugangspunkt (Hotspot) angeschlossenen Geräten (WLAN-Client) Internet zur Verfügung zu stellen **››› Seite 174**.

Hinweis

- **Die benötigte Datenübertragung kann kostenpflichtig sein. Aufgrund der großen Datenmenge, die ausgetauscht wird, empfiehlt SEAT eine Flatrate für die Datenübertragung zu verwenden. Mobilfunknetzbetreiber können Sie darüber informieren.**
- **Durch den Austausch der Datenpakete können je nach Ihrem Mobilfunktarif zusätzliche Kosten entstehen, besonders wenn dies im Ausland erfolgt (z. B. Roaminggebühren).**

Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- **Einstellungen** antippen.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz. Dazu die Funktionsfläche **WLAN > Infotainment als Hotspot** antippen.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) am Gerät, das Sie anschließen möchten.

Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.

- Aktivieren Sie die Zuordnung des Mobiltelefons im Infotainment-System. Dazu die Funktionsfläche **Als Hotspot einrichten** antippen und die Checkbox aktivieren.
- Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, der am Gerät angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Folgende Einstellungen können zusätzlich im Menü **Infotainment als Hotspot** durchgeführt werden:

- **Sicherheitsstufe:** Mit der WPA2-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel erstellt.
- **Netzwerkschlüssel:** Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.
- **SSID:** WLAN-Netzwerkname (maximal 32 Zeichen).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Die direkte Verbindung des Geräts mit dem WLAN-Netzwerk des Infotainment-Systems »

kann auch ohne Notwendigkeit der Eingabe des Passworts über das Scannen eines QR-Codes hergestellt werden: **Einstellungen > WLAN > Schnellverbindung mit Infotainment-System** antippen.

Wi-Fi Protected Setup (WPS)

✓ Geräte- und länderabhängig.

Wi-Fi Protected Setup kann auf einfacher und schneller Weise ein lokales, drahtloses Netz mit Codierung erstellen.

- Stellen Sie die Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) her.
- Drücken Sie die Taste WPS am WLAN-Router bis die Kontrollleuchte am Router blinkt. Wenn der WLAN-Router kein WPS unterstützt, muss das Netz manuell konfiguriert werden.
- **ODER:** Halten Sie die WLAN-Taste am WLAN-Router gedrückt bis die Kontrollleuchte WLAN am Router blinkt.
- Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Gerät. Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Internetzugang konfigurieren

Das Infotainment-System kann den WLAN-Zugangspunkt von einem externen Gerät verwenden, um die Internetverbindung herzustellen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Aktivieren und teilen Sie einen drahtlosen Zugangspunkt mit Internet am externen Gerät. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Taste ✿ **Einstellungen** antippen; **ODER** rufen Sie den Modus *Medien* auf und Menü **Einstellungen** antippen.
- Menü **WLAN > Verbindung über WLAN** antippen und die Checkbox aktivieren.
- Funktionsfläche **WLAN-Netzwerk suchen** antippen und das gewünschte Gerät aus der Liste auswählen.
- Geben Sie ggf. den Netzwerkschlüssel des Geräts im Infotainment-System ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Manuelle Einstellungen:

- Manuelle Eingabe der Netzwerkeinstellungen eines externen Gerätes (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Hinweis

Aufgrund der großen Anzahl der Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Bedienung des Infotainments

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Die Sprachbedienung funktioniert sowohl online wie offline. Im Online-Modus stehen mehr Daten für eine bessere Erkennung der Sprachbefehle zur Verfügung.

Die Sprachbedienung versteht Fragen und Ausdrücke, ohne Befehle lernen zu müssen. Die Befehle können frei formuliert werden und umgangssprachlich sein. Im Infotainment finden Sie Vorschläge für Befehle.

Im Offline-Modus sind die Funktionen reduziert.

Laute Geräusche innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs können Fehlfunktionen sowie verwirrende Sätze und Antworten verursachen.

Je nach Markt verfügbare Sprachen

Online und offline: Deutsch, Englisch (US), Englisch (GB), Französisch, Italienisch, Spanisch und Tschechisch. Diese Sprachen verfügen über erweiterte Funktionen wie Online-Befehle, natürliche Interaktion usw.

Die übrigen Sprachen des Infotainment-Systems verfügen **nicht** über Online-Befehle, Steuerung der Klimaanlage oder natürliche Interaktion.

Voraussetzungen

- *Online und offline:* Sprachbedienung mit im Fahrzeug eingebautem, entsprechendem Infotainment.
- *Online* aktiver SEAT CONNECT Plus-Vertrag.

Hinweis

- **Die Sprachbedienung erkennt nur Befehle in der im Infotainment eingestellten Sprache.**
- **Probieren Sie die Sprachbedienung bei stehendem Fahrzeug vor der Fahrt, um sich mit dem Betrieb vertraut zu machen.**
- **Im Menü ❓ Hilfe > Sprachbedienung finden Sie weitere Informationen und Beispiele.**

Aktivierungswort und Befehle

Aktivierungswort für die Sprachbedienung

Wenn die Sprachbedienung über das Aktivierungswort eingeschaltet wurde, antwortet das verbundene Infotainment mit **Wie kann ich Ihnen helfen?**. Danach werden die gesprochenen Wörter im Fahrzeug nach dem Aktivierungswort gescannt.

Die Sprachbedienung startet, wenn das Infotainment das Aktivierungswort erkannt hat.

Aktivierungswort ein- und ausschalten

- **⚙ Einstellungen > Sprachbedienung > Aktivierungswort ein-/ausschalten**.

Aktivierungswort:	Hola Hola

Befehle

Damit die Sprachbedienung Befehle zuverlässig erkennt, beachten Sie die folgenden Tipps für erfolgreiche Sprachbefehle:

- Sprechen Sie deutlich. Missverständliche Befehle werden nicht erkannt. Sprechen Sie mit normaler Lautstärke. Sprechen Sie bei hoher Geschwindigkeit etwas lauter.
- Vermeiden Sie Geräusche von außen. Geöffnete Fenster und Türen können die Sprachbedienung beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie andere Nebengeräusche wie Gespräche im Fahrzeug. Richten Sie den Luftstrom der Luftaustrittsdüsen nicht in Richtung Mikrofon oder gegen den Dachhimmel.
- Verwenden Sie keinen sehr ausgeprägten Akzent oder Dialekt.
- Machen Sie keine langen Pausen.

	Die Sprachbedienung ist aktiviert und erkennt die ausgesprochenen Wörtern.

»

Hinweis

• Wenn das Aktivierungswort ausgeschaltet ist, kann Infotainment nicht über das Aktivierungswort eingeschaltet werden. Die Sprachbedienung steht weiterhin zur Verfügung über die Taste ☊ am Multifunktionslenkrad.

• Die Verfügbarkeit ist länder- und geräteabhängig.

• Je nach Inhalt des Telefonbuchs und um eine zuverlässige Erkennung der Namen aus dem Telefonbuch zu gewährleisten, kann es nützlich sein, die Reihenfolge des Vor- und Nachnamens des betreffenden Kontakts zu ändern.

Sprachbedienung starten und beenden

Ausstattungsabhängig können Sie die Sprachbedienung über unterschiedliche Methoden starten.

Sprachbedienung starten

- *Aktivierung der Sprachbedienung:* sprechen Sie das Wort zur Aktivierung der Sprachbedienung aus.
- *Multifunktionslenkrad:* drücken Sie die Taste der Sprachbedienung ☊.

Die Sprachbedienung wird automatisch beendet, wenn Sie Funktionen des Infotainments verwenden, wenn das Einparksystem aktiviert wird oder durch eingehende Anrufe.

In einigen Fällen kann auch die Sprachbedienung des angeschlossenen Mobiltelefons durch Gedrückthalten der Taste der Sprachbedienung gestartet werden.

Sprachbedienung manuell beenden

Die Sprachbedienung kann mit dem Befehl **Abbrechen** abgebrochen werden.

- *Multifunktionslenkrad:* drücken Sie die Taste der Sprachbedienung ☊ zweimal hintereinander oder lang drücken.

Radio-Betrieb

Einleitung zum Thema

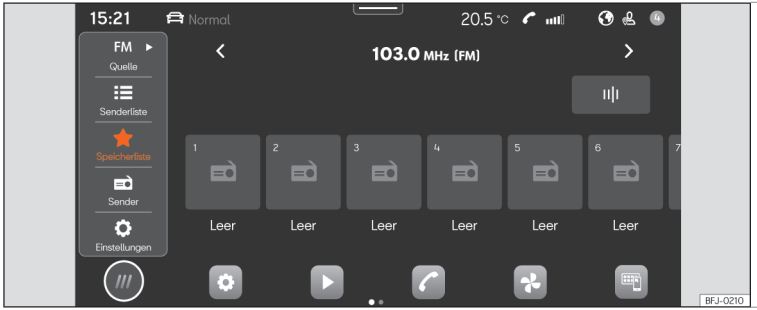


Abb. 123 Schematische Darstellung: Ansicht Radio.

Im Radio-Modus können Sie die verfügbaren Radiosender in verschiedenen Frequenzbereichen einstellen und Ihre Favoriten auf den Stationstasten speichern, um schnell darauf zuzugreifen.

Die verfügbaren Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig. In bestimmten Ländern werden Frequenzbereiche möglicherweise nicht mehr gesendet oder nicht mehr angeboten.

Zugriff auf das Menü RADIO

- Drücken Sie **HOME >** ››› Abb. 123.

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME >** > .

Online-Funktionen im Radio-Betrieb

Die Online-Funktionen im Radio-Modus sind nur unter folgenden Voraussetzungen verfügbar:

- Ausstattung SEAT CONNECT oder SEAT CONNECT Plus.
- Sie haben ein aktives Benutzerkonto von SEAT CONNECT.
- Das Fahrzeug ist Ihrem Benutzerkonto zugeordnet.
- Sie verfügen über ein entsprechendes Datenpaket, das im In-Car-Store erworben wurde, oder über ein Datenvolumen von einem eigenen Mobiltelefon über einen WLAN-Zugangspunkt.

Hinweis

- **Für Streaming-Dienste benötigen Sie ein Konto beim jeweiligen Anbieter.**
- **Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich. Elektrische Geräte, die zusätzlich an das Fahrzeug angeschlossen sind, können den Empfang des Radiosignals stören und zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.**

»

• Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

Ausstattung und Symbole des Radio

Die verfügbaren Funktionen, Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig.

- AM-Tuner.
- FM-Doppelempfänger (Antennendiversität).
- Zusammengefasste Senderliste.
- Zusammenführung von DAB- und FM-Sendern in einer Liste.
- Zusammenschluss aller auf den Stationstasten gespeicherten Sender in einer Liste. Maximal 36 Lieblingssender.
- Senderlogos.
- Slideshow DAB. Bilder, die sequentiell ausgegeben werden.
- Webradio.

Universelle Symbole im Radio-Modus

AM Zur Auswahl des Frequenzbereichs AM.

FM/DAB Zur Auswahl des Frequenzbereichs FM/DAB.

Webradio Empfangsart Webradio auswählen.

TP Neben dem Sendernamen gefolgt von den aktivierten Verkehrsinformationssendern (TP).

Symbole im Frequenzbereich FM/DAB

Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die FM-Frequenz manuell auszuwählen. Nur möglich, wenn die zusammengefasste Senderliste ausgeschaltet ist.

Kein DAB-Empfang möglich.

DAB-Sender unterstützen Slideshows.

Symbole im Frequenzbereich AM

Senderliste manuell aktualisieren.

Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die AM-Frequenz manuell auszuwählen.

Menüs im Webradio-Betrieb

Auswahl der Sender anzeigen.

Textsuche öffnen.

Die zuletzt gehörten Webradio-Sender anzeigen.

TOP 100 Die 100 meist gehörten Radio-Sender und Podcasts anzeigen.

Die verfügbaren Podcasts des Webradios anzeigen.

Anzeige der Webradio-Sender nach Ländern.

Anzeige der Webradio-Sender nach gewünschter Sprache.

Die Webradio-Sender anzeigen, deren Programm zum gewünschten Genre gehören.

Senderauswahl, -einstellung und -speicherung

Frequenzbereich auswählen

Bevor Sie einen Sender auswählen, müssen Sie einen Frequenzbereich und die Empfangsart auswählen. Je nach ausgewählten Frequenzbereich oder Empfangsart stehen verschiedene Sender zur Verfügung.

Die verfügbaren Frequenzbereiche und Empfangsarten sind ausstattungs- und länderabhängig.

- Wählen Sie den Frequenzbereich und die Empfangsart aus. AM, FM/DAB, FM (für Geräte ohne DAB), Webradio.

Einen Sender suchen und auswählen

Sie können Radiosender auf verschiedene Arten auswählen. Die Optionen variieren je nach Frequenzbereich und Empfangsart.

Auswahl über Frequenzbereich (AM und FM)

- Aktivieren Sie den Frequenzbereich.

- Drücken Sie auf den Cursor, scrollen Sie ihn durch den Frequenzbereich und lassen Sie ihn los, wenn Sie den gewünschten Frequenzbereich erreicht haben.
- **ODER:** drücken Sie auf einen Punkt am Frequenzbereich. Der Cursor springt automatisch zur entsprechenden Frequenz.

Der Sender der eingestellten Frequenz wird eingestellt.

Senderliste (AM und FM/DAB) auswählen

Die Senderliste zeigt die aktuell einstellbaren Sender an. Im AM-Frequenzbereich müssen Sie evt. die Senderliste aktualisieren, wenn Sie sich nicht mehr in dem Bereich befinden, in dem Sie zuletzt auf die Senderliste zugegriffen haben. Im FM/DAB-Frequenzbereich wird die Senderliste automatisch aktualisiert.

- Öffnen Sie die Senderliste.
- Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt. Bei FM/DAB und verfügbarem Sender wird automatisch die Empfangsart mit der besten Qualität ausgewählt.

Sender suchen und filtern (Webradio)

Im Modus Webradio können die Sender nach Kategorien gefiltert und über Text gesucht werden.

- Öffnen Sie die Auswahl der Sender.
- Wählen Sie die Kategorie, nach der die Sender gefiltert werden sollen.
- **ODER:** drücken Sie Q, um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.
- Geben Sie den gewünschten Sendernamen ein. Die Liste der gefundenen Sender wird während der Eingabe aktualisiert.
- Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt.

Suchen im Modus SCAN (AM und FM/DAB)

Im Modus SCAN werden die Sender automatisch hintereinander eingestellt. Jeder Sender wird etwa 5 Sekunden lang abgespielt.

- Zum Starten des SCAN-Modus, in **Einstellungen SCAN** drücken.

Der Modus SCAN startet und der aktuell eingestellte Sender wird auf dem Bildschirm angezeigt. Daneben wird die Funktionsfläche SCAN eingeblendet.

- Zur Senderauswahl drücken Sie SCAN.

Der Modus SCAN stoppt und der Sender ist eingestellt. Die Funktionsfläche SCAN wird ausgeblendet.

Radiosender auf den Stationstasten abspeichern

Sie können bis zu 36 Sender verschiedener Frequenzbereiche und Empfangsarten als Favoriten auf den Stationstasten speichern.

- Stellen Sie den gewünschten Sender ein.
- Wechseln Sie zu den Stationstasten.
- Drücken Sie die Stationstaste und halten Sie diese gedrückt bis der Sender gespeichert ist.
- **ODER:** drücken Sie den Sender in der Senderliste und halten Sie ihn gedrückt. Die Stationstasten werden eingeblendet.
- Drücken Sie die Stationstaste.

Der Sender wird auf der ausgewählten Stationstaste gespeichert.

Falls bereits ein Sender auf der Stationstaste gespeichert war, wird dieser mit dem neuen Sender überschrieben.

Sonderfunktionen im Radio-Modus

TP (Verkehrsfunk)

Die TP-Funktion überwacht die Durchsagen eines Senders mit Verkehrsinformationen und gibt diese automatisch im Radio-Modus oder in der aktiven Medien-Wiedergabe wieder. Dazu muss die Einstellung eines Senders mit Verkehrsinformation möglich sein. »

Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion, indem sie mit einem Verkehrsfunksender korrespondieren (EON).

Im AM-Frequenzbereich oder im Medien-Modus wird im Hintergrund automatisch ein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt, solange der Empfang eines Senders mit Verkehrsinformationen möglich ist.

Wenn kein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt werden kann, sucht das Gerät automatisch nach einstellbaren Sendern mit Verkehrsinformationen.

Die Sender mit Verkehrsinformationen sind nicht in allen Länder verfügbar.

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Im Radio-Modus oder im Medien-Modus drücken Sie **Einstellungen > Verkehrsfunk (TP)**.

Webradio

Das Webradio ist eine Empfangsart für die Radiosender im Internet und freien Podcasts von AM, FM und DAB. Dank der Übertragung über Internet ist der Empfang nicht auf die Region beschränkt.

Das Webradio ist nur mit der Internetverbindung des aktiven Infotainments verfügbar. Die Nutzung des Webradios kann Kosten für die Übertragung von Daten aus dem Internet verursachen.

- Im Modus Webradio drücken Sie und stellen Sie die Audioqualität auf hoch oder niedrig ein, um das Webradio einzustellen.

Senderlogos

In einigen Frequenzbereichen sind möglicherweise bereits Senderlogos im Infotainment vorinstalliert.

Wenn in den Einstellungen des Frequenzbereichs FM/DAB **Automatische Auswahl Senderlogos** aktiviert ist, werden den Sendern automatisch Senderlogos zugewiesen.

Im Modus Webradio greift das Infotainment auf die Senderlogos der Online-Datenbank zu und weist diese automatisch den Sendern zu.

Senderlogos manuell zuweisen

- Im Modus FM/DAB drücken Sie **Senderlogos**.
- Drücken Sie auf das Symbol ✎ und wählen Sie danach den Sender aus, zum ein Senderlogo zugewiesen werden soll.
- Wählen Sie das Senderlogo. Wiederholen Sie auf Wunsch den gleichen Vorgang mit anderen Sendern.
- **ODER** im Menü **Einstellungen > Senderlogos**.

Medien-Betrieb

Einleitung zum Thema

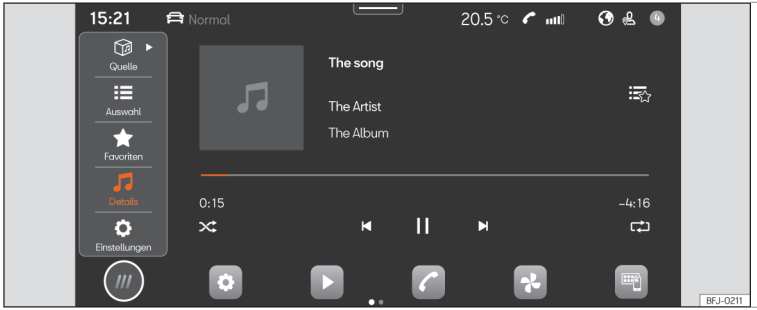


Abb. 124 Schematische Darstellung: Ansicht Medien

Im Medien-Modus können Sie Medien-Dateien von Datenträgern und Streaming-Diensten über das Infotainment abspielen.

Je nach Ausstattung können folgende Datenträger verwendet werden:

- USB-Speicherunterstützung (z. B. ein USB-Datenträger, ein über USB verbundenes Mobiltelefon).
- Bluetooth®-Geräte (z. B. ein Mobiltelefon oder ein Tablett).

Je nach Ausstattung können folgende Medien-Dateitypen abgespielt werden:

- Audiodateien.
- Videodateien (systemabhängig).

Ebenso können die Streaming-Dienste verwendet werden. Die Verfügbarkeit der Streaming-Dienste ausstattungs- und länderabhängig.

Um Streaming-Dienste nutzen zu können, benötigen Sie ein eigenes Benutzerkonto für den betreffenden Streaming-Dienst.

Gehen Sie zum Menü MEDIEN

- Drücken Sie **HOME** > ▶ ››› Abb. 124.

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME** > ▶ > ⚙.

Einschränkungen und Anzeigen der Datenträger

Datenträger, die hohen Temperaturen ausgesetzt waren oder beschädigt sind, funktionieren möglicherweise nicht. Beachten Sie die Herstellerhinweise.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern unterschiedlicher Hersteller können bei der Medienwiedergabe zu Störungen führen. »

Eine Fehlkonfiguration auf einem Datenträger kann dazu führen, dass der Datenträger nicht lesbar ist.

Playlists geben nur eine Abspielreihenfolge an und verweisen auf den Speicherort der Mediendateien innerhalb der Ordnerstruktur. Eine Wiedergabeliste enthält keine gespeicherten Mediendateien. Um eine Wiedergabeliste abzuspielen, müssen sich Mediendateien an den Speicherorten der Datenträger befinden, auf die die Wiedergabeliste verweist.

Hinweis

SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.

Ausstattungsmerkmale und Mediasymbole

Audio, Medien und Konnektivität:

- Wiedergabe und Steuerung der Medien über Bluetooth®.
- Audiowiedergabe in folgenden Formaten: AAC, ALAC, AVI, FLAC, MP3, MP4, WMA.
- Videowiedergabe in folgenden Formaten: MPEG-1 und MPEG-2 (.mpg, .mpeg), ISO MPEG4, DivX 3, 4 und 5 Xvid (.avi), ISO MPEG4 H.264 (.mp4, .m4v, .mov), Windows Media Video 10 (.wmv, .asf).
- Wiedergabelisten von jedem Gerätetyp.
- Medienstreaming (online).
- Medien-Suche.

Allgemeine Symbole im Media-Betrieb

- ▶ Wiedergabe starten.
- II Wiedergabe pausieren.
- ⏮ Zum vorigen Titel wechseln.
- ⏭ Zum nächsten Titel wechseln.
- Aktuellen Titel wiederholen.
- Alle Titel wiederholen.
- Zufällige Abspielreihenfolge aktivieren.
- ★ Favoritenliste anzeigen.
- ⊕ Mediendatei als Favorit hinzufügen.
- ▼ Oben rechts: Medienquelle auswählen.
- Einstellungen aufrufen.
- Suchfunktion öffnen.
- ‹ In übergeordneten Ordner der Medienquelle zurückkehren.

Eine Medienquelle auswählen und wiedergeben

Medienquelle auswählen

Bevor Sie Mediendateien abspielen können, müssen Sie eine Medien-Quelle anschließen.

Um Streaming-Dienste nutzen zu können, müssen Sie mit dem Internet verbunden sein.

- Schließen Sie eine externe Medien-Quelle an.
- Wählen Sie die angeschlossene Medien-Quelle aus, die zur Wiedergabe verwendet werden soll.

Audio- und Videodateien wiedergeben

Sie können Mediendateien von einer verfügbaren Medien-Quelle auf verschiedene Arten suchen und wiedergeben.

In der Ordnerstruktur suchen

Mediendateien können nach Kategorien katalogisiert sein (z. B. Album, Interpret, Titel). In **Meine Medien** wird immer diese Ansicht von Kategorien angezeigt. Die klassische Ordnerstruktur der einzelnen USB-Datenträger befindet sich in **Meine Medien**.

1. Aktivieren Sie die Ordnerstruktur.

   Es wird die Ordnerstruktur der ausgewählten Medienquelle eingeblendet. Wenn **Meine Medien** ausgewählt ist, werden zuerst die Kategorien (Musik, Videos, Playlists) und die angeschlossenen Medienquellen angezeigt.
2. Suchen Sie den gewünschten Titel in der Ordnerstruktur.

ODER: 🔍 antippen, um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.

3. Geben Sie den gewünschten Titelnamen ein. Die Liste der gefundenen Titel wird während der Eingabe aktualisiert.
4. Drücken Sie den gewünschten Titel.

   Befindet sich Ihre Auswahl zu Beginn der Wiedergabe in einem Ordner einer Medien-Quelle, werden die darin enthaltenen Medien-Dateien zur Wiedergabe hinzugefügt.

   Wenn eine Wiedergabeliste abgespielt wird, werden alle verfügbaren Titel in der Wiedergabeliste zur Wiedergabe hinzugefügt.
5. Schließen Sie die Auswahl mit ✕.

Favoriten auswählen

In Favoriten können Sie Titel, Musikgenres, Interpreten und Alben einzeln zur Wiedergabe speichern.

- Gehen Sie zu Favoriten ★.
- Drücken Sie den gewünschten Favoriten.

Je nach Auswahl werden alle zum Favoriten gehörenden Titel zur Wiedergabe hinzugefügt.

Streaming-Dienste konfigurieren

Je nach Ausstattung können Sie Streaming-Dienste direkt über das Infotainment verwenden. Dazu benötigen Sie ein Premium-Benutzerkonto des jeweiligen Streaming-Dienstes und müssen sich mit diesem im Infotainment einloggen. Ebenso müssen Sie ans Internet angeschlossen sein.

1. Wählen Sie **Streaming** als Medien-Quelle.

   Es wird eine Liste mit den verfügbaren Streaming-Diensten angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Streaming-Dienst.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Infotainment-Systems.

   Der Streaming-Dienst wird der Liste der Medien-Quellen als neue Funktionsfläche hinzugefügt.

Favoriten speichern

Als Favoriten können nur Mediendateien gespeichert werden, die unter **Meine Medien** im Infotainment sind. Sie können bis maximal 30 Titel, Alben, Interpreten und Musikgenres einzeln als Favoriten speichern.

1. Starten Sie die Wiedergabe.
2. Gehen Sie zu Favoriten.
3. Drücken Sie auf einen Favoriten, der nicht zugewiesen ist.

   ODER: bereits belegten Favoritenplatz antippen und etwa 3 Sekunden gedrückt halten.
4. Wählen Sie aus der Auswahlliste: Titel, Album, Interpret, Musikgenres, Playlist.

Die Auswahl wird anstelle des zuvor ausgewählten Favoriten gespeichert. Wenn der Favorit bereits zugewiesen wurde, wird der gespeicherte Favorit überschrieben.

Die auswählbaren Optionen in der Auswahlliste hängen von den an die Mediendatei angehängten Daten ab. Wenn das Musikgenre beispielsweise in den Musikdateien nicht angegeben ist, können Sie das Musikgenre nicht als Favorit speichern.

Wenn eine Videodatei abgespielt wird, kann nur dieses Video als Favorit gespeichert werden.

Wiedergabe von Unterhaltungsinhalten im Infotainment

In Abhängigkeit vom Infotainment-System können Videos abgespielt werden.

Modus Video

Im Video-Modus kann ein Video von einem Datenträger, von **Meine Medien** oder von einem Streaming-Dienst auf dem Infotainment-Bildschirm abgespielt werden. In diesem Fall »

wird der Videoton über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben.

Das Bild wird nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt schaltet sich der Infotainment-Bildschirm aus. Der Videoton kann weiterhin gehört werden.

Zur Wiedergabe von einem Streaming-Dienst aus ist eine stabile Internetverbindung erforderlich. In diesem Fall können Telefonkosten entstehen.

Navigation

Einleitung zum Thema

Abb. 125 Schematische Darstellung: Ansicht Navigation

Ein globales Satellitensystem ermittelt die aktuelle Fahrzeugposition und die am Fahrzeug angebrachten Sensoren analysieren die zurückgelegten Routen. Alle gemessenen Werte und möglichen Verkehrsereignisse werden mit den verfügbaren Karten verglichen, um eine optimale Navigation zum Ziel zu ermöglichen.

Navigationsansagen und dargestellte Grafiken führen Sie zum Reiseziel.

Die Bedienung der Navigation erfolgt am Bildschirm.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainments ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Navigationsansagen

Navigationsansagen sind akustische Fahrhinweise für die aktuelle Route.

Art und Häufigkeit der Navigationsansagen hängen von der Fahrsituation, zum Beispiel,

Start der Routenführung, Fahren auf der Autobahn oder in einem Kreisverkehr, und von den Einstellungen ab.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich zum Beispiel in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, werden Anzeigen über Richtung und Distanz zum Ziel auf dem Bildschirm eingeblendet.

Während der dynamischen Zielführung wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während der Wiedergabe einer Navigationsansage kann die Lautstärke angepasst werden. Die folgenden Navigationsansagen werden mit der eingestellten Lautstärke abgespielt.

Einschränkungen während der Navigation

Wenn das Infotainment keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann, zum Beispiel in einem Tunnel oder einer Tiefgarage, ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Speicher des Infotainment enthalten sind, versucht das Infotainment ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen, z. B. neue Straßen, Bauarbeiten, Straßensperrungen, Änderungen der Straßennamen und Gebäudenummern. Wenn die Navigationsdaten veraltet sind, kann es zu Fehlern oder Ungenauigkeiten bei der Zielführung kommen.

Navigationskarte bedienen

Um eine optimale Ansicht zu ermöglichen, können Sie die Navigationskarte auch mit zusätzlichen Fingerbewegungen bedienen.

Karte verschieben *(Tipp: verwenden Sie den Zeigefinger).*

- Verschieben Sie die Karte mit dem Finger.

Ansicht vergrößern *(Tipp: verwenden Sie den Zeigefinger).*

- Zur Vergrößerung der Ansicht in einer bestimmten Position, drücken Sie zweimal hintereinander auf die Karte.

Ansicht verkleinern *(Tipp: verwenden Sie den Zeigefinger).*

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte.

Ansicht ändern *(Tipp: verwenden Sie den Zeigefinger).*

- Drücken Sie zweimal hintereinander auf die Karte und halten Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm.
- Bewegen Sie den Finger nach oben, um die Kartenansicht zu verkleinern. Bewegen Sie den Finger nach unten, um die Kartenansicht zu vergrößern.

Ansicht ändern *(Tipp: verwenden Sie den Daumen und den Zeigefinger).*

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Bewegen Sie die Finger aufeinander zu, um die Kartenansicht zu verkleinern. Bewegen Sie die Finger voneinander weg, um die Kartenansicht zu vergrößern.

Ansicht neigen *(Tipp: verwenden Sie den Zeigefinger).*

- Drücken Sie mit beiden Fingern waagerecht zueinander und gleichzeitig auf der Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Bewegen Sie die Finger nach oben, um die Kartenansicht nach vorn zu kippen. Bewegen Sie die Finger nach unten, um die Kartenansicht nach hinten zu kippen.

Karte drehen *(Tipp: verwenden Sie den Daumen und den Zeigefinger).*

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt. »

- Drehen Sie die Finger im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Kartenansicht zu drehen.

Gespeicherte Daten

Das Infotainment speichert bestimmte Daten, z. B. häufige Routen und Positionsdaten, um die Eingabe des Ziels zu beschleunigen und die Zielführung zu optimieren.

Gespeicherte Daten löschen

- Drücken Sie **Einstellungen > Einstell. Grundfunktionen > Löschen** und anschließend **OK**.

⚠ ACHTUNG

Nehmen Sie die Einstellungen, die Zieleingabe und die Änderungen für die Navigation nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Hinweis

- **Wenn während einer Zielführung eine Umleitung erfolgt, wird die Route möglicherweise erneut berechnet.**
- **Die Qualität der Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.**
- **Navigationsansagen werden nicht ausgegeben, wenn der Ton im Infotainment stummgeschaltet ist.**

Funktionen und Symbole der Navigation

Navigation

Die Navigationsfunktionen sind ausstattungs- und länderabhängig.

Funktionen

- Zieleingabe und Routenberechnung (offline und online).
- Anzeige von zwei Navigationskarten gleichzeitig (Bildschirm und Kombi-Instrument).
- Online-Kartenupdate.
- Voraus schauende Navigation.
- 3D Stadtkarten.
- Online-Verkehrsinformation.
- Dynamische POIS (Sonderziele).

Symbole auf der Karte

Die Tasten und Anzeigen hängen von den Einstellungen und der aktuellen Fahrsituation ab.

Auf der Karte werden Symbole für Verkehrsereignisse und Sonderziele (POIs) angezeigt, z. B. Tankstellen, Bahnhöfe oder interessante Zwischenziele, sofern die Navigation über solche Daten verfügt ››› Seite 189.

- Aktuelle Position.
- Suche nach Zielen.
- Ziele entlang der Route.
- Endziel.
- Heimatadresse.
- Geschäftsadresse.
- Bevorzugte Ziele.
- Zusatzfenster mit mehr Optionen.
- Zusatzfenster mit Routenoptionen.
- Karte in aktueller Position zentrieren.
- Ansicht ändern: 2D Ausrichtung nach Norden oder 2D Ausrichtung in Fahrtrichtung oder 3D Ausrichtung in Fahrtrichtung.
- Information über aktuelle Zielführung.
- 500m Kartenmaßstab.

Symbole im Zusatzfenster

- Zum Öffnen des Zusatzfensters drücke Sie .

- Letzte Navigationsansage wiederholen.
- Lautstärke der Navigationsansagen.
- Beleuchtung der Karte im Modus Automatisch, Tag oder Nacht.
- Neue Routen zum Ziel anbieten.

Weitere Symbole

- Detaillierte Zieleingabe für eine Adresse.
- Suche nach Zielen.
- Häufigste Ziele.
- Letzte Ziele.

☆ Bevorzugte Ziele.

〈 Zurück.

Symbole im Routenplan

△ Aktuelle Position.

Ziel der aktuellen Führung.

Symbole der POIs (Sonderziele)

Auf der Karte werden POIs (Sonderziele) angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt.

Drücken Sie auf das gewünschte POI (Sonderziel), um die Zielführung zu starten ››› **Seite 188**.

Tankstelle.

P Parkplatz.

Fremdenverkehrsbüros.

Bahnhof.

Restaurant.

Verkehrsinformation

Auf der Karte wird Verkehrsinformation angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt ››› **Seite 189**.

Drücken Sie auf ein Verkehrsereignis, um ein Zusatzfenster mit weiteren Details zu öffnen ››› **Seite 190**.

Stockender Verkehr.

Stau.

Unfall.

Defektes Fahrzeug.

Glätte (Eis oder Schnee).

Straßensperrung.

Gefahr wegen rutschiger Straße.

Gefahr.

Baustelle.

Starker Wind.

Reduzierte Sichtweite.

Navigationsdaten

Das Infotainment ist mit einem internen Navigationsdatenspeicher ausgerüstet. Je nach Land sind die erforderlichen Navigationsdaten möglicherweise bereits vorinstalliert.

Zur korrekten Zielführung und um die angebotenen Funktionen voll ausschöpfen zu können, sollte das Infotainment regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn ältere Daten verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen. Aktuelle Routen können nicht verfolgt werden, oder Zielführungen führen zu falschen Zielen.

Halten Sie die Navigationsdaten immer aktualisiert.

Navigationsdaten online aktualisieren

Die Navigationsdaten der Regionen, in denen häufig gefahren wird, werden automatisch im Hintergrund aktualisiert, wenn die Internetverbindung hergestellt wurde und die Privatsphäre-Einstellungen gültig sind.

- Mit eingeschalteter Zündung werden die Navigationsdaten automatisch aktualisiert.

Navigationsdaten manuell aktualisieren

Aktuelle Navigationsdaten für große Regionen, zum Beispiel Westeuropa, können unter www.seat.com heruntergeladen und auf USB-Datenträgern gespeichert werden. Die Navigation über den USB-Datenträger ist nicht möglich.

- Laden Sie die Navigationsdaten auf einen USB-Datenträger herunter.
- Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein.
- Verbinden Sie den USB-Datenträger mit dem Infotainment. Die Navigationsdaten werden automatisch im Hintergrund aktualisiert.

In **HOME** > ⚙ > **Systeminformationen** wird die Version der Karten angezeigt. »

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Navigationsdaten während der Fahrt manuell aktualisieren, kann dies zu Unfällen mit schweren Verletzungen führen.

- **Aktualisieren Sie die Navigationsdaten nur bei stehendem Fahrzeug.**

Hinweis

Die automatische Aktualisierung der Navigationsdaten hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab. Im Modus „Inkognito“ erfolgt keine Aktualisierung.

Eine Zielführung starten

Je nach Land und Ausstattung stehen verschiedene Funktionen zur Zieleingabe zur Verfügung.

Die verschiedenen Funktionen zur Zieleingabe befinden sich im Hauptmenü der Navigation.

Hauptmenü der Navigation aufrufen

- Drücken Sie **HOME** > .

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie .
2. Wählen Sie das gewünschten Ziel aus. Sie können zwischen **Häufigste Ziele**, **Letzte Ziele** oder **Bevorzugte Ziele**.

   ODER: drücken Sie und geben Sie die Adresse in der Eingabemaske ein.

   ODER: genaue Adresse.
3. Drücken Sie **Start**.

Häufigste Ziele

Die Übersicht der Ziele verwendet aufgezeichnete Daten, um mögliche Ziele vorzuschlagen.

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie und danach .
2. Wählen Sie das gewünschten Ziel aus. Die Zielführung startet automatisch.

Schnellstart: zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Letzte Ziele

Die Navigation speichert die letzten Ziele, um sie einer Zielführung zur Verfügung zu stellen.

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie und danach .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.

Schnellstart: zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Bevorzugte Ziele

Speichern Sie bis zu 20 Ziele als Favoriten.

Um ein Ziel als Favorit zu speichern, tippen Sie während einer Zieleingabe im Zusatzfenster auf .

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie und danach .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.

Hinweis

Geben Sie das Ziel so genau wie möglich ein. Wenn Sie ein Ziel falsch eingeben, können Sie die Zielführung nicht starten oder Sie werden zu einem falschen Ziel geführt.

Zielführung durch Auswahl auf der Karte starten

Die Navigationskarte enthält aktive Bereiche an vielen Punkten, die zur Eingabe des Ziels geeignet sind. Tippen Sie dazu auf die Position oder den gewünschten Ort auf der Karte. Wenn sich an diesem Punkt Kartendaten befinden, können Sie eine Zielführung starten.

Die Möglichkeit zur Zieleingabe über die Navigationskarte hängt vom Status der Daten ab und ist nicht für alle Positionen möglich.

Um „Navigation Offroad“ zu starten, tippen Sie auf einen freien Bereich ohne Positionsdaten.

Navigation starten

- Drücken Sie .
- Verschieben Sie die Kartenansicht bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen Fingerbewegungen verwendet werden ››› Seite 185.
- Drücken Sie auf das gewünschte Ziel in der Karte.
- Tippen Sie auf **Route**.

Navigation Offroad

„Navigation Offroad“ berechnet die Routen zu den ausgewählten Zielpunkten ohne bekannte Daten. Wenn ein Zielpunkt außerhalb der bekannten Straßen oder Positionsdaten liegt, findet die Navigation die Route zum nächsten Punkt der bekannten Straßen und vervollständigt die Route zum nächsten Zielpunkt mit einer direkten Verbindung.

Navigation starten

- Verschieben Sie die Kartenansicht bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen Fingerbewegungen verwendet werden ››› Seite 185.
- Tippen Sie auf irgendeinen Punkt auf der Karte ohne Positionsdaten .
- Tippen Sie auf **Route**.

Kontaktdaten zum Starten einer Zielführung verwenden

Starten Sie eine Zielführung mit den gespeicherten Adressdaten eines Kontakts. Kontakte, die ohne Adressdaten gespeichert wurden, können nicht für eine Zielführung verwendet werden.

Navigation starten

- Drücken Sie .
- Tippen Sie auf den gewünschten Kontakt.
- Tippen Sie auf **Route**.

Hinweis

Wenn die Adressdaten eines Kontakts veraltet sind, führt Sie die Zielführung trotzdem zur registrierten Adresse. Überprüfen Sie, dass die Kontaktadresse aktuell ist.

Verkehrsinformationen

Das Infotainment erhält automatisch detaillierte Verkehrsinformationen, wenn die Internetverbindung hergestellt wurde. Diese Informationen werden mit Symbolen angezeigt und heben das Straßennetz auf der Karte farblich hervor.

Verkehrsereignisse

Verkehrsereignisse, zum Beispiel Staus oder stockender Verkehr, werden mit Symbole auf der Navigationskarte angezeigt.

Bei aktiver Zielführung werden die Verkehrsereignisse der aktuellen Route im Routenplan angezeigt. Diese Verkehrsereignisse können umfahren werden ››› Seite 190.

Gefahrenmeldungen

Auf der Navigationskarte werden Gefahren auf die gleiche Weise mit Symbolen angezeigt, wie die Verkehrsmeldungen. In diesem Fall handelt es sich bei der Informationsquelle um ein anderes Fahrzeug, das diese Gefahr erkannt hat und die Informationen beim Dienstleister hochgeladen hat.

Die angezeigten Gefahren sind: defektes Fahrzeug und rutschige Fahrbahn.

Anzeige zum Fließverkehr

Auf der Navigationskarte wird der Fließverkehr gemäß den aktuellen Verkehrsereignissen angezeigt und das Straßennetz auf der Karte farblich hervorgehoben.

- **Orange:** Stockender Verkehr.
- **Rot:** Stau.

»

Hinweis

Der Empfang der Verkehrsinformationen hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab. Im Modus Maximale Privatsphäre empfängt man keine Verkehrsinformationen. Man benötigt Nivel Tracking oder Location.

Beschreibungen der Funktionen

Routenplan

Der Routenplan enthält Informationen zu allen Vorfällen, z. B. Startpunkt, Zwischenziele, Verkehrsereignisse, POIs und Ziel, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Durch Antippen auf einen Vorfall öffnet sich ein Zusatzfenster mit mehr Optionen. Die verfügbaren Optionen hängen vom Vorfall und den aktuellen Einstellungen ab.

Routenplan öffnen und schließen

- Zum Öffnen, | antippen oder verschieben.
- Zum Schließen, | antippen oder verschieben.

Zielführung bearbeiten

Zur Bearbeitung der Zielführung verschieben Sie die Zwischenziele zu Ziel in der Ansicht TripView.

- Halten Sie das gewünschte Ziel gedrückt bis es sich sichtbar hervorhebt.
- Verschieben Sie das Ziel bis zu gewünschten Position.
- Nehmen Sie den Finger vom Bildschirm. Die Route wird neu berechnet.

Verkehrsereignisse umfahren

Der Routenplan zeigt die aktuellen Verkehrsereignisse an, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt. Umfahren Sie die Verkehrsereignisse durch Bearbeitung des Routenplans ››› Seite 190.

- Tippen Sie auf ein Verkehrsereignis.
- Tippen Sie auf **Umfahren**. Die Route wird neu berechnet.

Zusatzfenster

Bei der Bedienung von Navigationsfunktionen wird möglicherweise ein Zusatzfenster mit weiteren Optionen geöffnet. Die möglichen Optionen hängen von der verwendeten Funktion ab.

Zusatzfenster schließen

- Tippen Sie auf einen freien Bereich außerhalb des Zusatzfensters.
- **ODER:** Tippen Sie auf ✕.
- **ODER:** Tippen Sie auf **OK**.

Funktionen im Zusatzfenster:	
In Karte anzeigen	Zeigt an, was auf der Karte ausgewählt wurde.
Zwischenziel hinzufügen	Fügt der Zielführung ein Zwischenziel hinzu.
Direkte Route	Startet die Führung direkt zum Ziel.
Löschen	Löscht ein Zwischenziel aus der Zielführung.
Umfahren	Umfährt eine Verkehrsstörung. Die Route wird neu berechnet.
Zielführung stoppen	Beendet die aktuelle Zielführung.
✕	Zusatzfenster schließen.
☆	Fügt ein Ziel zu Favoriten hinzu.

Nutzungsverhalten lernen

Während der Fahrt speichert die Navigation die durchgeführten Routen und Ziele, um automatisch Zielvorschläge zu erstellen. Die Ziele werden abhängig von Tageszeit und Wochentag eingelernt.

Die Navigation kann bis zu 5 Routen gleichzeitig vorschlagen. Die vorgeschlagenen Routen können von den Routen der Zielführung zum normalen Ziel abweichen.

Durch Auswählen eines der vorgeschlagenen Ziele startet die Zielführung zu diesem Ziel.

Die Zielführung folgt der ausgewählten Route, bis das Fahrzeug davon abweicht. In diesem Fall wird die Route neu berechnet und führt erneut auf dem direkten Weg zum ursprünglich ausgewählten Ziel.

Wichtige Verkehrsstörungen werden in der Zielführung berücksichtigt und vermieden, wenn alternative Routen verfügbar sind, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Sie können die Funktion jederzeit aktivieren und deaktivieren.

Lernen des Nutzungsverhaltens aktivieren und deaktivieren

Die Einstellung befindet sich im entsprechenden Menü der Navigation ⚙ **> Einstell. Grundfunktionen**.

- Zum Aktivieren der Funktion aktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Deaktivieren der Funktion deaktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Löschen der gespeicherten Daten tippen Sie auf **Nutzungsverhalten löschen**.

Telefonschnittstelle

Einleitung zum Thema

Abb. 126 Schematische Darstellung: Ansicht Telefon.

Über die Telefonschnittstelle können Sie Ihr Mobilfunkgerät mit dem Infotainment verbin- »

den und die Telefonfunktionen über das Infotainment steuern. Der Ton wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Sie können gleichzeitig bis zu zwei Mobilfunkgeräte mit dem Infotainment verbinden.

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse eine laute Umgebung (auch außerhalb des Fahrzeugs) sowie die Netzqualität können das Telefonieren im Fahrzeug beeinträchtigen.

Hinweis

- **Die Kopplung eines Geräts (z. B. eines Mobiltelefons) ist in der Regel nur einmal erforderlich. Sie können die Geräteverbindung über Bluetooth® oder WLAN mit dem Infotainment jederzeit wiederherstellen, ohne das Gerät erneut koppeln zu müssen.**
- **Die Verfügbarkeit einiger Telefonfunktionen hängt vom an das Infotainment-System angeschlossenen Mobiltelefon ab.**

Ausstattung und Symbole der Telefonschnittstelle

Ausstattungsmerkmale

- Freisprechfunktion
- Verwendung von bis zu zwei Telefone gleichzeitig.
- Telefonbuch mit maximal 5.000 Kontakteinträgen, je nach Infotainment-System.
- SMS-Funktionen über Bluetooth®: SMS lesen, SMS schreiben (inklusive Vorlagen), SMS-Wiedergabe, Nachrichtenverlauf.
- E-Mail-Funktionen über Bluetooth®: E-Mail lesen, E-Mail schreiben.
- Verbindung zur kabelloses Ladeoption.
- Verbindung zum eingebauten Mikrofon im Fahrzeug.

Symbole im Hauptmenü

- Kontakte.
- Liste der eingehenden und ausgehenden Anrufe.
- Telefonnummer wählen.
- Textnachrichten (SMS und E-Mails).
- Einstellungen der Telefonschnittstelle.

Symbole für Anrufe

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

- Einen Anruf starten und diesen in den Vordergrund bringen.
- Einen Anruf beenden oder ablehnen.
- Kontaktliste öffnen.
- Telefonnummer wählen.
- Ton der Freisprechanlage stummschalten.
- Anruf halten.
- Anruf fortsetzen.
- Konferenz starten.
- Anruf in den privaten Modus setzen.
- SOS Notruf absetzen.
- Hilfe bei Störung erhalten.
- Informationen über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen erhalten.
- Mailbox.

Symbole der Anruflisten

- Um die Anruflisten zu öffnen, tippen Sie auf .

- Eingehender Anruf.
- Ausgehender Anruf.
- Anruf in Abwesenheit.
- Telefonnummer (Unternehmen).
- Telefonnummer (Privat).
- Mobiltelefonnummer (Unternehmen)
- Mobiltelefonnummer (Privat).
- Fax (Privat).
- Fax.

Symbole für Textnachrichten

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

- Um die Textnachrichten zu öffnen, tippen Sie auf ✉.

Aktivieren Sie die Sprachbefehleingabe ››› Seite 175.

Vorlagen für Textnachrichten.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Telefon und die Telefonschnittstelle an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen oder das Telefon auszuschalten ist.

⚠ ACHTUNG

Telefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

Hinweis

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von Telefonen verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Telefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Koppeln, anschließen und verwalten

Voraussetzung für die Kopplung:

- Bluetooth® ist am Mobiltelefon aktiviert.
- Bluetooth® ist im Infotainment aktiviert.
- Je nach Mobilgerät muss das Bluetooth®-Menü geöffnet oder die Funktion **Sichtbar** aktiviert sein, damit das Gerät vom Infotainment-System aus sichtbar ist.

Koppeln Sie ein für die Telefonie geeignetes Mobiltelefon mit dem Infotainment-System, um die Funktionen der Telefonschnittstelle zu nutzen. Bei der ersten Verbindung wird das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System gekoppelt. Dabei wird ein Benutzerprofil gespeichert ››› Seite 194.

Die Kopplung kann einige Minuten lang dauern. Die verfügbaren Funktionen hängen vom verwendeten Mobiltelefon und des Betriebssystems ab.

Ein Mobiltelefon koppeln

- Öffnen Sie im Mobiltelefon die Liste der verfügbaren Bluetooth®-Geräte und wählen Sie den Namen des Infotainments.
- Berücksichtigen Sie die Meldungen, die am Mobiltelefon und am Infotainment erscheinen, und bestätigen Sie diese ggf. Wenn die Kopplung korrekt durchgeführt wurde, werden die Telefondaten im Benutzerprofil gespeichert.
- *Optional:* Bestätigen Sie die Meldung zur Datenübertragung am Mobiltelefon.

Aktive und passive Verbindung

Zur Nutzung der Funktionen der Telefonschnittstelle muss mindestens ein Mobiltelefon mit dem Infotainment *verbunden* sein. Sind mehrere Mobiltelefone mit dem Infotainment verbunden, können Sie zwischen aktiven und passiven Verbindungen wechseln. Zur Nutzung der Telefonschnittstelle mit dem gewünschten Mobiltelefon, stellen Sie eine aktive Verbindung mit dem Infotainment her.

Unterschiede zwischen den Verbindungsarten

Primär	Das Mobiltelefon ist gekoppelt und angeschlossen. Die Funktionen der Telefonschnittstelle werden mit den Daten des besagten Mobiltelefons durchgeführt.

»

Sekundär	Das Mobiltelefon ist gekoppelt und angeschlossen. Die Anrufe können verwaltet werden, jedoch sind Telefonbuch, Nachrichten und andere Funktionen nicht aktiviert.

Die gekoppelten Mobiltelefone sind im Infotainment gespeichert, auch wenn sie aktuell nicht verbunden sind.

Ein Mobiltelefon verbinden

Voraussetzung: das Mobiltelefon ist mit Infotainment gekoppelt.

- Aktivieren Sie Bluetooth® am Mobiltelefon.

Eine aktive Verbindung herstellen

Voraussetzung: Mehrere Mobiltelefone sind gleichzeitig mit dem Infotainment verbunden.

- Wählen Sie im Dropdown-Menü das gewünschte Mobiltelefon. Die übrigen Mobiltelefon befinden sich automatisch in der passiven Verbindung.

Benutzerprofile

Für jedes gekoppelte Mobiltelefon wird automatisch ein individuelles Benutzerprofil eingerichtet. Im Benutzerprofil werden die Daten des Mobiltelefons, zum Beispiel Kontaktdaten und Einstellungen, gespeichert. Im Infotainment-System können bis zu maximal vier Benutzerprofile gleichzeitig gespeichert sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Kopplung während der Fahrt durchführen, kann dies zu Unfällen oder Verletzungen führen.

- **Führen Sie die Kopplung nur bei stehendem Fahrzeug durch.**

ⓘ Hinweis

- **Bei der Kopplung einiger Mobiltelefone wird eine PIN-Nummer auf dem Bildschirm des Mobiltelefongeräts eingeblendet. Geben Sie diese Nummer im Infotainment ein, um die Kopplung zu beenden.**
- **Während sich das Infotainment im Menü Bekannte Mobiltelefone befindet, ist die kabellose Ladefunktion deaktiviert. Wenn Sie dieses Menü verlassen, wird die kabellose Ladefunktion wieder aktiviert.**

Basic- und Comfort-Telefonie

Je nach Ausstattung können Sie zwei Arten von Telefonschnittstellen verwenden.

- Telefonschnittstelle Basic.
- Telefonschnittstelle Comfort.

Telefonschnittstelle Basic

Die Telefonschnittstelle Basic verwendet das Profil Bluetooth® HFP für die Übertragung. Diese Schnittstelle ermöglicht die Nutzung von Telefonfunktionen durch Infotainment und die Wiedergabe über die Fahrzeuglautsprecher.

Telefonschnittstelle Comfort

Wie die Basic-Telefonschnittstelle verwendet auch die Comfort-Telefonschnittstelle das Profil Bluetooth® HFP.

Die Komfort-Telefonschnittstelle kann mit der kabellosen Ladefunktion ausgestattet sein ››› Seite 196.

Um die Funktionen der kabellosen Ladefunktion zu nutzen, müssen Sie ein geeignetes Mobiltelefon richtig in das Ablagefach aufsetzen. Das Mobiltelefon wird dann mit der Fahrzeugantenne verbunden. Dies verbessert den Empfang und die Klangqualität der Anrufe.

Anrufen

Telefonschnittstelle öffnen

- Drücken Sie **HOME** > ✆.

Telefonieren

Wählen Sie eine Telefonnummer, um eine Anruf zu starten. Zur Auswahl der Telefonnummer stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:

Kontakte

Wenn ein Kontakt verschiedene gespeicherte Telefonnummern enthält, müssen Sie eine auswählen.

- Tippen Sie auf und in der Liste auf eine Telefonnummer, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** auf tippen und im Eingabefeld den Kontaktnamen eingeben, um den Kontakt zu suchen. Tippen Sie auf Kontakt, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** auf einen Favoriten im Hauptmenü der Telefonschnittstelle tippen, um den Anruf zu starten.

Anrufe

Die Telefonschnittstelle zeigt die Anrufliste des Mobiltelefons an. Beginnen Sie einen Anruf von der Anrufliste aus.

- Tippen Sie auf **> Alle** und in der Liste auf einen Nummer, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** Tippen Sie auf und filtern Sie die Eingaben der Anrufliste (zum Beispiel, Anruf in Abwesenheit oder gewählte Nummern). In der gefilterten Liste tippen Sie auf eine Nummer, um den Anruf zu starten.

Wählen

Geben Sie eine Telefonnummer manuell ein, um einen Anruf zu starten. Während der Eingabe der Telefonnummer werden die Kontakte auf dem Infotainment-Bildschirm eingeblendet, die mit besagter Nummer übereinstimmen.

- antippen und Telefonnummer eingeben.
- Tippen Sie auf , um den Anruf zu starten.

Durch langes Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad wird die zuletzt gewählte Telefonnummer gewählt.

Nachrichten senden

Je nach verwendetem Mobiltelefon und Infotainment können Sie SMS und E-Mails über die Telefonschnittstelle senden und empfangen.

Eine SMS senden

- Tippen Sie auf **> SMS > Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
- Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
- Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Eine E-Mail senden

- Tippen Sie auf **> E-Mail > Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
- Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
- Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Telefonbuch, Favoriten und Schnellwahltasten

In der ersten Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment-System wird das Telefonbuch im Infotainment-System gespeichert. Möglicherweise müssen Sie die Übertragung der Daten im Telefon bestätigen.

Jedes Mal, wenn das Telefon erneut verbunden wird, wird das Telefonbuch aktualisiert.

Wenn Konferenzen unterstützt werden, kann während eines Anrufs auf das Telefonbuch zugegriffen werden. Wenn für einen Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es in der Liste neben dem Eintrag angezeigt werden.

Favoriten

Es können bis zu 5 oder 6 (ausstattungsabhängig) Schnellwahltasten mit einem Favoriten aus dem Telefonbuch belegt werden. Befindet sich in der Eingabe ein registriertes Foto, wird es auf der Schnellwahltaste eingeblendet. »

Die Schnellwahltasten müssen manuell bearbeitet werden und werden dann einem Benutzerprofil zugeordnet.

Eine Schnellwahltaste belegen

• Im Menü **Favoriten** die Taste + antippen. Im Anschluss öffnet sich das Telefonbuch, um einen Kontakt als Favoriten auszuwählen. Wenn der Kontakt mehrere Telefonnummern enthält, drücken Sie auf die Nummer in der Liste.

Eine Schnellwahltaste bearbeiten

• Um einen Favoriten-Kontakt zu bearbeiten oder zu löschen, drücken Sie auf das Symbol ✎ auf dem Bildschirm des Menüs **Favoriten**. Sie können einen oder mehrere Favoriten löschen.

Einen Favoriten anrufen

• Drücken Sie die belegte Schnellwahltaste.

Hinweis

Favoriten werden nicht automatisch aktualisiert. Wenn Sie die Telefonnummer eines Kontakts ändern, muss die Schnellwahltaste erneut belegt werden.

Connectivity Box

Abb. 127 In der Mittelkonsole: Aufnahme für die Mobiltelefonkopplung.

Die Connectivity Box verfügt über die Funktion des kabellosen Ladens (*Wireless Charger*).

Kabelloses Laden (Wireless Charger)

Sie können damit Ihr Mobilgerät dank der Qi-Technologie[1)] kabellos laden.

Zum kabellosen Laden Ihres Mobiltelefons:

• Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage ››› **Abb. 127** ››› ⚠.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Der Ladevorgang des Mobiltelefons beginnt automatisch. Mehr dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilfunktelefons oder besuchen Sie die Webseite von SEAT.

⚠ ACHTUNG

• Das Mobiltelefon kann sich infolge des kabellosen Ladevorgangs erwärmen. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie das Mobiltelefon in die Hand nehmen, und nehmen Sie es vorsichtig von der Ablage.

• Es dürfen sich keine metallischen oder sonstigen Gegenstände zwischen dem Mobiltelefon und der Ablage befinden, um eine Beeinträchtigung der Funktionalität der Connectivity Box zu vermeiden.

Hinweis

• Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

• Ladezeit und Temperatur sind vom jeweiligen verwendeten Gerät abhängig.

[1)] Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

- **Die maximale Ladekapazität beträgt 5 W.**
- **Die Technologie Qi ermöglicht kein gleichzeitiges Laden von mehreren Mobilgeräten.**
- **Für eine korrekte Funktionsweise des kabellosen Ladens empfehlen wir den Motor laufen zu lassen.**
- **Wenn ein Telefon mit Qi-Technologie über USB angeschlossen wird, erfolgt das Laden über das vom Hersteller angegebene Medium.**

Multimedia

USB-Eingang

Abb. 128 Mittelkonsole: USB-Eingang.

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über verschiedenen Arten von USB-Anschlüssen verfügen.

Der USB-Eingang befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole ››› **Abb. 128**.

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündschloss

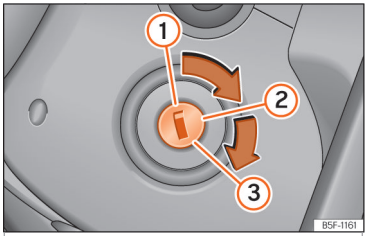


Abb. 129 Positionen des Zündschlüssels

Positionen des Schlüssels ››› **Abb. 129**

1. Zündung aus. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
2. Zündung eingeschaltet. Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht.
3. Motor starten.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Start-Stopp-System

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.**
- **Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung (2) drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkradsperre wird dadurch entlastet.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung (2) etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.**
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Länderabhängig, nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperre) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.**

Zündanlassschalter

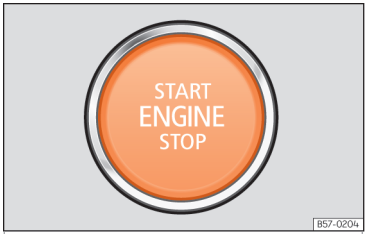


Abb. 130 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Starterknopf.

Der Motor kann mit einem Starterknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Innenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze oder in der Mittelkonsole befinden.

Bei Fahrzeugen mit dem System Keyless Access ››› **Seite 101** kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung einschalten möchten (ohne den Motor anzulassen) drücken Sie kurz den Starterknopf einmal **ohne** das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen ››› ⚠.

Der Schriftzug des Tasters START ENGINE STOP blinkt, sobald das System zum Ein-und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung 🔓 gedrückt wird oder aber durch Drücken der Sensorfläche am Türgriff ››› **Abb. 84**.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht ≡D bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Funktion „My Beat“

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, blinkt der Starterknopf ››› **Abb. 130**, um auf ihn aufmerksam zu machen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Beleuchtung des Starterknopfs Bei ausgeschalteter Zündung erlischt der Starterknopf nach einigen Sekunden.

Bei laufendem Motor leuchtet Beleuchtung des Starterknopfs dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf startet und »

dem Moment, in dem die Beleuchtung von blinkend auf dauerhaft wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System ››› **Seite 203** angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf, um diese Situation anzuzeigen.

⚠ ACHTUNG

Beim Einschalten der Zündung *weder* das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.**

Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen.

Hinweis

- **Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.**
- **Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung längere Zeit steht, kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.**
- **Warten Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor, bis die Kontrollleuchte ››› Seite 200 erlischt, um den Motor anzulassen.**
- **Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste START ENGINE STOP drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.**
- **Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, der Taster START ENGINE STOP blinkt.**

Motor anlassen

Vor Anlassen des Motors

- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung, bis der Motor anspringt.
- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Fahrzeuge mit Zündschloss

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ››› **Abb. 129** ② . Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht ➿.
- Drehen Sie den Zündschlüssel weiter in die Stellung ››› **Abb. 129** ③ ohne Gas zu geben.
- Wenn der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ② zurück.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit Starterknopf

- Bremspedal treten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Starterknopf drücken ››› **Abb. 130** ohne Gas zu geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung des Starterknopfs

START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.

- Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ››› Seite 203.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ᘐ. Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8 °C leuchtet die Kontrollleuchte ᘐ für etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor *sofort* anspringt.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

- **Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.**

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie keine Startbeschleuniger, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

- **Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.**
- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

❀ Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

ⓘ Hinweis

- **Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.**
- **Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.**
- **Bei Außentemperaturen unter +5 °C (+41 °F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.**
- **Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor (CNG) startet der Motor automatisch mit Erdgas, außer in folgenden Fällen:**
  - **Kühlmitteltemperatur unter -15 °C.**
  - **Nach dem Tanken mit CNG.**

Motor abstellen

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen ››› ⚠. »

- Bei Schaltgetriebe das Kupplungspedal ganz durchtreten oder auskuppeln. Bei Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position **P** bringen.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- *Fahrzeuge mit Zündschloss:* Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ››› **Abb. 129 ①**.
- *Fahrzeuge mit Starterknopf:* Starterknopf kurz drücken ››› **Abb. 130**.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken ››› ⚠ **in Zündanlassschalter auf Seite 200**.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.**
- **Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.**
- **Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.**
- **Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.**
- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Unfallgefahr!**

⚠ ACHTUNG

Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- **Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!**
- **Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.**

ⓘ Hinweis

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert. Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, muss sich der

Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden.

Erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments folgende Meldung: **SAFE**, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Notstartfunktion

Abb. 131 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann bei einer schwachen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Schlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung ››› **Abb. 131**, so nah wie möglich am Logo *Kessy*.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Start-Stopp-System

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar oder wurde ausgeschaltet.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

`Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.`

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann.

`Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar`

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System wird Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

In dieser Situation leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP dauerhaft[1].

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert. »

[1] Nur in Fahrzeugen mit Keyless Access.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie beim Anhalten oder im Stillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (ca. 7 km/h).
- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (je nach Getriebe des Fahrzeugs ca. 7 oder 2 km/h).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der Motor lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht abstellen

Vor dem Anhalten des Fahrzeugs überprüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Temperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Temperatur ist nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet **››› Seite 144**.
- Die Einparkhilfe ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei sehr starkem Gefälle.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint Ⓐ; zusätzlich im Fahrerinformationssystem, START Ⓐ STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Im gestoppten Zustand wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre System-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von der in Klimaanlage gewählten Temperatur ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet **››› Seite 144**.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen **P**, **D**, **N** und **S** sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie im gestoppten Zustand die Wählhebelstellung **R** wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von **D** nach **P**, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Lenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Es kann zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist** ››› Seite 205.

ⓘ VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus ››› Seite 218.

ⓘ Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.**
- **Halten Sie im Stoppzustand das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn bei einem Schaltgetriebe der Motor „abgewürgt wird", können Sie ihn wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.**
- **Wenn Sie bei einem Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Hebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug 10 km/h (6 mph) vorwärts erreicht haben, damit das System den Motor abstellen kann.**

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten

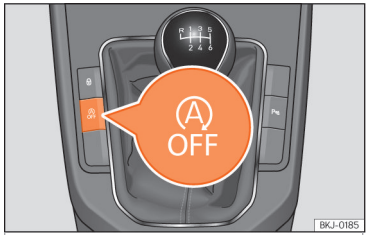


Abb. 132 Mittelkonsole: Taste des Start-Stopp-Systems.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste ››› Abb. 132.

Das Symbol in der Taste leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

ⓘ Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor bewusst abstellen.

Schaltgetriebe

Schalten

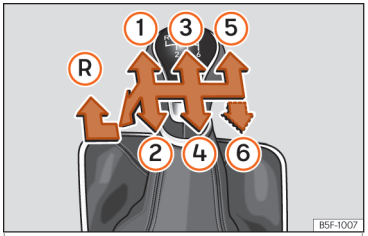


Abb. 133 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ››› **Abb. 133**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang ››› **Abb. 133** Ⓡ einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist ›››. Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist ›››.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter Parkbremse.

- **Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

ⓘ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- **Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.**
- **Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.**
- **Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.**
- **Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.**
- **Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.**

Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auch *manuell* geschaltet werden ››› **Seite 209, Mit Tiptronic schalten**.

Kontrollleuchten

Leuchtet grün

Bremse nicht gedrückt.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Blinkt grün

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Das Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebelsperre einrasten.

Wählhebelstellungen

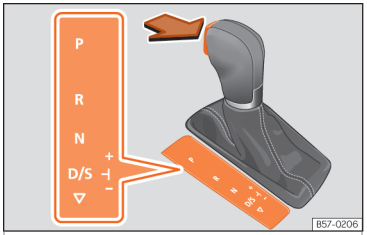


Abb. 134 Wählhebelsperre.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Ebenso wird am Bildschirm in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb **M**, **D** und **S** der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperre

In dieser Hebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Der Hebel darf nur dann auf **P** gesetzt werden, wenn das Fahrzeug *angehalten* ist ››› ⚠.

Zum Einlegen des Hebels in **P** bzw. zum Herausnehmen aus **P** muss die Sperrtaste gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ››› ⚠.

Zum Einlegen der Hebelstellung **R** müssen Sie die Sperrtaste drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Hebelstellung **R**leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Leerlauf

In dieser Hebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Zum Schalten des Hebels von **N** auf **D/S** muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden ››› ⚠.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Hebelstellung **D/S** ann das Getriebe entweder im Normalmodus (**D**) oder im Sportmodus (**S**) betrieben werden. Um den Sportmodus **S** auszuwählen, drücken Sie den Hebel nach hinten. Durch erneutes Drücken wird wieder der Normalmodus **D** ausgewählt. Der Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an. »

Im **Normalmodus** (**D**) wählt das Getriebe das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (**S**) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Motorleistung wird voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es ratsam sein, in den Tiptronic-Betrieb zu schalten **››› Seite 209**, um den Gang an die Straßenverhältnisse anzupassen.

Wählhebelsperre

Die Hebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Hebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel in Pfeilrichtung drücken **››› Abb. 134**.

Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung **P** oder **N** des Wählhebels folgende Meldung am Bildschirm:

`Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.`

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von R nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N** rastet die Wählhebelsperre ein.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung **P** gesperrt.

⚠ ACHTUNG

- **Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Schalten Sie niemals während der Fahrt den Hebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfall- oder Pannengefahr!**
- **Bei laufendem Motor ist es in allen Hebelstellungen (außer P) erforderlich, das Bremspedal gedrückt zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird.**
- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Ziehen Sie die Handbremse an legen Sie die Parksperre (P) ein.**

Hinweis

- **Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.**
- **Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden** **››› Seite 213**.

Hinweis

- **Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.**
  - **Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.**

- **Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.**
  - **Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.**

Mit Tiptronic schalten

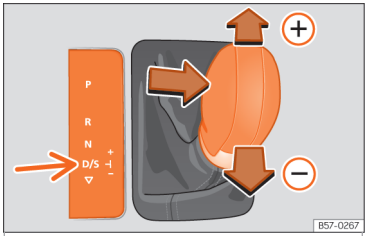


Abb. 135 Hebel in Tiptronic-Stellung.

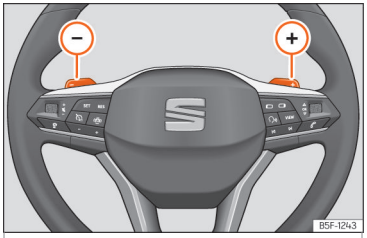


Abb. 136 Lenkrad: Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Aus der Stellung **D/S** bewegen Sie den Hebel nach rechts. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird angezeigt, dass sich der Hebel im manuellen Modus oder Tiptronic befindet (z. B. **M4**).
- Drücken Sie den Hebel nach vorn ⊕ oder zurück ⊖, um hoch- oder herunterzuschalten ››› Abb. 135.
- Zum Verlassen der Tiptronic, bewegen Sie den Hebel nach links.

Tiptronic mit den Schaltwippen am Lenkrad bedienen

Die Schaltwippen können mit dem Wählhebel in der Stellung **D/S** bzw. **M** (Tiptronic) bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe ⊕, um einen Gang hochzuschalten ››› Abb. 136.
- Tippen Sie die Schaltwippe ⊖, um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen oder den Hebel nach links bewegen.

Wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Hebel nicht in der Tiptronic-Gasse befindet, wird automatisch der Tiptronic-Modus verlassen.

VORSICHT

- **Wird beim Beschleunigen kein höherer Gang eingelegt, wird kurz vor Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl automatisch umgeschaltet.**

»

• Wenn Sie einen niedrigeren Gang einlegen, wechselt das System erst, wenn festgestellt wird, dass der Motor die maximale Drehzahl nicht erreicht.

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** oder **N** befindet. Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** befindet.

Fahren im Gefälle

Unter bestimmten Gegebenheiten kann es vorteilhaft sein, den Tiptronic-Modus zu verwenden, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen ››› ⚠.

Stoppen/Parken

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Hebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Hebelstellung **P** einlegen. So lässt sich der Hebel beim Anlassen leichter aus der Stellung **P** nehmen.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Hebel befindet sich nicht in Stellung **P**, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die folgende Meldung erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments: **`Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!`**. Zusätzlich ertönt ein Summer.

Anhalten am Gefälle

Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am Wegrollen zu hindern; betätigen Sie ggf. die Handbremse ››› ⚠.

Beschleunigen Sie **nicht** bei eingelegter Fahrstufe, um das Fahrzeug am Zurückrollen zu hindern ››› ❗.

An einer Steigung anfahren

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe dosiert Gas und lösen Sie die Handbremse.

Notprogramm

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Hebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Noch kann das Fahrzeug gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. Es kann sogar sein, dass **Sie nicht mehr im Rückwärtsgang fahren können**.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ››› ⚠.

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 208.

• Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Die Bremsen überhitzen. Dies verringert die Bremsleistung, verlängert den Bremsweg und führt unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage.

• Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse bzw. der Parkbremse fest.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

VORSICHT

- **Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Hebelstellung in Position N rollen lassen, wird es beschädigt, da es nicht geschmiert wird.**
- **Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen ››› Seite 212.**
- **Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.**

Bergabunterstützung

Abhängig von der Steigung und in der Hebelstellung **D/S** wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Getriebe schaltet in einen geeigneten Gang herunter.

Im Rahmen logischer Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. Es kann erforderlich sein, die Geschwindigkeit mit der Fußbremse zu korrigieren.

Die Bergabunterstützung kann maximal in den 3. Gang herunterschalten. Es kann bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln und so manuell in den 2. oder 1. Gang herunter zu schalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage ››› **Seite 223** wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben, wodurch Kraftstoff eingespart werden kann. Nutzen Sie den Freilaufmodus, um das Fahrzeug frühzeitig „ausrollen zu lassen".

Aktivierung des Freilaufmodus

Bedingung: Hebelstellung **D**, Steigungen mit weniger als 12 % und Geschwindigkeiten zwischen 20 und 130 km/h (12 und 80 mph).

- Fuß sanft vom Gas nehmen.

Die Anzeige erscheint im Kombi-Instrument , der eingelegte Gang wird ausgeblendet und im aktuellen Verbrauch wird der Text **Freilauf** eingeblendet.

Das Getriebe kuppelt automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

- Treten Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um den Freilaufmodus des Motors wieder zu nutzen, nehmen Sie den Fuß einfach wieder vom Gaspedal.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

Bei Fahrzeugen mit **SEAT Drive Profile** ››› **Seite 215** kann der Freilaufmodus in den »

Fahrprofilen **Normal**, **Eco** und **Individual** aktiviert werden. Im Fahrprofil **Eco** erfolgt die Aktivierung, wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, unabhängig davon wie sanft der Fuß vom Gaspedal genommen wird.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben und auf Hindernisse zufahren, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!**
- **Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.**

Hinweis

- **Der Fahrerhinweis `Freilauf` erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Freilaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „D“ oder „E“ anstatt „D7“ oder „E7“).**
- **Bei Gefällen von über 15% wird der Freilaufmodus automatisch deaktiviert.**
- **Bei 1,6 l TDI-Motoren funktioniert der Freilaufmodus nur im Fahrprofil Eco.**

Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Kupplung

`Kupplung heiß! Bitte nicht weiterfahren!`

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor im Leerlauf und Hebel in Stellung **P**, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn diese nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen

`Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.`

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich.`

Wenden Sie sich unverzüglich an eine Fachwerkstatt, um den Schaden beheben zu lassen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig`

Fachbetrieb aufsuchen, um die Störung beheben zu lassen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.`

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

`Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.`

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

`Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen`

Wenn die Warnung aufgrund der Temperatur des Getriebes aufgetreten ist, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

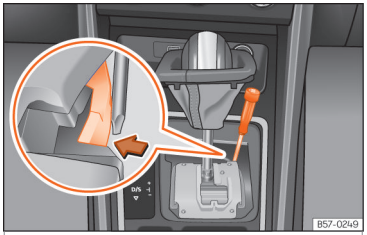


Abb. 137 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung.

Bei einem Stromausfall beim Anlassen (z. B. entladene Batterie) bleibt der Hebel in Stellung **P** verriegelt. Um diesen in Stellung **N** zu bringen und so das Fahrzeug zu bewegen, ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Mittelkonsole befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Ziehen Sie die Handbremse fest an (P) ››› ⚠.
- Ziehen Sie die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe der flachen Seite des Schraubendrehers auf die gelbe Taste und halten Sie sie gedrückt ››› Abb. 137 .
- Drücken Sie die Sperrtaste am Hebel und bringen Sie den Hebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Manschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulisse ein.

⚠ ACHTUNG

Den Hebel nicht aus Position P nehmen, wenn die Handbremse nicht fest angezogen ist. Wenn Sie immer noch glauben, dass sich das Fahrzeug bewegen könnte, nehmen Sie das Bremspedal zu Hilfe. Gefahr! Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen und einen Unfall oder schwere Verletzungen verursachen.

Gangempfehlung

Optimalen Gang auswählen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Empfehlung für den Gang angezeigt, der zur Verbrauchsoptimierung eingestellt werden soll.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* muss sich der Hebel im Tiptronic-Modus befinden ››› Seite 209.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimal gewählter Gang.
4 ▶ 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▶ 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang ››› Seite 295.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- **Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.**

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden. »

Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten oder der Hebel aus der Tiptronic-Stellung genommen wird.

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig, sofern der Schlüssel im Zündschloss steckt, jedoch ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Gegenlenkunterstützung

Diese Unterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung ist eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen.

Der Fahrer ist derjenige, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss.

Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Lenkung ausgefallen.
Nicht weiterfahren, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und auf eine sichere Weise an.
Fahren Sie direkt zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Es leuchtet gelb

Funktion der Lenkung eingeschränkt.
Fahren Sie vorsichtig zu einem Fachbetrieb, um die Lenkung überprüfen zu lassen.
Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, muss die Lenkung **nicht** überprüft werden.

ODER: 12 V-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt.
Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

Blinkt gelb

Die Lenksäule klemmt fest.
Drehen Sie im Stillstand das Lenkrad etwas hin- und her.

ODER: Die Lenksäule ver- bzw. entriegelt nicht.
Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments beachten.
Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.

- **Das Missachten der Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Fahrzeugbeschädigungen oder zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

SEAT Fahrprofile (SEAT Drive Profile)

Einleitung zum Thema

SEAT Drive Profile ermöglicht dem Fahrer die Auswahl aus den Profilen **Eco**, **Normal**, **Sport** und **Individual**, die das Verhalten verschiedener Fahrzeugfunktionen ändern und auf diese Weise unterschiedliche Fahrerlebnisse vermitteln.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Alle anderen Profile sind unveränderbar konfiguriert.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor schneller oder sanfter auf die Betätigung des Gaspedals. Bei Wahl des Fahrprofils **Eco** schaltet sich die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe verändern sich die Schaltpunkte, um sie in niedrigeren oder höheren Drehzahlbereichen anzusiedeln. Das Fahrprofil **Eco** aktiviert die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um Kraftstoff zu sparen. Die anderen Fahrprofile aktivieren die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung **S** befindet und abhängig davon, wie das Gaspedal losgelassen wird **››› Seite 211**. Bei erneutem Starten des Fahrzeugs wird die Funktion standardmäßig aktiviert, um den Verbrauch zu reduzieren.

Bei Schaltgetrieben ändern sich im Fahrprofil **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Federung „Dual Ride“

Die Federung „Dual Ride“ stellt eine komfortable Federung in den Profilen **Eco** und **Normal** und eine sportliche Federung im Profil **Sport** ein. Im Fahrmodus **Individual** lässt sich je nach den persönlichen Wünschen eine Federung zwischen **Normal** und **Sport** einstellen.

Bei einer Störung der Federung „Dual Ride“ erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments die Mitteilung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung wird im Fahrprofil **Sport** härter, um eine sportliche Fahrweise zu ermöglichen.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet diese im Fahrprofil Eco mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach Fahrprofil variiert der Beschleunigungs- und Bremsmodus der ACC **››› Seite 230**.

Fahrprofil einstellen

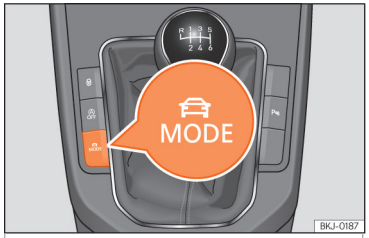


Abb. 138 Neben dem Schalthebel.: Taste MODE.

Sie können zwischen **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** wählen.

Das gewünschte Fahrprofil kann durch wiederholtes Drücken der Auswahltaste ››› Abb. 138 ausgewählt werden. »

Ein Symbol am Touchscreen zeigt das aktiven Fahrprofil an.

Der Taster MODE leuchtet auf, wenn ein anderes Fahrprofil als **Normal** gewählt ist.

Fahrprofil	Merkmale
ECO	Sorgt für einen geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung **››› Seite 210**.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile das Fahrprofil **Eco** eingestellt haben und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

Hinweis

- **Nach Abstellen des Motors wird das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil beibehalten. Bei erneutem Anlassen starten Motor und Getriebe im Modus Normal. Damit der Motor und das Getriebe wieder in ihren gewünschten Modus gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.**
- **Im Anhängerbetrieb wird von der Verwendung des Profils Eco abgeraten.**

Fahrhinweise

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte (insbesondere bei kaltem Motor) mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen **››› Seite 310**.
- Informationen zu den Bremsen **››› Seite 247**.

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch eine effiziente Fahrweise lässt sich der Verbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann das aktive Zylindermanagement (ACT®) einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert.

Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden ››› Seite 74.

Vorausschauend fahren

Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück.

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down".

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal! »

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck **››› Seite 312**, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, wird empfohlen unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Gerate wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung.

Hinweis

- **Wenn ein Start-Stopp-System verfügbar ist, sollte diese nicht ausgeschaltet werden.**
- **Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die Seitenfenster zu schließen.**
- **Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab. Der dadurch entstehende Druck kann die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringen, sie verschleißt stärker und kann die Kupplungsscheibe beschädigen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Bremse. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.**
- **Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Verwendung des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.**

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremsscheiben und -beläge beeinträchtigt werden **››› Seite 247**.

VORSICHT

- **Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe oder Elektrik beschädigt werden.**
- **Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus** **››› Seite 203**.

Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Halten Sie nicht im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Die entgegenkommenden Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die kritische Höhe Ihres Fahrzeugs überschreiten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion) ››› Seite 322.

Auslandsfahrten

- Bei Benzinfahrzeugen ist zu beachten, dass über die gesamte Strecke bleifreies Benzin getankt werden kann ››› Seite 289, Kraftstoffarten. Informieren Sie sich über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeug nicht vertrieben und bestimmte Ersatzteile werden nicht erhältlich sein oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Fahrerassistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs liegt stets bei dem Fahrer. Fahrerassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren und seien Sie immer auf einen notwendigen Eingriff vorbereitet.
- Verwenden Sie die Fahrerassistenzsysteme nur, wenn die Bedingungen dies zulassen. Passen Sie den Fahrstil immer den Wetter-, Sicht-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Damit Fahrerassistenzsysteme richtig reagieren können, müssen Sensoren und Kameras ohne Einschränkungen funktionieren. Beachten Sie die Hinweise zu den Sensoren und Kameras in diesem Kapitels.

Hinweis

- Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften, vor allem hinsichtlich der Fahrweise, Bildung einer Rettungsgasse, Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, Parkposition, Radstellung usw. Der Fahrer ist alleine »

für die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften verantwortlich.

- Der Bereich vor und um die Sensoren und Kameras darf nicht mit Aufklebern, Zusatzscheinwerfern, Nummernschildern oder ähnliches verdeckt werden, da dies die Funktionsweise der Assistenten beeinträchtigen könnte. Bei unangemessenen Reparaturen des Fahrzeugs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb der Assistenten beeinträchtigt werden.
- Für die Reparatur und Einstellung der Sensoren und Kameras sind spezielle Kenntnisse und Werkzeuge erforderlich. Deshalb empfiehlt es sich, einen SEAT-Partnerbetrieb aufzusuchen.

Systemgrenzen

⚠ ACHTUNG

- Fahrerassistenzsysteme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Je nach den Umständen kann eine Kollision möglicherweise nicht vermieden werden.
- Warnungen, Meldungen und Kontrollleuchten könnten nicht rechtzeitig angezeigt oder falsch angezeigt werden, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zu schnell nähert.
- Korrektureingriffe von Fahrerassistenzsystemen (z. B. Lenk- oder Bremseingriffe) könnten je nach Umständen nicht ausreichend sein oder sogar nicht stattfinden. Als Fahrer müssen Sie jederzeit bereit sein, selbst zu handeln.

Hinweis

- Aufgrund der Systemgrenzen in Bezug auf die Erfassung der Umgebung ist es möglich, dass die Systeme nicht rechtzeitig warnen/eingreifen oder dass sie unerwünscht eingreifen. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die Assistenzsysteme ein Fahrmanöver nicht korrekt interpretieren und den Fahrer unerwartet warnen.
- Im Anhängerbetrieb besteht die Möglichkeit, dass einige Assistenzsysteme eingeschränkt bzw. ungewöhnlich reagieren oder nicht verfügbar sind. Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten.

Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten

Radarsensor vorn

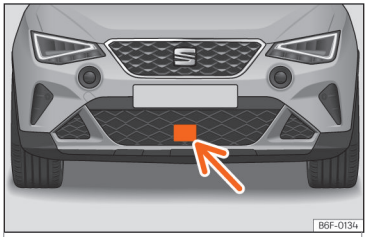


Abb. 139 Am vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

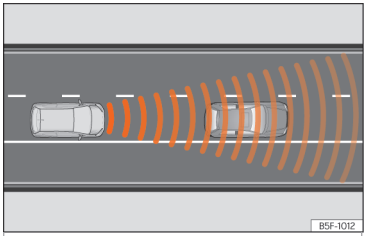


Abb. 140 Erkennungsbereich.

Das Fahrzeug kann über einen Radarsensor am Stoßfänger vorn verfügen ››› Abb. 139.

Der Radarsensor vorn erfasst Objekte in seinem Erfassungsbereich ››› Abb. 140 und unterstützt die Funktionen folgender Assistenten:

- Front Assist ››› Seite 227.
- Automatische Distanzregelung (ACC) ››› Seite 230.

Die Reichweite des Radarsensors beträgt, je nach Fahrbahn- und Wetterverhältnissen, bis zu 120 m (400 Fuß).

⚠ ACHTUNG

Die Sicht des Radarsensors kann durch Schmutz oder witterungsbedingt, z.B. durch Regen, Nebel, Schnee, Matsch, Staub, Insekten usw. beeinträchtigt werden. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, dass der Front Assist und ACC nicht funktionieren. Am Display des Kombi-Instruments erscheint folgende Meldung: `Sensor ohne Sicht!` Und es leuchten die Kontrollleuchten „Front Assist nicht verfügbar“ oder „ACC nicht verfügbar“ auf.

- **Reinigen Sie den Sensor im Stoßfänger, wie in ››› Seite 324, Außenreinigung angegeben. Wenn der Radarsensor wieder korrekt erkennt, erlischt die Anzeige im Bildschirm und die Funktionen sind wieder verfügbar.**

ⓘ VORSICHT

- **Bei Schmutz oder mangelhafter Justierung des Radarsensors kann das System unnötige Warnungen abgeben und unerwünschte Bremseingriffe vornehmen.**
- **Die Funktion des Radarsensors kann bei starker Rückstrahlung des ausgesandten Signals beeinträchtigt werden. Dies kann in einem Parkhaus, Tunneln oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.**
- **Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie die Funktionen Front Assist und ACC ab, um mögliche Schäden zu vermeiden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!**

Frontkamera

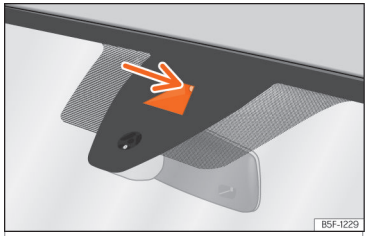


Abb. 141 An der Windschutzscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug an der Frontscheibe über eine Frontkamera verfügen ››› Abb. 141. Diese Kamera erkennt die Begrenzungen (Linien) der Fahrspur, um folgende Funktionen zu unterstützen:

- Spurhalteassistent (Lane Assist) ››› Seite 236.
- Fahrassistent (Travel Assist) ››› Seite 239.

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion der Systeme nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**

»

- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

Radarsensor hinten

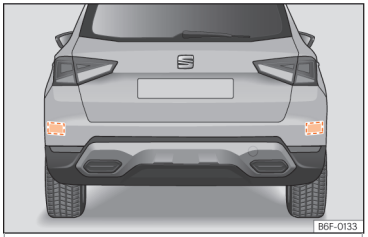


Abb. 142 Heckansicht des Fahrzeugs: Bereiche der Radarsensoren.

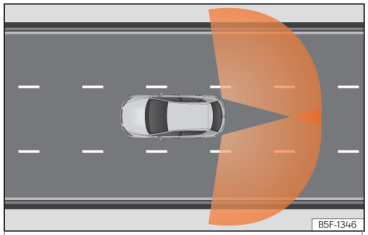


Abb. 143 Erfassungsbereich der Sensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar ››› **Abb. 142**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr ››› **Abb. 143**.

Sie unterstützten folgende Funktionen:

- Spurwechselassistent (Side Assist) ››› **Seite 243**.
- Ausparkassistent (RCTA) ››› **Seite 245**.

Automatische Deaktivierung der unterstützten Funktionen

Die Radarsensoren hinten schalten automatisch ab, wenn unter anderem eine permanente Verdeckung eines Radarsensors erkannt wird. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht vor den Radarsensoren verursacht werden.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

VORSICHT

- **Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.**
- **Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.**
- **Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Spurwechselassistenten beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.**
- **Die Sichtbarkeit der Radarsensoren kann zum Beispiel aufgrund von Blättern, Schnee, starkem Nebel oder Schmutz beeinträchtigt sein. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren.**
- **Verwenden Sie den Spurwechselassistent sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.**

Ultraschallsensoren

In den Stoßfängern sind Ultraschallsensoren zur Durchführung folgender Funktionen verbaut:

- Parklenkassistent ››› **Seite 254**.
- Einparkhilfe Plus ››› **Seite 262**.
- Einparkhilfe hinten ››› **Seite 266**.

VORSICHT

- **Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den**

dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Hinweis

- Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

Rückfahrkamera

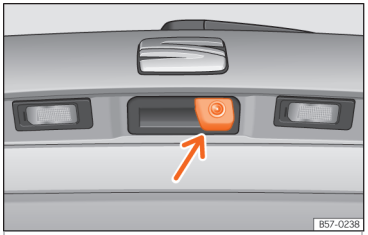


Abb. 144 Im Griff der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine im Griff der Heckklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -rangieren. Folgende Funktionen werden durch diese Kamera unterstützt:

- Rückfahrkamera ››› Seite 268.

ACHTUNG

Die Anbringung eines Kennzeichenhalters kann die Darstellungen am Bildschirm beeinträchtigen, da u.U. das Sichtfeld der Kamera eingeschränkt wird.

VORSICHT

- Zur Gewährleistung des korrekten Systembetriebs, die Kamera immer eis- und schneefrei halten und nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen abdecken.
- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.
- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsregelanlage ist bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit ab etwa 20 km / h (15 mph) verfügbar.

Mit der Geschwindigkeitsregelanlage fahren

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann jederzeit überschritten werden, z.B. um zu überholen. Die Regelung wird während des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt. »

Displayanzeigen

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage wird im Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und der Systemstatus angezeigt:

Leuchtet grau

Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet, regelt aber nicht.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet und Regelung aktiv.

Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, zeigt das Display des Kombi-Instruments anstatt der Geschwindigkeit **---** an.

Schalten

Sobald das Kupplungspedal getreten wird, wird die Regelung unterbrochen und nach dem Gangwechsel automatisch fortgesetzt.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlage niemals bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken (z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt), und auf überfluteten Straßen.**
- **Die Geschwindigkeitsregelanlage darf nur asphaltierten und befestigten Straßen verwendet werden.**
- **Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nach der Benutzung stets aus.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.**

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage

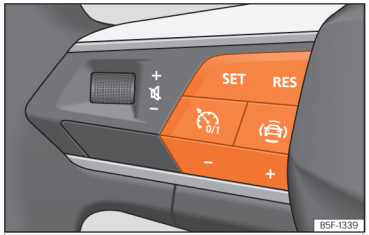


Abb. 145 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen der Geschwindigkeitsregelanlage

Einschalten

- Drücken Sie die Taste.

Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

- Während der Fahrt Taste **SET** drücken.

Der Geschwindigkeitsregelanlage speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit einstellen

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann eingestellt werden, während die Geschwindigkeitsregelanlage regelt:

RES + 1 km/h (1 mph)

SET – 1 km/h (1 mph)

+ + 10 km/h (5 mph)

– – 10 km/h (5 mph)

Die Geschwindigkeit wird nur bei Beschleunigung geregelt, das Fahrzeug wird **nicht abgebremst**.

Regelung unterbrechen

- Taste kurz drücken oder Bremspedal treten.

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regulierung wieder einschalten

- Taste **RES** drücken.

Der Geschwindigkeitsregelanlage nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

Ausschalten

- Taste lang drücken.

Der Geschwindigkeitsregelanlage wird ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu Geschwindigkeitsbegrenzer wechseln

- Drücken Sie die Taste .

- Geschwindigkeitsbegrenzer im Display des Kombiinstruments auswählen.

Der Geschwindigkeitsregelanlage wird ausgeschaltet.

Problembehebung

Geschwindigkeitsregelanlage gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Funktionsstörung. Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird automatisch unterbrochen

- Sie haben das Kupplungspedal für längere Zeit getreten.
- Das Fahrzeug hat die gespeicherte Geschwindigkeit für eine längere Zeit überschritten.
- Es wurde keine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt ausgewählt.
- Bremsunterstützende Systeme, z. B. TCS oder ESC, haben geregelt.
- Das Fahrzeug wurde durch den Front Assist abgebremst.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist bei Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (20 mph) verfügbar.

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer fahren

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann jederzeit unterbrochen werden, indem das Gaspedal über den Widerstand hinweg ganz durchgetreten wird. Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte und es erfolgt eine akustische Warnung. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten wird, schaltet sich die Regelung selbsttätig wieder ein. »

Displayanzeigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer wird im Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und der Systemstatus angezeigt:

Leuchtet grau

Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, aber die Regelung ist nicht aktiv.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und die Regelung ist aktiv.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.**
- **Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.**

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen

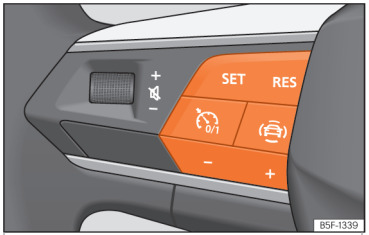


Abb. 146 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Einschalten

- Drücken Sie die Taste .

Es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

- Während der Fahrt Taste **SET** drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die Geschwindigkeit einstellen

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann eingestellt werden:

RES + 1 km/h (1 mph)

SET – 1 km/h (1 mph)

+ + 10 km/h (5 mph)

– – 10 km/h (5 mph)

Regelung unterbrechen

- Drücken Sie die Taste .

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regulierung wieder einschalten

- Taste **RES** drücken.

Sobald die aktuelle Geschwindigkeit niedriger als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, ist der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder aktiviert.

Ausschalten

- Taste lang drücken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet und die Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder automatischer Distanzregelung (ACC) wechseln

- Drücken Sie die Taste .
- Wählen Sie das gewünschte System im Display des Kombi-Instruments aus.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet.

Problembehebung

! LIM Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Funktionsstörung. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer aus und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Die Regelung wird automatisch unterbrochen

- Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) wurde ausgeschaltet.
- Die Bremsen sind überhitzt. Warten Sie, bis die Bremsen abgekühlt sind und überprüfen Sie die Funktion erneut.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet sich aus Sicherheitsgründen erst dann vollständig ab, wenn der Fahrer das Gaspedal einmalig loslässt oder das System manuell ausschaltet.

Die Regelung kann nicht gestartet werden

- Das gewählte Fahrprofil verhindert den Start der Regelung. Wählen Sie ein anderes Profil und wiederholen Sie den Vorgang.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)

Einleitung zum Thema

Abb. 147 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen der Vorwarnung.

Ziel des Systems ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Abhängig von mehreren Faktoren und der kritischen Situation agiert das System stufenweise. Zunächst warnt es den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert es eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtungen fahrenden Fahrzeugen sowie mit Fußgängern und Fahrradfahrern, welche die Fahrbahn des Fahrzeugs quer kreuzen bzw. auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtungen fahren. **In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert** ››› ⚠.

Der Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen werden einige der nachfolgend beschriebenen Funktionen ignoriert, um das Systemverhalten zu optimieren.

Der Front Assist ist eine Fahrassistenz, die keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wenig Abstand besteht, warnt es den Fahrer mit dieser Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Der Warnzeitpunkt variiert u.a. in Abhängigkeit: des Verhaltens des Fahrers und der Geschwindigkeit.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Objekt erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments ››› **Abb. 147**. »

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ››› ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die **Vorwarnung** nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die **kritische Warnung** nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsung entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität erhöht.

Das System kann in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

⚠ ACHTUNG

Der Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall.

- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.**
- **In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist.**
- **Wenn die Funktionsweise des Front Assist durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.**
- **Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.**
- **Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die auf der gleichen Fahrspur entgegenkommen.**
- **Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.**

Hinweis

- **Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.**
- **Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.**
- **Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.**
- **Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!**

• **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.**

Bedienung der bremsunterstützenden Systeme (Front Assist)

Der Front Assist wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion **Vorwarnung** und **Abstandswarnung** deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen **››› Seite 229, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren**.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt aus- und eingeschaltet werden:

• Über das Infotainment-System mit der Taste > **Fahrerassistenz** **››› Seite 97**.

Wenn der Front Assist ausgeschaltet ist, erscheint im Kombi-Instrument die Anzeige .

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die **Vorwarnung** kann im Infotainment-System mit der Taste > **Fahrerassistenz** aktiviert oder deaktiviert werden **››› Seite 97**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung einzuschalten.

Je nach Infotainment-System des Fahrzeugs kann die Funktion der **Vorwarnung** in folgenden Modi angepasst werden:

• verfrüht
• mittel
• verzögert
• deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Die Abstandswarnung kann im Infotainment-System mittels der Taste > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden **››› Seite 97**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

• Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
• Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
• Wenn der Radarsensor defekt ist.
• Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat.
• Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
• Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör abgedeckt wird.
• Wenn das Fahrzeug auf einen Transport verladen werden soll.

Systemgrenzen

Abb. 148 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der ersten Selbstkalibrierung des Systems.

Dem Front Assist sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich so einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems. Während dieser Zeit wird ein Statussymbol angezeigt ››› Abb. 148.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP im Modus **Sport** aktiviert worden ist ››› Seite 252.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (ACC = Adaptive Cruise Control) hält eine vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit konstant. Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, erfasst ACC dies und passt die Geschwindigkeit automatisch an und hält dadurch den vom Fahrer eingestellten Abstand.

Verfügt mein Fahrzeug über ACC?

Ihr Fahrzeug verfügt über ACC, wenn das Einstellungsmenü im Infotainment-System verfügbar ist ››› Seite 97, und wenn am Multifunktionslenkrad die Tasten zur Bedienung von ACC zur Verfügung stehen ››› Abb. 149.

Geschwindigkeitsbereich

ACC regelt in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h (20 mph) und 210 km/h (130 mph).

Wenn Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC Ihr Fahrzeug bis zum vollständigen Stand abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Wenn ihr Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, achten Sie auf die Geschwindigkeit und den Gangwechsel. ACC wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit zu niedrig ist (unter 30 km/h) oder bei einer zu niedrigen oder hohen Motordrehzahl.

Fahrerübernahmeaufforderung

Die automatischen Distanzregelung (ACC) sind systembedingte Grenzen gesetzt. Das heißt, der Fahrer muss unter Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbstständig regeln. In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, dass **Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist** und es ertönt ein akustisches Warnsignal.

Radarsensor

Die ACC verwendet den Radarsensor vorn. Lesen Sie die Hinweise zur Instandhaltung und Einschränkungen des Radarsensors ››› Seite 219.

⚠ ACHTUNG

Die in der ACC enthaltene Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Seien Sie jederzeit bereit, Gasgeben oder Bremsen selbsttätig zu übernehmen.**
- **Wenn Sie das Gaspedal betätigen, wird die ACC deaktiviert. Daher bremst sie das Fahrzeug nicht mehr ab und fordert auch nicht zum Bremseingriff auf.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Benutzen Sie die ACC nicht bei schlechten Sichtverhältnissen und nicht auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Strecken.**
- **Verwenden Sie die ACC nicht bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen.**
- **Das System reagiert nicht auf stehende Hindernisse (zum Beispiel Stauenden). Reagieren Sie rechtzeitig, um eine Gefahrensituation zu vermeiden.**
- **Das System reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**
- **Bremsen Sie unverzüglich, wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.**
- **Sofort Bremsen, wenn Fahrerübernahmeaufforderung im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird.**
- **Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug ab.**

Hinweis

Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. Es wird empfohlen einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Bedienung ACC

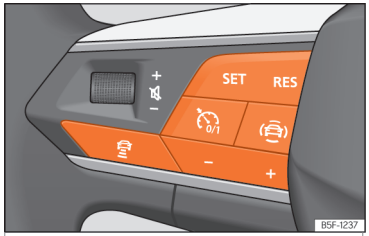


Abb. 149 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zur ACC-Bedienung »

Einschalten

- Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

Die ACC regelt noch nicht (Standby).

Regelung beginnen

- Taste **SET** drücken, um die Regelung zu starten ››› Abb. 149.

Die ACC stellt die aktuelle bzw. die dem gültigen Geschwindigkeitsbereich (30-210 km/h) am nächsten gelegen Geschwindigkeit ein.

Beim Schaltgetriebe muss ein Vorwärtsgang eingelegt sein, außer dem 1. Gang und dem Rückwärtsgang, und die Fahrgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in der Stellung **D**, **S** oder **M** befinden.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten auf:

Leuchtet grün
ACC ist aktiv[a].

[a] Nur in analogen Kombi-Instrumenten.

Leuchtet grün[a]
ACC eingeschaltet, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

[a] Leuchtet weiß im analogen Kombi-Instrument.

Leuchtet grün[a]
ACC eingeschaltet, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

[a] Leuchtet weiß im analogen Kombi-Instrument.

Wenn sich die ACC im Standby befindet, leuchten die Kontrollleuchten in grau.

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, drücken Sie die Tasten **+** o **–** ››› Abb. 149 bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Bei aktivierter ACC können Sie die Taste **RES** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen. Anschließend können Sie **SET** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren.

Das Abstandsniveau programmieren

Die Distanz kann in 5 Stufen, von sehr klein bis sehr groß, eingestellt werden:

- Taste und danach Taste **+** oder **–** ››› Abb. 149 drücken.
- Alternativ kann die Taste so oft gedrückt werden, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Mindestsicherheitsabstands beachten.

Regelung unterbrechen (Standby)

- Taste kurz drücken oder Bremspedal treten.

Die ACC-Kontrollleuchte wird in grau angezeigt; Geschwindigkeit und Abstand bleiben gespeichert.

Wenn ESC oder ASR ››› **Seite 252** ausgeschaltet werden, wird die Regelung automatisch abgebrochen.

Die Regulierung wieder einschalten

- Taste **RES** drücken. Die ACC reguliert mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit und Abstand.
- **ODER:** Taste **SET** drücken, um mit der aktuellen Geschwindigkeit zu regeln.

Ausschalten

- Taste lang drücken. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die von ACC regulierte Geschwindigkeit überschreiten

Während der Fahrt mit aktivierter ACC kann der Fahrer die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Die Regelung

der ACC wird unterbrochen, bis das Gaspedal losgelassen wird ››› ❗.

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstandsniveau einstellen

Im Infotainment-System kann das Abstandsniveau durch Einschalten der ACC wie folgt vorher ausgewählt werden:

- Sehr klein, Klein, Mittel, Groß und Sehr groß über das Infotainment-System: 🚗 > **Fahrerassistenz > ACC** ››› **Seite 97**.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen ››› **Seite 215**.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl von einem der Fahrprofile im Infotainment-System unter **Fahrerassistenz** das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen. Die Einstellungen bezüglich der ACC sind dieselben wie bei den SEAT Drive Profilen.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

ⓘ VORSICHT

Wenn die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöht wird, kann die ACC, nachdem der Fuß vom Gaspedal genommen wurde, wegen der Systemgrenzen möglicherweise nicht in der Lage sein, die Geschwindigkeit oder den Abstand zu regeln.

- **Seien Sie bereit, zu reagieren, wenn die Situation es erfordert.**

Displayanzeigen

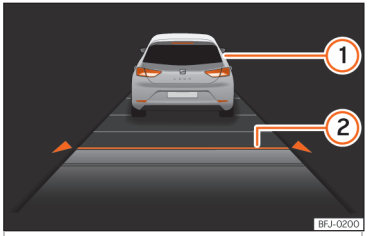


Abb. 150 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv.

① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Leuchtet, wenn der Abstand zu diesem geregelt wird.

② Ausgewählte Distanzstufe: 2.

Diese Information kann im mittigen Feld in der Ansicht **Assistenten** oder im Informationsprofil links angezeigt werden ››› **Seite 72**. Wenn Sie diese Ansichten nicht auswählen, wird die Information automatisch im unteren Teil des Kombi-Instruments vereinfacht dargestellt.

Neben der in ››› **Seite 232, Regelung beginnen** beschriebenen Statusanzeige der Funktion, wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.

Besondere Fahrsituationen

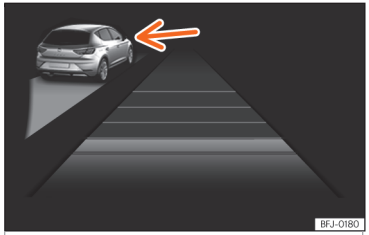


Abb. 151 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Beachten Sie die zu Beginn dieses Kapitels beschriebenen Einschränkungen und Warnhinweise ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 231**.

Rechtsüberholverhinderung[1)]

Wenn auf der linken Fahrspur ein Fahrzeug erkannt wird, das mit einer geringeren Geschwindigkeit als der vom Fahrer eingestellten fährt, wird das Fahrzeug innerhalb der Komfortgrenzen des Systems abgebremst, um ein Überholen auf der rechten Fahrspur zu verhindern ››› Abb. 151.

Diese Regelung kann durch Ändern der eingestellten Geschwindigkeit oder durch Betätigen des Gaspedals abgebrochen werden.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Überholvorgänge

Wenn zum Überholen der Blinker betätigt wird, verringert die ACC den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug, um den Überholvorgang zu erleichtern. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird nicht überschritten.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Funktion Stop-and-go-Verkehr

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Die ACC kann das Fahrzeug bis auf 0 km/h abbremsen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält.

ACC bleibt aktiv und im Display des Kombi-Instruments wird einige Sekunden die Meldung **ACC anfahrbereit** angezeigt. In dieser Zeit fährt das Fahrzeug automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.

Sollte sich das vorausfahrende Fahrzeug nicht wieder in Bewegung setzt, kann das stehende Fahrzeug durch Treten des Bremspedals im Zustand **ACC anfahrbereit** gehalten werden.

Das System kann das Fahrzeug nur einige Sekunden im Stillstand halten. Im Anschluss wird die Meldung **Bitte bremsen** eingeblendet und es ertönt ein Warnton. Bremsen Sie, andernfalls könnte das Fahrzeug unbeabsichtigt anrollen **Unfallgefahr!**

Die ACC schaltet sich aus, wenn während der Haltephase eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Haltephase dauert mehrere Minuten.
- Eine Tür wird geöffnet.

⚠ ACHTUNG

Wenn im Display des Kombi-Instruments die Meldung ACC anfahrbereit angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, fährt Ihr Fahrzeug automatisch wieder an. Gegebenenfalls können dabei Hindernisse, die sich im Fahrweg befinden, nicht erkannt werden. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Kontrollieren Sie vor jedem Anfahrvorgang den Fahrweg und bremsen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab.**

[1)] Oder Linksüberholverhinderung in Ländern mit Linksverkehr.

Systemgrenzen von ACC

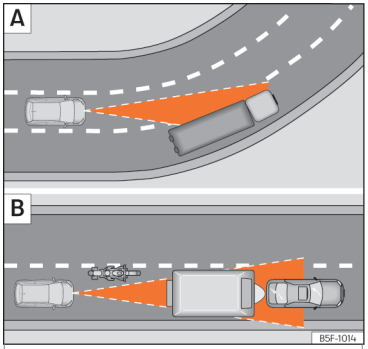


Abb. 152 A Fahrzeug in einer Kurve. B Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

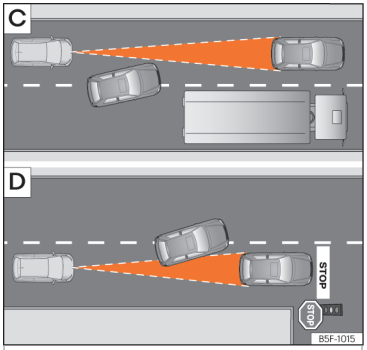


Abb. 153 C Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. D Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

ACC ist systembedingt nicht in allen Fahrsituationen geeignet. ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 231**.

SEAT empfiehlt, die Funktion in folgenden Fällen nicht zu verwenden ››› ⚠:

- Starkem Regen, Schnee oder Nebel.
- Tunneldurchfahrten.
- In Baustellenabschnitten.
- Bei Fahrten auf kurviger Straße, z.B. Bergstraßen.
- Bei Fahrten im Gelände.
- In Parkhäusern.
- Auf Straßen mit eingelassenen metallischen Objekten, z. B. Bahn- oder Straßenbahnschienen.
- Auf Straßen mit Rollsplitt.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ACC in den folgenden Situationen verwenden:

Beim Kurvenfahren

Es ist möglich, dass die ACC das vorausfahrende Fahrzeug in der Kurve nicht erkennt oder die Entfernung mit Fahrzeugen, die sich auf anderen Fahrspuren befinden, einstellt ››› **Abb. 152** A.

Fahrzeuge außerhalb des Sensorbereichs

In den folgenden Fahrsituationen kann die ACC nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Versetzt fahrende Fahrzeuge oder Fahrzeuge, die außerhalb des Erkennungsbereichs des Sensors fahren, z. B. Motorräder. ››› **Abb. 152** B
- Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln ››› **Abb. 153** C.
- Fahrzeuge mit Beladungs- oder Fahrzeuganbauteilen, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen. »

Nicht erfassbare Objekte

Die ACC-Funktion erkennt und reagiert ausschließlich auf Fahrzeuge, die sich in die gleiche Richtung bewegen. Nicht erkannt werden daher:

- Personen
- Tiere
- Querende oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Sonstige, sich nicht bewegende Hindernisse

ACC reagiert nicht auf stehende Fahrzeuge. Wenn z. B. ein von ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert ACC nicht auf das stehende Fahrzeug ››› Abb. 153 D.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ACC in den oben genannten Situationen nutzen, kann dies zu Unfällen und schwere Verletzungen sowie rechtlichen Verstößen führen.

Fehler und Lösungen

ACC nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb:

- Der Radarsensor ist verschmutzt oder verstellt, beachten Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Warnhinweise ››› Seite 220
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Zündung aus- und nach wenigen Minuten wieder einschalten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

ACC funktioniert nicht erwartungsgemäß

- Stellen Sie sicher, dass der Radarsensor ordnungsgemäß funktioniert ››› Seite 220.
- Wenn die Bremsen überhitzt sind, wird die Regelung automatisch abgebrochen. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.
- Ungewöhnliche Geräusche während des automatischen Bremsvorgang der ACC sind normal und stellen keine Störung dar.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Bei getretenem Gas- oder Bremspedal.
- Wenn kein Gang bzw. die Fahrstufe **R** eingelegt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.
- Wenn ein Bremslicht am Fahrzeug oder am Anhänger defekt ist.
- Wenn die Motordrehzahl ist zu hoch oder niedrig ist.
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Beim Befahren von starken Gefällestrecken.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einführung

Der Spurhalteassistent (Lane Assist) unterstützt den Fahrer innerhalb der physikalischen Systemgrenzen bei drohendem Verlassen der Fahrspur. Diese Funktion ist weder dazu bestimmt noch dazu geeignet, das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur zu halten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungen (Linien) der Fahrspur, auf der gefahren wird. Kommt das Fahrzeug den erkannten Begrenzungen der Fahrspur zu nahe, warnt das System den Fahrer durch eine Korrekturbewegung des Lenkrads. Der Fahrer kann die Korrekturmaßnahme der Lenkung jederzeit abbrechen.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Systemgrenzen

Nutzen Sie den Spurhalteassistent nur auf der Autobahn und auf breiten Nebenstraßen in gutem Zustand.

Das System steht unter folgenden Bedingungen nicht zur Verfügung:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 55 km/h (30 mph) beträgt.
- Wenn das System keine Fahrbahnlinie erkennt.
- In engen Kurven.
- Vorübergehend bei sehr sportlicher Fahrweise.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers noch seine Lenkmanöver ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung auf der Fahrspur zu bleiben liegt immer beim Fahrer.**
- **Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. Vermeiden Sie unerwünschte Eingriffe in das System.**
- **Achten Sie auf Anzeigen aus dem Bildschirm des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend der Aufforderungen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.**
- **In folgenden Situationen kann es zu ungewollten Systemeingriffen oder zu einem vollständigen Systemausfall kommen: Diese Situationen erfordern eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers und ggf. die vorübergehende Abschaltung des Spurhalteassistenten:**
  - **Bei sehr sportlicher Fahrweise.**
  - **Bei widrigen Wetterbedingungen und Straßen in schlechtem Zustand.**
  - **In Baustellenbereichen.**
  - **Vor Bergkuppen und Talsohlen.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten und proaktiv fahren.**
- **Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.**

Kontrollleuchte

bzw.	Leuchtet grün
	Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

bzw.	Es leuchtet gelb
	Spurhalteassistent greift durch einen korrigierenden Lenkeingriff ein.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

Fahren mit dem Spurhalteassistenten

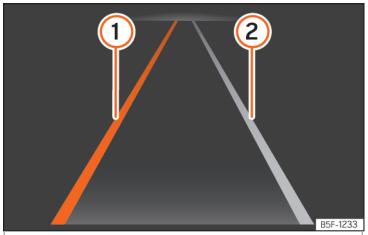


Abb. 154 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen des Spurhalteassistenten.

① Erkannte Fahrspurlinie. Das System greift unterstützend auf der dargestellten Seite ein.

② Erkannte Fahrspurlinie. Das System greift nicht ein

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

In einigen Ländern wird der Spurhalteassistent bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Der Verbindungsstatus wird im Menü **Fahrerassistenz** des Infotainment-Systems oder im Menü Fahrerassistenzsysteme nach Drücken der entsprechenden Taste eingeblendet. Der Spurhalteassistent kann in diesen Menüs aktiviert und deaktiviert werden.

Der Spurhalteassistent kann ab einer Fahrtgeschwindigkeit von etwa 60 km/h (35 mph) und nach Erkennen der Fahrbahnmarkierungen aktiv eingreifen (Systemstatus: aktiv). Die Kontrollleuchte leuchtet grün. Wenn das System durch korrigierenden Lenkeingriff eingreift, leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Wenn die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments verlischt, bedeutet dies, dass der Assistent eingeschaltet, aber nicht zum Eingriff betriebsbereit oder abgeschaltet ist.

Bei eingeschaltetem Blinker wechselt das System vorübergehend in den passiven Zustand, um den manuellen Spurwechsel zu ermöglichen.

Eine energetische Drehung oder Korrektur des Lenkrads durch den Fahrer führt dazu, dass das System vorübergehend in den passiven Zustand wechselt.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn die Lenkung nicht manuell korrigiert wird, fordert das System den Fahrer mit einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments und akustischen Warnungen dazu auf.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, schaltet sich das System passiv.

Unabhängig von den Manövern mit den Lenkrad wird der Fahrer mittels einer Textmeldung auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments und zusätzlichen akustischen Warnungen dazu aufgefordert, das Fahrzeug in die Mitte der Fahrbahn zu lenken, wenn die Lenkaktivität überdurchschnittlich lange ausbleibt.

Lenkradvibration

Folgende Situation kann zu einer Lenkradvibration führen:

- Während eines starken Lenkeingriffs vom System wird keine Fahrspur mehr erkannt.

Zusätzlich kann die Lenkradvibration im Infotainment-System im Menü **Assistenten** gewählt werden. Wenn das Fahrzeug in diesem Fall eine erkannte Fahrspurbegrenzung überfährt, erfolgt eine Lenkradvibration.

Problembehebung

Störmeldungen, das System wird ausgeschaltet

- Frontscheibe reinigen ››› Seite 322
- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Das Systemverhalten ist anders als erwartet

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schmutz, Eis und Schnee halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.

- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.
- Keine Objekte ans Lenkrad bauen.

Bei Zweifeln oder Nachfragen Fachbetrieb aufsuchen.

Fahrassistent (Travel Assist)

Einführung

Der Fahrassistent (Travel Assist) kombiniert die automatische Distanzregelung (ACC) mit der adaptiven Spurführung. Innerhalb der Systemgrenzen kann das Fahrzeug einen vom Fahrer vorgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und auf der bevorzugten Position innerhalb der Fahrspur bleiben.

Travel Assist nutzt die gleichen Sensoren wie die automatische Distanzregelung (ACC) und der Spurhalteassistent (Lane Assist). Lesen Sie daher die Informationen zu ACC **››› Seite 230** und Lane Assist **››› Seite 236** aufmerksam durch und beachten Sie die dort aufgeführten Systemgrenzen und Hinweise.

Geschwindigkeitsbereich

Travel Assist regelt in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h (etwa 20 mph) und etwa 210 km/h (etwa 130 mph); bei adaptiver Spurführung erweitert von 0 km/h (0 mph) bis etwa 250 km/h (etwa 155 mph).

Mit Travel Assist fahren

Travel Assist steuert selbsttätig das Gaspedal, die Bremsen und die Lenkung. Außerdem kann der Travel Assist innerhalb seiner Grenzen das eigene Fahrzeug hinter einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern und von selbst wieder anfahren.

Sie können die Regelung durch den Assistenten jederzeit überstimmen.

Verfügt das Fahrzeug über Travel Assist?

Das Fahrzeug verfügt über Travel Assist, wenn am Multifunktionslenkrad die Taste verbaut ist. **››› Abb. 157**

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn Sie die Hände vom Lenkrad nehmen, fordert Sie das System nach einigen Sekunden mit einer Anzeige im Display des Kombi-Instruments und mit akustischen Warnungen dazu auf, die Lenkung zu übernehmen.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Travel Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Travel Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise zur automatischen Distanzregelung (ACC) und zum Spurhalteassistenten (Lane Assist).**
- **Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.**
- **Verwenden Sie Travel Assist niemals bei schlechten Sichtverhältnissen, nicht auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken (z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt) und nicht auf überfluteten Straßen.**
- **Verwenden Sie Travel Assist niemals im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen. Travel Assist ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen vorgesehen.**
- **Travel Assist reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.**
- **Bremsen Sie unverzüglich, wenn Travel Assist die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.**
- **Sofort Bremsen, wenn eine Bremsaufforderung im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird.**
- **Bremsen Sie, wenn das Fahrzeug nach einer Bremsaufforderung unbeabsichtigt anrollt.**

»

- **Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, um jederzeit selbstständig lenken zu können. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**
- **Wenn möglich, nicht mit Handschuhen fahren. Das System könnte interpretieren, dass es keine Lenkradaktivität gibt.**
- **Wenn im Display des Kombi-Instruments eine Fahrerübernahmeaufforderung erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln.**

Hinweise im Display des Kombi-Instruments

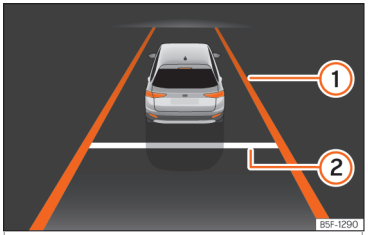


Abb. 155 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige bei aktiver Regelung.

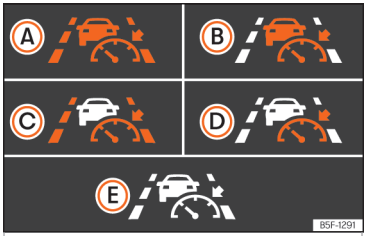


Abb. 156 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Kontrollleuchten.

Displayanzeigen

››› **Abb. 155**

① Adaptive Spurführung aktiv.
② Eingestellter Abstand.

Ausstattungsabhängig zeigen zusätzlich einige Kontrollleuchten im Display des Kombi-Instruments den Systemstatus an:

››› **Abb. 156**

Ⓐ Travel Assist aktiv, Abstandsregelung und adaptive Spurführung aktiv.
Ⓑ Travel Assist aktiv, Abstandsregelung aktiv und adaptive Spurführung passiv.
Ⓒ Travel Assist aktiv, Abstandsregelung passiv und adaptive Spurführung aktiv.
Ⓓ Travel Assist aktiv, Abstandsregelung passiv und adaptive Spurführung passiv.
Ⓔ Travel Assist inaktiv.

Ausstattungsabhängig können weitere Details im Kombi-Instrument angezeigt werden, wie z. B. unterbrochene Linien oder andere Fahrzeuge auf der Fahrbahn.

Travel Assist bedienen

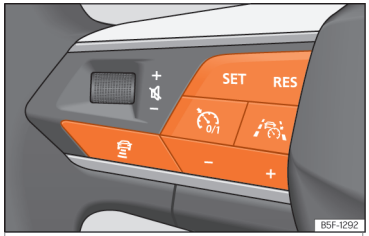


Abb. 157 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zur Bedienung von Travel Assist.

Einschalten

- Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün. Zusätzlich erscheint eine Meldung im Display des Kombi-Instruments. Travel Assist hält die aktuelle Geschwindigkeit und den voreingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Gleichzeitig wird das Fahrzeug bei erkannten Fahrbahnmarkierungen durch Lenkbewegungen in der Spur gehalten.

Regelung unterbrechen

- Taste am Multifunktionslenkrad kurz drücken oder Bremspedal treten.

Der eingestellte Abstand bleibt gespeichert.

Weitere Einstellungen vornehmen

Die weitere Bedienung von Travel Assist entspricht der Bedienung von ACC ››› Seite 231.

Problembehebung

Travel Assist ist nicht verfügbar oder funktioniert nicht erwartungsgemäß

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Es liegt eine Störung der Sensorik vor. Prüfen Sie die in ››› Seite 220 beschriebenen Ursachen und Abhilfemaßnahmen.
- Die Systemgrenzen werden überschritten.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Lenkung übernehmen

Die Warnleuchte leuchtet weiß oder rot, je nachdem wie dringend Ihr Eingreifen ist. Außerdem wird eine Meldung angezeigt.

- Sie haben das Lenkrad für einige Sekunden losgelassen. Lenkrad anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.
- Die Systemgrenzen sind erreicht. Lenkrad anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.

Travel Assist schaltet sich selbsttätig aus

Fahrzeuge ohne Notfallassistent (Emergency Assist): Sie haben das Lenkrad für eine längere Zeit losgelassen.

- Funktionsstörung. Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird unerwartet abgebrochen

Fahrzeuge ohne assistierten Spurwechsel: Sie haben den Blinker betätigt.

Spurwechselassistent (Side Assist) mit Ausparkassistent (RCTA)

Einleitung zum Thema

Der Spurwechselassistent (Side Assist) hilft dabei, den Verkehr im Heckbereich des Fahrzeugs zu erkennen.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Querparklücke und beim Rangieren.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurwechselassistenten (Side Assist) mit Ausparkassistent (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurwechselassistenten oder des Ausparkassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.**
- **Achten Sie auf die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten und die Meldungen im Display des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen.**
- **Der Spurwechselassistent kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.**
- **Der Spurwechselassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Spurwechselassistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.** »

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten nur bedingt sichtbar sind.

Hinweis

Wenn der Spurwechselassistent mit Ausparkassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchte

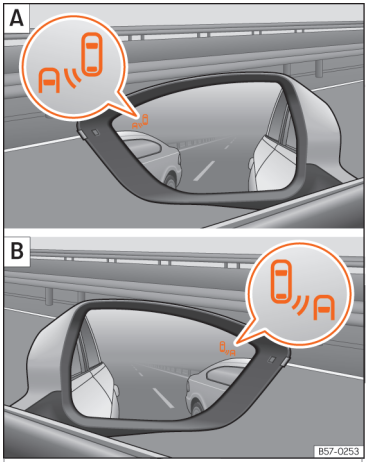


Abb. 158 Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten.

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

leuchtet auf
Leuchtet einmal kurz auf: Der Spurwechselassistent ist aktiviert und betriebsbereit, z. B. beim Einschalten des Systems.
Leuchtet dauerhaft: Der Spurwechselassistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blinkt
Es ist ein Fahrzeug auf der Nebenspur erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden ››› ⚠.
Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten ››› **Seite 236** ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Spurwechselassistent „Plus“ ››› **Seite 243**).

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten, bedeutet dies, dass der Spurwechselassistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat ››› ⚠.

Wenn die Außenbeleuchtung schwach ist, wird die Intensität, mit der die Kontrollleuchten aufleuchten, abgeschwächt. Der Benutzer kann die Intensität der Kontrollleuchten mit bis zu 5 Stufen im Menü des Infotainment-Systems ändern.

⚠ ACHTUNG

Das Ignorieren aufleuchtender Warnleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.**

- **Notwendige Handlungen durchführen.**

VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Spurwechselassistent (Side Assist)

Der Spurwechselassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren **››› Seite 8**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Spurwechselassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer über optische Signale in den Außenspiegeln.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte informiert auf der betreffenden Seite über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte rechts **››› Abb. 158** über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Spurwechselassistent Plus

Die Funktion Spurwechselassistent Plus wird durch die Aktivierung der Funktionen **Spurhalteassistent (Lane Assist)** **››› Seite 236** und **Spurwechselassistent (Side Assist)** ermöglicht. In diesem Fall werden die Funktionen wie nachfolgend beschrieben erweitert.

Wenn der Fahrer einen Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation einleitet:

- Die Kontrollleuchte blinkt im entsprechenden Außenspiegel, auch wenn der Blinker nicht betätigt wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrektives Lenkmoment , um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Fahrsituationen

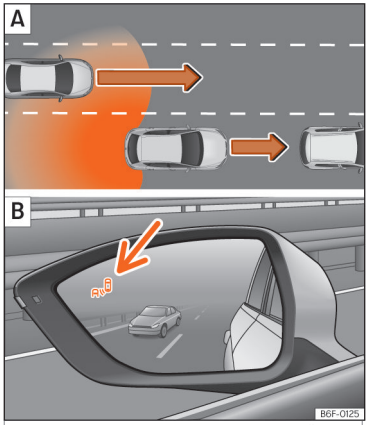


Abb. 159 Schematische Darstellung: A Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. B Anzeige des Spurwechselassistenten im Außenspiegel links.

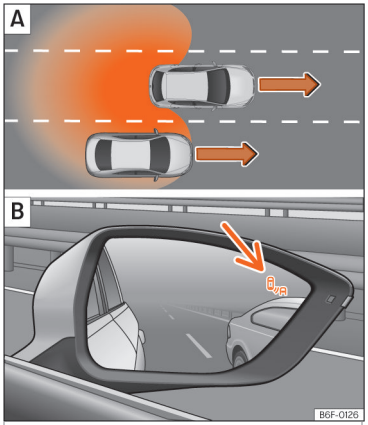


Abb. 160 Schematische Darstellung: A Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. B Anzeige des Spurwechselassistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel ››› **Abb. 159** B (Pfeil) oder ››› **Abb. 160** B (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug ››› **Abb. 159** A.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs ››› **Abb. 160** A mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Spurwechselassistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Spurwechselassistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- in Gebieten mit starken Höhenunterschieden;
- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)

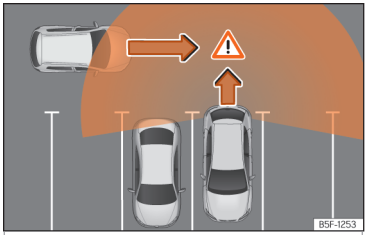


Abb. 161 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den Radarsensoren im Stoßfänger hinten ››› **Seite 220** den Querverkehr hinter dem Fahrzeug beim Rückwärtsausparken aus einer Querparklücke oder beim Rangieren, z.B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug ››› **Abb. 161** erkennt, ertönt, wenn es von Bedeutung ist, ein akustisches Signal.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems informiert.

Dieses Signal wird als gelber oder roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs am Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert[1].

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremseingriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremseingriff findet bei einer Rückwärtsfahrt mit ca. 1-12 km/h (1-7 mph) statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem automatischen Bremseingriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren automatischen Bremseingriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremseingriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.**
- **Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.**
- **Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.**

[1] Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

Assistenten bedienen

Assistenten ein- und ausschalten

Der Spurwechselassistent mit Ausparkassistent kann im Menü **Assistenten** des Infotainment-Systems oder des Displays des Kombi-Instruments über die Bedienelemente am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen

- ☐ Side Assist
- ☐ Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombi-Instrument oder im Infotainment-System markiert ☑, wird die Funktion bei Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Aufleuchten der Anzeige in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Fahren mit Anhänger

Der Spurwechselassistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Spurwechselassistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Spurwechselassistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, indem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängevorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Spurwechselassistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Bremsen und Parken

Bremsanlage

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ››› Seite 304 oder Bremsanlage gestört.
Nicht weiterfahren!

Es leuchtet rot

Handbremse angezogen ››› Seite 248.
Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

⚠ ACHTUNG

- **Beim Einschalten der Zündung wird automatisch der Zustand der Bremsanlage und die Funktion der bremsunterstützenden Systeme überprüft. Die Kontrollleuchten leuchten kurz im Kombi-Instrument auf und erlöschen wieder. Wenn eine der Kontrollleuchten dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung vor. Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf.**
- **Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder eine Störung im System vorliegt - Unfallgefahr! ››› Seite 304, Bremsflüssigkeit. Halten**

Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- **Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**

Hinweise zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen". Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst" werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremsscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen ››› ⚠.

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor. »

⚠ ACHTUNG

Jegliche Störung in der Bremsanlage kann den Bremsweg verlängern, was die Unfallgefahr erhöht.

- Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km (124 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen können die Bremsen durch übermäßigen Gebrauch überhitzen. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Eine leichte und dauerhafte Bremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.
- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.
- Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt.

Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.

- Eine sehr starte Beanspruchung der Bremse kann zu Dampfblasenbildung in den Rohren der Bremsanlage führen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise beachten.

ⓘ VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

ⓘ Hinweis

- Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.

Handbremse

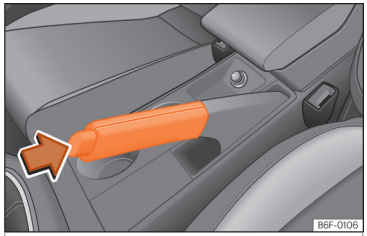


Abb. 162 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Die Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Hebel der Handbremse nach oben ››› Abb. 162.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung ››› Abb. 162 und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten ››› ⚠.

Die Handbremse sollte *fest angezogen* werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

- **Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!**
- **Wird der Handbremshebel nicht vollständig abgesenkt, kann dies den Betrieb des Systems beeinträchtigen und zum Überhitzen und Verschleiß der hinteren Bremsen führen.**

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Je nach Steigung auch den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf Position P stellen.

Berganfahrassistent

✓ Gilt für Fahrzeuge mit ESC

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fuß vom Pedal genommen wird, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- Fahrertür ist geschlossen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- im Fall eines Schaltgetriebes muss der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **D/S** oder **R** befinden.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- **Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- **Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.**

ⓘ Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Störung im ESC oder ABS bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.
Das ESC arbeitet zusammen mit dem ABS. Wenn das ABS ausfällt, leuchtet auch die Kontrollleuchte auf.

Blinkt

ESC bzw. ASR aktiv.

leuchtet auf

ASR-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.

Blinkt

ASR aktiv.

leuchtet auf

ASR manuell ausgeschaltet.

Oder: ESC im Sportmodus ››› Seite 252.

leuchtet auf

ABS gestört oder ausgefallen.

⚠ ACHTUNG

Beim Einschalten der Zündung wird automatisch der Zustand der Bremsanlage und die Funktion der bremsunterstützenden Systeme überprüft. Die Kontrollleuchten leuchten kurz im Kombi-Instrument auf und erlöschen wieder. Wenn eine der Kontrollleuchten dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung vor. Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf.

Bremsunterstützende Systeme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Im ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die Antriebsschlupfregelung (ASR), die elektronische Differenzialsperre (EDS) und die elektronische Differenzialsperre (XDS) integriert.

Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist ››› Seite 252.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

Bremsassistent (HBA)

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremssituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar ››› Seite 277.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dies kann zu einem Verlust der Haftung an der Antriebsachse, in diesem Fall der Vorderachse führen, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der angeforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse wird über das Airbag-Steuergerät aktiviert und führt automatisch eine Bremsung durch. Die Aktivierung erfolgt, wenn das Airbag-Steuergerät bei einem Unfall Verzögerungen oberhalb der Auslöseschwelle erkannt hat und der Bremsvorgang über das ESC gesteuert wird.

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer bei einem Unfall durch einen Bremseingriff unterstützen und somit die Schleudergefahr und das Risiko von weiteren Kollisionen reduzieren.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.
- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremsung nicht zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- **Auch ESC, ABS, ASR EDS bzw. elektronische Radmomentensteuerung können die »**

physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

- **Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!**
- **Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.**
- **Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.**
- **Wenn die Kontrollleuchte oder erscheint, kann auch eine Störung vorliegen ››› Seite 91.**
- **Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS, ASR und EDS beeinflussen.**

ESC und ASR ein- und ausschalten

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus „Sport“ eingeschaltet werden.

ASR ein- und ausschalten

- Die ASR kann über das Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 93**. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erscheint der entsprechende Hinweis.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC im Modus „Sport“ ein- und ausschalten

- Das ESC im Modus „Sport“ kann über das Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 93**. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erscheint der entsprechende Hinweis.

Im Fahrprofil „Sport“ sind die Eingriffe des ESC zur Stabilisierung des Fahrzeugs und die der Antriebsschlupfregelung (ASR) beschränkt. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder können durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**

Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Parken

Fahrzeug abstellen

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen ››› ⚠.
- Ziehen Sie die Handbremse an ››› Seite 248.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

⚠ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in Umgebungen zu parken, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann**
- **Lassen Sie keine Insassen in einem geschlossenen Fahrzeug zurück, da möglicherweise die Türen oder Fenster nicht geöffnet werden können. Verschlossene Türen erschweren die Möglichkeit der Rettung.**
- **Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Handbremse oder das Getriebe betätigen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur vom Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Hebel in der Stellung P befindet.

Hilfen zum Parken und Rangieren

Parklenkassistent (Park Assist)

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot ››› Seite 261 und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden einer geeigneten Parklücke.
- Auswählen eines Parkmodus.
- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Infotainment-System werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Technologie des Parklenkassistenten bringt eine Reihe von Beschränkungen, die untrennbar mit dem System selbst und der Verwendung von Ultraschall-Sensoren zusammenhängen. Der Parklenkassistent darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.**
- **Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.**
- **Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.**

⚠ ACHTUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere können schwere Verletzungen verursachen.

- **Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.**

ⓘ VORSICHT

- **Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren Gegenstände wie Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten, dünne Bäume oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Heckklappe nicht, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.**
- **Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.**
- **Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang**

gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

• Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.

• Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

• Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:

– Erkennungsfehler auftreten.

– die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

– Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.

• Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

• Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.

• Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen. Metallische Gegenstände können das Rangieren beeinträchtigen.

• Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten

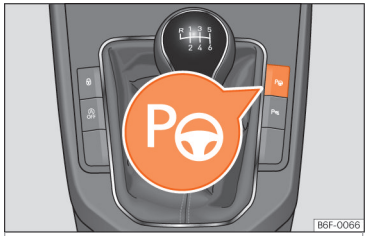


Abb. 163 In der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Die Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern befinden, die Taste P ››› **Abb. 163** zum Ein- und Ausschalten des Systems und die Bildschirmanzeigen im Kombi-Instrument.

Voraussetzungen zum Einparken

• Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein ››› **Seite 252**.

• Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Längsparklücke): ca. **40 km/h (25 mph)** nicht überschreiten.

• Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Querparklücke): ca. **20 km/h (12 mph)** nicht überschreiten. »

- Einen Abstand von **0,5 - 2,0 Meter** beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.
- Länge der Parklücke (Längsparklücke): **Fahrzeuglänge + 0,8 m**.
- Breite der Parklücke (Querparklücke): **Fahrzeugbreite + 0,8 m**.
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** einparken.

Voraussetzungen zum Ausparken (nur parallel zur Fahrbahn)

- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein **››› Seite 252**.
- Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 m**.
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** ausparken.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Taste P wird gedrückt.
- Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste P erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzes Signal, um den Fahrer zum Einlegen des Rückwärts- bzw. Vorwärtsgangs aufzufordern. Bei fortlaufenden Manövern zeigt der Assist dem Fahrer den Gangwechsel spätestens an, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤30 cm) im Park Pilot ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich am Bildschirm des Kombi-Instruments das Symbol . Lassen Sie die Bremse getreten, solange das Symbol im Kombi-Instrument erscheint, damit die Räder bei stehendem Fahrzeug drehen. Dadurch erfordert das System weniger Manöver zum vollständigen Einparken.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung **››› Seite 270** mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren in beide Richtung und mit geringer Geschwindigkeit (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Anpassungsprozess unterstützt werden **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 254**.

Auswählen eines Parkmodus

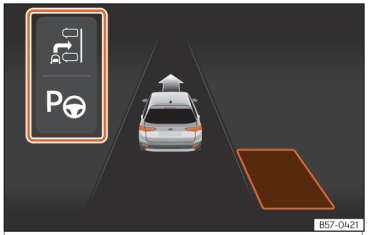


Abb. 164 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit eingeschränkter Sicht.

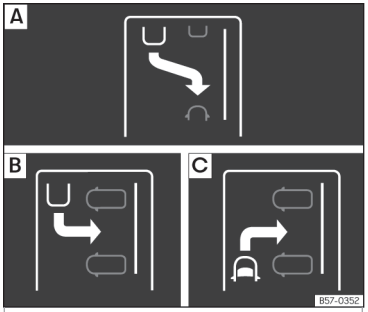


Abb. 165 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der Parkmodi.

Der Parklenkassistent verfügt über 3 Parkmodi:

A Rückwärts längs einparken.

B Rückwärts quer einparken.

C Vorwärts quer einparken.

Auswahl des Parkmodus mit vorherigem Vorbeifahren an der Parklücke

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird am Bildschirm des Kombi-Instruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der ausgewählte Modus wird auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt ››› **Abb. 164**. Außerdem erscheint die verkleinerte Ansicht der weiteren möglichen Einparkweisen ››› **Abb. 165**. Falls der vom System gewählte nicht mit dem gewünschten Modus übereinstimmt, können Sie durch erneutes Drücken der Taste P einen anderen wählen ››› **Abb. 163**.

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **Seite 255**.
- Drücken Sie die Taste P.
- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.
- Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
- Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.
- Drücken Sie ggf. die Taste P erneut, um das System wieder zu aktivieren.
- Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **Seite 255**.
- Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie die Taste P *ein Mal*.
- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne »

Miniaturansicht am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.

- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 254.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

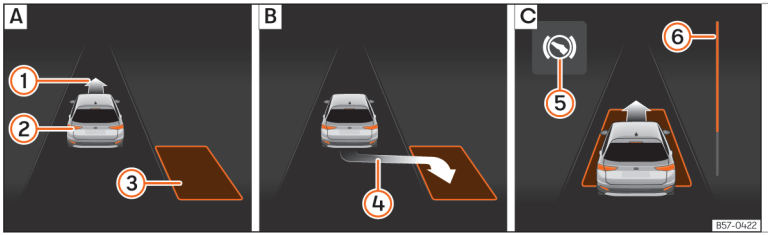


Abb. 166 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: längs einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

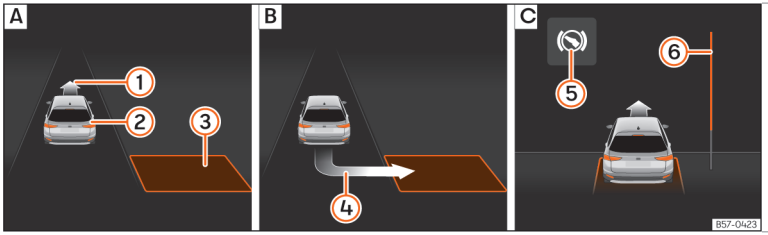


Abb. 167 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: quer einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

① Aufforderung zum Vorwärtsfahren
② Eigenes Fahrzeug
③ Erkannte Parklücke
④ Aufforderung zum Einparken
⑤ Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals
⑥ Fortschrittsbalken

Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› Seite 255 und der Parkmodus muss ausgewählt sein ››› Seite 257.

Einparken

- Schauen Sie auf der Bildschirmanzeige im Kombi-Instrument, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt wurde und ob die korrekte Position zum Einparken ››› Abb. 166 B oder ››› Abb. 167 B erreicht wurde. Die Parklücke wird als „geeignet“ betrachtet, wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zum Einparken erscheint ④.
- Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 254.
- Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten**. Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Das System übernimmt während des Parkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**
- Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige für Vorwärtsfahren ››› Abb. 166 C oder ››› Abb. 167 C erscheint; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung **Park Assist beendet** erscheint. Die Fortschrittsanzeige ⑥ zeigt den zurückzulegenden Abstand an ››› Seite 259.
- Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** bis das Symbol (S) am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug vorwärts und rückwärts bis es in der Parklücke zentriert ist ››› Abb. 166 C oder ››› Abb. 167 C.
- Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen. Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Fortschrittsbalken

Die Fortschrittsanzeigen ››› Abb. 166 ⑥ und ››› Abb. 167 ⑥ im Display des Kombiinstruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.

Hinweis

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn)

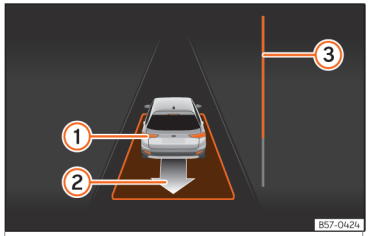


Abb. 168 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: parallel zur Fahrbahn ausparken.

① Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
② Vorgeschlagener Ausparkzug
③ Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz »

Ausparken (Längsparklücke)

Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden **››› Seite 256**.

- Drücken Sie die Taste P ››› **Abb. 163**. Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 254**. Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten**. Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Beim Ausparken übernimmt das System **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**
- Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Vorwärtsfahrt erscheint. Die Fortschrittsanzeige ››› **Abb. 168** ③ zeigt den zurückzulegenden Abstand an ››› **Seite 259**.
- Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.
- Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
- Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
- Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Automatischer Bremseingriff des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer ››› ⚠.

Automatischer Bremseingriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um zu vermeiden, dass die zulässige Geschwindigkeit von ca. 7 km/h (4 mph) beim Ein- und Ausparken nicht überschritten wird, kann ein automatischer Bremseingriff stattfinden. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Abhängig von bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen ››› ⚠. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremseingriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten,

ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.
- Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.
- Der automatische Bremseingriff endet nach etwa 1,5 Sekunden. Danach müssen Sie selbst das Fahrzeug bremsen.

Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot)

Einleitung zum Thema

Diese Assistenzsysteme unterstützen Sie beim Einparken und Rangieren:

– **Einparkhilfe Plus**. Es ist ein Assistent, der visuell und akustisch vor Hindernissen warnt, die *vor* und *hinter* dem Fahrzeug erkannt werden ››› Seite 262.

– **Einparkhilfe hinten**. Sie ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die vor erkannten Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt ››› Seite 266.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie durch direkten Blick auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Assistenzsysteme ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Verantwortung liegt stets beim Fahrer.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

ⓘ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
  – Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
  – Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
  – Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Sensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Dies kann verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekten erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter gewissen Umständen können bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der Warnungen der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden. »

Hinweis

- Die Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems erscheint etwas zeitverzögert.
- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:
  - Raue Böden, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden.
  - Externe Ultraschallquellen, wie andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind.
  - Starker Regen, Hagel, Schnee oder starke Fahrzeugabgase.
  - Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.
  - Bei Straßenkuppen.
- Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Wie empfehlen Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort zu üben.
- Sie können die Lautstärke der die Tonhöhe der Signale und die Anzeige ändern ››› Seite 267.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Infotainment-System können diese Parameter von einem SEAT-Vertragshändler oder einem Fachbetrieb geändert werden.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger ››› Seite 267.

Einparkhilfe Plus

Beschreibung

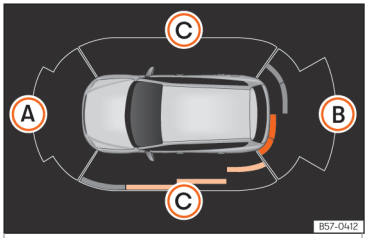


Abb. 169 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer mit visuellen und akustischen Warnungen vor Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Im Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn sie ein Hindernis erkennen, weisen sie durch akustische und optische Signale im Infotainment-System darauf hin ››› Abb. 169.

Bei Annäherung an ein Hindernis können Sie wissen, ob sich das Hindernis vorne oder hinten am Fahrzeug befindet indem Sie unterschiedliche Tonfrequenzen wählen.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

Ⓐ 1.20 m
Ⓑ 1.60 m
Ⓒ 0.90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren!

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und vorhandene Hindernisse in den seitlichen Bereichen des Fahrzeugs angezeigt Ⓒ.

Besonderheiten des ParkPilot mit Umgebungsanzeige

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem länger als etwa 3 Minuten andauernden Fahrzeugstillstand.

Bedienung der Einparkhilfe

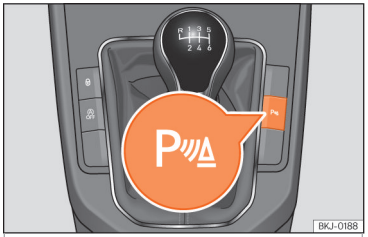


Abb. 170 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe (je nach Ausführung).

Manuelles Ein- und Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste P *ein Mal*.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Funktionsfläche **ZURÜCK** ⮌ antippen.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren und auf ein Hindernis stoßen, wird dieses erkannt, wenn es sich auf weniger als ca. 95 cm befindet. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird eine reduzierte Ansicht angezeigt.
- **ODER**: wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER**: fahren Sie schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärts.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Funktionsfläche **RVC** antippen.

Beim Einschalten des Systems ertönt ein Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet auf.

Automatische Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der **Einparkhilfe Plus** werden das Bild des Fahrzeugs und die Segmente am Bildschirm angezeigt.

Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter 15 km/h (9 mph) fällt.

Wenn Sie sie über die Taste P ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER**: Schneller als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren.
- **ODER**: Den Hebel in die Position **P** stellen und wieder herausnehmen.

»

• **ODER**: Die automatische Einschaltung im Infotainment-System aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe kann wie folgt im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 93**:

• Zündung einschalten.

• Wählen Sie: Infotainmenttaste > **Einstellungen > Parken und Rangieren**.

• Wählen Sie **automatische Einschaltung**. Wenn das Kästchen markiert ist ☑, die die Funktion aktiviert.

• **ODER**, innerhalb der Funktion **Einparkhilfe**, **Einstellungen > Automatische Aktivierung** wählen.

Wenn es automatisch aktiviert wurde, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich die Hindernisse vorne in einem Abstand von weniger als ca. 50 cm befinden.

⚠ VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

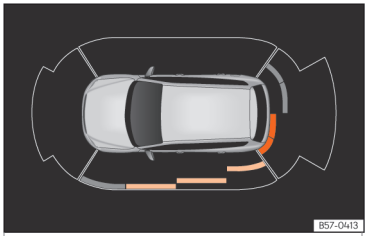


Abb. 171 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

– **Weiße Segmente:** Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung.

– **Gelbe Segmente:** Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und in mehr als etwa 30 cm Entfernung.

– **Rote Segmente:** Das Hindernis befindet sich in weniger als etwa 30 cm Entfernung.

Mit Media System Plus oder Navi System wird durch einen Stern je nach Lenkwinkel die vorgesehene Fahrbahn signalisiert.

Wenn sich das Hindernis in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse – auch außerhalb des Fahrwegs – rot dargestellt. Nicht weiterfahren! **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 261**, **››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 261**!

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeigen und Signaltöne werden im Infotainment-System eingestellt **››› Seite 93**.

Automatische Einschaltung

☑ **on** – ☐ **off**.

Lautstärke vorn

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn

Klang des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten

Klang des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.

Fehleranzeigen

Erscheint auf dem Kombi-Instrument der Einparkhilfe eine Meldung zu einem Fehler oder Schaden, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich Ⓐ angezeigt ››› Abb. 169. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich Ⓑ angezeigt. Es erscheint das Symbol ⚠.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Fahren mit Anhänger

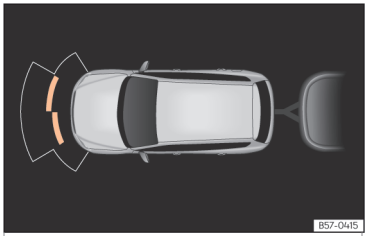


Abb. 172 Bildschirmanzeige der Einparkhilfe im Anhängerbetrieb.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, werden die hinteren Sensoren nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt oder die Taste P gedrückt wird. Daher werden die möglichen Objekte hinter bzw. entlang des Fahrzeugs weder am Bildschirm noch durch akustische Signale angezeigt.

Am Bildschirm werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rangier-Bremshilfe

✓ Nur gültig mit Einparkhilfe Plus

Die Notbremsfunktion dient dazu, Schäden, die durch mögliche Kollisionen verursacht werden können, zu reduzieren.

Je nach Ausstattung wird, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Notbremsfunktion durch die Bremsfunktion während des Parkvorgangs aktiviert, wenn ein Hindernis mit Kollisionsgefahr auf der Fahrstrecke erkannt wird, ganz egal in welcher Fahrtrichtung.

Diese Bremsung tritt nicht ein, wenn die Aktivierung der Einparkhilfe automatisch durchgeführt wurde. Zur Funktion muss die Rangiergeschwindigkeit zwischen 2,5-10 km/h (1,5-6 mph) für den vorderen Bereich und zwischen 1,5-10 km/h (1-6 mph) für den hinteren Bereich liegen.

Nach einer Bremsung bleibt die Rangierbremsfunktion auf einer Strecke von 5 Metern in gleicher Fahrtrichtung inaktiv. Nach Gangwechsel oder nach Positionswechsel des Wählhebels, wird diese Funktion wieder aktiviert. Es gelten die Einschränkungen der Einparkhilfe.

Die Einstellung der Rangierbremsfunktion erfolgt im Infotainment-System mit der Taste **> Einstellungen > Parken und Rangieren**. »

- ☑ **on** – aktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.
- ☐ **off** – deaktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

- Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Rangierbremsfunktion** am Bildschirm der **Einparkhilfe** des Infotainment-Systems.
- Beim Öffnen eine der Fahrzeugtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Einparkhilfe hinten

Beschreibung

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt.

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im Infotainment-System darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen, Schmutz oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung **››› Seite 324**.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitlicher Bereich: 0.60 m

Mittlerer Bereich: 1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren! **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 261, ››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 261**!

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Bedienung der Einparkhilfe

Einparkhilfe einschalten

- Rückwärtsgang einlegen.

Einparkhilfe ausschalten

- Stellen Sie den Wählhebel in die Position **P**, **N** oder **D** (Automatikgetriebe) oder kuppeln Sie den Rückwärtsgang aus (Schaltgetriebe).

Wenn der Hebel auf **N** oder **D** gestellt wird, bleibt das System noch etwa 8 Sekunden lang aktiviert, bevor es sich ausschaltet. Während dieser Zeit deaktiviert sich die Einparkhilfe wenn:

- der Wählhebel in Stellung **P** liegt
- **ODER** das Fahrzeug auf mehr als 15 km/h (9 mph) nach vorne beschleunigt.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER**: drücken Sie die Funktionsfläche **ZURÜCK** ⮌.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche 🔇 antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent (Rear View Camera „RVC“) tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.

• **ODER**: Tippen Sie auf das Funktionssymbol **RVC** .

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeigen und Signaltöne werden im Infotainment-System eingestellt **››› Seite 93**.

• **`Lautstärke hinten`**: Lautstärke im hinteren Bereich.

• **`Klang-/Toneinstellungen hinten`**: Tonhöhe im hinteren Bereich.

• **`Lautstärke verringern`**: Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.

Fehleranzeigen

Erscheint auf dem Kombi-Instrument der Einparkhilfe eine Meldung zu einem Fehler oder Schaden, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Bei einem defektem Sensor erscheint am Bildschirm des Infotainment-Systems das Symbol ⚠.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, wird die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Segmente in der optischen Anzeige

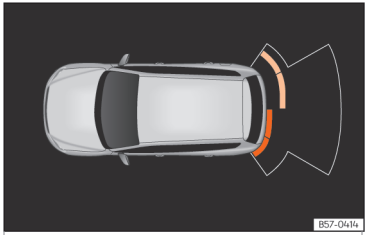


Abb. 173 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Mit Hilfe der Segmente am Fahrzeugheck kann der Abstand zu den Hindernissen geschätzt werden.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

– **Weiße Segmente:** Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.

– **Gelbe Segmente:** Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und in mehr als etwa 30 cm Entfernung.

– **Rote Segmente:** Das Hindernis befindet sich in weniger als etwa 30 cm Entfernung.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter rückwärts **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 261**, **››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 261**!

Rückfahrassistent (Rear View Camera)

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund der Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder verschwommen dargestellt werden. Beachten Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Der Rückfahrassistent hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können. Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Bilder sind nur zweidimensional. Es können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der Orientierungslinien ››› Abb. 174. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung. Achten Sie auf die Umgebung des Fahrzeugs, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum beladen sind.
- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder entfernter dargestellt, als dies tatsächlich der Fall ist. Seien Sie besonders aufmerksam:
  - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren und umgekehrt.
  - Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.
  - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Winkel der Kamera verschwinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

Betriebshinweise

Eine im Griff der Heckklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -rangieren ››› Seite 223.

Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit projizierten Orientierungslinien auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt. Im unteren Teil ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Fahrer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, ohne die Zündung oder das Infotainment-System auszuschalten.
- Parkbremse anziehen.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Drücken Sie die Funktionsfläche ⁂, die auf dem Bildschirm erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, indem Sie die Funktionsflächen –/+ drücken oder den Schieberegler bewegen.

Voraussetzungen zum Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist oder wenn die Linse verschmutzt ist.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.
- Wenn sich die Position der Kamera nach einem Heckaufprall verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

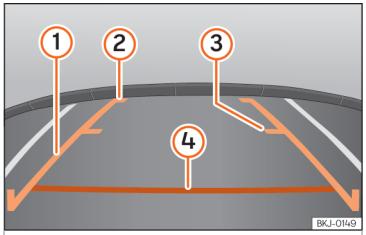


Abb. 174 Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems: Orientierungslinien.

Bedeutung der Orientierungslinien ››› Abb. 174

① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (etwa in seiner Gesamtbreite) auf der Fahrbahnfläche.

② **Ende der Seitenlinien:** ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

③ **Zwischenlinie:** ungefähr 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

④ **Rote Querlinie:** Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

System ein- und ausschalten

- Der Rückfahrassistent schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs und sofort nach Abziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus ››› Seite 262 wird das Kamerabild nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

Ebenso ist es möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER**: drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs, das am Bildschirm erscheint.

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen: »

- Rückwärtsgang lösen und wieder einlegen.
- **ODER:** Funktionsfläche **RVC** antippen[1)]

Einparkmanöver

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Linien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Linien parallel zu ihr liegen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Fahren mit Anhänger

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Im Winter sind am Fahrzeug und **auch** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Maximal zulässige Deichselstützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt **55 kg**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werksseitig oder nachträglich von SEAT montierten Anhängevorrichtung ausgestattet ist, funktioniert des Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängevorrichtung nicht von SEAT nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben ››› ⚠.

Fahrzeug mit Fahrprofilauswahl

Wenn sie mit einem Anhänger fahren möchten, sollten Sie vom Fahrprofil **Eco** absehen. Es wird die Auswahl einer der anderen Fahrprofile vor Beginn des Anhängerbetriebs empfohlen.

[1)] Die Taste RVC wird nur angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegeben Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da aufgrund steigender Höhenlage die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, aber **nicht** überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Verwenden sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie die Anhängevorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vor.**
- **Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder bauen Sie sie ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.**
- **Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängevorrichtung ausgelegt. Die Anhängevorrichtung könnte ausfallen und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.**

⚠ ACHTUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.**
- **Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.**
- **Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**
- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auftreten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängevorrichtung eingehängt haben, die nicht von SEAT montiert wurde.**

ⓘ Hinweis

- **Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten ››› Seite 101. Andernfalls kann der »**

Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

- **Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger ››› Seite 216.**
- **Wenn eine abnehmbare und schwenkbare Anhängerkupplung vorhanden ist, darf diese bei Nichtbenutzung nicht angebaut werden. Bei einer Heckkollision kann die Anhängerkupplung größere Schäden verursachen.**
- **Einige nachträglich montierte Anhängevorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer die abgebaute Anhängerkupplung des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet haben.**

Technische Voraussetzungen

Fahrzeugen die **werksseitig** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb **››› Seite 278**.

Wenn das **Fahrzeug nachträglich** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängevorrichtung eingebaut werden. Die Anhängevorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von SEAT für dieses Fahrzeug zugelassene Anhängevorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängevorrichtung. Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“.

Am Stoßfänger montierte Anhängevorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängevorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängevorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Anhängebetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Anhängerbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbremsen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden **››› Seite 273**.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen **››› Seite 273**.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Außenspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	42 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	50 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängevorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**
- **Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**
- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.**

Anhänger anhängen und verbinden

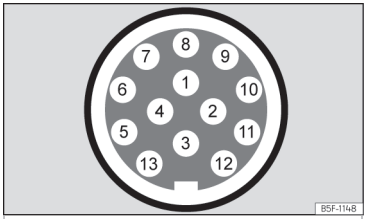


Abb. 175 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse für die Stifte 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Masse für Stift 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse für Stift 9

Anhängerkoppelstelle

Zur Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Strom über die Verbindung (Pin 9 und Pin 10). Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3 , 11 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar. »

Abschleppseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird ››› Seite 273.

In die Diebstahlwarnanlage integrieren

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.
- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten . Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

Wenn beim Einhängen eines Anhängers das Fahrprofil **Eco** gewählt war, wird automatisch zum Profil **Normal** gewechselt. Wenn das System den eingehängten Anhänger nicht erkennt oder die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist das Profil **Normal** manuell vor Fahrtbeginn zu wählen. Um nach dem Aushängen des Anhängers wieder in das Profil **Eco** zurückzukehren, muss die Zündung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- **Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.**

⚠ ACHTUNG

Der Kontakt zwischen der Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- **Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.**
- **Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.**

VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängevorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

Hinweis

- **Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers sowie der Diebstahlwarnanlage lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.**
- **Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie**
- **Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.**

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ››› ⚠. Die Stützlast ist die Last, die in von oben senkrecht auf die Anhängerkupplung wirkt.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals *kleiner* als o.a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt SEAT, stets die max. zulässige **Stützlast** möglichst weit auszunutzen **››› Seite 270**. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. SEAT empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerräder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck **››› Seite 312**.

⚠ ACHTUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die angegebenen Werte niemals überschreiten.**
- **Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.**

⚠ ACHTUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

»

- **Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.**
- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**

Fahren mit Anhänger

Scheinwerfer einstellen

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Regler der Leuchtweitenregulierung ein **››› Seite 124**[1].

Besonderheiten des Anhängerbetriebs

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse**, *zunächst sanft* und dann kräftig bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.
- Wählen Sie an einem Gefälle einen kleineren Gang (bei Schaltgetriebe oder bei der Verwendung des Tiptronic-Modus beim Automatikgetriebe), um die Motorbremse auszunutzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung und Ausfall der Bremsen.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.

Anfahren an einer Steigung mit Anhänger

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Um an einer Steigung mit eingehängtem Anhänger anzufahren, folgendermaßen vorgehen:

- Bremspedal treten und halten.
- Falls das Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, drücken Sie das Kupplungspedal durch.
- Legen Sie den 1. Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Position **D/S** **››› Seite 206**.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Nehmen Sie den Fuß von der Bremse.
- Fahren Sie langsam an. Lassen Sie dazu bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe die Kupplung langsam kommen.
- Lösen Sie die Handbremse erst dann, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- **Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die**

[1] Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.

- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.**
- **Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängevorrichtung ausgestattet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombi-Instrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte oder .
- Der Anhänger ist mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h (37 mph).
- Die technisch maximal zulässige Stützlast wird nicht überschritten.
- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger über eine Bremse verfügt, muss dieser mit einer Auflaufbremse ausgerüstet sein.

⚠ ACHTUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Beschleunigen sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.**
- **Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.**

⚠ ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

- **Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.**
- **Das Stabilisierungssystem erkennt nicht immer leichte Anhänger und kann diese folglich nicht stabilisieren.**
- **Wenn Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem Stabilisierungssystem *nicken*.**
- **Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.**
- **Wenn kein Anhänger eingehängt aber ein Stecker an der Steckdose angeschlossen ist (z.B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.**

Anhängevorrichtung

Beschreibung

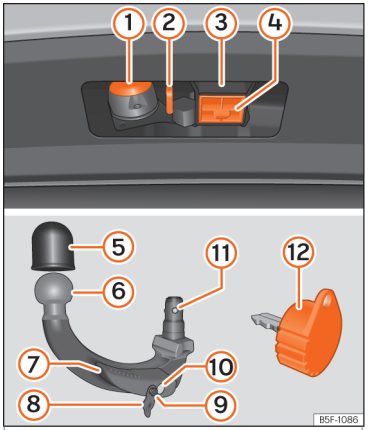


Abb. 176 Halterung der Anhängevorrichtung / Anhängerkupplung / Schlüssel

Je nach Land oder Modell befindet sich die abnehmbare Anhängerkupplung der Anhängevorrichtung unter der Ladebodenabdeckung des Gepäckraums.

Die Anhängerkupplung wird manuell ein- und ausgebaut und mit einem Schlüssel geliefert.

① 13-polige Steckverbindung
② Sicherheitsöse
③ Hakenaufnahme
④ Verschlussdeckel Hakenaufnahme
⑤ Schutzabdeckung des Kugelkopfs
⑥ Abnehmbare Anhängerkupplung
⑦ Verriegelungshebel
⑧ Schlossabdeckung
⑨ Entriegelungsbolzen
⑩ Schloss
⑪ Verriegelungskugeln
⑫ Schlüssel

Funktionsweise und Pflege

Schließen Sie den Hohlraum der Aufnahme mit dem Verschlussdeckel, damit kein Schmutz eindringen kann.

Überprüfen Sie vor dem erneuten Einhängen eines Anhängers stets den Kugelkopf und schmieren Sie ihn ggf. mit geeignetem Schmierfett ein.

Verwenden Sie die Schutzabdeckung, um die Anhängerkupplung aufzubewahren

Reinigen Sie die Flächen des Hohlraums der Aufnahme und behandeln Sie sie mit einem geeigneten Pflegemittel.

⚠ ACHTUNG

- **Vor einer jeden Fahrt mit angebrachter Anhängerkupplung sind deren ordnungsgemäßer Sitz und sichere Befestigung in der Aufnahme zu überprüfen.**
- **Wenn die Anhängerkupplung nicht richtig angebracht und befestigt ist, darf sie nicht verwendet werden.**
- **Es dürfen keine beschädigten oder unvollständigen Anhängevorrichtungen verwendet werden.**
- **Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung durch.**
- **Nehmen Sie die Anhängerkupplung niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.**

⚠ VORSICHT

- **Gehen Sie beim Einbau der Anhängerkupplung vorsichtig vor, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.**
- **Der obere Bereich der Aufnahme der Anhängerkupplung ist mit Schmierfett versehen ››› Abb. 176 ③. Wenn Sie die Vorrichtung verwenden, stellen Sie sicher, dass das Fett nicht entfernt wurde.**

ⓘ Hinweis

- **Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts der Anhängevorrichtung eine Fachwerkstatt auf.**
- **Abschleppen des Fahrzeugs mit der Anhängerkupplung ››› Seite 54.**

In Ruheposition bringen

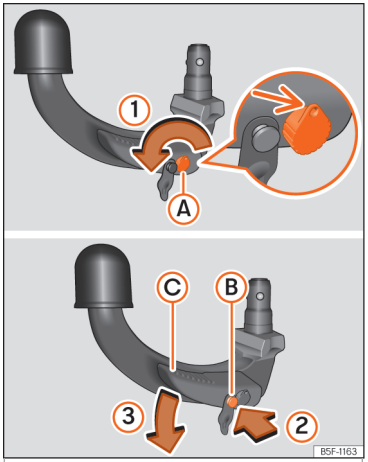


Abb. 177 Ruheposition der Anhängerkupplung

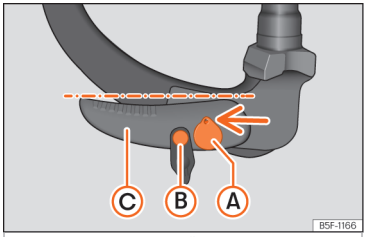


Abb. 178 Ruheposition: Überprüfung der Position

Bringen Sie die Anhängerkupplung vor der Montage mit den folgenden beiden Arbeitsschritten in die Ruheposition.

- Führen Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn in Pfeilrichtung ››› Abb. 177 (1), bis das Loch im Schlüssel nach oben weist (Pfeil).
- Halten Sie die Anhängerkupplung unter der Schutzabdeckung fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen ››› Abb. 177 (B) in Pfeilrichtung (2) und gleichzeitig den Hebel (C) in Pfeilrichtung (3) bis zum Anschlag.
- Der Hebel bleibt in dieser Stellung verriegelt.

Überprüfung der Ruheposition

- Der Schlüssel ››› Abb. 178 (A) befindet sich in entriegelter Position (das Loch des Schlüssels zeigt nach oben).
- Der Entriegelungsbolzen ››› Abb. 178 kann bewegt werden (B).
- Der Hebel ››› Abb. 178 (C) befindet sich in der unteren Position.

Die so angepasste Anhängerkupplung ist einsatzbereit.

VORSICHT

Der Schlüssel kann in Ruheposition weder entfernt noch gedreht werden.

Anhängerkupplung einbauen

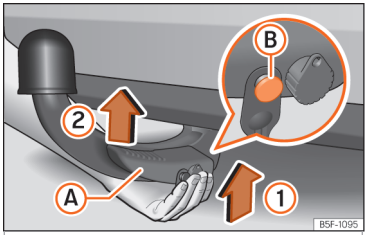


Abb. 179 Anhängerkupplung anbringen Schritt 1

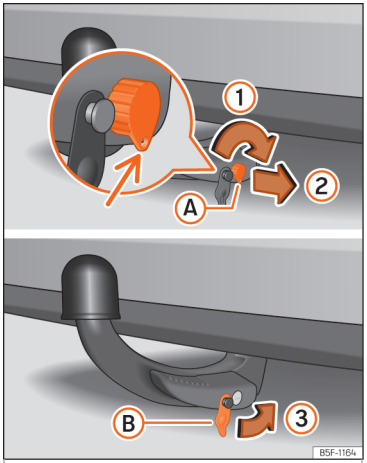


Abb. 180 Anhängerkupplung anbringen Schritt 2

Schritt 1

- Den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme ››› Abb. 176 (4) nach unten abnehmen.
- Die Anhängerkupplung in die Ruheposition bringen ››› Seite 279.
- Die Anhängerkupplung **von unten** und der Pfeilrichtung ››› Abb. 179 (1) folgend in die deren Aufnahme einsetzen, bis sie hörbar einrastet ››› ⚠.

Der Hebel ››› Abb. 179 (A) dreht sich **automatisch** in Pfeilrichtung (2) nach oben und der Entriegelungsbolzen (B) kommt heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar) ››› ⚠.

Wenn sich der Hebel (A) nicht dreht oder der Entriegelungsbolzen (B) nicht herauskommt, erfolgt das Herausnehmen der Anhängerkupplung, indem der Hebel aus der Aufnahme bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird. Zudem sind die Auflageflächen der Anhängerkupplung sowie der Hohlraum zu reinigen.

Schritt 2

- Drehen Sie den Schlüssel nur eine halbe Umdrehung nach rechts, bis sich das Loch des Schlüssels unten befindet ››› Abb. 180 (1).
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab (2).
- Setzen Sie die Abdeckung (B) auf das Schloss (3) ››› Abb. 180 ››› ❗.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz der Anhängerkupplung ››› Seite 281, Sicherheitsprüfung.

⚠ ACHTUNG

- **Beim Befestigen der Anhängerkupplung nicht mit den Händen in den Hebel fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden ››› Abb. 179 (A).**

• Versuchen Sie nicht, den Hebel mit Gewalt nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Der abnehmbare Kugelkopf würde nicht richtig befestigt sein!

VORSICHT

• Setzen Sie nach dem Entfernen des Schlüssels die Abdeckung auf den Verschluss des Bedienhebels. Wird das Schloss verschmutzt, kann der Schlüssel nicht eingesteckt werden.

• Halten Sie den Hohlraum der Aufnahme der Anhängevorrichtung sauber. Schmutz verhindert den sicheren Sitz der Anhängerkupplung!

• Setzen Sie bei abgebauter Anhängevorrichtung den Verschlussdeckel der Aufnahme der Anhängerkupplung auf.

Sicherheitsprüfung

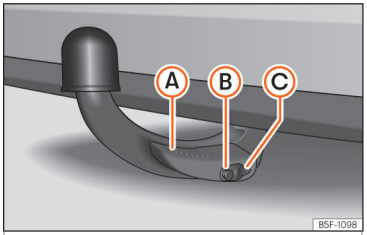


Abb. 181 Anhängerkupplung ordnungsgemäß befestigt

Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch der Anhängerkupplung, dass sie ordnungsgemäß befestigt ist.

Anhängerkupplung ordnungsgemäß befestigt:

• Die Anhängerkupplung tritt nach einem kräftigen „Ruckeln“ nicht aus dem Aufnahmehohlraum aus.

• Der Hebel Ⓐ befindet sich oben ››› Abb. 181.

• Der rote und grüne Teil des Entriegelungsbolzen Ⓑ sind vollständig sichtbar ››› Abb. 181.

• Der Schlüssel ist abgezogen.

• Die Abdeckung Ⓒ sitzt auf dem Schloss ››› Abb. 181.

ACHTUNG

• Beim Lösen der Anhängerkupplung nicht mit den Händen in den Hebel fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden Ⓐ ››› Abb. 181.

• Die Anhängevorrichtung darf nur verwendet werden, wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß verriegelt ist.

Anhängerkupplung ausbauen

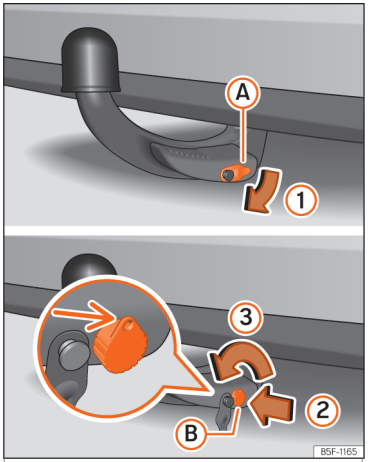


Abb. 182 Anhängerkupplung ausbauen

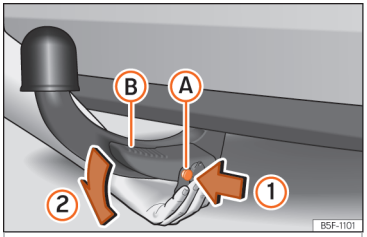


Abb. 183 Anhängerkupplung ausbauen

- Nehmen Sie die Abdeckung Ⓐ vom Schloss ① ››› Abb. 182.
- Stecken Sie den Schlüssel Ⓑ in das Schloss ein ② ››› Abb. 182.
- Drehen Sie den Schlüssel nur eine halbe Umdrehung nach links ③, bis sich das Loch des Schlüssels oben befindet ››› Abb. 182.
- Halten Sie die Anhängerkupplung von oben fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen Ⓐ in Pfeilrichtung ① und gleichzeitig den Hebel Ⓑ in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag ››› Abb. 183.

Nun ist die Anhängerkupplung gelöst fällt frei nach unten. Sollte sie beim Lösen nicht herunterfallen, ist mit der anderen Hand von oben auf die Anhängerkupplung zu drücken.

Die Anhängerkupplung befindet sich nun in der Ruheposition und kann somit wieder in deren Aufnahme eingesteckt werden ››› ❗.

- Setzen Sie den Verschlussdeckel ④ auf seine Aufnahme ››› Abb. 176.

⚠ ACHTUNG

- **Nehmen Sie die Anhängerkupplung niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.**
- **Lassen Sie die Anhängerkupplung nicht ungesichert im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern kann dies zu Beschädigungen führen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!**

ⓘ VORSICHT

- **Wenn der Hebel nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird, so geht die Anhängerkupplung nach dem Entfernen weiter nach oben und rastet nicht in der Ruheposition ein. Die Anhängerkupplung ist vor der folgenden Montage in diese Position zu bringen.**
- **Belassen Sie die Anhängevorrichtung mit eingestecktem Schlüssel in der Ruheposition und mit der gleichen Seite nach oben. Beschädigungsgefahr des Schlüssels!**
- **Nicht zu großen Druck auf den Hebel ausüben (zum Beispiel nicht auf den Hebel stellen)!**

Hinweis

- **Es wird empfohlen, vor dem Herausnehmen der Anhängerkupplung die Schutzabdeckung auf den Kugelkopf zu setzen.**
- **Reinigen Sie die Anhängerkupplung vor der Verstauung mit dem Bordwerkzeug.**

Anhänger verbinden

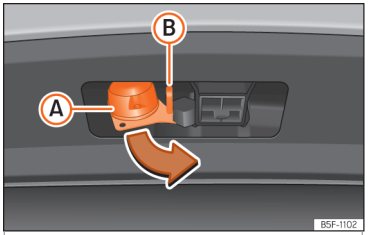


Abb. 184 13-polige Steckverbindung drehen

- Halten Sie die Steckverbindung im Bereich Ⓐ und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung heraus ››› Abb. 184.
- Nehmen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfs ab ››› Abb. 176 ⑤.
- Hängen Sie den Anhänger an den Kugelkopf ein.
- Öffnen Sie die Abdeckung der Steckverbindung Ⓐ und verbinden Sie den Anhänger ››› Abb. 184.
- Hängen Sie das Halteseil des Anhängers in die Sicherheitsöse ein ››› Abb. 184 Ⓑ. Beim Einhängen muss das Halteseil in allen Anhängerpositionen zum Fahrzeug **durchhängen** (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt usw.).

Beim Trennen des Anhängers gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Sicherheitsöse niemals zum Abschleppen!**
- **Nach dem Einhängen des Anhängers und dem Herstellen der Steckverbindung ist die Funktionsweise der Rückleuchten des Anhängers zu überprüfen.**

Hinweis

- **Im Falle eines Fehlers bei der Anhängerbeleuchtung sind die Sicherungen in der Instrumententafel zu überprüfen ››› Seite 59.**
- **Aufgrund des Kontakts zwischen Halteseil und Sicherheitsöse kann es zum Verschleiß der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt weder eine Funktionsstörung noch einen Funktionsfehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.**
- **Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Handbremse des Fahrzeugs betätigt sein.**

Fahrradträger an der Anhängerkupplung anbringen

Die maximale Traglast des Trägersystems inklusive Zuladung beträgt **50 kg**. Das Trägersystem darf maximal 700 mm hinter dem Kugelkopf überstehen. Es dürfen nur Trägersysteme verwendet werden, auf denen maximal zwei Fahrräder montiert werden. Schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug (Kugelkopf) platzieren.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Verbrauch der Anhängevorrichtung mit einem auf der Anhängerkupplung montierten Gepäckträger kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- **Überschreiten Sie niemals das o.a. Gesamtgewicht oder das Überstandsmaß.**
- **Es ist nicht gestattet, den Gepäckträger am Hals der Kupplung zu befestigen, da sich infolge der Halsform und je nach Gepäckträgermodell dieser in einer falschen Einbauposition befinden könnte.**
- **Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.**

VORSICHT

Die Überschreitung des o.a. zulässigen Gesamtgewichts und Überstandsmaß kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen. »

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

SEAT empfiehlt, alle abbaubaren Teile des Fahrrads vor Fahrtbeginn zu entfernen. Gemeint sind zum Beispiel Körbe, Packtaschen, Kindersitze oder Batterien. Auf diese Weise wird die Aerodynamik und der Schwerpunkt des Gepäckträgers verbessert.

Anhängevorrichtung nachrüsten

Beschreibung

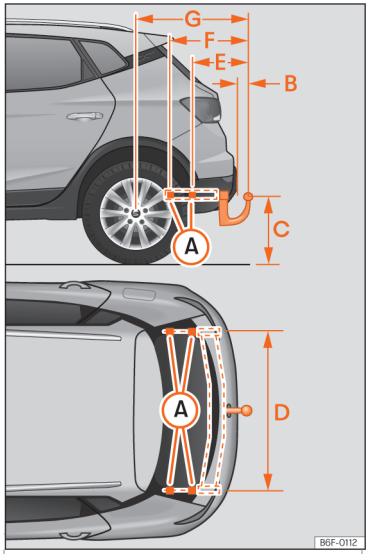


Abb. 185 Maße und Befestigungspunkte für den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich, dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängevorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten.

Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn ››› **Abb. 185** Ⓒ darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

Abstandsmaße ››› Abb. 185:

- Ⓐ Befestigungspunkte (Fahrzeugunterseite)
- Ⓑ 65 mm (mindestens)
- Ⓒ 350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)
- Ⓓ 1.025 mm
- Ⓔ 322 mm
- Ⓕ 448 mm
- Ⓖ 854 mm

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu

Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.
- Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Hinweis

- Verwenden Sie nur von SEAT für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.
- Bei bestimmten Versionen wird die Montage einer konventionellen Anhängerkupplung nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Rat und Tat

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Kraftstoff tanken

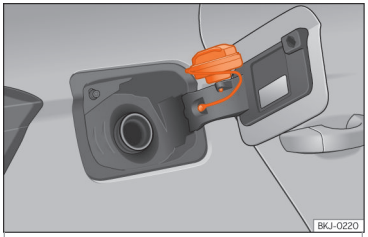


Abb. 186 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

- Drücken Sie im Schließbereich auf die Tankklappe, um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet ››› **Abb. 186**.
- Beginnen Sie mit dem Auftanken. Der Kraftstoffbehälter ist voll, sobald die automatische Zapfpistole die Kraftstoffzufuhr unterbricht. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.
- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff ››› **Seite 289**.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf ››› **Seite 338** angegeben.

Fahrzeuge mit Erdgasmotor und Hybridfahrzeuge

Alle 6 Monate sollte man Benzin einfüllen, bis die Kontrollleuchte sich einschaltet ⛽ und man den Tank erneut befüllen muss. Dadurch werden die gute Funktionsweise der Anlage und die für den Benzinbetrieb erforderliche Kraftstoffqualität sichergestellt.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- **Beim Tanken müssen der Motor und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.**
- **Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.**
- **Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.**
- **Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.**
- **Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:**
  - **Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.**
  - **Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.**
  - **Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt**

wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.

– Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

VORSICHT

• Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.

• Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Der Katalysator kann beschädigt werden!

• Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz[1] ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselzapfpistole befüllt werden.

• Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

• Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselkraftstoff langsam nachfüllen.

Erdgas tanken

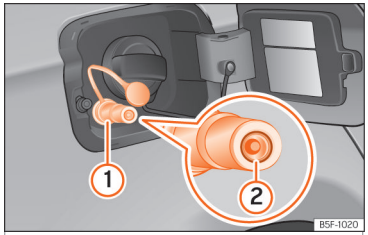


Abb. 187 Geöffnete Tankklappe: Gas-Einfüllstutzen ①, Dichtring des Einfüllstutzens ②.

Vor dem Tanken Motor, Zündung, Mobiltelefon und Standheizung ausschalten ››› ⚠.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zur Bedienung der Erdgastankanlage.

Tanken fahren

Der Erdgas-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzin-Einfüllstutzen ››› **Abb. 187**.

• Öffnen Sie den Gas-Einfüllstutzen ①.

• Stecken Sie die Einfülldüse der Tankanlage in den Gas-Einfüllstutzen.

• Der Tank ist *voll*, wenn sich der Kompressor der Tankanlage automatisch abschaltet. »

[1] Länderabhängig

- Soll der Tankvorgang vorher beendet werden, betätigen Sie die Tankstopptaste.

Bei sehr hoher Umgebungstemperatur ist es möglich, dass sich der Überhitzungsschutz der Erdgastankanlage automatisch abschaltet.

Tankverschluss schließen

- Stellen Sie sicher, dass der Dichtring (2) des Gas-Einfüllstutzens sich nicht in der Einfülldüse verhakt. Wenn es so ist, setzen Sie ihn erneut auf den Einfüllstutzen.
- Drücken Sie den Deckel in den Einfüllstutzen.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündbar. Der unsachgemäße Umgang mit Erdgas kann Unfälle, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- **Vor dem Tanken mit Erdgas lassen Sie den Einfüllstutzen korrekt einrasten. Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, brechen Sie den Tankvorgang unverzüglich ab.**
- **Lesen und beachten Sie ››› ⚠ in Erdgas auf Seite 291.**

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Flüssigerdgas (GNL) oder Autogas (GLP) geeignet, weshalb in keinem Fall GNL oder GLP getankt werden darf. Flüssiggas kann zu einer Explosion der Erdgas-Kraftstoffbehälter führen und schwere Verletzungen verursachen! .

⚠ ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug mit dem Unterboden gegen den Boden stoßen oder einen Zusammenstoß wegen Auffahrens haben, können die Erdgas-Kraftstoffbehälter beschädigt werden. Wenn sich die Erdgas-Kraftstoffbehälter mit Kraftstoff füllen, können sie explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Auch wenn Sie keinen Gasgeruch wahrnehmen, wenden Sie sich unverzüglich an einen Fachbetrieb und lassen Sie das Erdgassystem prüfen. Tanken Sie das Fahrzeug nicht mit Erdgas bis die Erdgasanlage überprüft wurde.**

Hinweis

- **Es kann vorkommen, dass nicht alle Einfüllstutzen von Erdgastankanlagen gleich bedient werden. Wenn Ihnen die richtige Bedienung nicht bekannt ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem Mitarbeiter der Tankstelle betanken lassen.**
- **Die Geräusche, die beim Tanken zu vernehmen sind, sind normal und weisen nicht auf das Vorhandensein von Schäden an der Anlage hin.**
- **Das Erdgassystem des Fahrzeugs kann sowohl mit einem kleinen Kompressor (langsames Tanken) als auch mit einem großen Kompressor (schnelles Tanken) an den Erdgastankstellen betankt werden.**

Kraftstoffarten

Kraftstoffkennzeichnung[1]

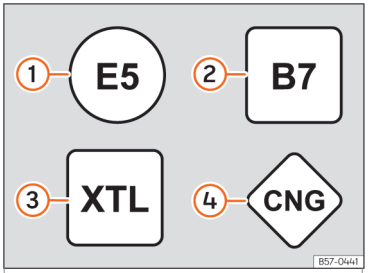


Abb. 188 Kraftstoffkennzeichnung nach EU-Richtlinie 2014/94/EU

Die Kraftstoffe werden mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet, die sich an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs befinden. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

① **Benzin** mit Ethanol („E" kommt von **E**thanol). Die Nummer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5" bedeutet, z. B., ein Ethanolanteil von max. 5%.

② **Diesel** nach Norm EN590. Die Ziffer gibt den maximalen Anteil von Biodiesel im Dieselkraftstoff an. „B7" bedeutet eine Beimischung von maximal 7% Biodiesel.

③ Synthetischer **Diesel** nach Norm EN15940.

④ **Erdgas**: „CNG" bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von 10 % (E10) getankt werden[2]. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden kann Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust) getankt werden.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust).

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer »

[1] Länderabhängig

[2] Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

VORSICHT

- **Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt. Ausnahme: Fahrzeuge mit Totalflex-Motor** **››› Seite 290, Kraftstoff mit Ethanol.**
- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.**
- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**
- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!**

- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

Hinweis

- **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**
- **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.**

Kraftstoff mit Ethanol

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor

Sie erkennen die Fahrzeuge mit Totalflex-Motor[1] an den Aufkleber am Tankklappe mit dem Schriftzug „Benzin/Ethanol".

Fahrzeuge mit Totalflex-Motor können sowohl mit bleifreiem Benzin (ROZ 95/91 AKI) gemäß der ANP-Entscheidung Nr. 57 als auch mit Kraftstoffen mit einem hohen Ethanolanteil betrieben werden. Das Betanken des Fahrzeugs erfolgt wie beim Tanken mit Benzin.

Beachten Sie auch **››› Seite 289, Benzinsorte**

Hinweis

SEAT empfiehlt alle 10.000 km den Tank ausschließlich mit Benzin zu füllen, um Verunreinigungen zu reduzieren, die durch die Verwendung von Ethanol-Kraftstoff E100 im Motor verblieben sein könnten.

Dieselkraftstoff

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselkraftstoff** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Diesel kann bei sehr kalten Temperaturen verdicken und so den Start und den Motorlauf beeinträchtigen. Fragen Sie Ihren Tankwart, ob Ihr Dieselkraftstoff für den Winter geeignet ist.

Wasser im Kraftstofffilter[2]

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombi-Instrument folgender Hinweis angezeigt werden: `Wasser im`

[1] Dieser Motor wird nur an bestimmten Märkten angeboten.

[2] Länderabhängig.

Kraftstofffilter. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder verflüssigende Zusätze verwenden, da diese erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen können.**
- **Falls Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, starten Sie den Motor unter keinen Umständen. Gefahr von Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**

Erdgas

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Erdgasmotor

Erdgas gibt es unter anderem in komprimierter oder flüssiger Form.

Verwendung von komprimierten Erdgas (GNC)

Fahrzeuge mit Erdgas dürfen nur mit **CNG** (englisch: **C**ompressed **N**atural **G**as), bzw. **CNG** mit **Biomethan**-Gemisch fahren, wenn dieser die Norm EN 16723-2 erfüllt.

Es dürfen keine Kraftstoffe wie Flüssigerdgas (GNL), Autogas (GLP) oder Hythan (Gemisch aus Wasserstoff und Methan) getankt werden.

Qualität und Verbrauch von Erdgas

Erdgas wird je nach Qualität in die Gruppen H und L eingeteilt.

H-Gas hat einen höheren Brennwert und enthält weniger Stickstoff und Kohlendioxid als L-Gas. Je höher der Brennwert des Erdgases, desto niedriger der Verbrauch.

Die Motorsteuerung passt sich automatisch je nach Qualität an das verwendete Erdgas an. Daher können Gase unterschiedlicher Qualitäten im Tank gemischt werden und der Tank muss nicht erst komplett entleert werden, bevor Sie Gas von anderer Qualität tanken.

Im Display des Kombi-Instruments wird die Erdgasqualität angezeigt ››› Seite 76.

Regelmäßige Überprüfungen des Erdgassystems

Die Erdgas-Kraftstoffbehälter können durch äußere Einflüsse beschädigt werden und korrodieren. Die Wände der Erdgas-Kraftstoffbehälter werden durch Verformungen, Schäden oder Korrosion verschlechtert. Der Fahrzeughalter sollte unbedingt eine Fachwerkstatt mit der Inspektion (visuelle Überprüfung) des **Gassystems spätestens alle 4 Jahre** beauftragen. Der Austausch des Erdgas-Kraftstoffbehälters muss durch eine Fachwerkstatt erfolgen.

ACHTUNG

Wenn der Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken ignoriert wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- **Halten Sie sofort an!**
- **Schalten Sie die Zündung aus.**
- **Öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum ausreichend zu lüften.**
- **Ggf. bereits angezündete Zigaretten sofort ausmachen.**
- **Entfernen Sie alle Gegenstände, die Funken oder einen Brand verursachen könnten, aus dem Fahrzeug oder schalten Sie sie aus.**
- **Wenn weiterhin Gasgeruch festzustellen ist, fahren Sie nicht weiter!**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Lassen Sie die Störung beheben.**
- **Verständigen Sie ggf. den Notdienst.**

ACHTUNG

Behälter, die beschädigt sind oder Anzeichen von Korrosion oder Rost aufweisen, können platzen und schwere bzw. tödliche Verletzungen verursachen.

- **Lassen Sie die Erdgas-Kraftstoffbehälter spätestens alle 4 Jahre prüfen (Sichtprüfung).**

»

- **Die Erdgas-Kraftstoffbehälter haben eine begrenzte Lebensdauer. Lassen Sie die Gastanks rechtzeitig ersetzen. Mehr Information darüber erfahren Sie beim SEAT-Partner oder bei einem Fachbetrieb.**

AdBlue®

Informationen zu AdBlue®

Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab.

AdBlue® gefriert ab -11°C (+13°F). Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 10,4 Liter.

Ab einer **Restreichweite unter 2.400 km** erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Wenn diese Aufforderung missachtet wird, leuchtet ab einer **Restreichweite von 1.000 km** die gelbe Kontrollleuchte. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige, dass nach XXX km der Motor nicht mehr angelassen werden kann.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte missachtet und eine **Restreichweite von 0 km** angezeigt wird, kann der Motor nicht mehr angelassen werden. Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.
Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen ››› Seite 293.

und Sie leuchten rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-System gestört.
Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Es leuchtet gelb

AdBlue-Vorrat ist niedrig.
Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen ››› Seite 293. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.

und Sie leuchten gelb

AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt.
Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

AdBlue ® nachfüllen

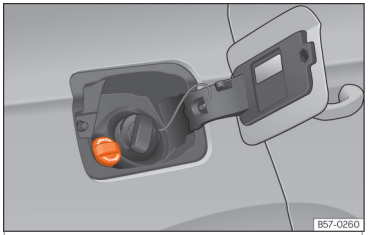


Abb. 189 Verschlussdeckel des AdBlue-Tanks

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab und schalten Sie die Zündung aus. Wenn sich das Fahrzeug an einer Neigung oder mit einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante, erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand möglicherweise nicht richtig.

Wurde eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand im Display des Kombi-Instruments angezeigt, **füllen Sie die erforderliche Mindestmenge nach (ca. 5 Liter)**. Nur wenn diese Menge nachgefüllt wird, erkennt das System, dass AdBlue® nachgefüllt worden ist, und der Motor lässt sich wieder starten. Die maximale Nachfüllmenge beträgt 11 Liter.

Mit einer Nachfüllflasche nachfüllen.

Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.

- Öffnen Sie die Tankklappe ››› Abb. 189.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel des Tanks entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise des Herstellers der Nachfüllflasche.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum.
- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllflasche ab.
- Führen sie den Hals der Nachfüllflasche senkrecht in den Tankeinfüllstutzen ein und schrauben Sie die Flasche mit der Hand im Uhrzeigersinn ein.
- Drücken Sie die Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen und halten Sie die Flasche in dieser Position.
- Warten Sie, bis der Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank eingeflossen ist. Flasche weder zerquetschen noch zerstören!
- Schrauben Sie die Flasche entgegen dem Uhrzeigersinn wieder heraus und ziehen Sie die Flasche vorsichtig heraus ››› ❗.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn keine weitere Flüssigkeit aus der Flasche nachfließt.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zündung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet, damit das System die Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30 Sekunden!

AdBlue an der Zapfsäule nachfüllen

Gilt für Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion.

- Deckel des Tankeinfüllstutzen aufklappen
- Verschlussdeckel SCR-Einfüllstutzen nach links drehen ››› Abb. 189.
- Füllen Sie AdBlue ein, bis die Zapfpistole erstmalig abschaltet.
- Verschluss des SCR-Tankeinfüllstutzen nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen Originalflasche an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

ⓘ VORSICHT

- **Bei der Betankung muss der Griff der Zapfpistole parallel nach unten ausgerichtet werden. Ansonsten schaltet sich der Stutzen nicht automatisch ein.**

»

- Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, versuchen Sie nicht, weiter Additiv zu tanken. Der AdBlue-Tank könnte überfüllt werden und AdBlue austreten.
- Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.
- Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser, Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.
- Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undichtigkeit (infolge Temperaturschwankungen oder Beschädigungen an der Flasche) könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen. Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Störung im Abgaskontrollsystem.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt ››› Seite 295.

EPC leuchtet auf

Störung in der Ottomotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors.
Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt

Störung in der Dieselmotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , **EPC** oder leuchten, können Motorstörungen vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Verwenden Sie bei Benzinmotoren nur bleifreies Benzin.

- Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein **››› Seite 301, Motoröl nachfüllen**.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel **››› Seite 52**.

Falls Sie Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle dieser Symptome auf. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nicht ganz leer gefahren werden, Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzin- oder Diesel-Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Falls sich der Filter nicht selbst reinigt (z.B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß an und es erscheint die Anzeige für den Fahrer: **Partikelfilter: wird während der Fahrt gereinigt. Siehe Handbuch.** Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Regeneration des Benzin- und Diesel-Partikelfilters

Bedingung für die Regenerationsfahrt: der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h (31-75 mph). Auf diese Weise steigt die Temperatur und der Ruß im Filter verbrennt **››› ⚠**.
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Beenden Sie die Regenerationsfahrt, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Sollte die Kontrollleuchte nach 30 Minuten Fahrt im Regenerationsmodus weiter leuchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an, wenn sich der Partikelfilter in der Regenerationsphase befindet. Die Routenempfehlungen sollten Sie niemals dazu verleiten, die spezifischen Bestimmungen des jeweiligen Landes in Bezug auf den Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

- **Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang.**
- **Aufgrund der hohen Temperaturen, die durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden, ist es möglich, dass der Kühlerventilator nach dem Abstellen des Motors - auch wenn er seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - in Betrieb geht.**
- **Während der Regeneration können Geräusche, Gerüche und hohe Leerlaufdrehzahlen auftreten.**

»

• Verwenden Sie immer das richtige Motoröl und den richtigen Kraftstoff, um die Lebensdauer des Partikelfilters nicht zu verkürzen. Vermeiden Sie auch permanente Kurzstrecken.

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrennungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

• Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.

• Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

• Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.

• Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!

• Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten ››› Seite 52. Explosionsgefahr der Batterie!

• Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

• Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!

• Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!

• Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.

• Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.

• Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!

• Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:

  – Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.

  – Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.

  – Geben Sie niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.

• Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn

Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:

- **Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.**
- **Rauchen Sie nicht.**
- **Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.**
- **Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.**

Umwelthinweis

• Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

• Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Öffnen und Schließen der Motorraumklappe

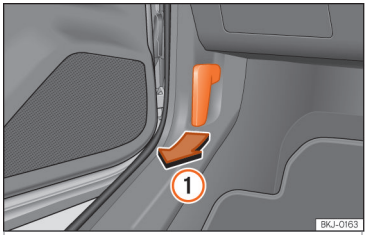


Abb. 190 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

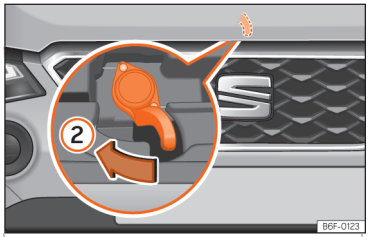


Abb. 191 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel ››› **Abb. 190** ①.
- Um die Motorraumklappe zu öffnen, drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorraumklappe in der Mitte nach links ››› **Abb. 191** ②. Die Fanghaken werden entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 20 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Haube gut geschlossen ist. Wenn sie sich während der »

Fahrt öffnet, kann es zu einem Unfall kommen.

VORSICHT

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Flüssigkeitsstände prüfen

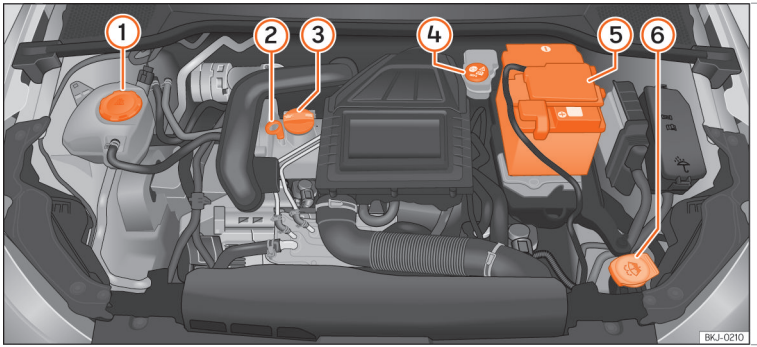


Abb. 192 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

1. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **››› Seite 302**
2. Motorölmessstab **››› Seite 300**
3. Motoröl-Einfüllöffnung **››› Seite 301**
4. Bremsflüssigkeitsbehälter **››› Seite 304**
5. Fahrzeugbatterie **››› Seite 306**
6. Scheibenwaschwasserbehälter **››› Seite 305**

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

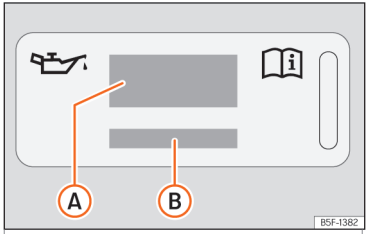


Abb. 193 Im Motorraum: Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

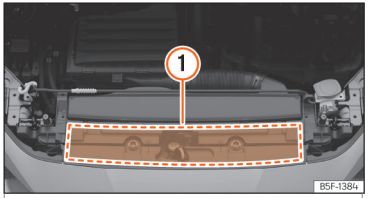


Abb. 194 Im Motorraum: Position des Aufklebers mit Motoröl-Spezifikationen

Legende zu ››› **Abb. 193**:

Ⓐ Informationen zu der Motoröl-Norm.

Ⓑ Informationen zu der Motoröl-Viskosität.

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Für Fahrzeuge mit Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

Wenn Motoröl nachgefüllt werden muss, verwenden Sie eines der auf dem Aufkleber angegebenen Motoröle ››› **Abb. 193**. Der Aufkleber mit der vorgeschriebenen Motoröl-Norm befindet sich im vorderen Bereich des Motorraums ››› **Abb. 194** ①. Bei Verwendung des empfohlenen Motoröls kann das Motoröl so oft wie erforderlich nachgefüllt werden.

Für Fahrzeuge ohne Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

Fachbetrieb oder SEAT-Servicepartner aufsuchen, um sich über die entsprechende Motoröl-Norm zu informieren.

Bei zu geringem Motorölstand

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

– *Benzin- und CNG-Motoren:* Norm VW 504 00, ACEA C3 oder API SN.

– *Dieselmotoren:* Norm VW 507 00, ACEA C3 o API CJ-4, Viskosität 0W-30.

SEAT empfiehlt, den Ölwechsel von einer Werkstatt (Fachbetrieb) durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt einen SEAT Servicepartner.

SEAT empfiehlt die Verwendung von Motorölen, die nach der entsprechenden VW-Norm zugelassenen sind. Die Verwendung von Motorölen, die nicht diese Qualitätsanforderungen erfüllen, kann Schäden am Motor verursachen.

SEAT empfiehlt, Motoröle von SEAT Original Ersatzteile zu verwenden.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

⚠ VORSICHT

Wenn ein anderes Motoröl eingefüllt wurde, als das in den oben stehenden Normen oder von Ihrem SEAT-Servicebetrieb angegebenen, beachten Sie bitte Folgendes:

- **Die Gefahr von Schäden am Motor und am Partikelfilter kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.**

»

- Wenn nicht mehr als 0,5 l Motoröl nachgefüllt wurden, kann weitergefahren werden. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie einen Ölwechsel durchführen. Andernfalls besteht die Gefahr von Motorschäden.
- Wenn mehr als 0,5 l Motoröl nachgefüllt wurden, fahren Sie mit einer geringen Motorlast und maximal im mittleren Drehzahlbereich. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h und legen Sie nicht mehr als 300 km (ungefähr) zurück. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie einen Ölwechsel durchführen. Andernfalls besteht die Gefahr von Motorschäden.
- Die Verantwortung für mögliche Schäden am Fahrzeug (Motor, Abgasanlage) liegt bei Ihnen. Vermeiden Sie im Zweifelsfall das Starten des Motors und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Wenn Sie anstatt Motoröl eine andere Flüssigkeit aufgefüllt haben, starten Sie den Motor nicht. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. Gefahr eines Motorschadens!

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Warnleuchte

Es leuchtet rot

Nicht weiterfahren!
Motoröldruck zu gering.
Schalten Sie den Motor aus! Prüfen Sie den Motorölstand.

Blinkt die Warnleuchte und ertönen dabei drei **akustische Warnsignale**, stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach ››› Seite 301.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Es leuchtet gelb

Überprüfen Sie schnellstmöglich den Motorölstand. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen ››› Seite 301.

Blinkt gelb

Störung am Ölstandsensor.
Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

Motorölstand prüfen

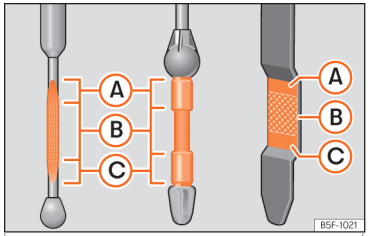


Abb. 195 Ölmessstab

Der Motorölstand kann am Ölmessstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
– Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
– Warten Sie 2 Minuten lang.
– Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
– Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen

››› Abb. 195. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Der Motorölstand kann im Bereich Ⓐ und Ⓒ liegen, jedoch nicht oberhalb von Ⓐ.

- Bereich Ⓐ: kein Öl nachfüllen.
- Bereich Ⓑ: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich Ⓒ: Öl bis zum Bereich Ⓑ nachfüllen.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise ››› Seite 296.**

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

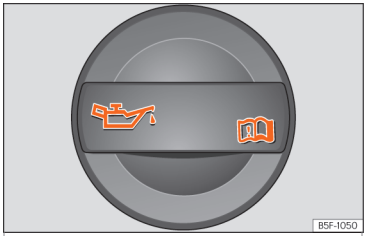


Abb. 196 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 296.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab ››› Abb. 196.
- Füllen Sie vorsichtig Öl in kleinen Mengen nach (nicht mehr als 0,5 l).
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, warten Sie nach jedem Nachfüllen 2 Minuten lang und überprüfen Sie erneut den Ölstand ››› Seite 300.
- Falls erforderlich, füllen Sie etwas Öl nach.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich ››› Abb. 195 Ⓑ erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzen aufschrauben ››› ❗.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in ››› Seite 298 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation ››› Seite 299.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich ››› Abb. 195 Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls über dem Bereich ››› Abb. 195 Ⓐ stehen, andernfalls könnte Öl über die Entlüftung der Motorölwanne angesaugt werden und über die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. »

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl wechseln

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› Seite 296.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wir empfehlen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel-Spezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G12evo** (TL-VW 774 L) befüllt. Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes **G12evo** verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten. Ein Mischen von **G12evo** mit den Motorkühlmitteln G13 (TL-VW 774 J), G12 plus-plus (TL-VW 774 G), G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün)

verschlechtert den Korrosionsschutz und sollte daher vermieden werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- **Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.**
- **Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist.**

ⓘ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind.

- **Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun, wurde der Kühlmittelzusatz G12evo mit einem anderen, nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden.**

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel nachfüllen

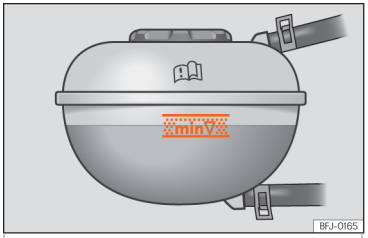


Abb. 197 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.

Abb. 198 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum ››› Seite 298.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung **MIN** gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach (Minimum).

Kühlmittelstand prüfen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.

– Schalten Sie die Zündung aus.

– Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen ››› **Abb. 197** liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

– Lassen Sie den Motor abkühlen.

– Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab ››› ⚠.

– Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ❗. »

– Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.

– Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.

– Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Bei Kühlmittelverlust Fachbetrieb aufsuchen und Kühlsystem prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor. Verbrühungsgefahr!**
- **Bewahren Sie das Frostschutzmittel nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!**

⚠ VORSICHT

Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen

Abb. 199 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum ››› Seite 298.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht ››› Seite 91.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- **Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!**
- **Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.**
- **Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.**
- **Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.**

• Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!

VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

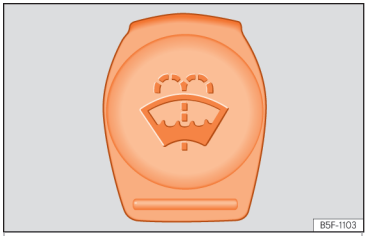


Abb. 200 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschbehälter befindet sich im Motorraum ››› Seite 298.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe und die Heckscheibe

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⚠ ››› Seite 296.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters finden Sie auf ››› Seite 338.

VORSICHT

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

• Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen. »

• Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

VORSICHT

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

• Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.

• Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

VORSICHT

• Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.

• Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

• Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Benutzerhinweise

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

	Augenschutz tragen.
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!
	Kinder von Säure und Batterie fernhalten.
	Es sollte immer die Betriebsanleitung beachtet werden.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs verloren. Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage. Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen. ››› ⚠

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- **Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.**
- **Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.**
- **Säurespritzer auf der Haut, in den Augen oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkener Säure sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.**
- **Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.**
- **Kinder von Säure und Batterien fernhalten.**
- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.**
- **Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.**
- **Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.**
- **Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!**
- **Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verätzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.**
- **Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.**
- **Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.**

ⓘ VORSICHT

- **Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.**
- **Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten im Winter vor Frost, damit sie nicht „einfriert" und dadurch zerstört wird.**

Warnleuchte

Es leuchtet rot

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Säurestand der Batterie prüfen

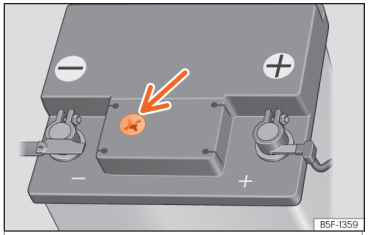


Abb. 201 Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (Prinzipdarstellung).

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch ››› ⚠ **in Arbeiten im Motorraum auf Seite 296**.
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in ››› **Seite 298** entnehmen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge)“ ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

Hellgelb oder farblos: Säurestand der Batterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Schwarz: Säurestand der Batterie ist in Ordnung.

Batterie laden oder ersetzen

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (››› **Seite 203**) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

⚠ ACHTUNG

- **Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.**
- **Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise** ››› ⚠ **in Benutzerhinweise auf Seite 307**.

Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig **››› Seite 312**.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleißen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, »

reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz **››› Seite 42** erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

⚠ ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen. **›››** ⚠

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT ... 2218 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2018 hergestellt wurde.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von SEAT zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.**
- **Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden; in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.**
- **Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!**
- **Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.**
- **Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.**
- **Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie einen ausreichenden Luftdurchgang ermöglichen. damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!**

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- **Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben" Ihnen nicht bekannt ist.**

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

Lebensdauer von Reifen

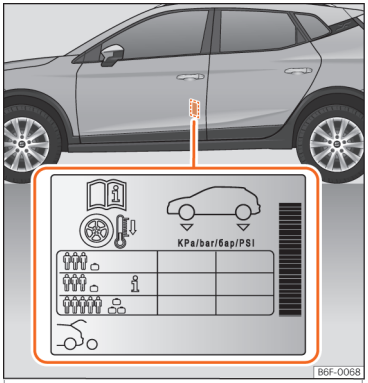


Abb. 202 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an ››› **Abb. 202**.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifendruck ››› **Seite 316**.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifendruck

Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür ››› **Abb. 202**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **i** ››› **Abb. 202**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber ››› **Abb. 202** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten ››› **Abb. 202**.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die

Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber ››› Abb. 202.**
- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ››› Abb. 202.**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger

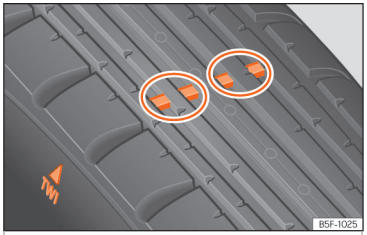


Abb. 203 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

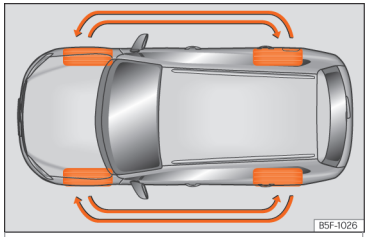


Abb. 204 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalreifen befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger **››› Abb. 203**. Die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe[1)] ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue **›››** ⚠.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema **››› Abb. 204**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer. »

[1)] Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- **Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.**
- **Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr" durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.**
- **Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie einen speziellen Adapter **››› Seite 46**.

⚠ ACHTUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.**

ⓘ VORSICHT

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte ››› Seite 49.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür **››› Seite 312**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung **››› Seite 310**.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann.** Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

Schneeketten

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** montiert werden.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren **››› Seite 252, ESC und ASR ein- und ausschalten**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig: »

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

Reifen	Felge	Schneeketten
195/60 R16	6Jx16 ET45	Glied max. 13,5 mm
205/60 R16	6Jx16 ET45	Glied max. 9 mm
205/55 R17	6.5Jx17 ET48	
215/45 R18	7Jx18 ET47	
Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.		

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer die richtigen Schneeketten verwenden.**
- **Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.**
- **Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.**

ⓘ VORSICHT

- **Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.**
- **Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.**

Reifendruckkontrolle

Kontrollleuchte

(!) leuchtet auf

Der Reifenfülldruck eines Rades ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifenfülldruck **››› ⚠ in Reifendruckkontrollanzeige auf Seite 317.**

ODER: Reifenkontrollanzeige gestört.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 92.

Reifendruckkontrollanzeige

Die Reifendruckkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder.

Wenn sich der Abrollumfang eines Rades ändert, erfolgt eine Warnung durch die Reifendruckkontrollanzeige (!).

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei hoher Zuladung).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Die Reifendruckkontrollanzeige (!) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifendruckkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifendruckkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Fülldruck im Infotainment-System mit der Taste > **Fahrzeugstatus > Reifen**; ODER: > **Einstellungen Außen > Reifen** ››› Seite 97 .

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrücke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden ››› Abb. 202.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- **Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.**
- **Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.**
- **Wenn der Reifen nicht „platt" ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.**

Hinweis

- **Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.**
- **Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.**
- **Die Reifendruckkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat** ››› Seite 250.

- **Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte (!) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.**

Notrad

Lage und Verwendung des Notrades

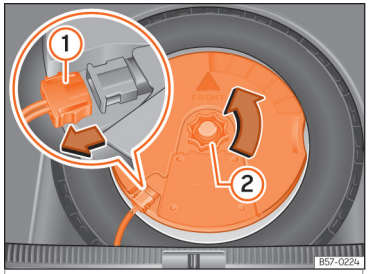


Abb. 205 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ersetzen. »

Das Notrad darf nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können ››› **Seite 137**.
- Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem BEATS Audio System 6 Lautsprecher (mit Subwoofer)

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der Subwoofer ausgebaut werden.

- *Fahrzeuge ohne verstellbaren Kofferraumboden*: Ziehen Sie den Kofferraumboden (Matte) nach oben, um ihn herauszunehmen.
- *Fahrzeuge mit verstellbaren Kofferraumboden:* Heben Sie den Kofferraumboden an und befestigen Sie ihn wie in ››› **Seite 137** beschrieben.
- Klemmen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecher-Kabel ab ››› **Abb. 205** ①.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ››› **Abb. 205** ②.
- Entnehmen Sie den *subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Herausnehmen des Notrads mit 16” (ohne Subwoofer)

- Für den Zugang zu Rad und Werkzeug den variablen Gepäckraumboden herausnehmen ››› **Seite 137**.
- Durch Drücken der Schnalle das Band lösen mit dem die Kiste befestigt ist.
- Werkzeugbox herausnehmen.
- Das Befestigungsrädchen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
- Druck auf das Gewinde ausüben und 90° im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Das Reserverad durch Ziehen an der Vorderseite herausnehmen.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

⚠ ACHTUNG

- **Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür ››› Abb. 202.**
- **Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie mit einem Notrad nicht über 200 km!**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!**
- **Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan")

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufgezeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.**

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

ⓘ Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester Service oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombi-Instruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet. »

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service[a]		
PR-Nr.	**Service-Art**	**Service-Intervall**
QI1	Fix	Alle **5000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI2		Alle **7500 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI3		Alle **10000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI4		Alle **15000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI6	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

[a] Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

[b] Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service[a]
nach Service-Intervall-Anzeige

[a] Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm ››› Seite 299.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige angezeigt:

- im Kombiinstrument ››› Seite 87
- im Infotainment-System: Menü > **Einstellungen > Service**; **ODER** > **Fahrzeugstatus > Service** ››› Seite 93.

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeugs bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.**

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit, »

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- **Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.**
- **Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**

❀ Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.**

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren oder Kameralinsen. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- **Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!**
- **Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.**

»

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel dürfen nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
- **Fahrzeugteile mit Mattlack:**
  - **Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
  - **Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.**
  - **Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.**

❀ Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen ››› ⚠ in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 328.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[a)]

[a)] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	*Sensoren*: weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel *Linsen der Kamera*: weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Enteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a)], ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

[a)] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden beheben	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung[a] und einem weichen Tuch entfernen

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile ››› Seite 323

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a], ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

»

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a], vor dem Aufrollen trocknen lassen

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung[a]
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden[a]. Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung[a]
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linsen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

• Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

• Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

• Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

• Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

• Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

• Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

• Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

• Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

• Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

• Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

• Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

• Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

• Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

• Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

• Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

• Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

• Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

• Schalten Sie nicht die Sitzheizung ein, um die Sitze zu trocknen.

• Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

• Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

• Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

• Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

• Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

• Schalten Sie nicht die Sitzheizung ein, um die Sitze zu trocknen.

• Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. »

⚠ ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- **Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.**
- **Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.**

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie **››› Seite 306**.

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **SEAT Originalteile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämpferregelung** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen daher , alle erforderlichen Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Originalteilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- Die Antenneninstallation erfolgt fachgerecht.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben ››› ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem CE-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

SEAT hat keinen Zugang auf die EDR-Daten, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Andere interessante Informationen

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierotoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:

Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo CE

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Zentralsteuergerät (BCM)

Robert Bosch GmbH/Braunschweig
Theodor-Heuss-Strasse 12
38122 - Braunschweig, Deutschland
Tel.: 0049 53188890

Keyless Access-System

HELLA GmbH & Co. KGaA/Hamm
Roemerstr. 66
59075 - Hamm, Deutschland
Tel.: 0049 23817980

Dachantenne

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Mitsumi Electronics Europe GmbH
Siemensstrasse 32
63225 Langen, Germany
Phone: +49 (0) 6103913-0
Website: www.minebeamitsumi.co.jp

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Antennenverstärker

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Calearo Antenne S.P.A
Corso Matteotti, 1
20121 Milano, Italy
Phone: +39 0444 90 13 11
Website: www.calearo.com

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Strasse 45-51
72654 Neckartenzlingen, Germany
Phone: +49 7127 140
Website: www.te.com

KATHREIN Automotive GmbH
Römerring 1
31137 Hildesheim, Germany
Phone: +498031184-0
Website: www.kathrein.com

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Navigationsantenne

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Strasse 45-51
72654 Neckartenzlingen, Germany
Phone: +49 7127 140
Website: www.te.com

KATHREIN Automotive GmbH
Römerring 1
31137 Hildesheim, Germany
Phone: +498031184-0
Website: www.kathrein.com

Connectivity Box

Molex CVS Dabendorf GmbH
Märkische Strasse 72
15806 Zossen OT Dabendorf, Germany
Phone:+49 3377 3160
Website: www.molex.com

Infotainment-System Basisversion

Panasonic Automotive Systems Czech
U Panasonicu 266
530 06, Pardubice, Czech Republic

Infotainment-System optional

LG Electronics Mlawa SP
LG Electronics 7
06 500, Mlawa

Schlüssel mit Funkfernbedienung

Digades GmbH Digitales Und Ana/Zittau
Äußere Weberstr. 20
02763 - Zittau, Deutschland
Tel.: 0049 358357750

Analoges

Kombiinstrument SE38x/SE316
Visteon Electronics Germany GmbH
Visteonstr. 4-10
50170 Kerpen, Germany

Analoges Kombiinstrument restliche Modelle
Continental Automotive Spain,S.A.
Crta. de Rubí a Ullastrell, n° 12-30
08191 Rubí (Barcelona - Spain)

FPK (digital)
Continental Automotive GmbH
VDO-Strasse 1,
64832 Babenhausen, Germany

Panasonic Automotive Systems Europe GmbH
Robert Bosch Str. 27-29
63225 Langen, Germany

Panasonic Automotive Systems Czech, s.r.o.
U Panasonicu 266
530 06, Pardubice, Czech Republic

Radarsensoren vorn

MRR für SE38X
Robert Bosch GmbH
Markwiesenstrasse, 46
72770 Reutlingen (Kusterdingen) Germany

MRR für Tarraco, Ateca, Ibiza, Arona
Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse, 10
88131, Lindau, Germany

Radarsensoren hinten

Hella GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt (Germany)

Online Connectivity Unit

LG ELECTRONICS INC.
10, Magokjungang 10-ro,
Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät[a)]	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	25 mW	Leon, Ateca und Tarraco
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW	Alhambra
Sender-Empfänger (Standheizung)	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW	Leon, Ateca und Tarraco
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Leon, Alhambra und Tarraco
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	21 dBm	Tarraco und Leon
	WCDMA FDD VIII: 880-915MHz	21 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
	LTE FFD20: 832-862 MHz	23 dBm	

Radioelektrisches Gerät[a)]	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon, Ateca und Tarraco
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona, Ateca und Tarraco
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	5 W	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m	Ibiza, Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Online Connectivity Unit	EGSM900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
	DCS1800: 1710-1785 MHz	31 dBm	
	UMTS FDD 1: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	UMTS FDD 3: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	UMTS FDD 8: 880-915 MHz	24 dBm	
	E-UTRA FDD 1: 1920-1980 MHz	23,5 dBm	
	E-UTRA FDD 3: 1710-1785 MHz	23,0 dBm	
	E-UTRA FDD 7: 2500-2570 MHz	23,5 dBm	
	E-UTRA FDD 8: 880-915 MHz	23,0 dBm	
	E-UTRA FDD 20: 832-862 MHz	23,5 dBm	
	E-UTRA FDD 28: 703-748 MHz	23,0 dBm	

[a)] Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein. »

Hiermit erklärt Molex CVS Dabendorf GmbH, dass der Funkanlagentyp LTE-MBC-EU2 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

http://www.molex.com/doc

Technische Daten

Angaben zu den technischen Daten

Was Sie wissen sollten

Einleitung zum Thema

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs

Fahrzeugkenndaten

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeugnummer finden Sie an folgenden Stellen:

- Auf dem Fahrzeugdatenträger.
- Vor oder unter der Windschutzscheibe.
- Rechts im Motorraum.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, http://eur-lex.europa.eu/) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und Dieselmotoren	40 l, davon ca. 7 l Reserve
Erdgasmotor[a]	ca. 13,8 kg Zusatztank für Benzin: 9 l, davon ca. 7,6 l Reserve

[a] Die Kapazität hängt von der Effizienz und den Merkmalen der Erdgastankanlagen ab. Die genannte Kapazität geht von einem Mindestfülldruck von 200 bar aus.

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Scheibenwaschanlagentank	ca. 3 Liter

Gewichte

Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast des Fahrzeugs beträgt 75 kg.

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Das Leergewicht des Fahrzeugs mit Fahrer (75 kg) wurde nach der Norm (EU) 1230/2012 berechnet. Durch Sonderausstattungen kann sich das Leergewicht erhöhen, wodurch die mögliche Nutzlast entsprechend verringert wird.

Anhängelasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt **55 kg**.

⚠ ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Motordaten

Benzinmotoren	1.0 TSI Start-Stopp		
Leistung in kW (PS) bei 1/min	70 (95)/5.000-5.500	81 (110)/5.500	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/2.000-3.500	200/2.000-3.000	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999	3/999	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ		
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182 (V)	190 (V)	190 (VI)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,4	10,3	10,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.700[a)]	1.720[a)]	1.740[a)]

[a)] Je nach Ausstattung.

Benzinmotoren	1.5 TSI Start-Stopp	1.6 MPI	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/5.000-6.000	81 (110)/5.800	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.500-3.500	152/3.800-4.000	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1.498	4/1.598	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ		
Schaltgetriebe	DSG	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	210 (V)	181 (IV)	181 (IV)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,2	11	11,5
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.760[a)]	1.680[a)]	1.720[a)]

[a)] Je nach Ausstattung.

»

Erdgasmotor/Benzinmotor	1.0 TGI Start-Stopp
Leistung in kW (PS) bei 1/min	66 (90)/4.000-5.500
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1.800-3.800
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999
Kraftstoff	CNG
	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe (VI)
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	178 (IV)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1710

Dieselmotoren	1.6 TDI CR Start-Stopp	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	70 (95)/2.750-4.600	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.500-2.600	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1.598	
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ	
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	178 (V)	178 (VI)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,9	12,8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.700-1.800[a)]	1.720-1.820[a)]

[a)] Je nach Ausstattung.

Abmessungen

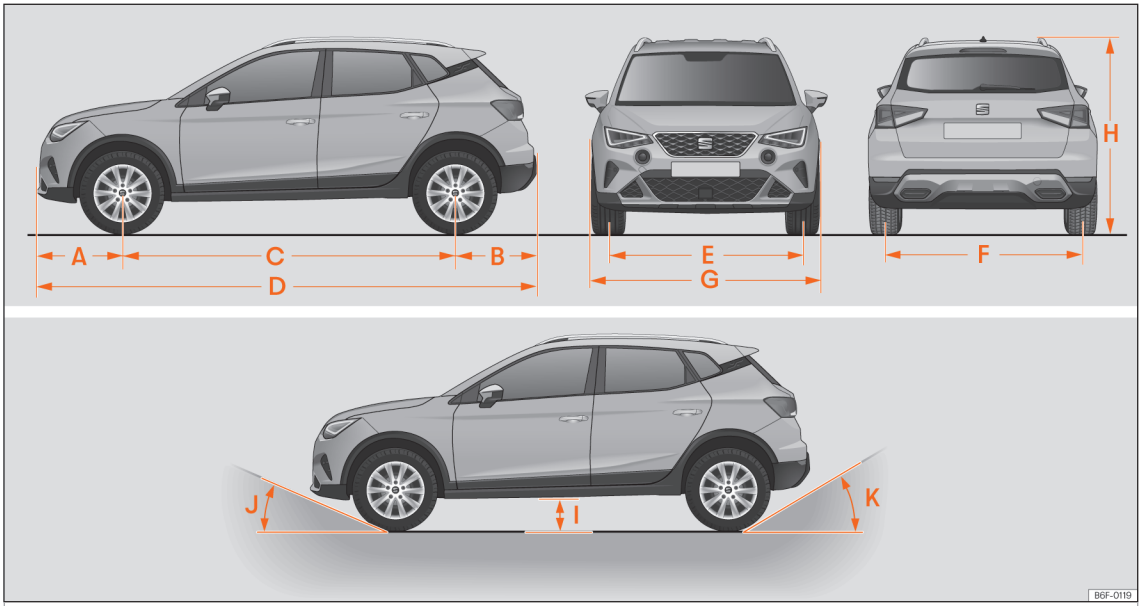


Abb. 206 Abmessungen und Winkel.

››› Abb. 206		ARONA
A	Überstand vorn (mm)	803
B	Überstand hinten (mm)	769
C	Radstand (mm)	2.566
D	Länge (mm)	4.138
E	Spurweite[a] vorn (mm)	1.513
F	Spurweite[a] hinten (mm)	1.495
G	Breite (mm)	1.780
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.540[b]
I	Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)	179
J	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn	max. 19,7°
K	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten	max. 28,1°
	Wendekreis (m)	10,6

[a] Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

[b] Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Fahrzeugbatterie
- ab- und anklemmen ... 89, 306
- laden ... 308
- Starthilfe ... 52
- wechseln ... 308
- Winterbetrieb ... 306

A

Abgas ... 294
Abgaskontrollsystem
- Kontrollleuchte ... 294

Abgasreinigungsanlage
- AdBlue ... 292
- Katalysator ... 294
- Partikelfilter ... 295

Ablagefächer
- siehe Ablagen ... 140

Ablagen ... 140
- Ablagetasche am Sitz ... 142
- andere Ablagen ... 142
- auf der Beifahrerseite ... 141
- Bordbuch ... 141
- Handschuhfach ... 141
- Handschuhfachleuchte ... 125
- Schubladen ... 141

Abmessungen des Fahrzeugs ... 341
ABS
- *siehe* Antiblockiersystem ... 250

Abschleppseil ... 272, 274
ACC ... 230
AdBlue
- Information ... 292
- Mindestfüllmenge ... 292
- nachfüllen ... 293
- Spezifikation ... 293
- Tankfüllmenge ... 292
- Warn- und Kontrollleuchten ... 292

Airbag-System ... 23
- Aktivierung ... 25
- Beschreibung ... 24
- Deaktivierung des Frontairbags ... 27
- Frontairbags ... 25
- Funktionsweise ... 25
- Kontrollleuchte ... 25

Airbags ... 23
- Beschreibung ... 24

Aktives Zylindermanagement (ACT)
- Statusanzeige ... 74

Aktuelle Dokumentation im Anhang ... 151
Akustisches Signal
- Licht ... 117
- Sicherheitsgurt nicht angelegt ... 17
- Warn- und Kontrollleuchten ... 91

Alcantara: reinigen ... 325
Ambientebeleuchtung ... 125
Android Auto™
- Besonderheiten ... 171
- Menü ... 171
- Verbindung herstellen ... 171
- Verbindung trennen ... 171
- Voraussetzungen ... 171

Anhängelasten
- Anhänger beladen ... 275

Anhänger ... 270, 278
- Abschleppseil ... 272, 274
- Anhängelasten ... 275
- anhängen ... 273
- Anhängerbetrieb ... 276
- Anhängevorrichtung nachrüsten ... 284
- Außenspiegel ... 272
- beladen ... 275
- Besonderheiten ... 246
- Deichselstützlast ... 270, 275
- Diebstahlwarnanlage ... 274
- Einparkhilfe ... 265, 267
- Funktionsstörung ... 273
- Gespannstabilisierung ... 277
- LED-Rückleuchten ... 272, 274
- Rückleuchten ... 272, 274
- Scheinwerfer einstellen ... 276
- Sicherheitsöse ... 283
- Steckdose ... 273
- technische Voraussetzungen ... 272
- verbinden ... 273, 283

Anhängerkupplung
- einbauen ... 280
- entfernen ... 282
- in Ruheposition bringen ... 279
- Sicherheitsprüfung ... 281

Anhängevorrichtung ... 278
- Beschreibung ... 278
- Fahrradträger montieren ... 283
- Funktionsstörung ... 273
- Funktionsweise und Pflege ... 278
- nachrüsten ... 284

Anheben des Fahrzeugs ... 48
Antiblockiersystem ... 250
Antriebsschlupfregelung ... 250
Anzahl der Sitzplätze ... 14
Anzeige der Fahrdaten ... 76

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombi-Instrument
aktivieren ... 81
deaktivieren ... 81
Anzugsdrehmoment
Radschrauben ... 49
Apple CarPlay
Besonderheiten ... 170
Menü ... 170
Verbindung herstellen ... 170
Verbindung trennen ... 170
Voraussetzungen ... 170
Apps ... 169
ASR
siehe Antriebsschlupfregelung ... 250
Assistenzsysteme
Allgemeine Hinweise ... 219
Ausparkassistent (RCTA) ... 241, 245
automatische Distanzregelung ... 230
Einparkhilfe hinten ... 266
Einparkhilfe Plus ... 262
Fahrassistent (Travel Assist) ... 239
Frontkamera ... 221
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 225
Geschwindigkeitsregelanlage ... 223
Lane Assist ... 236
Müdigkeitserkennung ... 78
Notbremsung (Front Assist) ... 227
Parklenkassistent (Park Assist) ... 254
Radarsensor vorn ... 220
Reifendruckkontrollanzeige ... 316
Reifendruckkontrolle ... 316
Sicherheitshinweise ... 219
Spurwechselassistent (Side Assist) ... 241
Systemgrenzen ... 220
Verkehrszeichenerkennung ... 80
Auslandsfahrten
Benzin ... 219
Scheinwerfer ... 124
Ausparkassistent (RCTA) ... 241, 245
Kontrollleuchte ... 242
Ausparken mit dem Parklenkassistenten ... 259
Ausschalten
Telefon ... 193
Telefonschnittstelle ... 193
Außenansicht ... 7, 8
Außenantenne ... 329
Außenbeleuchtung
Glühlampe auswechseln ... 63
Außenspiegel
Anhängerbetrieb ... 272
beheizbare ... 129
einklappen ... 129
Einstellungen ... 129
manuell anklappen ... 129
Ausstattung
Telefonschnittstelle ... 192
Ausstattungen ... 143, 328
Auto Lock (Zentralverriegelung) ... 102
Automatische Distanzregelung ... 230
Bedienung ... 231
Besondere Fahrsituationen ... 233
Bildschirmanzeigen ... 233
Funktionsstörung ... 236
Geräusche ... 236
Warn- und Kontrollleuchte ... 231
Automatische elektronische Sperre ... 250
Automatische Fahrlichtsteuerung ... 118
Automatisches Getriebe ... 207
Abschleppen ... 55
Bergabunterstützung ... 211
Fahrhinweise ... 210
Funktionsstörung ... 210
Kick-down ... 210
Kontrollleuchte ... 207
Lenkrad mit Schaltwippen ... 209
Notentriegelung des Wählhebels ... 213
tiptronic ... 207, 209
Wählhebelsperre ... 208
Wählhebelstellungen ... 207
Zündschlüsselabzugssperre ... 198
Automatische Waschanlage ... 323

B

Batterie ... 100
Batteriesäure ... 308
Batterie wechseln
vom Fahrzeugschlüssel ... 100
Bedienelemente am Lenkrad ... 98
Beifahrer-Frontairbag
Kontrollleuchte ... 25
Beleuchtung
Fernlichtassistent ... 120
Beleuchtung des Kombi-Instruments ... 125
Benzin
Additive ... 289
Partikelfilter ... 295
tanken ... 289
Bergabunterstützung ... 211
Berganfahrassistent ... 249
Besitznachweis ... 165

Besonderheiten
abschleppen ... 54
Abschleppen ... 56
Android Auto™ ... 171
Anhängerbetrieb ... 276
anschleppen ... 54
Apple CarPlay ... 170
MirrorLink® ... 172
Bildschirm des Kombi-Instruments ... 72, 74
Blinkerhebel ... 119
Bluetooth® ... 162
Profile ... 162
Bordbuchablage ... 141
Bordwerkzeug ... 42
Bremsanlage
Warnleuchte ... 246
Bremsassistent ... 250
Bremsen ... 247
Bremsassistent ... 250
Bremsflüssigkeit ... 304
Bremskraftverstärker ... 247
neue Bremsbeläge ... 247
Bremsflüssigkeit ... 304
Bremsunterstützende Systeme ... 220
Bedienung ... 229
Bildschirmanzeigen ... 227
Funktionsstörung ... 227
Systemgrenzen ... 230
vorübergehend deaktivieren ... 229

C

Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff) ... 290
Climatronic ... 146
Cockpit
allgemeine Übersicht ... 69
Coming home ... 122
Connectivity Box ... 196

D

Dachgepäckträger ... 138
Querstangen befestigen ... 139
Dachlast ... 140
technische Daten ... 140
Datenübertragung ... 163
Deaktivierung der Zylinder
siehe Aktives Zylindermanagement (ACT) ... 74
Deaktivierung des Frontairbags ... 27
Deichselstützlast
Anhänger beladen ... 275
Deichselstützlast des Anhängers ... 270
Diebstahlwarnanlage ... 108
Anhänger ... 274
Diesel
Motoröl ... 299
Partikelfilter ... 295
Vorglühen ... 198
Dieselkraftstoff
Partikelfilter ... 295
tanken ... 290
Vorglühen ... 198
Die Sicherheitsgurte ... 17
Einstellung ... 20
Gurtbandverlauf ... 21
Kontrollleuchte ... 17
nicht angelegt ... 19
Schutzfunktion ... 18
Sicherheitshinweise ... 18
Zweck ... 17, 23
Display ... 71
reinigen ... 160
Displayanzeigen ... 76
ACT ... 217
Außentemperatur ... 74
automatische Distanzregelung ... 233
bremsunterstützende Systeme (Front Assist) ... 227
ECO ... 75
ECO-Tipps ... 83
Gangempfehlung ... 74
Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe ... 74
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 225
Geschwindigkeitswarnung ... 75
Kilometerzähler ... 74
Kombi-Instrument ... 74
Kompassanzeige ... 75
Motorkennbuchstaben ... 75
Reifenkontrolle ... 316
SEAT Drive Profile ... 215
Service-Intervalle ... 87
Status des aktiven Zylindermanagements (ACT) ... 74
Travel Assist ... 240
Uhrzeit ... 84
Verkehrszeichen ... 80
Wählhebelstellungen ... 74, 207
Warn- und Informationshinweise ... 78
Drehzahlmesser ... 71, 72, 84
DSG ... 207
DSG-Getriebe
siehe Automatisches Getriebe ... 207
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 218
Durchgebrannte Glühlampen
Glühlampe auswechseln ... 63
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ... 72

Dynamische Leuchtweitenregulierung 124

E

e-Call 40
E10
siehe Ethanol (Kraftstoff) 290
ECO-Tipps 83
EDS
siehe Elektronische Differenzialsperre 250
Einfahren
neue Bremsbeläge 247
neue Reifen 309
neuer Motor 216
Eingetragene Marken 160
Einparken
mit dem Parklenkassistenten (Park Assist) . 258
Einparkhilfe
Anhängerbetrieb 265
Anhängevorrichtung 267
Anzeige und Signaltöne einstellen 264, 267
automatische Aktivierung 263
Einparkhilfe hinten 266
Einparkhilfe Plus 262
Rangier-Bremshilfe 265
Sensoren und Kamera: Reinigung 324
siehe Parklenkassistent (Park Assist) 254
Störung 265, 267
Umfeldanzeige 262
visuelle Anzeige 264, 267
Einparkhilfe hinten 266
Einparksystem
siehe Einparkhilfe 261, 262, 266
Einstellen
Kopfstützen 132
Licht 124
Sitze 13
Uhrzeit 84
Vordersitze 131
Einstellung des Abstands
siehe Automatische Distanzregelung 230
Einstellungen Fahrzeug 97
Einstellungen System 159
Elektrische Fensterheber 115
Elektrisches Zubehör
siehe Steckdose 143
Elektromechanische Lenkung 214
Kontrollleuchte 214
Elektronische Differenzialsperre 250
Elektronische Differenzialsperre (XDS) 251
Elektronische Parkbremse
Kontrollleuchte 246
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) . 250
Elektronische Wegfahrsperre 112, 202
Entriegeln und Verriegeln
mit der Fernbedienung 103
mit Keyless Access 105
mit Zentralverriegelungstaster 104
Türen 111
Entsorgung
Gurtstraffer 23
Erdgas 291
Besonderheiten 287
GNL 287
Kraftstoffvorratsanzeige 86
Tankdeckel 287
tanken 287, 291
Ersatzschlüssel 99
Ersatzteile 328
ESC
elektronische Stabilisierungskontrolle 250
Multikollisionsbremse 251
Sportmodus 252
Ethanol (Kraftstoff) 290
Event Data Recorder 330
Explosionsgefährdete Orte 193
Externe Audioquellen
Wiedergabelautstärke anpassen 160

F

Fahrassistent (Travel Assist) 239
Bedienung 240
Bildschirmanzeigen 240
Problembehebung 241
Fahrbetrieb 215
Fahrdaten 76
Fahren
an Gefällen parken 253
an Steigungen parken 253
Auslandsfahrten 124, 219
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen 218
mit Anhänger 276, 278, 283
sicher 12
wirtschaftlich 217
Fahren mit Anhänger
siehe Anhänger 270
Fahrer
siehe Richtige Sitzposition 13
Fahrprofil 215
Fahrradträger
an der Anhängerkupplung anbringen 283
maximale Tragfähigkeit 283
Fahrsicherheit 12

Fahrzeug
an Gefällen abstellen ... 253
anheben ... 48
an Steigungen abstellen ... 253
Datenträger ... 337
Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access ... 105
Fahrzeugnummer ... 337
Identifikationsnummer ... 337
Kenndaten ... 337
verleihen oder verkaufen ... 166
Fahrzeug abschleppen ... 54, 56
Abschleppöse vorne ... 57
Abschleppseil ... 55
Abschleppstange ... 55
Automatikgetriebe ... 55, 56
Besonderheiten ... 54, 56
hintere Abschleppöse ... 58
mit Anhängekupplung ... 55
Schaltgetriebe ... 55, 56
verbotene Abschleppvorgänge ... 55
Fahrzeug abstellen ... 253
Fahrzeug anheben ... 48
Fahrzeugbatterie
Säurestand ... 308
Fahrzeug beladen
allgemeine Hinweise ... 134
Anhänger ... 275
Gepäckraum ... 114, 134
Gepäckstücke verstauen ... 134
Gepäckträgersystem ... 140
Ladegut verstauen ... 134
Verzurrösen ... 138
Fahrzeugdatenträger ... 337
Fahrzeuginformationen ... 96
Fahrzeuglack
Pflege ... 324
Fahrzeugortung ... 166
Fahrzeugpflege
Servicestellung der Wischerblätter ... 50
Fahrzeugschlüsselsatz ... 99
Fahrzeug waschen
Fahrzeugpflege außen ... 323
Hochdruckreiniger ... 323
Sensoren ... 254
Faktoren, welche die Fahrsicherheit negativ beeinflussen ... 12
Felgen
Rad wechseln ... 45
Fenster
Automatikbetrieb ... 115
elektrisch ... 115
Hoch-/Tieflaufautomatik ... 115
Komfortöffnen ... 115
Komfortschließen ... 115
Fernlichtassistent ... 120
Fernlichthebel ... 119
Feuerlöscher ... 41
Flüssigkeitsstände prüfen ... 338
Motorraum ... 298
Freilaufmodus ... 211
Frequenzbereiche ... 178
Front- und Heckscheibenwischerblätter
reinigen ... 51
Servicestellung ... 50
wechseln ... 51
Frontairbags ... 25
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik ... 19
Front Assist
siehe Bremsunterstützende Systeme ... 227
Frontscheibenbeheizung ... 146
Frostschutzmittel ... 302
Full Link ... 168
Apps ... 169
Einstellungen ... 170
Symbole ... 170
Füllmengen
AdBlue-Tank ... 292
Erdgas-Kraftstoffbehälter ... 287
Kraftstoffbehälter ... 338
Scheibenwaschanlagentank ... 338
Scheibenwaschwasser ... 305
Funk-Fernbedienung
siehe Schlüssel ... 99
Funkschlüssel
Entriegeln und Verriegeln ... 103
Funktion Bergabunterstützung ... 211
Funktionsstörung
Anhängevorrichtung ... 273
Automatikgetriebe ... 210
automatische Distanzregelung ... 236
bremsunterstützende Systeme (Front Assist) ... 227
Getriebe ... 212
Kupplung ... 212
Parklenkassistent (Park Assist) ... 254
Fußmatten ... 16

G

Ganganzeige ... 213
Gangempfehlung ... 213
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ... 19
Gegenlenkunterstützung ... 214

Generator
Warnleuchte ... 307
Gepäckraum ... 114, 134
Gepäckraumabdeckung verstauen ... 136
Kofferraumleuchte ... 125
Notentriegelung ... 114
variabler Gepäckraumboden ... 137
Gepäckraumabdeckung verstauen ... 136
Gepäckraumboden ... 137
Gepäckstücke verstauen
Anhänger ... 270
Anhänger beladen ... 275
Anhängerbetrieb ... 276
Dachgepäckträger ... 138
Gepäckstücke verstauen ... 134
Gepäckträgersystem ... 138, 140
Ladegut verstauen ... 134
Verzurrösen ... 138
Gepäckträger ... 138
Gepäckträgersystem ... 138
Geräusche
Bremsen ... 247
Erdgas tanken ... 287
ESC ... 250
Reifen ... 310, 314
Geschwindigkeitsbegrenzer
Bedienung ... 226
Bildschirmanzeige ... 225
Geschwindigkeitskennbuchstabe ... 310
Geschwindigkeitsregelanlage ... 223
Bedienung ... 224
Geschwindigkeitsregelung ... 223
Geschwindigkeitswarnung ... 78
Gesetzliche Bestimmungen ... 166
Gespannstabilisierung ... 277
Getränkehalter
Getränkeflaschenhalter ... 142
Gewährleistung ... 322
Gewichte ... 338
Glühlampe auswechseln ... 63
hintere Glühlampe in der Heckklappe ... 65
hintere Glühlampe in der Karosserie ... 64
Innenleuchte und Leseleuchte ... 66
Kennzeichenleuchte ... 65
Kofferraumleuchte ... 67
Gurtstraffer ... 22
Kontrollleuchte ... 25
Gurtstraffung ... 22

H

Handbremse ... 248
Handschuhfach ... 141
Handy ... 329
Heckklappe ... 114
Heckleuchten in der Karosserie
Heckleuchte ausbauen ... 64
Heckscheibenwischer ... 126
Heizung und Frischluft ... 147
Hupe ... 69

I

Identitätsnachweis ... 165
Informationsprofile ... 73
Infotainment ... 93, 151
Android Auto™ ... 171
Apple CarPlay ... 170
bedienen ... 158
Dropdown-Menü ... 159
ein- und ausschalten ... 158
eine WLAN-Verbindung teilen ... 173
Einstellungen System ... 159
Erstkonfiguration ... 95
Fahrzeugeinstellungen ... 97
Fahrzeuginformationen ... 96
Funktionen ausführen ... 158
Funktionsflächen ... 94
individuell gestalten ... 159
Individuell gestaltete Menüs ... 159
Internetzugang ... 174
Klangeinstellungen ... 159
Medien-Betrieb ... 181
Menüs anpassen ... 159
MirrorLink® ... 172
Navigation ... 184
Radio-Modus ... 177
Sicherheitshinweise ... 151
siehe Infotainment ... 93
Telefonschnittstelle ... 191
Übersicht und Bedienungselemente ... 155, 156
vor der ersten Benutzung ... 151
Wi-Fi Protected Setup (WPS) ... 174
WLAN ... 173
Innenansicht ... 11
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz
Aktivierung ... 110
Innenspiegel
abblendbar ... 129
Inspektion ... 299, 319
Inspektions-Service ... 299
ISOFIX ... 35
ISOFIX-System ... 35

K

Kabelloses Laden ... 196
Kamera
reinigen ... 82
Katalysator ... 294
Keyless Access
Besonderheiten ... 107
Fahrzeug entriegeln und verriegeln ... 105
Keyless Entry ... 105
Keyless Exit ... 105
Motor anlassen ... 200
Press & Drive ... 199
Keyless Entry
siehe Keyless Access ... 105
Keyless Exit
siehe Keyless Access ... 105
Kick-down
Automatikgetriebe ... 210
Fahrprofil ... 216
Kindersicherung
elektrische Fensterheber ... 115
Kindersitze
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt ... 38
Einteilung in Gruppen ... 31
ISOFIX-System ... 35
Sicherheitshinweise ... 32
System Top Tether ... 35, 37
Klangeinstellungen ... 159
Klangsystem ... 162
Kleiderhaken ... 142
Klima
Betriebshinweise ... 148
Climatronic ... 146
Klimaanlage
manuelle Klimaanlage ... 147
Kombi-Instrument ... 70, 71
Bildschirm ... 71
Bildschirmanzeigen ... 74, 76
digital (SEAT Digital Cockpit) ... 72
Menüstruktur ... 76
mit Multifunktionslenkrad verwenden ... 90
Service-Intervall-Anzeige ... 87
Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Komfortfunktion des Blinkers ... 119
Komfortöffnen
Fenster ... 115
Komfortschließen
Fenster ... 115
Konnektivität ... 162
WLAN-Zugangspunkt ... 173
Konservierung
siehe Reinigen ... 322
Kopfairbags
Sicherheitshinweise ... 29
Kopfstützen ... 131, 132, 133
Kraftbegrenzung
Fenster ... 116
Kraftstoff
Benzin ... 289
Diesel ... 290
Einsparung ... 217
Erdgas ... 291
Ethanol ... 290
Kennzeichnung ... 289
Kraftstoffvorratsanzeige ... 85
tanken ... 286
Kraftstoffbehälter volltanken ... 286
Kraftstoffkennzeichnung ... 289
Kraftstoff sparen
Freilaufmodus ... 211
Kraftstoffverbrauch
Schubabschaltung ... 217
warum steigt der Verbrauch? ... 294
Kraftstoffvorratsanzeige ... 85
Kontrollleuchte ... 85
Kühlsystem
Kühlmittel nachfüllen ... 303
Kühlmittelstand prüfen ... 303
Kupplung (Kontrollleuchte) ... 212

L

Lane Assist ... 236
Funktionsweise ... 238
Warn- und Kontrollleuchte ... 237
Laufrichtung
Reifen ... 50
Lautstärke
in externen Audioquellen festlegen ... 160
Leaving home ... 122
Lendenwirbelstütze ... 131
Lenkrad
Bedienelemente ... 98
einstellen ... 16
Multifunktion ... 98
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 209
Lenkung
Elektromechanische Lenkung ... 214
Gegenlenkunterstützung ... 214
Kontrollleuchte ... 214
Leuchtweitenregulierung ... 124
Licht ... 117
Abbiegelicht ... 122
Abblendlicht ... 117

akustische Signale ... 117
AUTO ... 118
Autobahnlicht ... 118
Blinkerhebel ... 119
coming home ... 122
ein- und ausschalten ... 117
Fernlicht ... 117
Fernlichthebel ... 119
Glühlampe auswechseln ... 63
Innenleuchten ... 125
Innenleuchte und Leseleuchten vorne ... 66
Instrumentenbeleuchtung ... 125
Kennzeichenleuchte ... 65
Kofferraumleuchte ... 67
leaving home ... 122
Leseleuchten ... 125
Leuchtweitenregulierung ... 124
Lichtschalter ... 117
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion ... 122
Nebelschlussleuchte ... 119
Schalter ... 117
Schalterbeleuchtung ... 125
Standlicht ... 117
Tagfahrlicht ... 118
Warn- und Kontrollleuchten ... 117
Licht ausschalten ... 117
Licht einschalten ... 117
Light Assist ... 120
Lizenzen ... 160
Luftaustrittsdüsen ... 148

M

Make-up Spiegel ... 130
Medien-Betrieb ... 181
Menü Service
Motorkennbuchstaben ... 76
Ölwechsel-Service neu starten ... 76
Service-Intervall-Anzeige ... 76
Trip neu starten ... 76
Uhrzeit ... 76
MirrorLink®
Besonderheiten ... 172
Einstellungen ... 170
Menü ... 172
Verbindung herstellen ... 172
Verbindung trennen ... 172
Voraussetzungen ... 172
Mobiltelefone ... 329
Motor
anlassen ... 198
einfahren ... 216
Geräusche ... 200
Start-Stopp-System ... 203
Starthilfe ... 52
Vorglühen ... 198
Motor anlassen ... 198
Motordaten ... 339
Motor durch Anschleppen starten ... 55
Besonderheiten ... 54
Motorkennbuchstaben
einblenden ... 76
Motorkühlmittel ... 302
Füllstand prüfen ... 303
G12evo ... 302
G12 plus-plus ... 302
G13 ... 302
Kontrollleuchte ... 87
Spezifikationen ... 302
Temperaturanzeige ... 87
Warnleuchte ... 87
Motoröl
Inspektions-Service ... 299
Motorölstand prüfen ... 300
nachfüllen ... 301
Ölmessstab ... 300
Spezifikationen ... 299
Verbrauch ... 300
Wartungsintervalle ... 299
wechseln ... 299, 302
Motoröldruck
Kontrollleuchte ... 300
Motorraum ... 296, 298
Batterie ... 306
Bremsflüssigkeit ... 304
Kühlmittel ... 302, 303
Motoröl ... 301
öffnen und schließen ... 297
Scheibenwaschwassertank ... 305
Sicherheitshinweise ... 296
Motorraumklappe ... 296, 298
öffnen und schließen ... 297
Motorsteuerung ... 294
Kontrollleuchte ... 294
Motor und Zündung
automatische Ausschaltung der Zündung ... 199
Motor abstellen ... 201
Motor anlassen ... 200
Motor mit Press & Drive anlassen ... 200
Motor vorglühen ... 200
My Beat ... 199
Notstart ... 203
Motor vorglühen ... 200
Müdigkeitserkennung ... 78

Multifunktionsanzeige ... 76
Multikollisionsbremse ... 251
Multimedia ... 177, 197
Favoriten ... 182
Quelle auswählen ... 182
Streaming-Dienste verwenden ... 183
wiedergeben ... 182
My Beat ... 199

N

Nachrüsten
Anhängevorrichtung ... 284
Navigation ... 184
Bevorzugte Ziele ... 188
Detailansicht ... 190
eine Adresse für eine Zielführung eingeben ... 188
Einschränkungen ... 185
Funktionen ... 186
Funktion: Zieleingabe ... 188
gespeicherte Daten ... 186, 190
Gespeicherte Ziele ... 188
Häufigste Ziele ... 188
Karte ... 185, 188
Karte bedienen ... 185
Karte verwenden ... 188
Karte zum Eingeben des Ziels verwenden ... 188
Kontaktdaten verwenden ... 189
Letzte Ziele ... 188
Navigationsansagen ... 184
Navigationskarte vergrößern ... 185
Navigationskarte verkleinern ... 185
Nutzungsverhalten lernen ... 190
Offroad-Modus ... 189
Route bearbeiten ... 190
Routenplan ... 190
Sonstige Optionen ... 190
Symbole ... 186
Ziele speichern ... 188
Zusatzfenster ... 190
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion ... 122
Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte ... 117
Notbetätigung
Beifahrertür ... 112
Wählhebel ... 213
Notbremswarnung ... 123
Notfallsperre der Beifahrertür ... 112
Notöffnung
Fahrertür ... 112
Heckklappe ... 114
Notrad ... 317
Notruf ... 40
Notruf-Service ... 40
Notsituationen ... 40
Batterie wechseln ... 308
Bordwerkzeug ... 42
durchgebrannte Sicherung ersetzen ... 60
Fahrzeug im Notfall abschleppen ... 55
Feuerlöscher ... 41
Pannenset ... 42
Rad wechseln ... 45
Starthilfekabel ... 52
Verbandskasten ... 41
Warnblinkanlage ... 123
Warndreieck ... 41

O

Öffnen ... 101
Fenster ... 115
Motorraumklappe ... 297
Tankklappe ... 286, 287
Öffnen und Schließen ... 101
am Schließzylinder ... 112
Fenster ... 115
Heckklappe ... 114
mit der Fernbedienung ... 103
mit Zentralverriegelungstaster ... 104
Motorraumklappe ... 297
Tankklappe ... 286, 287
Türen ... 111
Oktanzahl (Benzin) ... 289
Ölwechsel ... 302
Online-Dienste ... 163
Original SEAT-Ersatzteile ... 321
Original Zubehör ... 321
Orte mit besonderen Vorschriften ... 193

P

Pannenset ... 42, 43
Bestandteile ... 43
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt ... 45
Reifen abdichten ... 43
Reifen aufpumpen ... 43
Park Assist
siehe Parklenkassistent (Park Assist) ... 254
Parkdistanzkontrolle
siehe Einparkhilfe ... 261, 262, 266
Parken ... 253
Parken (Automatikgetriebe) ... 210

Parklenkassistent (Park Assist) 254
Ausparkbedingungen 259
ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn) 259
automatischer Abbruch 255
automatischer Bremseingriff 260
Einparkbedingungen 258
Funktionsstörung 254
längs einparken 258
quer einparken 258
vorzeitig beenden 255
ParkPilot
siehe Einparkhilfe 261, 262, 266
Partikelfilter 295
Pedale 14, 16
Press & Drive
Motor anlassen 200
Starterknopf 199
Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf 21
Produkte für die Fahrzeugpflege 322
Prüflisten
Voraussetzungen für Android Auto™ 171
Voraussetzungen für Apple CarPlay 170
Voraussetzungen für MirrorLink® 172

R

Radarsensor 220
Räder
Austausch 313
neue Räder 310
Notrad 317
Radschrauben 314
Radvollblende 46
Schneeketten 315
wechseln 45, 49
Räder auswuchten 312
Radio 177
Ausstattung 178
Frequenzbereiche 178
Sender einstellen 178
Stationstasten 178
Symbole 178
TP (Verkehrsfunk) 179
Radio-Modus 177
Radiobildschirm: reinigen 325
Radschlüssel 42
Radschrauben 47, 314
Abdeckkappen 46
Anti-Diebstahl 46, 47
Anzugsdrehmomente 49
Radvollblende 46
Rad wechseln 45
Nacharbeiten 50
Radschrauben 47
Radzierkappe
entfernen 46
RCTA 245
siehe Ausparkassistent (RCTA) 241
Rear Traffic Alert 245
Regelmäßige Pflege 322
Regensensor 128
Funktionskontrolle 128
Reifen
eingedrungene Fremdkörper 310
Geschwindigkeitskennbuchstabe 310
laufrichtungsgebunden 50, 310
Lebensdauer 312
neue Reifen 310
Reifendruck 312
Verschleißanzeiger 313
wechseln 45
Zubehör 310
Reifendruckkontrolle 316
Reifenfülldruck 312
Reifenkontrollsystem
Reifendruckkontrollanzeige 316
Reifenprofil 313
Reifenprofiltiefe 313
Reifenreparatur 42
Reifenverschleiß 313
Reinigen
besondere Pflege 326
Fahrzeug außen 324
Fahrzeuginnenraum 325
Fahrzeug waschen 323
Hochdruckreiniger 323
Reparaturarbeiten 328
Reparaturset für Reifen 42
siehe auch Pannenset 42
Richtige Sitzposition 13
Fahrer 13
RME-Kraftstoff (Biodiesel) 290
Rückfahrassistent 268
Besonderheiten 269
Betriebshinweise 268
Bildschirm 268
Einparken 269
Rückfahrkamera 268
Rückleuchten an der Heckklappe
Lampenhalter ausbauen 65
Rücklichter
Glühlampe auswechseln 63
Rücksitz
Sitzlehne vorklappen und zurückklappen .. 133

Rücksitzlehne
vorklappen ... 133
zurückklappen ... 133
Rückspiegel
Außenspiegel einstellen ... 129
innen abblendbar ... 129
siehe auch Rückspiegel ... 129
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe) ... 207

S

S-PIN ... 165
Safe ... 202
Schalten
Gänge einlegen (Schaltgetriebe) ... 206
Schaltgetriebe ... 206
Schalter
Warnblinkanlage ... 123
Schalter für die Fenster ... 115
Schaltgetriebe ... 206
Abschleppen ... 55
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 209
Scheiben-Waschanlage ... 305
Scheibenwaschwasser
Füllmengen ... 305
nachfüllen ... 305
prüfen ... 305
Scheibenwischer ... 126
Besonderheiten ... 126
Funktionen ... 127
Regensensor ... 128
Scheibenwischer anheben ... 50
Scheibenwischerblatt entnehmen ... 50
Scheibenwischerhebel ... 126
Servicestellung ... 50
Scheibenwischerblätter
reinigen ... 324
Scheibenwischerblätter wechseln ... 50
Scheinwerfer
Auslandsfahrten ... 124
Glühlampe auswechseln ... 63
Schließ- und Startsystem Keyless Access
siehe Keyless Access ... 105
Schließen ... 101
Fenster ... 115
Motorraumklappe ... 297
Schlüssel
Batterie wechseln ... 100
Entriegeln und Verriegeln ... 103, 112
Ersatzschlüssel ... 99
Fahrzeugschlüssel ... 99
Funkfernbedienung ... 99
Schlüssel zuweisen ... 99
synchronisieren ... 101
Schlüsselschalter ... 27
Schneeketten ... 315
Schraubenschlüssel-Symbol ... 88
Schubladen ... 141
SEAT CONNECT ... 163
deaktivieren ... 167
Gesetzliche Bestimmungen ... 166
Störungen ... 167
SEAT CONNECT aktivieren ... 165
SEAT CONNECT Dienste deaktivieren ... 167
SEAT Digital Cockpit ... 72
Informationsprofile ... 73
Navigationskarte ... 73
SEAT Drive Profile ... 215
SEAT Ident ... 165
SEAT Mobilität-Service ... 322
SEAT Service Mobility ... 322
Seitenairbags
Sicherheitshinweise ... 28
Selektive katalytische Reduktion ... 292
Selektives Entriegelungssystem ... 103
Sendefunkgeräte ... 329
Service
digitaler Serviceplan ... 319
fester Service ... 319
flexibler Service ... 319
Inspektion ... 319
Nutzungsbedingungen ... 320
Ölwechsel-Service ... 319
Service-Umfang ... 321
Servicearbeiten ... 319
Serviceleistungen ... 319
Servicenachweis ... 319
Service-Intervall-Anzeige ... 320
Service-Intervalle ... 87
Service-Meldung: abfragen ... 88
Servolenkung
siehe Elektromechanische Lenkung ... 214
Sicherheit
Fahrsicherheit ... 12
Kindersitze ... 30
Sicherheit von Kindern ... 30
Sicherheitsausstattungen ... 13
Sicherheitsgurt abnehmen ... 20
Sicherheitshinweise ... 151
Gurtstraffer ... 23
Kopfairbags ... 29
Seitenairbags ... 28
Umgang mit den Kindersitzen ... 32
Umgang mit den Sicherheitsgurten ... 18
Sicherheitssystem Safe ... 108

Sicherungen ... 59
durchgebrannte Sicherungen erkennen ... 60
ersetzen ... 60
Farbkennzeichnung ... 60
Sicherungskasten ... 59, 60, 61
Vorbereitungen zum Ersetzen ... 60
Sitze
Anzahl der Sitzplätze ... 14
falsche Sitzposition ... 15
Heizung ... 149
Kopfstützen ausbauen ... 133
Kopfstützen einbauen ... 133
Kopfstützen einstellen ... 132
manuelle Einstellung ... 131
Rücksitzlehne ... 133
Sitzheizung ... 149
Sitzplätze des Fahrzeugs ... 14
Sonnenblenden ... 130
Sonnenschutz ... 130
Sperrtaste ... 208
Sportmodus ... 252
Sprachbedienung ... 175
Android Auto™ ... 172
Siri™ (Apple CarPlay™) ... 171
Spurhalteassistent
siehe Lane Assist ... 236
Spurwechselassistent Plus ... 243
Spurwechselassistent (Side Assist)
Anzeige im Außenspiegel ... 243
Fahrsituationen ... 244
Funktionsweise ... 243
Kontrollleuchte ... 242
Start-Stopp ... 203
Start-Stopp-System
einschalten und ausschalten ... 205
Fahrerhinweise ... 203
Funktionsweise ... 203
Kontrollleuchten ... 203
Motor abstellen und starten ... 203
Motor startet selbsttätig ... 203
Motor wird nicht abgestellt ... 203
Starterknopf ... 199
Starthilfe ... 52
Beschreibung ... 53
Starthilfekabel ... 52
Staub- und Pollenfilter ... 144
Steckdose ... 143
Steckdosen
Anhänger ... 273
Stoffe: reinigen ... 325
Störung im Motor
Kontrollleuchte ... 294
Strom ... 143
System Top Tether ... 35, 37

T

Taktile Bereiche ... 155
Tankdeckel
öffnen und schließen ... 286
Tanken fahren
Erdgas ... 287
Gastankanzeige ... 86
Kontrollleuchte ... 85
Kraftstoffvorratsanzeige ... 85
Tankklappe öffnen ... 286
Tankklappe
öffnen und schließen ... 286
Taschenhaken ... 142
Technische Änderungen ... 328
Technische Daten ... 337
Abmessungen des Fahrzeugs ... 341
Dachlast ... 140
Deichselstützlast des Anhängers ... 270
Gewichte ... 338
Kraftstoffverbrauch ... 337
Teileersatz ... 328
Telefon
Anrufen ... 194
ausschalten ... 193
Ein Mobiltelefon koppeln ... 193
Favoriten ... 195
Kontakte ... 195
Nachrichten senden ... 195
Schnellwahltasten ... 195
Telefonbuch ... 195
Telefonschnittstelle ... 191, 192
Explosionsgefährdete Orte ... 193
Temperaturanzeige
außen ... 74
des Motorkühlmittels ... 87
Tiptronic (Automatikgetriebe) ... 207, 209
Top Tether ... 35, 37
Touchscreen ... 155, 156
TP (Verkehrsfunk) ... 179
Transport von Kindern ... 30
Travel Assist
siehe Fahrassistent (Travel Assist) ... 239
Türen ... 111
Kindersicherung ... 113
Türgriff ... 112
Türinnengriff ... 69
Türschließzylinder ... 112
Türschloss ... 112

Tyre Mobility System
siehe Pannenset ... 42

U

Übersicht (Linkslenker) ... 9
Übersicht (Rechtslenker) ... 10
Uhren
Uhr stellen ... 84
Uhrzeit
einstellen ... 76, 84
Umluft ... 149
Umwelt
tanken ... 286
umweltbewusst fahren ... 217
Umweltverträglichkeit ... 331
Umwelthinweis
tanken ... 286
Unfalldatenspeicher ... 330
Urheberrechte ... 160
USB ... 197
USB-Eingang ... 197

V

Variabler Gepäckraumboden ... 137
Verbandskasten
Aufbewahrungsort ... 41
Vergrößern
Gepäckraum ... 133
Verkauf des Fahrzeugs ... 166
Verkehrsfunk
siehe TP (Verkehrsfunk) ... 179
Verkehrszeichen
Bildschirmanzeige ... 80
Verkehrszeichenerkennung ... 80
Anhänger ... 81
begrenzte Funktion ... 82
Beschädigungen der Windschutzscheibe ... 82
Bildschirmanzeige ... 80
Funktionsweise ... 80
Geschwindigkeitswarnung ... 81
Verriegeln und Entriegeln
am Schließzylinder ... 112
mit Keyless Access ... 105
mit Zentralverriegelungstaster ... 104
Verzurrösen ... 138
Voll-LED-Scheinwerfer ... 63
Voraussetzungen für Apple CarPlay ... 170
Vorderer Getränkehalter ... 143
Vorglühanlage
Kontrollleuchte ... 294
Vorglühen ... 198
Vor jeder Fahrt ... 12

W

Wagenheber ... 42
Aufnahmepunkte ... 48
Wählhebelsperre ... 208
Wählhebel (Automatikgetriebe)
Notentriegelung ... 213
Stellungen ... 207
Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Abgaskontrolle ... 294
AdBlue ... 292
Airbag-System ... 25
Airbags ... 27
akustisches Signal ... 91
Antiblockiersystem ABS ... 250
ASR ... 250, 252
Ausparkassistent (RCTA) ... 242
automatische Distanzregelung ... 231
Bremsanlage ... 246
Bremse betätigen ... 227, 230
Diesel-Vorglühanlage ... 294
EDS ... 250
elektromechanische Lenkung ... 214
elektronische Parkbremse ... 246
ESC ... 250, 252
Generator ... 307
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ... 223
Kraftstoffvorrat ... 85
Lane Assist ... 237
Lenksäulenverriegelung ... 214
Licht ... 117
Motorkühlmittel ... 87
Motoröl ... 300
Motorsteuerung ... 294
Partikelfilter ... 294, 295
Reifendruckkontrolle ... 316
Schalten ... 212
Sicherheitsgurt ... 17
Spurwechselassistent (Side Assist) ... 242
Start-Stopp ... 203
tanken ... 85, 286
Travel Assist ... 241
wechseln ... 207
Warnblinkanlage ... 123
Warndreieck ... 41, 123
Warnsymbole
siehe Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Wartung
siehe Service ... 319
Wartungsintervalle ... 299
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten? ... 12

Wegstreckenanzeigen 71, 72
Gesamtfahrstrecke 74
Tagesfahrstrecke 74
Wiedergabelautstärke anpassen 160
Winterbetrieb
Anhänger 270
Batterie 306
Diesel 290
Reifen 314
Salzschlieren 128
Schneeketten 315
Winterreifen 314
Wireless Charger 196
WLAN 162, 173

X

XDS 251

Z

Zentralverriegelung 101
Diebstahlwarnanlage 108
Einstellungen 103
Fernbedienungsschlüssel 103
Keyless Access 105
Notfallsperre 112
selektives Entriegelungssystem 103
Zentralverriegelungstaster 104
Zubehör 143, 328
Zündschloss 198
Zündschlüssel-Abzugsperre 198
Zündung 198
Zündung ein- und ausschalten 198

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.06.21

Alemán 6F9012705BP (06.21)

6F9012705BP

SEAT